



19. Beteiligungsbericht 2025

Überblick über die Eigenbetriebe und Beteiligungen
der Stadt Dessau-Roßlau auf Basis der wirtschaftlichen
Abschlüsse zum 31.12.2024

Impressum:

Beteiligungsbericht der Stadt Dessau-Roßlau

Herausgegeben vom Dezernat II, Beteiligungsmanagement, Dessau-Roßlau, Januar 2026.

INHALTSVERZEICHNIS

1.0	VORWORT	1
2.0	ALLGEMEINER TEIL	3
	Veränderungen in der Beteiligungsstruktur	4
	Personelle Veränderungen in den Organen der Eigenbetriebe und Beteiligungen	6
	Kennzahlen der Eigenbetriebe und Beteiligungen im Überblick	8
	Entwicklung der Verflechtung mit dem städtischen Haushalt	11
	Übersicht über Sponsoring-/Spendenleistungen der Eigenbetriebe und Beteiligungen	14
3.0	DARSTELLUNG DER STÄDTISCHEN UNTERNEHMEN	15
3.1	VERKEHR, VER- UND ENTSORGUNG	16
	Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH DVV – Stadtwerke	17
	Dessauer Stromversorgung GmbH	24
	Gasversorgung Dessau GmbH	29
	Fernwärmeversorgungs-GmbH Dessau	34
	Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH	40
	Dessauer Verkehrs GmbH	45
	Flugplatz Dessau GmbH	51
	Daten- und Telekommunikations-GmbH Dessau	56
	Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH	61
	Dessauer City Kabel GmbH	66
	Infra-Tec-Energy GmbH ¹	71
	Bürgerwindpark Schönberg GmbH & Co. KG	72
	EGE-DVV Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	77
	EGE-DVV Verwaltung GmbH	82
	GIP Grundwasser-Ingenieurbau-Planung GmbH	86
	Stadtpflege	90
	Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH	97
	Industriehafen Roßlau GmbH	102
	<i>envia</i> Mitteldeutsche Energie AG	107
	Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH	112
	Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH	116

¹ letzter aktueller Jahresabschluss (2023) wurde im 18. Beteiligungsbericht vorgestellt

3.2	WOHNUNGSWIRTSCHAFT	120
	Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH DWG	121
	IVG Immobilien- und Verwaltungsservice GmbH	126
3.3	KULTUR	131
	Anhaltisches Theater Dessau	132
3.4	GESUNDHEIT UND SOZIALES	139
	Städtisches Klinikum Dessau	140
	Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Dessau gemeinnützige GmbH	146
	Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten ¹	152
3.5	WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTSANIERUNG	158
	Stadtsparkasse Dessau	159
	WBD Industriepark Dessau GmbH	164
	Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau mbH	169
	Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	175
4.0	ÜBERSICHT DER WIRTSCHAFTSPRÜFER	180

¹ Stand 31.12.2023. Zum Redaktionsschluss des Beteiligungsberichts lag der Jahresabschluss 2024 noch nicht vor.

1.0 VORWORT

Vorwort zum 19. Beteiligungsbericht der Stadt Dessau-Roßlau

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

mit dem 19. Beteiligungsbericht erhalten Sie einen umfassenden Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung unserer Eigenbetriebe und kommunalen Beteiligungsunternehmen im Jahr 2024.

Steigende Kosten, Zinsdruck, Fachkräftemangel und die Notwendigkeit von Investitionen in Klimaschutz und Digitalisierung prägen die Rahmenbedingungen. Besonders der Gesundheitssektor steht unter Druck – die noch ausstehende Krankenhausreform schafft anhaltende Unsicherheit bei Finanzierung und Planung. Diese Entwicklungen zeigen, wie wichtig professionell gesteuerte kommunale Unternehmen für die Stabilität unserer Stadt sind.



Stabile Investitionstätigkeit trotz schwieriger Rahmenbedingungen

Die kommunalen Beteiligungen haben 40,3 Millionen Euro investiert – nach 42,4 Millionen Euro im Vorjahr ein leichter Rückgang um 5 Prozent. Damit liegen die Investitionen der Beteiligungen über denen der Stadt selbst (34,3 Mio. EUR) und unterstreichen ihre zentrale Rolle für die Stadtentwicklung. Über die vergangenen drei Jahre zeigen unsere Beteiligungen eine stabile Investitionstätigkeit. Die Beteiligungen erweisen sich damit als verlässlicher Investitionsmotor, auch in wirtschaftlich angespannten Zeiten.

Beteiligungsstruktur und Leistungsumfang

Die Stadt Dessau-Roßlau war zum 31. Dezember 2024 an 4 Eigenbetrieben, 26 Unternehmen des privaten Rechts sowie 1 Anstalt des öffentlichen Rechts beteiligt. Rund 3.900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen täglich für Energie- und Wasserversorgung, Wohnungsbau, Gesundheitsversorgung und Infrastruktur. Die Anzahl der Gesellschaften und der Umfang dieses Berichts zeigen die Vielzahl der Leistungen, die außerhalb der herkömmlichen Verwaltungsstruktur erbracht werden.

Konkrete Entwicklungen im Berichtsjahr

Im April 2024 erwarb die Stadt die 49-Prozent-Anteile der Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH (SBO) an der Industrie Hafen Roßlau GmbH (IHR) und ist seitdem alleinige Gesellschafterin. Die IHR betreibt den trimodalen Hafen (Schiff, Schiene, Straße) der Stadt. Dies verschafft nunmehr der Stadt vollständige Transparenz über die wirtschaftlichen Verhältnisse und ermöglicht die direkte strategische Steuerung dieser Infrastruktur. Die Liquidation der WFG ABDW wurde abgeschlossen. Zugleich hat sich die wirtschaftliche Lage des Eigenbetriebs Städtisches Klinikum Dessau im Jahr 2024 verschlechtert. Wir haben darauf reagiert und ein umfassendes Sanierungsgutachten wurde beauftragt und erstellt, dessen Maßnahmen seit dem Jahr 2025 in Umsetzung sind. Transparenz bedeutet für uns auch, schwierige Entwicklungen klar zu benennen und entschlossen zu handeln.

Mein Dank

Ich danke allen Geschäftsführungen und Betriebsleitungen, den städtischen Vertretern in den Gremien und ganz besonders den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Gesellschaften und Eigenbetrieben, ohne deren persönliches Engagement die kommunalen Leistungen in dieser Qualität und Verlässlichkeit nicht zu erreichen wären. Ein besonderer Dank gilt den Kolleginnen und Kollegen in der Stadtverwaltung, insbesondere dem Beteiligungsmanagement, die mit ihrer Fachkompetenz die Beteiligungssteuerung professionell begleiten und weiterentwickeln.

Ich hoffe, dass dieser Bericht Ihre Aufmerksamkeit findet und Ihnen hilft, die wirtschaftlichen Entwicklungen einzuordnen und die Zukunft unserer kommunalen Daseinsvorsorge faktenbasiert mitzugestalten.

Dessau-Roßlau, im Januar 2026

André Ulbrich

Beigeordneter für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung

2.0 ALLGEMEINER TEIL

Veränderungen in der Beteiligungsstruktur

Personelle Veränderungen in den Organen der
Eigenbetriebe und Beteiligungen

Kennzahlen der Eigenbetriebe und
Beteiligungen im Überblick

Entwicklung der Verflechtung mit dem
städtischen Haushalt

Übersicht über Sponsoring-/Spendenleistungen
der Eigenbetriebe und Beteiligungen

Veränderungen in der Beteiligungsstruktur

Der Stadtrat der Stadt Dessau-Roßlau genehmigte am 13.03.2024 (BV/012/2024/II) den Erwerb der 49 %igen Anteile der Mitgesellschafterin Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH (SBO) an der Industriehafen Roßlau GmbH (IHR GmbH). Mit Zahlung des Kaufpreises am 23.04.2024 wurde die Stadt Dessau-Roßlau alleinige Gesellschafterin der IHR GmbH.

Mit Stadtratsbeschluss vom 13.03.2024 (BV/376/2023/II-20BTM) stimmte der Stadtrat der Stadt Dessau-Roßlau der beabsichtigten Neugründung der Infra-Tec Solar GmbH zu. Vorgesehen war eine Beteiligung gemeinsam mit einem privaten Unternehmen, an der die Infra-Tec-Energy GmbH mit 50 % beteiligt sein sollte.

Gegenstand der Gesellschaft sollte der Handel mit Solar- und Photovoltaikanlagen einschließlich Wartung und Reparatur sowie die Ausführung sämtlicher Arbeiten des Elektrotechnikerhandwerks sein.

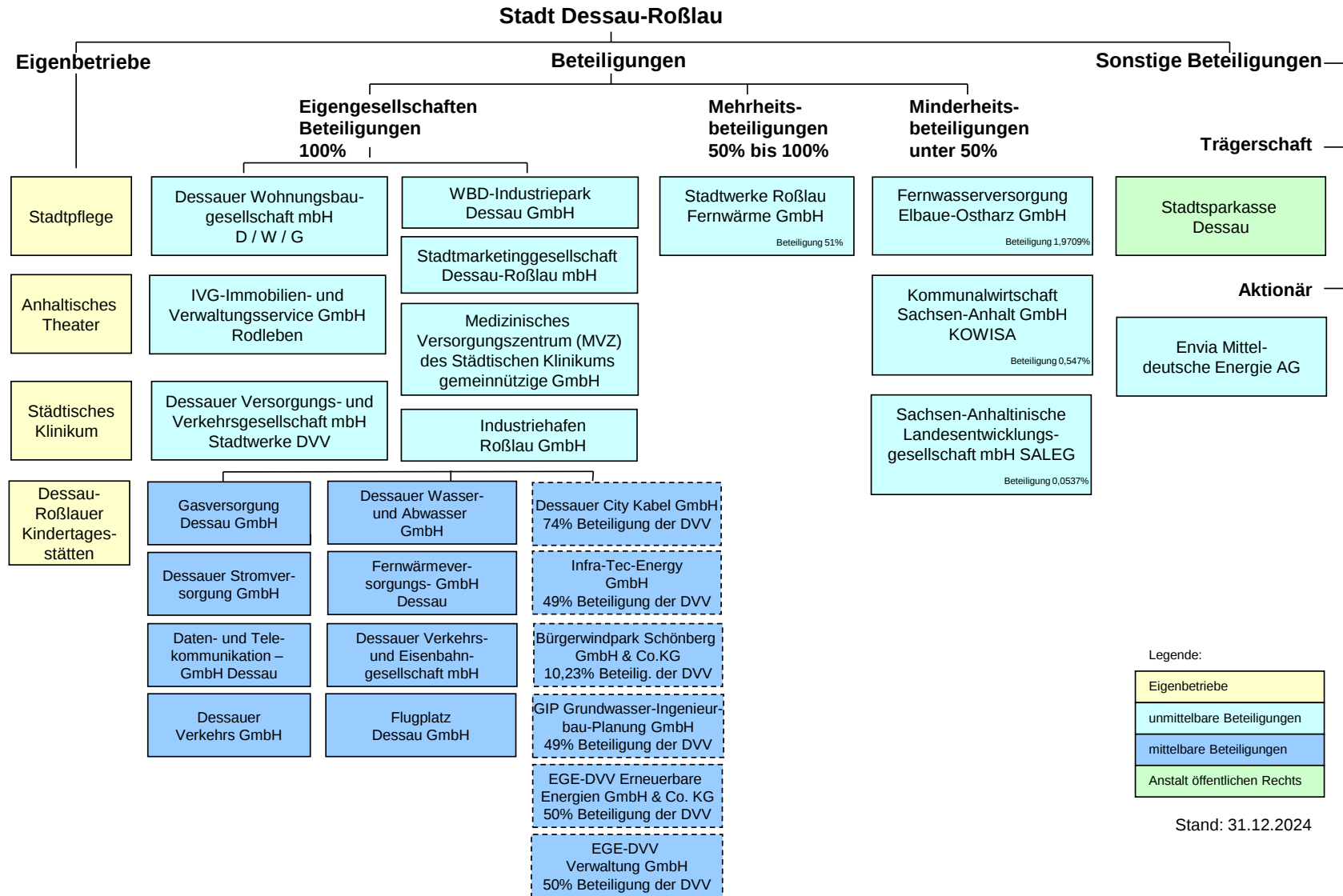
Im Rahmen der Anzeige der wirtschaftlichen Betätigung gemäß § 135 KVG LSA prüfte das Landesverwaltungsamt die Zulässigkeit der geplanten Betätigung nach § 128 KVG LSA und äußerte Bedenken hinsichtlich der Erfüllung des öffentlichen Zwecks. Insbesondere wurde festgestellt, dass der geplante Unternehmensgegenstand – insbesondere der Vertrieb von Anlagen sowie über die Errichtung von Solaranlagen hinausgehende elektrotechnische Leistungen – nicht als Betätigung der Stadt im Bereich der öffentlichen Stromversorgung einzuordnen sei. Eine Privilegierung nach § 128 KVG LSA komme daher nicht in Betracht.

Aufgrund der daraus resultierenden rechtlichen Einschränkungen, insbesondere im Hinblick auf eine Tätigkeit außerhalb des Stadtgebietes, wurde von der Gründung der Gesellschaft Abstand genommen.

Die Liquidation der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld | Dessau | Wittenberg mbH (WFG ABDW) wurde im Berichtsjahr 2024 abgeschlossen. Die Löschung aus dem Handelsregister erfolgte formell im April 2025.

Die Stadt Dessau-Roßlau ist zum 31.12.2024 an 4 Eigenbetrieben, 26 Unternehmen des privaten Rechts und 1 Anstalt des öffentlichen Rechts beteiligt. Die aktuelle Beteiligungsstruktur ist auf der nachfolgenden Seite in einem Organigramm dargestellt.

Eigenbetriebe und Beteiligungen der Stadt Dessau-Roßlau im Überblick



Stand: 31.12.2024

Personelle Veränderungen in den Organen der Eigenbetriebe und Beteiligungen

Die Amtszeit der Mitglieder in den Aufsichtsgremien der städtischen Unternehmen und Beteiligungen entspricht der jeweiligen Wahlperiode des Stadtrates der Stadt Dessau-Roßlau. Durch die Kommunalwahl 2024 waren daher durch den Stadtrat für alle städtischen Unternehmen/Beteiligungen neue Mitglieder in die Aufsichtsgremien zu entsenden. Die Beschlussfassung hierzu fand weitestgehend in der konstituierenden Sitzung des Stadtrates am 03.07.2024 entsprechend der Stärkeverteilung der Fraktionen statt.

Die Besetzung der Betriebsausschüsse ergibt sich gemäß § 47 KVG LSA und erfolgte ebenfalls in der konstituierenden Sitzung des Stadtrates.

Die Entsendung der Vertreter in den Verwaltungsrat der Stadtparkasse Dessau erfolgte abweichend erst in der Sitzung des Stadtrates am 16.10.2024 (BV/203/2024/I-07).

Nach Abberufung von Herrn Dr. Joachim Nothdurft entsandte der Stadtrat Herrn Jesus Rother (beide AfD) in der Sitzung am 11.12.2024 als stimmberechtigtes Mitglied in den Betriebsausschuss Städtisches Klinikum. Nach Abberufung von Herrn Dr. Joachim Nothdurft entsandte der Stadtrat Herrn Burkhardt Ratzmann (beide AfD) in der Sitzung am 11.12.2024 als stimmberechtigtes Mitglied in den Aufsichtsrat der Medizinisches Versorgungszentrum gGmbH.

Zum 31.03.2024 legte Herr Gunto Mörer sein Mandat als Geschäftsführer der Industriedeponie Roßlau GmbH nieder. Mit Wirkung zum 01.04.2024 wurde Herr Peer Sascha Riebe zum Geschäftsführer bestellt.

Übersicht der Vertreter des Stadtrates in Gremien der städtischen Eigenbetriebe und Unternehmen
(Stand per 31.12.2024)

Fraktion	Name, Vorname	BA Eigenbetrieb Stadtpflege Dessau-Roßlau	BA Eigenbetrieb Anhaltisches Theater Dessau	BA Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dessau	BA Eigenbetrieb Dessau-Roßläuer Kindertagesstätte	AR DVV Stadtwerke	AR Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH	AR WBD Industriepark Dessau GmbH	AR Immobilien- und Verwaltungsservice GmbH	AR Medizinisches Versorgungszentrum MVZ	AR Stadtmakinggesellschaft Dessau-Roßlau mbH	AR Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH	AR Industriehafen Roßlau GmbH	VR Stadtparkkasse Dessau
AfD	Diederling, René										x			
	Ebeling, Uwe	x												
	Erbe, Ralf													
	Frisch, Michael						x							
	Graßmann, Bernd		x		x			x			x			
	Marx, Carola		x		x		x							
	Mrosek, Andreas												x	
	Nothdurft, Joachim, Dr.							x						
	Nothdurft, Laurens											x		x
	Paul, Olaf													
	Ratzmann, Burkhardt			x					x	x				
	Rother, Jesus			x						x				
	Zoogbaum, Christian	x				x								
CDU	Adamek, Eiko						x							
	Bahn-Kunze, Rita		x				x							
	Focke, Christian													
	Groneberg, Uwe	x												x
	Herbst, Gerald			x						x				
	Hofmann, Jörg, Dr.			x						x				
	John, Tobias	x	x											
	Kellner, Florian				x						x			
	Müller, Christa												x	
	Neumann, Anne				x			x						
	Rumpf, Frank					x			x			x		
Freies-Bürger-Forum	Brozowski, Frank, Dr.	x		x						x				
	Dreibrodt, Hans-Peter					x								
	Grabner, Isolde													
	Grahneis, Britta													x
	Koschig, Silvia		x		x								x	
	Weber, Hendrik						x	x			x			
Pro Dessau-Roßlau	Bebber, Christine		x					x					x	
	Egelkraut, Marco						x							
	Grünthal, Gerit, Dr.	x			x	x								
	Grünthal, Martin			x						x				
	Picek, Thomas													x
	Stittrich, Thomas										x			
SPD	Eichelberg, Ingolf			x						x	x			
	Fricke, Michael						x	x					x	
	Hartmann, Robert	x	x											
	Perl, Gabriele													
	Tschammer, Hans				x	x								
Die Grünen	George, Bastian			x	x					x				
	Kaßner, Christoph	x												
	Marahrens, Stephan		x											
Fraktionslos	Bernstein, Jörg													
	Brösner, Ulrike													
	Hoffmann, Frank													
	Nolte, Paul													
	Schönemann, Ralf													
	Weber, Jakob Uwe													

Kennzahlen der Eigenbetriebe und Beteiligungen im Überblick

Angaben aufgrund der Jahresabschlüsse (Bilanz und GuV) 2024 in TEUR

Eigenbetrieb / Beteiligung	Stammkapital in TEUR	Beteiligung der Stadt am Stammkapital v. H.	Bilanzsumme in TEUR	Eigenkapital in TEUR	Eigenkapitalquote v.H.	Anlagevermögen in TEUR	Anlageintensität v.H.	Zugang Anlagevermögen in TEUR	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	Umsatzerlöse in TEUR	Zuführung in 2024 aus dem städt. Haushalt netto in TEUR (lfd. u. inv.)	Abführung in 2024 an den städt. Haushalt netto in TEUR	Aufwendungen in TEUR	Jahresergebnis in TEUR	Ø Anzahl der Mitarbeiter
Stadtpflege Dessau-Roßlau	50	Eigenbetrieb	24.121	3.656	15	15.986	66	1.380	0	22.705	7.350	362	23.433	488	224
Anhaltisches Theater Dessau	50	Eigenbetrieb	29.291	10.132	35	20.170	69	2.095	0	¹ 24.787	13.935	0	25.201	1.789	315
Städtisches Klinikum Dessau	3.078	Eigenbetrieb	143.725	16.598	12	60.373	42	4.217	44.891	190.961	3.207	0	245.357	-30.623	1.914
Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten*	0	Eigenbetrieb	39.737	2.862	³ 7	34.432	87	5.694	0	1.883	11.851	0	24.990	-82	443
Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH - DVV-Stadtwerke - Konzern	205	100	495.722	187.530	38	277.497	56	19.693	96.466	207.470	0	3.744	166.439	35.820	414
DWG	51	100	188.699	101.369	54	178.596	95	5.593	² 77.683	26.554	0	0	30.044	-819	58
WBD Industriepark Dessau GmbH	26	100	9.681	4.737	49	8.028	83	0	4.035	569	0	75	415	240	0
IVG-Immobilien- und Verwaltungsservice GmbH Rodleben	51	100	4.952	3.665	74	3.866	78	0	806	1.105	0	0	1.062	81	3
Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Dessau gemeinnützige GmbH MVZ	25	100	8.218	4.983	61	2.104	26	193	0	30.205	0	0	31.481	-777	366
Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau mbH	25	100	567	27	5	191	34	10	0	262	1.519	176	2.180	0	16
Industriehafen Roßlau GmbH	1.535	100	2.742	1.261	46	2.580	94	81	0	403	125	0	543	-67	3
Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH	1.025	51	2.058	1.569	76	277	13	16	0	3.116	0	220	2.585	389	0
Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH SALEG	9.526	0,0537	23.290	13.789	59	19.732	85	399	5.593	5.633	0	0	5.965	-89	48
Stadtsparkasse Dessau		Träger	1.163.046	35.584	3	11.835	1	379	34.184	28.451	0	0	26.245	409	145
envia Mitteldeutsche Energie AG	635.187	^{0,15} Aktionär	3.359.851	2.239.968	67	2.912.986	87	414.265	0	2.086.618	0	263	2.047.415	288.661	675
Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH	50	0,547	284.232	282.584	99	211.286	74	267	0	366	0	96	600	33.673	2
Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH	127.823	1,971	193.455	134.602	70	176.513	91	14.615	42.103	56.173	0	0	56.988	3.038	229
Summe 2024	778.707		5.973.387	3.044.916		3.936.452		468.897	305.761	2.687.261	37.987	4.936	2.690.943	332.131	4.855

¹ inkl. Zuschüsse
² zzgl. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern
³ Die Eigenkapitalquote unter Einbeziehung der Sonderposten beträgt 82,9 %.

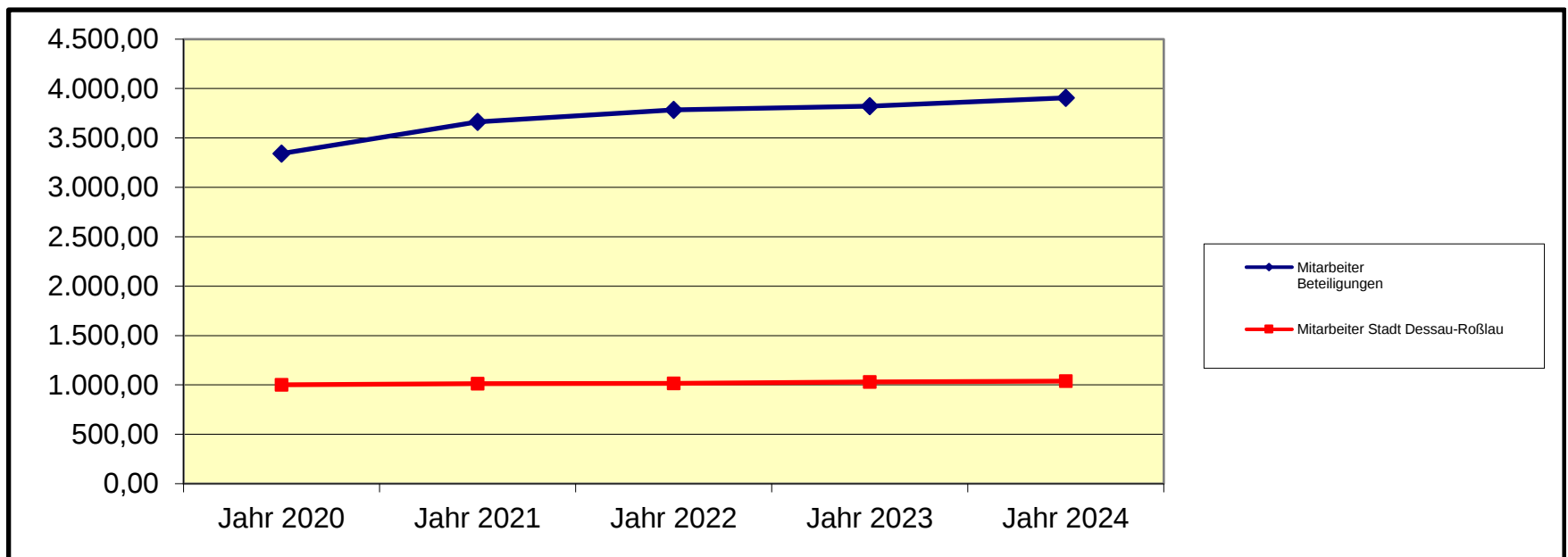
*Stand 31.12.2023, aktuellerer Jahresabschluss liegt zum Redaktionsschluss des Beteiligungsberichtes noch nicht vor.

Die Vergleichbarkeit ist weiterhin eingeschränkt, da ein Jahresabschluss 2024 noch fehlt.

Mitarbeiteranzahl

	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024
Mitarbeiter Beteiligungen	3.342,33	3.662,76	3.783,56	3.821,32	3.906,56
im Durchschnitt und nach Gewichtung des städtischen Anteils an der Beteiligung					
Mitarbeiter Stadt Dessau-Roßlau*	1.001,27	1.011,90	1.014,60	1.029,10	1.038,20
(Ist - VbE) per 31.12.					

* Die Angaben für 2022 und 2023 wurden von Plan-VbE auf Ist-VbE korrigiert.

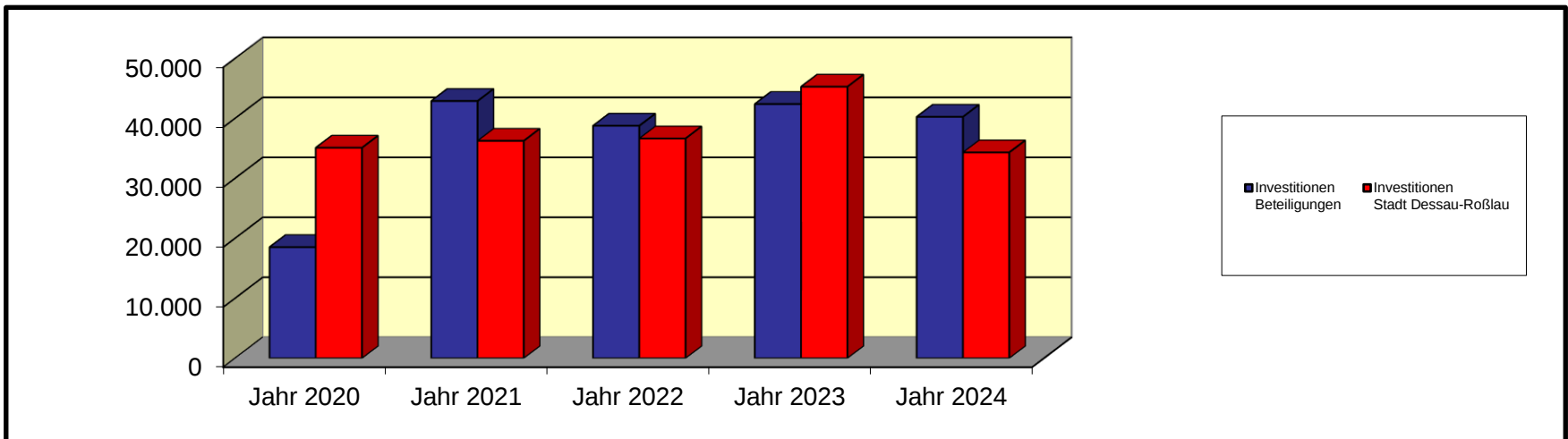


Die Vergleichbarkeit ist weiterhin eingeschränkt, da ein Jahresabschluss 2024 noch fehlt.

Investitionen

Angaben in TEUR

	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024
Investitionen Beteiligungen	18.526	42.889	38.762	42.389	40.254
Investitionen nach Gewichtung des städtischen Anteils an der Beteiligung					
Investitionen Stadt Dessau-Roßlau	35.097	36.253	36.643	45.273	34.316
Auszahlungen Finanzplan investiv Kontierung 78 ab 2013					



Entwicklung der Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

Die Bedeutung der städtischen Eigenbetriebe und Gesellschaften für die Stadt Dessau-Roßlau zeigt sich in den finanziellen Verflechtungen, die in der nachfolgenden Übersicht dargestellt sind. Die städtischen Ausgaben (Zuführungen aus dem städtischen Haushalt) sind mit „-“ und die Einnahmen (Abführungen an den städtischen Haushalt) mit „+“ gekennzeichnet. Zahlungen aus regulären Geschäftsbeziehungen, wie beispielsweise aus Lieferverträgen für Strom, Gas, Wasser, sind nicht berücksichtigt.

Gesellschaft	Art der Zahlung	Höhe der Zahlung in TEUR	
Finanzielle Verflechtungen gegenüber Beteiligungsgesellschaften			
DVV-Konzern	Konzessionsabgabe Strom, Gas, Trinkwasser und Fernwärme Gewinnabführung	+ 3.744	
	Saldo		+ 3.744
WBD Industriepark	Gewinnabführung	+ 75	
	Saldo		+ 75
Stadtwerke Roßlau	Konzessionsabgabe für Fernwärme	+ 114	
	Gewinnabführung	+ 106	
	Saldo		+ 220
Industriehafen Roßlau	Verlustausgleich	- 30	
	Kapitaleinlage	- 95	
	Saldo		- 125
enviaM	Konzessionsabgabe	+ 0	
	Dividendenausschüttung	+ 187	
	Steuerrückerstattung	+ 76	
	Saldo		+ 263
KOWISA	Gewinnausschüttung	+ 96	
	(bereinigt um Steuerzahlung & -erstattung)		
	Saldo		+ 96
Stadtmarketinggesellschaft	Erstattung der Aufwendungen der Personalgestellung	+ 176	
	Zuschuss für Personalkosten aus Personalgestellung	- 176	
	Zuschuss für Defizitausgleich	- 1.301	
	Zuschuss für Investitionen	-10	
	Zuschuss für NeuStadt-Agentur	-32	
	Saldo		-1.343
Saldo der finanziellen Verflechtungen gegenüber Beteiligungsgesellschaften			
Einnahmen des städtischen Haushaltes			+ 4.398
Ausgaben des städtischen Haushaltes			- 1.468
Saldo			+ 2.930

Die Stadt Dessau-Roßlau erzielte im Jahr 2024 Einnahmen aus ihren städtischen Gesellschaften in Höhe von 4.398 TEUR u. a. aus Konzessionsabgaben und Gewinnausschüttungen. Demgegenüber standen Zuschusszahlungen i. H. v. 1.468 TEUR. Daraus ergibt sich ein positiver fiskalischer Saldo von 2.930 TEUR.

Die Zuschüsse wurden auf Grundlage gesellschaftsrechtlicher und vertraglicher Verpflichtungen gewährt.

Im Vergleich zum Vorjahr verschlechterte sich das fiskalische Ergebnis um 1.063 TEUR. Ursächlich hierfür sind um 1.149 TEUR geringere Einnahmen – insbesondere aufgrund der

ausgebliebenen Gewinnausschüttung der DVV – sowie um 86 TEUR höhere Zuschüsse infolge des Anteilerwerbs bei der IHR und der damit verbundenen zusätzlichen Verpflichtungen.

Zuführungen aus dem städtischen Haushalt an Eigenbetriebe			
Stadtpflege	Eigenkapitalverzinsung	+ 15	
	Gewinnabführung haushaltsfinanzierter Anteil	+ 347	
	Zuschuss für Straßenreinigung gem. § 3 Abs. 1 Nr. 2 u. 3 der Straßenreinigungsgebührensatzung	- 217	
	Zuschuss für Straßenbeleuchtung Unterhalt	- 770	
	Zuschuss Straßenbeleuchtung	- 702	
	Zuschuss für Umrüstung Beleuchtung auf LED		
	Zuschuss für Stadtillumination	- 50	
	Zuschuss zur Grünflächenverwaltung	- 718	
	Zuschuss für öffentliches Grün Friedhof	- 552	
	Zuschuss zur Pflege Georgengarten	-175	
	Zuschuss Grünpflege Stadtteil Roßlau	-430	
	Zuschuss Grünpflege in Ortschaften	- 177	
	Zuschuss Grünpflege Stadtteil Dessau	- 2.869	
	Zuschuss Grünpflege Innenstadt Zentrum	- 62	
	Zuschuss für Baumkontrollen	- 114	
	Zuschuss für Papierkorbentsorgung	- 81	
	Zuschuss für Hundekottüten	- 5	
	Zuschuss für Unterhaltung Spielplätze	- 299	
	Zuschuss für Umsetzung Spielplatzkonzeption	- 117	
	Zuschuss für Erwerb von Abfallbehältern	- 10	
	Zuschuss zur Erstattung von Forderungsausfällen Friedhof	- 2	
	Saldo		- 6.988
Städtisches Klinikum	Zuschuss für KiTa Mäuseland	- 864	
	Zuschuss für Ersatzneubau KiTa Mäuseland		
	Verlustausgleich	- 2.343	
	Saldo		- 3.207
Anhaltisches Theater	Zuschuss für laufende Aufwendungen	- 12.934	
	Zuschuss für investive Aufwendungen	- 1.000	
	Zuschuss für openAir		
	Saldo		- 13.934
Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten	Defizitausgleich inkl. kindbezogene Pauschale	- 11.451	
	Zuschuss für Jugendclub Platte 15 und Spielmobil	-177	
	Zuschuss investiv	- 223	
	Saldo		- 11.851

Dem Eigenbetrieb Stadtpflege wurden 6.988 TEUR für die Erfüllung hoheitlicher Aufgaben (Straßenreinigung, Papierkorbentsorgung, Pflege der öffentlichen Grünflächen, Straßenbeleuchtung, Stadtillumination, Unterhaltung der Spielplätze, Baumkontrollen etc.) bereitgestellt.

Das Städtische Klinikum Dessau erhielt für die Kindertagesstätte Mäuseland einen Zuschuss zu den laufenden Betriebskosten in Höhe von 864 TEUR. Zudem wurde der Verlustausgleich gemäß den Vorgaben des EigBG LSA durch die Stadt geleistet.

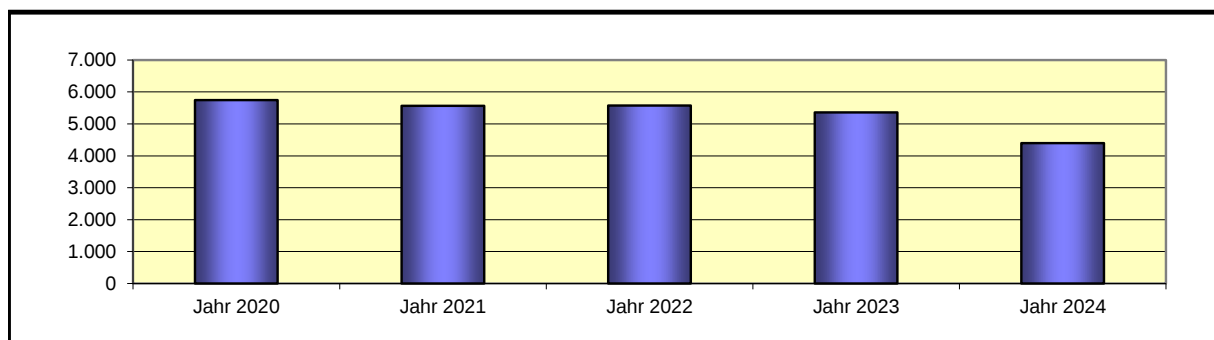
Das Anhaltische Theater erhielt zur Sicherstellung des laufenden Spielbetriebes 12.934 TEUR, die aus dem Zuwendungsvertrag resultieren. Zusätzlich wurden 1.000 TEUR für investive Maßnahmen bereitgestellt.

Der Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten erhielt Zuschüsse i. H. v. 11.628 TEUR für die Erfüllung der übertragenen hoheitlichen Aufgaben. Zudem wurden 223 TEUR für investive Maßnahmen bereitgestellt.

Die Zuführungen aus dem Haushalt an die Eigenbetriebe sind insgesamt um 2.138 TEUR gesunken. Maßgeblich hierfür ist der Wegfall des im Vorjahr geleisteten investiven Zuschusses von 6 Mio. EUR für den Ersatzneubau der Kindertagesstätte Mäuseland. Durch höhere laufende Zuschüsse – darunter der Verlustausgleich für das Klinikum sowie die erhöhte Zuwendung an das Anhaltische Theater aufgrund des neuen Zuwendungsvertrages – wirkt sich dieser Effekt jedoch nur teilweise aus.

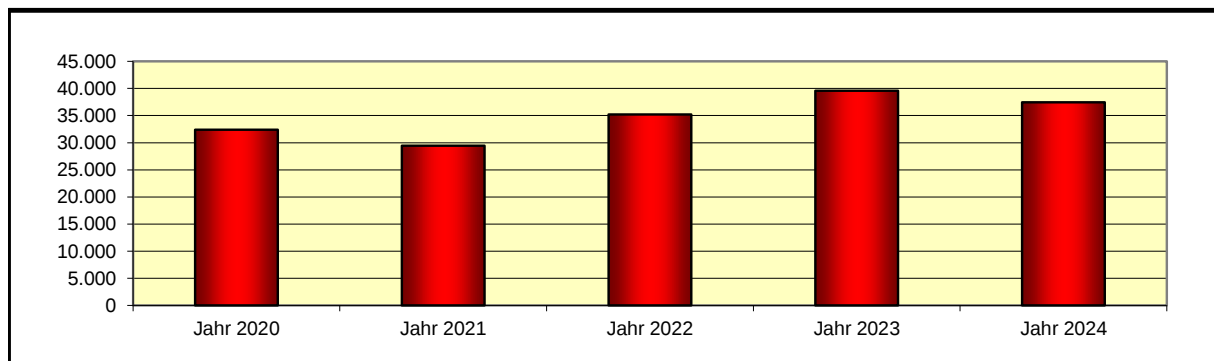
Abführungen an den Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau

Angaben in TEUR	2020	2021	2022	2023	2024
Städtisches Klinikum	0	0	0	0	0
DVV-Konzern	5.141	5.004	4.922	4.781	3.744
SMG	0	0	0	0	0
DWG	0	0	0	0	0
WBD Industriepark Dessau GmbH	50	0	50	50	75
Stadtwerke Roßlau	202	170	202	192	220
KOWISA	105	140	121	89	96
enviaM	247	252	280	247	263
Stadtsparkasse	0	0	0	0	0
Gesamtabführung	5.745	5.566	5.575	5.359	4.398



Zuführungen aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau

Angaben in TEUR	2020	2021	2022	2023	2024
SMG (bereinigt um Erstattung Aufw. Personalgestellung)	1.186	1.128	1.312	1.349	1.343
DWG	0	0	0	0	0
Industriehafen	0	0	0	0	125
WFG ABDW i. L.	67	69	75	18	0
Zuführung an Beteiligungen	1.253	1.197	1.387	1.367	1.468
Zuführung an Eigenbetriebe					
Stadtpflege (bereinigt um Erstattung Eigenkapitalverzinsung und Gewinnabführung haushaltsfinanzierter Anteile)	4.871	4.855	5.819	6.858	6.988
Städtisches Klinikum				6.459	3.207
Anhaltisches Theater	10.036	10.617	12.024	12.982	13.934
DEKITA	16.232	12.778	15.976	11.920	11.851
Gesamtzuführung	32.392	29.447	35.206	39.586	37.448



Übersicht über Sponsoring- und Spendenleistungen der Eigenbetriebe und Beteiligungen

(Beteiligung über 50%)

Sponsoring-/Spendenleistungen

Angaben in TEUR

Unternehmen	Sponsoringpartner						Summe Sponsoring (GJ 2024)	Umsatzerlöse des Unternehmens (Ertragslage GJ 2024)
	Stadt Dessau-Roßlau			Vereine / Feste / Dritte				
	Sport	Kultur	Sonstiges	Sport	Kultur	Sonstiges		
Stadtpflege						4,0	4,0	22.705
Anhaltisches Theater ¹							0,0	24.787
Städtisches Klinikum		1,2	1,0	5,6	0,4	2,4	10,6	190.961
DeKiTa ^{2*}							0,0	1.883
DVV ³				289,4	81,6	153,4	524,4	207.470
DWG				11,8	1,5		13,3	26.554
WBD							0,0	569
IVG (Rodleben)		0,2	0,7	0,5		0,4	1,8	1.105
MVZ							0,0	30.205
SMG ²							0,0	262
Industriehafen Roßlau							0,0	403
Stadtwerke Roßlau							0,0	3.116
Summe	0,0	1,4	1,7	307,3	83,5	160,2	554,1	510.020

¹ Umsatzerlöse incl. Zuschuss

² Umsatzerlöse ohne Zuschüsse

³ abzgl. Strom- und Energiesteuer

* Stand 31.12.2023. Zum Redaktionsschluss lag der Jahresabschluss 2024 noch nicht vor.

3.0 DARSTELLUNG DER STÄDTISCHEN UNTERNEHMEN

Verkehr, Ver- und Entsorgung

Wohnungswirtschaft

Kultur

Gesundheit und Soziales

Wirtschaftsförderung und Stadtsanierung

3.1 VERKEHR, VER- UND ENTSORGUNG



Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH DVV – Stadtwerke

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH DVV – Stadtwerke Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899-1002 Fax: (0340) 899-1097 e-mail: stadtwerke@dvv-dessau.de Homepage: www.dvv-dessau.de Gründungsjahr: 1991 Stammkapital: EUR 205.000,00 Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 13. April 2022 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 11940 Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Energie und Wasser, die Abwasser- und die Abfallbehandlung, der Betrieb des öffentlichen Nahverkehrs, einschließlich des Angebotes zeitgemäßer weiterer Mobilitätsdienstleistungen wie insbesondere Car- und Fahrrad-sharing, der Ausbau und der Betrieb von Ladenetzen und -stationen für E-Mobilität, der Betrieb bzw. Besitz eines Flugplatzes sowie eines Binnenhafens, die Telekommunikation, die Errichtung und der Betrieb von Infrastruktur zur Datenübertragung, die Verarbeitung von Daten sowie der Betrieb von Datennetzen, die Errichtung und der Betrieb von digitalen Plattformen sowie der Betrieb von Einrichtungen für Freizeit und Touristik sowie der Stadtreklame, der Durchführung von Veranstaltungen, sowie der Wirtschafts- und Innovationsförderung und die Erfüllung aller hiermit verbundenen Aufgaben, soweit diese nicht durch die Stadt Dessau-Roßlau wahrgenommen werden. Die Gesellschaft kann insbesondere Anlagen, Netze, Quartiere und Räume planen, errichten, erwerben und betreiben, sowie Dienstleistungen erbringen, die mit den genannten Zwecken in Zusammenhang stehen. Die Gesellschaft darf Immobilien und Grundstücke zur Erfüllung öffentlicher Zwecke errichten, erwerben, entwickeln, verwalten, bewirtschaften und verkaufen, insbesondere auch, um diese energetisch zu ertüchtigen und ihre jeweilige Klimabilanz zu verbessern. Die Gesellschaft kann ihren Unternehmensgegenstand selbst oder durch Tochtergesellschaften wahrnehmen. Die Gesellschaft besorgt für ihre Tochtergesellschaften und Beteiligungen die Geschäfte in allen wichtigen Angelegenheiten nach Art einer geschäftsleitenden Holding sowie die Finanzierung durch Beschaffung von Eigen- und Fremdkapital auf Unternehmens- oder Projektebene. Sie kann innerhalb des Unternehmens dem Konzern dienende Abteilungen errichten. Kapitalverhältnisse: Stadt Dessau-Roßlau 100%	Organe des Unternehmens: - die Geschäftsführung - der Aufsichtsrat - die Gesellschafterversammlung Geschäftsführung: Herr Dino Höll Mitglieder des Aufsichtsrats: (Stand 31.12.2024): Vorsitzender: Herr Dr. Robert Reck (Oberbürgermeister) Herr Hans-Peter Dreibrod Frau Dr. Gerit Grünthal Herr Frank Rumpf Herr Hans Tschammer Herr Christian Zoogbaum Frau Sabine Blodau (Arbeitnehmervertreterin) Herr Matthias Packebusch (Arbeitnehmervertreter) Frau Gabriele Rubitzsch (Arbeitnehmervertreterin) Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2024): Stadt Dessau-Roßlau, vertreten durch den Oberbürgermeister Dr. Robert Reck.
---	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2024

Der Stadtwerke-Konzern schließt das Geschäftsjahr 2024 planmäßig mit einem Bilanzgewinn in Höhe von 6.500 TEUR (Vj.: 6.500 TEUR) ab.

Der DVV-Konzern erwirtschaftet Umsatzerlöse, welche um 79.102 TEUR (- 28,0 Prozent) unter der im Wirtschaftsplan getroffenen Prognose liegen. Der deutliche Rückgang der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr ist insbesondere auf die nicht generierten Abschlüsse im Sondervertragskundenbereich und witterungsbedingte Rückgänge im Tarifkundenbereich der Tätigkeitsbereiche Energie und Fernwärme zurückzuführen. Die geplanten Bezugskosten für Roh-, Hilf- und Betriebsstoffe wurden um 141.701 TEUR (- 68,0 Prozent) verringert. Ursächlich hierfür sind rückläufige Absatzmengen als auch erfolgreiche Beschaffungsstrategien im Energiebereich.

Der DVV-Konzern schließt das Geschäftsjahr mit einem um 6.474 TEUR niedrigeren Jahresüberschuss vor Ergebnisverwendung in Höhe von 35.820 TEUR ab und liegt damit über dem geplanten Jahresergebnis in Höhe von 4.697 TEUR. Vor allem im Energiebereich wurden durch das Portfoliomanagement bessere Ergebnisbeiträge erwirtschaftet. Nach der durchgeführten Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen beträgt der auszuweisende Bilanzgewinn 6.500 TEUR.

Das neutrale Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus periodenfremden Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen und außerplanmäßigen Abschreibungen sowie Zuführungen zu Rückstellungen. Die außerplanmäßigen Abschreibungen sind in der dauernden Wertminderung von Erzeugungs- und Verteilungsanlagen im Bereich Fernwärme und Gas, von Altanlagen im Telekommunikationsnetz und vom Verwaltungsgebäude begründet, die mit einem erheblichen Auslastungsrückgang sowie mit technisch und wirtschaftliche überholten Produktionsverfahren im Zusammenhang stehen.

Die bilanzielle Eigenkapitalquote erhöhte sich zum Bilanzstichtag und beträgt 37,8 Prozent (Vj.: 32,5 Prozent). Unter Einbeziehung der branchenüblichen eigenkapitalähnlichen Mittel errechnet sich eine Eigenkapitalquote von 45,7 Prozent (Vj.: 41,4 Prozent). Die Vermögenslage des Konzerns ist im Vergleich zum Vorjahr durch einen Anstieg der Bilanzsumme um 28.942 TEUR gekennzeichnet. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der flüssigen Mittel sowie einer Erhöhung der sonstigen Rückstellungen und einem ergebnisbedingten Anstieg des Eigenkapitals.

Im Geschäftsjahr wurden im DVV-Konzern 19.693 TEUR (Vj.: 14.722 TEUR) in Sachanlagen und in immaterielle Vermögensgegenstände investiert. Die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit bildeten im Berichtsjahr die Ausbau- und Modernisierungsmaßnahmen der Ver- und Entsorgungsanlagen sowie Investitionen in Weiterentwicklungen von Softwareprodukten.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Berichtsjahr durchgehend gesichert. Die Finanzierung erfolgt über die operative Geschäftstätigkeit sowie über bestehende konzernweite Kreditlinien in Höhe von insgesamt 23.000 TEUR.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH - DVV - Stadtwerke (DVV) übernimmt als hundertprozentige Tochter der Stadt Dessau-Roßlau zusammen mit ihren Tochtergesellschaften die Versorgung der Kunden im jeweiligen Versorgungsbereich mit Gas, Strom, Wasser, Fernwärme, Telekommunikationsleistungen und im öffentlichen Personennahverkehr, ebenso wie bei der Entsorgung und Reinigung von Abwasser. Damit ist in Übereinstimmung mit dem Unternehmensgegenstand der öffentliche Zweck der Gesellschaft erfüllt.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2024 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

In der Gesellschafterversammlung am 28.11.2024 wurde beschlossen, den Jahresüberschuss der DVV für das Jahr 2024 im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2024, soweit er einen Bilanzgewinn von 6.500.000 EUR übersteigt, den anderen Gewinnrücklagen der DVV gemäß §§ 266 Abs. 3 A. III. 4, 268 Abs. 1, 270 des Handelsgesetzbuches zuzuführen.

In der Gesellschafterversammlung am 28.08.2025 wurde beschlossen, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2024 in Höhe von 1.500.000 EUR an die Gesellschafterin auszuschütten und in der verbleibenden Höhe von 5.000.000 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführerbezüge werden unter Hinweis auf die Datenschutzvorschriften des § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betrugen für das Geschäftsjahr 2024 TEUR 27.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Der Konzern „Stadtwerke Dessau“ ist als kommunaler Mehrspartenkonzern ein zentraler Akteur der Daseinsvorsorge und gewährleistet die zuverlässige Versorgung unserer Heimatstadt mit Strom, Gas, Fernwärme, Trinkwasser, Telekommunikation sowie öffentlichen Mobilitätsangeboten. Durch die Bündelung dieser Leistungen in einem kommunalen Verbund trägt er wesentlich zur infrastrukturellen Stabilität und Lebensqualität in Dessau-Roßlau bei.

Trotz vieler Herausforderungen konnten die Stadtwerke Dessau durch konsequente Steuerung, vorausschauende Investitionen und die enge Verzahnung der Geschäftsbereiche die Versorgungssicherheit gewährleisten und zugleich Impulse für die nachhaltige Transformation der kommunalen Infrastruktur setzen.

Für den Gesamtkonzern wird mit steigenden Herausforderungen gerechnet, was sich insbesondere aus der sich abschwächenden wirtschaftlichen Gesamtlage, der hohen Inflation, den signifikant steigenden Kosten und den ansteigenden Finanzierungsaufwendungen herleitet. Die DVV Gruppe ist auch in dieser anspruchsvollen Zeit gut positioniert.

Der DVV-Konzern wird auch zukünftig hohe Anstrengungen zur kontinuierlichen Prozessoptimierung unternehmen, um sowohl Personal- als auch Sachkostenerhöhungen gegenzusteuern und auf einem moderaten Niveau zu halten sowie durch den Ausbau der Dienstleistungskompetenz auch zukünftig zuverlässiger Partner der Kunden in der Region Dessau-Roßlau zu sein.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns hängt wesentlich von der weiteren weltpolitischen Entwicklung ab und ist daher nur bedingt prognostizierbar. Maßgeblichen Einfluss haben die Bezugspreisentwicklungen im Energiesektor sowie die kommunale Wärmeplanung der Stadt Dessau-Roßlau.

Im Verkehrsbereich werden Maßnahmen zur Ergebnisoptimierung mit externen Beratern geprüft. Das sich daraus ableitende Potential wird in die künftige Investitionsplanung sowie in die Entwicklung der Betriebskosten und Erlöse eingearbeitet.

Investitionen und umfangreiche Ausbaumaßnahmen im Bereich der Telekommunikation haben zum Ziel durch moderne Kommunikationsnetze, individuelle Lösungen sowie hochwertigen Service die Marktposition in Dessau-Roßlau zu stärken und weiter auszubauen.

Die Ergebnisentwicklung der Fernwärmeversorgungs-GmbH Dessau wird bis 2029 stark geprägt durch die kommunale Wärmeplanung der Stadt Dessau-Roßlau. Auch in den Jahren 2025 bis 2029 wird der optimierte Einsatz der Erzeugungsanlagen zur Erreichung der Wirtschaftlichkeit beitragen.

Im Herbst 2024 wurde - unter Berücksichtigung der Anpassung der Energiepreise an die Bezugskostenentwicklung - für das Geschäftsjahr 2025 unter Annahme durchschnittlicher Witterungsverhältnisse ein positives Jahresergebnis in Höhe von rund 4,4 Mio. EUR prognostiziert. Prinzipiell erwartet die Geschäftsführung, dass das geplante Jahresergebnis erzielt wird.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 13. Juni 2025 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

D V V - S t a d t w e r k e H o l d i n g b e r e i c h

Vermögenslage in TEUR

	2024	2023	2022	2021	2020
Anlagevermögen	62.807	65.067	64.526	63.782	61.399
Umlaufvermögen	248.665	207.743	59.771	43.682	44.822
Rechnungsabgrenzungsposten	38	75	361	289	92
Vermögen	311.510	272.885	124.658	107.753	106.313
Eigenkapital	122.375	87.146	44.895	42.010	39.955
Eigenkapitalähnliche Mittel	134	55	10	10	11
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	122.509	87.201	44.905	42.020	39.966
Fremdkapital, mittel- und langfristig	17.758	19.125	21.079	22.652	21.345
Fremdkapital, kurzfristig	171.243	166.559	58.674	43.081	45.002
Fremdkapital	189.001	185.684	79.753	65.733	66.347
Kapital	311.510	272.885	124.658	107.753	106.313

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	25.511	24.554	20.136	18.993	17.925
Betriebsleistung	25.511	24.554	20.136	18.993	17.925
Materialaufwendungen	-1.670	-1.361	-1.145	-1.025	-1.544
Personalaufwendungen	-13.719	-11.903	-10.766	-10.778	-10.040
Abschreibungen	-1.032	-895	-1.045	-753	-821
sonst. betriebl. Aufwand ./.. übrige betriebl. Erträge	-6.935	-5.972	-5.908	-6.031	799
Betriebsaufwand	-23.356	-20.131	-18.864	-18.587	-11.606
Betriebsergebnis	2.155	4.423	1.272	406	6.319
Finanzergebnis	962	-41	-103	-225	-293
Neutrales Ergebnis	-7.287	-2.580	62	425	-218
Beteiligungsergebnis	60.465	72.401	9.262	9.964	3.720
Ertragsteuern	-21.066	-30.520	-6.183	-7.090	-5.413
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	35.229	43.683	4.310	3.480	4.115

Investitionen in TEUR	1.601	1.837	2.741	4.220	2.523
------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	173	163	160	157	154
---------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

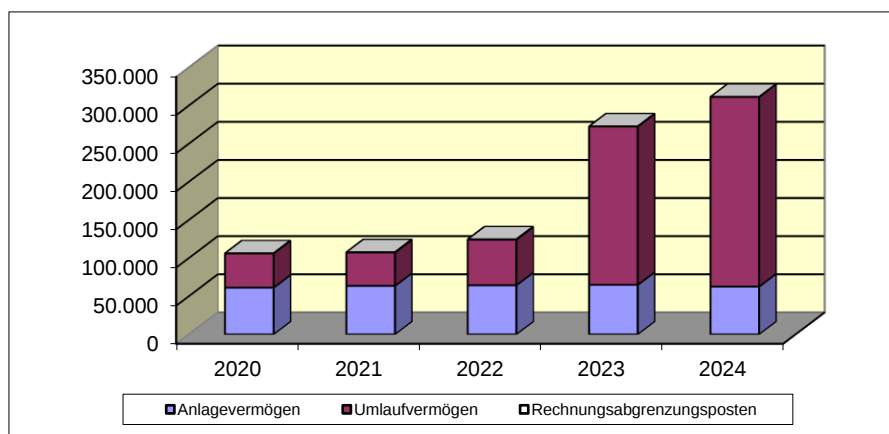
Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.759	20.259	22.418	23.975	22.525
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	124.975	132.496	50.038	34.830	31.397

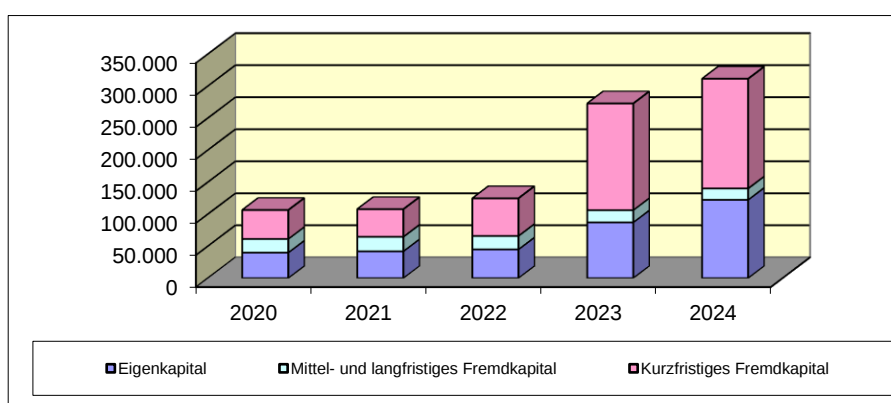
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	194,8%	133,9%	69,6%	65,9%	65,1%
Eigenkapitalrentabilität	28,8%	50,1%	9,6%	8,3%	10,3%
Personalaufwandsquote	53,8%	48,5%	53,5%	56,7%	56,0%
Materialintensität	7,2%	6,8%	6,1%	5,5%	13,3%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	14.230	-2.730	-1.939	-4.165	4.009

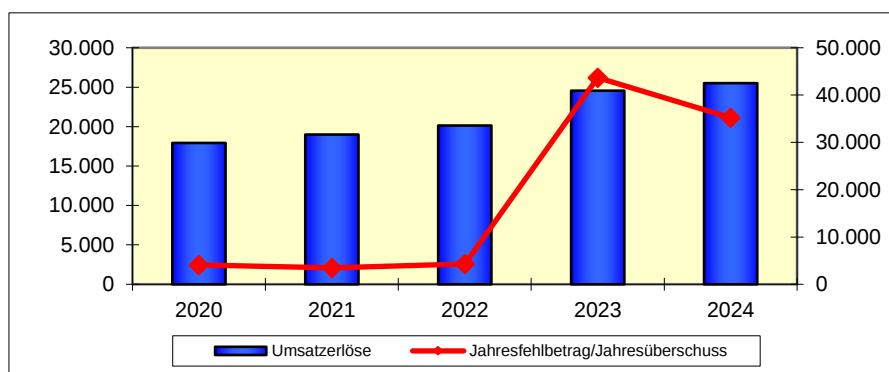
Vermögensentwicklung



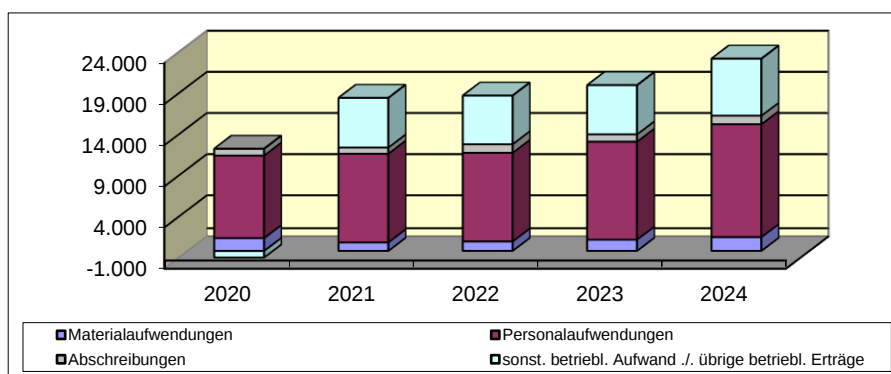
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



D V V - K o n z e r n

Vermögenslage in TEUR

	2024	2023	2022	2021	2020
Anlagevermögen	277.497	293.898	312.080	314.643	323.615
Umlaufvermögen	217.679	172.620	80.404	63.180	64.782
Rechnungsabgrenzungsposten	546	262	593	521	540
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung				136	
Vermögen	495.722	466.780	393.077	378.480	388.937
Eigenkapital	187.530	151.711	110.849	106.714	103.084
Eigenkapitalähnliche Mittel	58.642	62.560	65.647	69.004	71.884
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	246.172	214.271	176.496	175.718	174.968
Fremdkapital, mittel- und langfristig	98.083	106.351	118.820	121.738	130.957
Fremdkapital, kurzfristig	151.467	146.158	97.761	81.024	83.012
Fremdkapital	249.550	252.509	216.581	202.762	213.969
Kapital	495.722	466.780	393.077	378.480	388.937

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	210.557	262.506	196.783	199.389	214.543
Aktivierte Eigenleistungen	443	516	491	257	307
Betriebsleistung	211.000	263.022	197.274	199.646	214.850
Materialaufwendungen	-68.152	-109.470	-124.441	-122.530	-145.395
Personalaufwendungen	-29.645	-26.901	-24.979	-24.138	-22.705
Abschreibungen	-19.629	-20.527	-20.114	-19.510	-19.792
sonst. betriebl. Aufwand ./.. übrige betriebl. Erträge	-12.760	-22.923	-13.180	-13.021	-8.995
Betriebsaufwand	-130.186	-179.821	-182.714	-179.199	-196.887
Betriebsergebnis	80.814	83.201	14.560	20.447	17.963
Finanzergebnis	2.447	121	-2.174	-2.742	-2.796
Neutrales Ergebnis	-26.978	-10.547	-717	-5.838	-814
Beteiligungsergebnis	603	56	74		
Ertragsteuern	-21.066	-30.536	-6.183	-6.812	-5.413
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	35.820	42.295	5.560	5.055	8.940

Investitionen in TEUR	19.693	14.722	17.519	11.372	2.523
------------------------------	--------	--------	--------	--------	-------

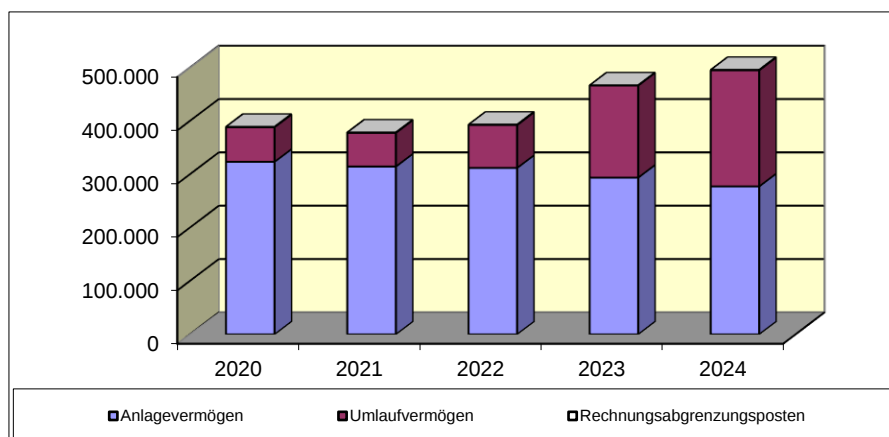
Ø Anzahl der Mitarbeiter	414	402	393	383	386
---------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	96.466	113.375	126.621	134.931	144.244

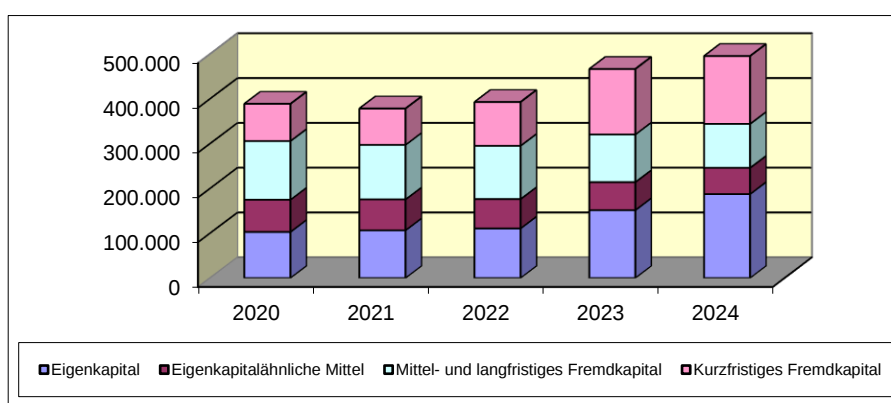
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	88,7%	72,9%	56,6%	55,8%	54,1%
Eigenkapitalrentabilität	14,6%	19,7%	3,2%	2,9%	5,1%
Personalaufwandsquote	14,1%	10,2%	12,7%	12,1%	10,6%
Materialintensität	52,3%	60,9%	68,1%	68,4%	73,8%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	68.317	113.392	30.250	25.118	16.863

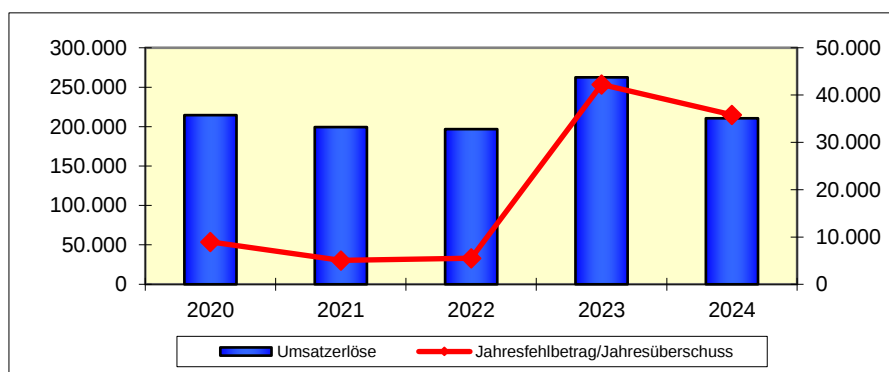
Vermögensentwicklung



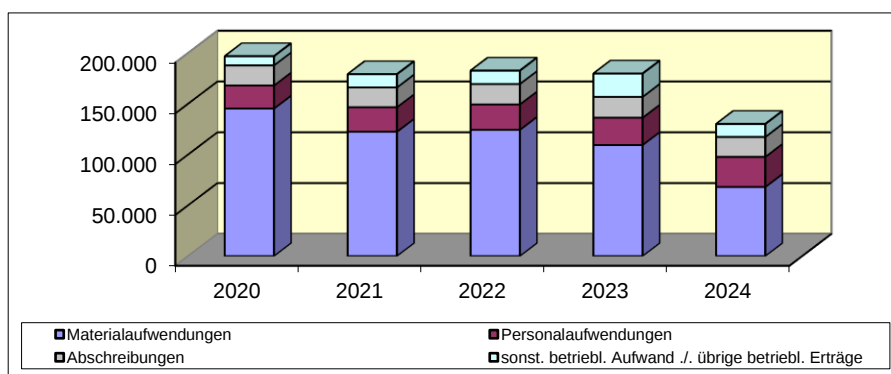
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Dessauer Stromversorgung GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Dessauer Stromversorgung GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 1301 Fax: (0340) 899 2699 Gründungsjahr: 1993 Stammkapital: EUR 50.000,00 Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 13. April 2023 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 12983 Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung, Umwandlung, Verbrauchsabrechnung und der Vertrieb von und die Versorgung von Kunden mit Elektrizität einschl. Planung, Errichtung, Erwerb und Betrieb von Anlagen und Netzen, wie insbesondere Stromspeichern, Ladeinfrastruktur, Verbrauchsmesssystemen sowie der Handel mit und Vertrieb von Energieträgern jeglicher Art. Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%	Organe des Unternehmens: - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung Geschäftsführung: Herr Dino Höll Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2024): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).
---	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2024

Die Dessauer Stromversorgung GmbH (DSV) weist im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresüberschuss vor Gewinnabführung in Höhe von 27.185 TEUR (Vj.: Jahresüberschuss 25.542 TEUR) aus.

Die geplante Absatzmenge von Tarif- und Sondervertragskunden wurde insgesamt um 77,3 GWh unterschritten. Das Absatzziel konnte insbesondere bei externen Sondervertragskunden nicht erreicht werden. Die geplante Absatzmenge der Durchleitung konnte hingegen leicht um insgesamt 7,7 GWh überschritten werden. Insgesamt wurde die geplante Absatz- und Durchleitungsmenge um 69,6 GWh unterschritten.

Entsprechend der Entwicklung der Absatzmengen verringerten sich im Berichtsjahr auch die Strombezugsmengen für den Absatz an Tarif- und Sondervertragskunden gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 49,6 GWh (-13,0 Prozent). Die Aufwendungen für den Strombezug verringerten sich ebenfalls entsprechend den Absatzmengen und preisbedingt insgesamt um 33.623 TEUR (-44,4 Prozent) auf 42.128 TEUR. Die Stromabnahme aus erneuerbaren Energien stieg im Berichtsjahr um 2.713 TEUR (+52,1 Prozent) auf 7.918 TEUR.

Die Gesellschaft investierte im Berichtsjahr insgesamt 4.416 TEUR im Wesentlichen in die Modernisierung und den partiellen Ausbau der Versorgungsanlagen sowie die Errichtung von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien.

Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt im Berichtsjahr 18,7 Prozent (Vj.: 18,3 Prozent). Unter Berücksichtigung der eigenkapitalähnlichen Mittel errechnet sich zum 31.12.2024 eine wirtschaftliche Eigenkapitalquote von 22,3 Prozent (Vj.: 22,0 Prozent). Die Vermögenslage der Gesellschaft ist im Vergleich zum Vorjahr durch einen Rückgang der Bilanzsumme um 1.919 TEUR gekennzeichnet.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Berichtsjahr durchgehend gesichert.

Die Umsatzerlöse aus Stromverkauf einschließlich eigener Netznutzung (ohne Stromsteuer) verringern sich im Geschäftsjahr um 32.927 TEUR (-28,8 Prozent) auf 81.376 TEUR. Die Erträge nach EEG und KWK stiegen hingegen um 2.025 TEUR (+35,5 Prozent) auf 7.732 TEUR. Unter Berücksichtigung der um 33.549 TEUR (-44,4 Prozent) auf 42.012 TEUR gesunkenen Strombezugsaufwendungen erwirtschaftete die Gesellschaft einen im Vergleich zum Vorjahr um 2.647 TEUR (+6,0 Prozent) höheren Rohgewinn. Ursächlich hierfür ist bei rückläufigen Absatzmengen eine erfolgreiche Beschaffungsstrategie.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr auf der Basis der oben dargestellten Entwicklungen mit einem um 1.643 TEUR höheren Jahresüberschuss vor Gewinnabführung in Höhe von 27.185 TEUR ab und liegt damit über dem geplanten Jahresergebnis. Wesentliche Ursache für die Planabweichung ist bei geringeren Umsatzerlösen infolge der Entwicklung der Absatzmengen ein geringerer Materialaufwand, ein Beschaffungsergebnis des Energieeinkaufs.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Dessauer Stromversorgung GmbH (DSV) versorgt als hundertprozentige Tochter der Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH – DVV – Stadtwerke (DVV) Abnehmer im eigenen Netzgebiet sowie überregionale Abnehmer sicher und zunehmend nachhaltig mit elektrischer Energie. Ihr Leistungsspektrum umfasst ebenfalls die Erzeugung, Umwandlung, Verbrauchsabrechnung und den Vertrieb von Elektrizität einschließlich Planung, Errichtung, Erwerb und Betrieb von Anlagen und Netzen. Damit ist in Übereinstimmung mit dem Unternehmensgegenstand der öffentliche Zweck der Gesellschaft erfüllt.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2024 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

An Konzessionsabgabe wurde entsprechend des Stromabsatzes 2024 gemäß Konzessionsvertrag vom 10. November 1994 ein Betrag i. H. v. 1.988 TEUR (Vj.: 1.940 TEUR) ausgewiesen.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Der Geschäftsführer erhielt für seine Tätigkeit keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die DSV arbeitet intensiv an der Energiewende und wird die Klimaziele des Bundes und die energie- und klimapolitischen Leitziele der Stadt Dessau-Roßlau als Gesellschafter der DSV umsetzen. Hiermit sind vielen Herausforderungen durch die sich weiter entwickelnden regulatorischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen verbunden. Die Transformation bei der Energieerzeugung sowie der Umbau zur klimaneutralen Energieversorgung bieten aber auch Möglichkeiten für den Ausbau bestehender und den Aufbau neuer Geschäftsmodelle.

Die DSV baut im Geschäftsjahr 2024 und auch zukünftig die Stromnetze in Raum Dessau-Roßlau weiter aus, um Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen, Elektromobilität und Speicher in die Stromnetze zu integrieren und ihr Versorgungsgebiete in eine CO₂-neutrale Zukunft zu führen.

Im Zuge der kommunalen Wärmeplanung der Stadt Dessau-Roßlau wurden 14 der 25 Stadtbezirke zu Wärmequartieren mit dezentraler Wärmeversorgung erklärt. In diesen Stadtbezirken werden zukünftig Gasbrennwertthermen durch Wärmepumpen ersetzt oder ergänzt.

Die Gesellschaft legt einen Fokus auf den Bereich der erneuerbaren Energien mit dem Ziel einer nachhaltigen Energieversorgung. Daher hat die Gesellschaft ihre Teilstrategien für dieses Geschäftsfeld im Jahr 2024 angepasst und ihre Investitionsbudgets für Projekte zum Ausbau der erneuerbaren Energien (insbesondere PV und Speicher) nochmal erhöht.

Die Ertragslage des Unternehmens wird in den nächsten Jahren maßgeblich durch die Strombezugspreisentwicklung beeinflusst. In der Mittelfristplanung wird von leicht rückläufigen Beschaffungspreisen ausgegangen. Im aktuellen Geschäftsjahr wurde trotz gestiegener Netzentgelte und Umlagen keine Preisanpassung durchgeführt.

Im Herbst 2024 wurde für das Geschäftsjahr 2025 ein positives Jahresergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von 3.990 TEUR bei einer Absatz- und Durchleitungsmenge von 463 GWh prognostiziert. Die Auswirkungen aktueller geopolitischer Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sind derzeit nur schwer prognostizierbar.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

		2024	2023	2022	2021	2020
15-kV-Mittelspannungskabel	km	408	408	408	404	404
Transformatorenstationen	St.	328	341	337	337	337
Installierte Transformatorenleistung gesamt:	kVA	160.573	168.608	165.696	162.266	163.109
Niederspannungsnetz Kabelleitungen	km	823	817	813	809	805
Hausanschlüsse	St. ca.	21.197	21.120	21.035	20.943	20.841
Rechnungsaktive Zähler (GVV-/Tarif- und SV-Kunden)	St.	58.040	58.036	58.241	57.945	57.927

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 13. Juni 2025 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2024	2023	2022	2021	2020
Anlagevermögen	32.518	31.299	30.089	27.358	27.918
Umlaufvermögen	78.161	81.313	42.843	39.107	35.954
Rechnungsabgrenzungsposten	14		0	21	0
Vermögen	110.693	112.612	72.932	66.486	63.872
Eigenkapital	20.656	20.656	20.656	18.631	18.631
Eigenkapitalähnliche Mittel	6.067	6.218	6.141	6.244	6.300
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	26.723	26.874	26.797	24.875	24.931
Fremdkapital, mittel- und langfristig	2.851	3.359	4.323	5.194	5.869
Fremdkapital, kurzfristig	81.119	82.379	41.812	36.417	33.072
Fremdkapital	83.970	85.738	46.135	41.611	38.941
Kapital	110.693	112.612	72.932	66.486	63.872

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse (nach Abzug der Stromsteuer)	100.983	130.808	100.252	116.717	129.872
Aktivierete Eigenleistungen	117	151	129	42	60
Betriebsleistung	101.100	130.959	100.381	116.759	129.932
Materialaufwendungen (inkl. Strombezug)	-43.666	-77.122	-76.211	-96.734	-112.399
Personalaufwendungen	-2.273	-2.064	-1.827	-1.759	-1.612
Abschreibungen	-2.771	-2.547	-2.270	-2.226	-2.227
sonst. betriebl. Aufwand ./l. übrige betriebliche Erträge	-10.580	-13.522	-8.129	-8.013	-9.061
Konzessionsabgabe	-1.988	-1.940	-2.121	-2.206	-2.111
Betriebsaufwand	-61.278	-97.195	-90.558	-110.938	-127.410
Betriebsergebnis	39.822	33.764	9.823	5.821	2.522
Finanzergebnis	1.122	711	-192	-403	-339
Neutrales Ergebnis	-1.079	2.934	579	-2.352	377
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-12.680	-11.867	-2.631	-1.874	
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	-27.185	-25.542	-5.579	-1.192	+0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	2.000	1.874	2.560

Investitionen in TEUR	4.416	3.766	5.015	1.675	2.168
------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

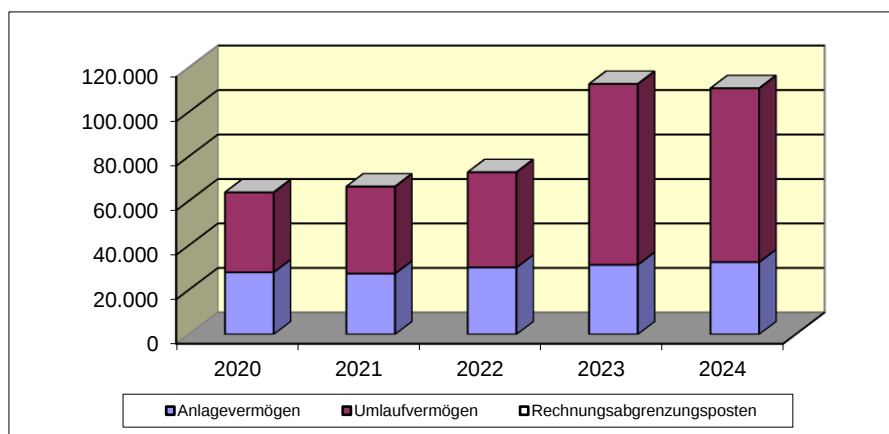
Ø Anzahl der Mitarbeiter	30	28	27	25	24
---------------------------------	----	----	----	----	----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.978	3.462	4.498	5.523	6.198
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	45.107	46.655	11.625	9.096	8.488

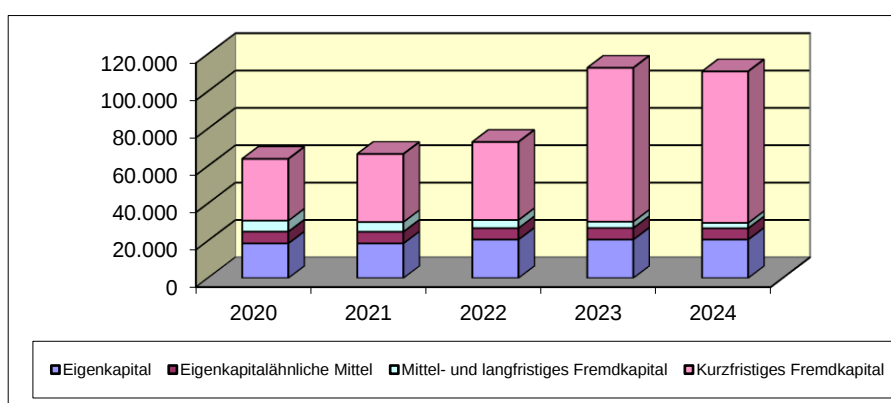
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	82,2%	85,9%	89,1%	90,9%	89,3%
Eigenkapitalrentabilität	101,7%	95,0%	28,3%	12,3%	10,3%
Personalaufwandsquote	2,3%	1,6%	1,8%	1,5%	1,2%
Materialintensität	71,3%	79,3%	84,2%	87,2%	88,2%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	28.608	37.010	8.639	5.410	-11.776

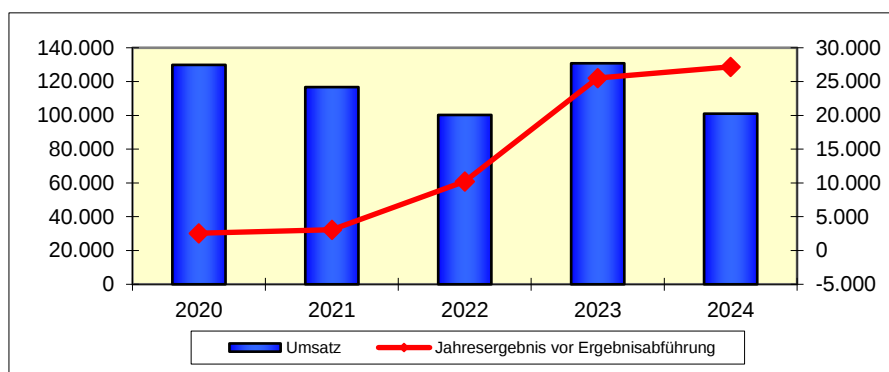
Vermögensentwicklung



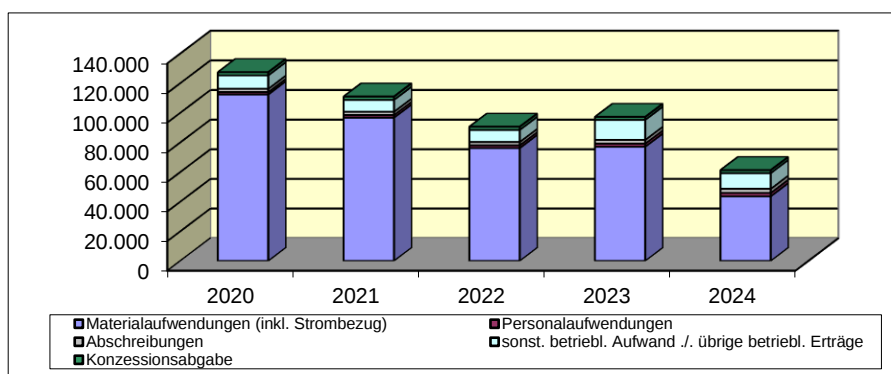
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Gasversorgung Dessau GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Gasversorgung Dessau GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 2201 Fax: (0340) 899 2299 Gründungsjahr: 1991 Stammkapital: EUR 50.000,00 Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 13. April 2022 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 10633 Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen, die der Erzeugung, Speicherung und/oder Versorgung mit Gas (im Sinne aller Energieträger, die einen gasförmigen Aggregatzustand annehmen können, wie z. B. Erdgas, Wasserstoff) dienen sowie die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehender Geschäfte, insbesondere auch der Vertrieb von Gas, die Verbrauchsabrechnung, der geschäftsbesorgende Betrieb sowie die Vermietung von strom-, wärme- bzw. kälteerzeugenden dezentralen Anlagen, die mit Gas betrieben werden sowie der Handel und Vertrieb von Energieträgern jeglicher Art. Das Unternehmen ist zu allen Maßnahmen berechtigt, die mittelbar oder unmittelbar diesem Zweck dienen oder damit im Zusammenhang stehen. Die Gesellschaft wird nach erwerbswirtschaftlichen Gesichtspunkten unter Beachtung der anwendbaren Rechtsvorschriften, der technischen und sozialen Standards, der Belange des Klima- und Umweltschutzes und des Gebots einer sicheren und preisgünstigen Gasversorgung geführt. Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100Prozent	Organe des Unternehmens: - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung Geschäftsführung: Herr Dino Höll Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2024): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2024

Die Gasversorgung Dessau GmbH (GVD) weist im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von 18.269 TEUR (Vj.: Jahresüberschuss 22.478 TEUR) aus.

Die geplante Absatzmenge von Tarif- und Sondervertragskunden wurde insgesamt um 141,6 GWh und die geplant Absatzmenge vom Heizkraftwerk um insgesamt 35,7 GWh unterschritten. Neben witterungsbedingt verringertem Verbrauch konnte das Absatzziel insbesondere bei Sondervertragskunden nicht erreicht werden. Des Weiteren wurde die geplante Gesamtabatzmenge um insgesamt 108,3 GWh unterschritten. Der Mengenrückgang resultiert aus einem geänderten Verbrauchsverhalten infolge der Energiepreisentwicklung und im Sondervertragskundenbereich insbesondere aus einem erhöhten Risikomanagement sowie insgesamt milderer Temperaturen als prognostiziert. Der Anstieg im Bereich der Durchleitung resultiert aus dem Wechsel der Kunden.

Um die Bürger der Stadt Dessau-Roßlau sowie die ansässige Industrie und das Gewerbe weiterhin jederzeit zuverlässig und sicher mit Energie versorgen zu können, investierte die Gesellschaft im Berichtsjahr insgesamt 899 TEUR im Wesentlichen in die Modernisierung und den partiellen Ausbau des Gasnetzes einschließlich der Versorgungsanlagen.

Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt im Berichtsjahr 4,0 Prozent (Vj.: 3,4 Prozent). Unter Berücksichtigung der eigenkapitalähnlichen Mittel errechnet sich zum 31.12.2024 eine wirtschaftliche Eigenkapitalquote von 6,7 Prozent (Vj.: 5,8 Prozent). Die Vermögenslage der Gesellschaft ist im Vergleich zum Vorjahr durch eine Verringerung der Bilanzsumme um 11.802 TEUR gekennzeichnet. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Forderungen und Verbindlichkeiten (gegen)über verbundene(n) Unternehmen bzw. der Ergebnisabführung.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Berichtsjahr durchgehend gesichert. Die Finanzierung erfolgt über die operative Geschäftstätigkeit, eine Cashpoolingvereinbarung mit der DVV sowie über bestehende konzernweite Kreditlinien in Höhe von insgesamt 23.000 TEUR.

Umsatzerlöse aus Gasverkauf einschließlich eigener Netznutzung (ohne Energiesteuer) verringerten sich im Berichtsjahr um 13.245 TEUR (-17,0 Prozent) auf 64.690 TEUR. Unter Berücksichtigung der um 8.621 TEUR (-21,4 Prozent) auf 31.664 TEUR gesunkenen Gasbezugsaufwendungen erwirtschaftete die Gesellschaft eine im Vergleich zum Vorjahr um 4.624 TEUR (-12,3 Prozent) geringere Rohmarge aus dem Gasvertrieb. Trotzdem konnten die geplanten Bezugskosten für Roh-, Hilf- und Betriebsstoffe um 35.882 TEUR (-53,7 Prozent) aufgrund gesunkener Absatzmengen als auch erfolgreicher Beschaffungsstrategien verringert werden.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr auf der Basis der oben dargestellten Entwicklungen mit einem um 4.209 TEUR niedrigeren Jahresüberschuss im Vergleich zum Vorjahr vor Ergebnisabführung in Höhe von 18.269 TEUR ab und liegt über dem geplanten Jahresergebnis. Wesentliche Ursache für die Planabweichung ist bei geringeren Umsatzerlösen infolge der Entwicklung der Absatzmengen ein geringerer Materialaufwand.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Gasversorgung Dessau GmbH (GVD) gewährleistet als hundertprozentige Tochter der Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH – DVV – Stadtwerke (DVV) eine stabile und bedarfsgerechte Versorgung der Abnehmer im Stadtgebiet Dessau- Roßlau mit Erdgas. Damit ist in Übereinstimmung mit dem Unternehmensgegenstand der öffentliche Zweck der Gesellschaft gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA erfüllt.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2024 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die GVD erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau. Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der Jahresgewinn an die Muttergesellschaft DVV abgeführt.

An Konzessionsabgabe wurde entsprechend des Gasabsatzes 2024 gemäß Konzessionsvertrag vom 27. Januar 1993 ein Betrag i. H. v. 126 TEUR (Vj.: 98 TEUR) ausgewiesen.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Der Geschäftsführer erhielt für seine Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Preisentwicklung auf dem Gasmarkt wird weiter schwanken. Um sich nach wie vor gegenüber den auf dem regionalen Energiemarkt vertretenen Anbietern behaupten zu können, ist es Unternehmensstrategie, eine sichere und störungsfreie Gasversorgung zu konkurrenzfähigen Abgabepreisen einschließlich Dienstleistungskompetenz – direkt vor Ort – anzubieten. Langfristige Investitionen müssen zukünftig unter Berücksichtigung der Dekarbonisierungstendenzen überdacht werden.

Die Gesellschaft arbeitet intensiv an der Energiewende mit und wird die Klimaziele des Bundes und die energie- und klimapolitischen Leitziele der Stadt Dessau-Roßlau als Gesellschafter umsetzen. Im Zuge der Transformation des Dessauer Fernwärmesystems werden dezentrale Fernwärmeinselnetze gebildet, die zukünftig über innovative Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen (iKWK) mit Wärme und Strom versorgt werden. Diese iKWK-Anlagen werden an die Netze der Gesellschaft angeschlossen. So bietet der Fernwärme-Transformationsplan Dessau weiterhin gute Wachstumschancen beim Aufbau einer bedarfsgerechten, zunehmend treibhausneutralen, dezentralen Wärmeversorgung.

Den sich abzeichnenden Aufbau einer leistungsfähigen Wasserstoffinfrastruktur bewertet die Gesellschaft ebenfalls als eine wichtige Chance. Die Gasinfrastruktur bietet Speichermöglichkeiten für regenerativ erzeugten Wasserstoff. Damit bieten auch die Gasnetze in Dessau-Roßlau eine Lösung für die Speicherung und den Abtransport von regenerativ erzeugtem Strom.

In der Mittelfristplanung wird von leicht rückläufigen Beschaffungspreisen im Gasbereich ausgegangen. Im aktuellen Geschäftsjahr wurde bereits auf die weitere Entspannung am Energiemarkt mit einer erneuten Preissenkung reagiert.

Die derzeitige Vertriebsmarge zu halten, hängt weiterhin stark von der zukünftigen Entwicklung der Beschaffungspreise und von den Mitbewerbern im Geschäftsgebiet ab. Netzseitig führen insbesondere deutliche erhöhte Vornetzkosten zu einer notwendigen Anpassung der Netzentgelte. Im Herbst 2024 wurde für das Geschäftsjahr 2025 ein positives Jahresergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von 3.418 TEUR bei einer Absatz- und Durchleitungsmenge von 1.320 GWh prognostiziert. Die Entwicklung des Gasmarktes ist und bleibt volatil. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist derzeit nur bedingt prognostizierbar und hängt wesentlich von der weiteren weltpolitischen Entwicklung ab.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2024	2023	2022	2021	2020
Absatzentwicklung in Mio. kWh					
Tarifkunden	213,3	206,3	228,3	230,7	198,4
Sondervertragskunden*	241,6	285,0	423,2	656,1	944,0
Erdgastankstellen	9,5	10,5	10,8	10,2	10,6
Heizkraftwerk/Heizwerk Ost	495,5	530,2	421,0	591,0	716,0
Gesamt	959,8	1.032,0	1.083,3	1.488,0	1.869,0

* inkl. Sondervertragskunden mit Standardlastprofilen

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 13. Juni 2025 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2024	2023	2022	2021	2020
Anlagevermögen	20.597	23.459	23.907	24.778	25.808
Umlaufvermögen	44.938	53.878	23.102	13.686	14.163
Vermögen	65.535	77.337	47.009	38.464	39.971
Eigenkapital	2.635	2.635	2.635	2.611	2.611
Eigenkapitalähnliche Mittel	2.602	2.761	2.901	3.029	3.027
<i>Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel</i>	5.237	5.396	5.536	5.640	5.638
Fremdkapital, mittel- und langfristig	3.878	6.195	7.286	8.448	9.622
Fremdkapital, kurzfristig	56.420	65.746	34.187	24.376	24.711
<i>Fremdkapital</i>	60.298	71.941	41.473	32.824	34.333
Kapital	65.535	77.337	47.009	38.464	39.971

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse ¹	65.948	80.084	41.067	39.934	54.072
Aktiviertete Eigenleistungen	45	85	50	33	70
Betriebsleistung	65.993	80.169	41.117	39.967	54.142
Materialaufwendungen inkl. Gasbezug	-32.550	-41.509	-27.674	-26.245	-43.846
Personalaufwendungen	-787	-853	-780	-747	-681
Abschreibungen	-1.653	-1.738	-1.657	-1.634	-1.583
sonst. betriebl. Aufwand ./ . übrige betriebl. Erträge	-5.351	-7.599	-4.314	-4.128	-5.034
Konzessionsabgabe	-126	-98	-142	-164	-144
Betriebsaufwand	-40.467	-51.797	-34.567	-32.918	-51.288
Betriebsergebnis	25.526	28.372	6.550	7.049	2.854
Finanzergebnis	473	147	-296	-493	-445
Neutrales Ergebnis	688	2.648	-1.614	521	-94
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-8.418	-8.689	-1.835	-2.166	
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	-18.269	-22.478	-2.805	-4.911	-2.315
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	1.835	2.166	0

¹ abzgl. der mit dem Inkrafttreten des Energiesteuergesetzes zum 1. Aug. 2006 bei der GVD entstehenden Energiesteuer auf Gaslieferungen an Endverbraucher

Investitionen in TEUR	899	1.291	786	604	1.422
------------------------------	-----	-------	-----	-----	-------

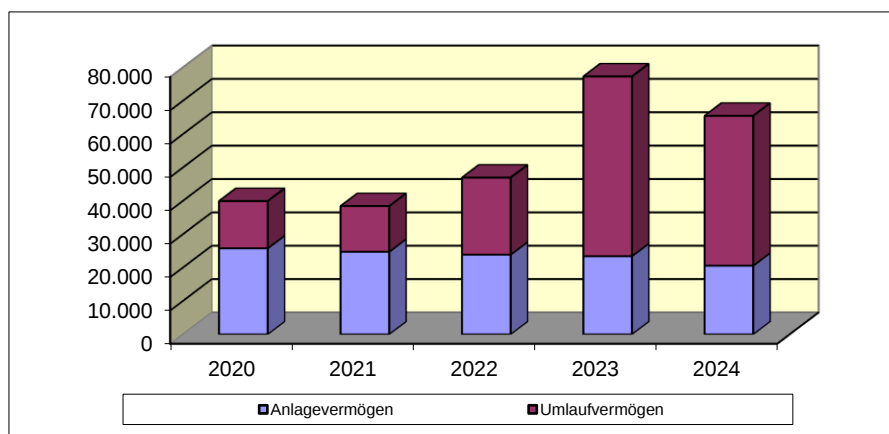
Ø Anzahl der Mitarbeiter	10	11	11	11	11
---------------------------------	----	----	----	----	----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.473	7.091	8.259	9.399	10.787
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	28.180	32.513	5.228	7.925	4.511

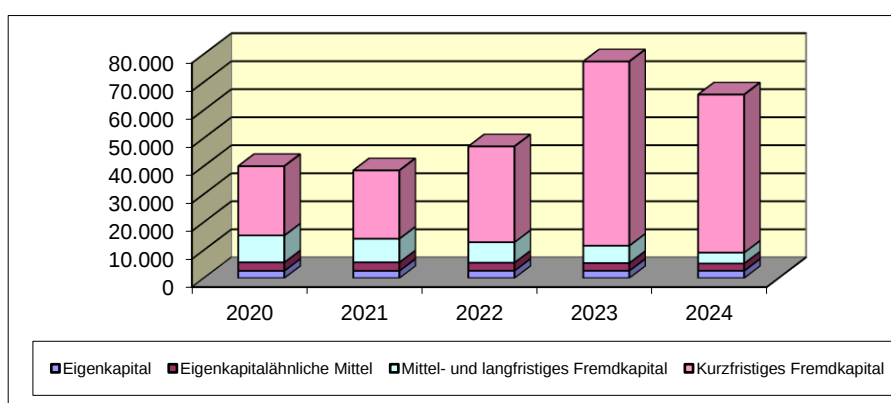
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	25,4%	23,0%	23,2%	22,8%	21,8%
Eigenkapitalrentabilität	348,8%	416,6%	83,8%	125,5%	41,1%
Personalaufwandsquote	1,2%	1,1%	1,9%	1,9%	1,3%
Materialintensität	80,4%	80,1%	80,1%	79,7%	85,5%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	26.889	24.907	8.266	4.510	1.934

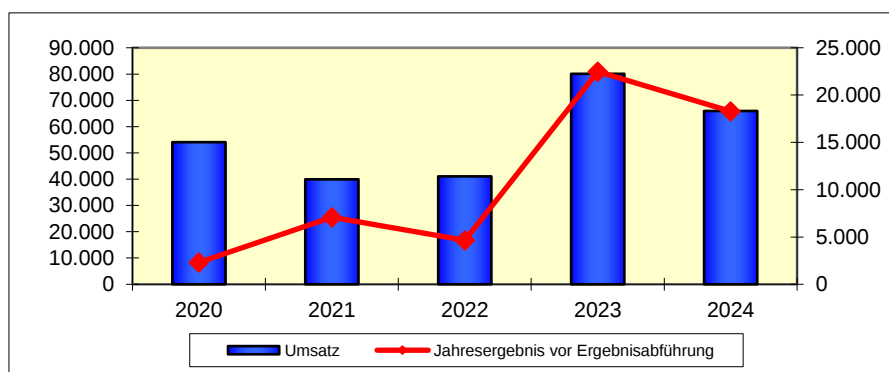
Vermögensentwicklung



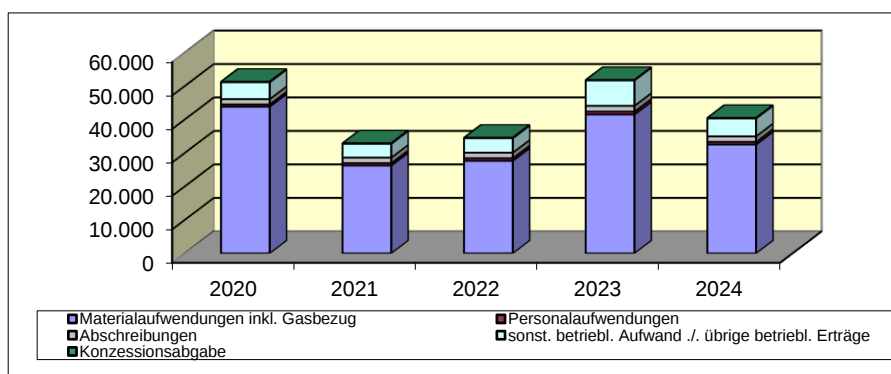
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Fernwärmeversorgungs- GmbH Dessau

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Fernwärmeversorgungs- GmbH Dessau Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899-2201 Fax: (0340) 899-2199 Gründungsjahr: 1990 Stammkapital: EUR 50.000,00 Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 13. April 2022 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 10166 Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Fernwärme im Stadtgebiet Dessau-Roßlau sowie Errichtung, Planung, Erwerb und Betrieb von technischen Anlagen inner- und außerhalb des Stadtgebietes Dessau-Roßlau, die der Erzeugung von Fernwärme, Speicherung und/oder Umwandlung von Fernwärme, Wärme, Elektroenergie, Heißwasser, Dampf, Pressluft und Kälte dienen, der Handel mit und der Vertrieb von Energieträgern jeglicher Art, als auch die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten und zu diesem Zweck zu erbringenden Dienstleistungen einschließlich der Verbrauchsabrechnung. Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%	Organe des Unternehmens: - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung Geschäftsführung: Herr Dino Höll Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2024): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2024

Die Fernwärmeversorgungs-GmbH Dessau (FWV) weist im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresfehlbetrag vor Verlustausgleich in Höhe von 912 TEUR (Vj.: Jahresfehlbetrag 3.505 TEUR) aus.

Die geplante Gesamtabatzmenge wurde insgesamt um 5.536 MWh überschritten. Die Mengenerhöhung resultiert im Wesentlichen auf den im zweiten Halbjahr 2023 abgeschlossenen Fernwärme-Gas-Contractingverträgen.

Der Verkauf der erzeugten Strommengen - im Wesentlichen an die DSV - ist im Berichtsjahr durch die angepasste Kraftwerksfahrweise um 9,9 Prozent auf 122.984 MWh gesunken. Die geplante Absatzmenge für den erzeugten Strom wurde dabei um insgesamt 33.936 MWh unterschritten. Ursächlich für den Mengenrückgang sind die in der Langzeitprognose schlecht kalkulierbaren Witterungsbedingungen sowie Marktpreise.

Die Bezugskosten für die zum Einsatz kommenden Brennstoffe erhöhten sich infolge der Preisentwicklung auf dem Beschaffungsmarkt um 1.766 TEUR (+7,1 Prozent) auf 26.615 TEUR.

Um die Bürger der Stadt Dessau-Roßlau sowie die ansässige Industrie und das Gewerbe weiterhin jederzeit zuverlässig und sicher mit Fernwärme versorgen zu können, investierte die Gesellschaft im Berichtsjahr insgesamt 3.445 TEUR im Wesentlichen in die Modernisierung des Fernwärmenetzes sowie Verbrauchserfassungsgeräte für die Mieterdirektabrechnung.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist im Vergleich zum Vorjahr durch einen Rückgang der Bilanzsumme um 12.430 TEUR gekennzeichnet. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Verringerung der Forderungen und Verbindlichkeiten gegen(über) verbundene(n) Unternehmen u. a. aus dem Cashpool bzw. aus Lieferungen und Leistungen

Das Anlagevermögen verringerte sich signifikant gegenüber dem Vorjahr aufgrund außerplanmäßiger Abschreibungen in Höhe von 2.805 TEUR. Diese sind in der dauernden Wertminderung von Erzeugungs- und Verteilungsanlagen begründet. Aufgrund des erheblichen Bevölkerungsrückgangs in Dessau-Roßlau seit 1990 im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Reduzierung des Energiebedarfs werden die Anlagen im deutlichen Umfang nicht mehr voll genutzt. Im Zusammenspiel mit einer faktischen Preisobergrenze für Fernwärme und die Umstellung auf eine eher dezentrale Versorgung mit erneuerbaren Energien ist die bisherige konventionelle Wärmeerzeugung aus Erdgas auch zunehmend als wirtschaftlich und technisch überholt einzustufen.

Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt im Berichtsjahr 21,6 Prozent (Vj.: 18,6 Prozent). Die Liquidität der Gesellschaft war im Berichtsjahr durchgehend gesichert.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft verringerten sich im Berichtsjahr preis- und witterungsbedingt um 8.953 TEUR (-12,7 Prozent) auf 61.631 TEUR, wobei hiervon 25.663 TEUR auf Erlöse aus der Vermarktung des erzeugten Stroms sowie 32.534 TEUR auf Erlöse aus Fernwärmeverkauf entfallen. Unter Berücksichtigung der um 2.999 TEUR (-5,7 Prozent) auf 49.200 TEUR gesunkenen Betriebsaufwendungen erwirtschaftete die Gesellschaft ein im Vergleich zum Vorjahr um 6.778 TEUR (-34,6 Prozent) niedrigeres Betriebsergebnis.

Das neutrale Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus außerplanmäßigen Abschreibungen, der Zuführung von Rückstellungen, periodenfremden Erträgen sowie Aufwendungen aus der Bewertung von Forderungen.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr auf der Basis der oben dargestellten Entwicklungen mit einem Jahresfehlbetrag vor Verlustausgleich in Höhe von 912 TEUR ab und liegt damit hinter dem geplanten Jahresergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von 2.655 TEUR. Wesentliche Ursachen für die Planabweichung sind außerplanmäßige Abschreibungen sowie höhere sonstige betriebliche Aufwendungen aus der Zuführung zu Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen und drohende Verluste.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Fernwärmeversorgungs-GmbH Dessau (FWV) gewährleistet als hundertprozentige Tochter der Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH – DVV – Stadtwerke (DVV) eine stabile und bedarfsgerechte Versorgung der Abnehmer im Stadtgebiet Dessau-Roßlau mit Fernwärme. Damit ist in Übereinstimmung mit dem Unternehmensgegenstand der öffentliche Zweck der Gesellschaft erfüllt.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2024 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Der Jahresfehlbetrag wurde im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages von der Muttergesellschaft DVV ausgeglichen.

An Konzessionsabgabe wurde entsprechend des Fernwärmeabsatzes 2024 gemäß Konzessionsvertrag vom 9. Oktober 1993 ein Betrag i. H. v. 851 TEUR (Vj.: 952 TEUR) ausgewiesen.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Der Geschäftsführer erhielt für seine Tätigkeit keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Politisch gesehen war 2024 das Jahr der Wärmewende, mit zwei zentralen gesetzlichen Bausteinen: der Novelle des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) und dem Wärmeplanungsgesetz (WPG). Die Fernwärmeversorgung arbeitet intensiv an der Energiewende mit und wird die Klimaziele des Bundes und die energie- und klimapolitischen Leitziele der Stadt Dessau-Roßlau als Gesellschafter der FWV umsetzen. Die sich hieraus ergebende zentrale Aufgabe des Umbaus der Netzinfrastruktur erfordert eine effiziente und abgestimmte Wärmeplanung, bieten aber auch Möglichkeiten für den Ausbau bestehender und den Aufbau neuer Geschäftsmodelle.

Die Fernwärmeversorgung ist und bleibt für die Wärmewende, insbesondere im verdichteten städtischen Raum in Dessau-Roßlau, von zentraler Bedeutung. In Zusammenarbeit mit der Gesellschaft wurde die kommunale Wärmplanung für die Stadt Dessau-Roßlau im Berichtsjahr erarbeitet. Auf der Grundlage dieser Planungsergebnisse wurde die Erstellung eines Fernwärme-Transformationsplanes für das Fernwärmesystem Dessau gemeinsam mit externen Partnern fortgeschrieben.

Dieser Transformationsplan dient dem Zweck, den zeitlichen, technischen und wirtschaftlichen Umbau des in Dessau bestehenden Fernwärmenetzsystems über einen längeren Zeitraum mit dem Ziel einer vollständigen Versorgung der Netze durch förderfähige erneuerbare Wärmequellen bis 2045 darzustellen. Auf dieser Basis muss der Transformationsplan konkrete Maßnahmen in bestimmbar Zeithorizonten sowie die dafür notwendigen Ressourcen darlegen.

Die Wärmeabsatzmengen werden im Stadtgebiet vor dem Hintergrund des fortschreitenden demografischen Wandels und des damit verbundenen Stadtumbaus in den Folgejahren bis zum Jahr 2045 um bis zu 27 Prozent zurückgehen. Die Sicherung der prognostizierten Absatzmengen und die Suche nach neuen Möglichkeiten zur Nutzung von Fernwärme haben daher oberste Priorität. Im Junkerspark in Dessau-Alten, in Dessau-Nord und im Süden von Dessau wird das Fernwärmenetz moderat erweitert.

Durch diese Maßnahmen wird die Wärmelinienichte im bestehenden Fernwärmenetzgebieten weiter erhöht und die Kundenbeziehungen gefestigt. Im Stadtgebiet Zoberberg am Klinikum, im Industriepark Waggonbau und in der Waldsiedlung in Kochstedt werden gasbefeuerte innovative Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen (iKWK-Anlagen) errichtet, die kombiniert mit einer Wärmepumpe ab Inbetriebnahme in den Jahren 2027 und 2028 grüne Wärmeanteile und Strom produzieren und in diese Inselnetze einspeisen. Hierdurch kann der Anteil erneuerbare Wärme in den betreffenden Quartiersnetzen deutlich gesteigert werden. Zusätzlich können mit dem Betrieb dieser iKWK-Anlagen entstehenden Verluste in den Fernwärmetransportleitungen zur diesen kernnetzfernen Stadtquartieren deutlich reduziert werden.

Mit den bisher eingeleiteten und umgesetzten Maßnahmen zum Ausbau der Dienstleistungsangebote wie Wärmepumpen-Contracting, Wärmedirekt-Vertrieb und Mieterdirektabrechnung werden Chancen genutzt, um sich auch weiterhin als wirtschaftlich agierendes städtisches Fernwärmeversorgungs-Unternehmen in Dessau-Roßlau zu behaupten. Durch die Umsetzung von Energiesparmaßnahmen im Heizkraftwerk und im Fernwärmenetz im Zuge des zertifizierten Energiemanagementsystems nach DIN ISO 50001 ließen sich im Betrachtungszeitraum weitere Kostensenkungspotenziale erschließen. Durch regelmäßige Revisionen und Wartungsarbeiten in den Erzeugungs- und Netzanlagen konnte die Anlagenzuverlässigkeit weiter gesteigert werden.

Die Ergebnisentwicklung bis 2029 wird stark geprägt durch die kommunale Wärmeplanung der Stadt Dessau-Roßlau. Auch in den Jahren 2025 bis 2029 wird der optimierte Einsatz der Erzeugungsanlagen zur Erreichung der Wirtschaftlichkeit beitragen. Bei der Fernwärmeverteilung gehen wir in den Jahren 2025 bis 2029 von stabilen Absatzmengen aus. Im Herbst 2024 wurde für das Geschäftsjahr 2025 ein positives Jahresergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von 2.705 TEUR bei einem Wärmemengenabsatz von 181.780 MWh prognostiziert.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2024	2023	2022	2021	2020
Absatzmengen in MWh					
Tarifikunden	105.680	97.502	106.293	120.195	107.295
Sondervertragskunden	43.393	44.216	47.091	56.634	47.796
Mieterdirektabrechnung	48.655	50.419	51.011	57.287	51.741
Eigenverbrauch	213	207	245	274	252
Absatzmenge gesamt	197.941	192.344	204.640	234.390	207.084

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 13. Juni 2025 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2024	2023	2022	2021	2020
Anlagevermögen	20.052	22.683	37.886	39.182	41.708
Umlaufvermögen	57.343	67.363	23.022	20.019	23.190
Rechnungsabgrenzungsposten	231	10	10	9	172
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung				86	
Vermögen	77.626	90.056	60.918	59.296	65.070
Eigenkapital	16.760	16.760	16.760	16.760	15.761
Eigenkapitalähnliche Mittel	2.014	2.465	3.925	4.192	4.484
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	18.774	19.225	20.685	20.952	20.245
Fremdkapital, mittel- und langfristig	19.624	17.773	20.316	17.616	19.215
Fremdkapital, kurzfristig	39.228	53.058	19.917	20.728	25.610
Fremdkapital	58.852	70.831	40.233	38.344	44.825
Kapital	77.626	90.056	60.918	59.296	65.070

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	61.631	70.583	20.629	30.921	38.972
Aktivierete Eigenleistungen	22	30	62	67	48
Betriebsleistung	61.653	70.613	20.691	30.988	39.020
Materialaufwendungen	-34.916	-31.861	-8.087	-10.254	-19.417
Personalaufwendungen	-3.612	-3.498	-3.217	-3.112	-2.907
Abschreibungen	-3.271	-4.366	-4.126	-3.705	-3.884
sonst. betriebl. Aufwand ./ überige betriebl. Erträge	-6.173	-11.528	-6.258	-5.737	-6.555
Konzessionsabgabe	-851	-952	-503	-442	-429
Betriebsaufwand	-48.823	-52.205	-22.191	-23.250	-33.192
Betriebsergebnis	12.830	18.408	-1.500	7.738	5.828
Finanzergebnis	1.273	738	-238	-276	-319
Neutrales Ergebnis	-10.991	-14.461	-1.972	-3.880	237
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4.024	-8.190	-193	-2.353	
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	+912	+3.505	+3.903	-229	-5.746
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	1.000	0

Investitionen in TEUR	3.445	2.615	2.640	1.831	1.464
------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

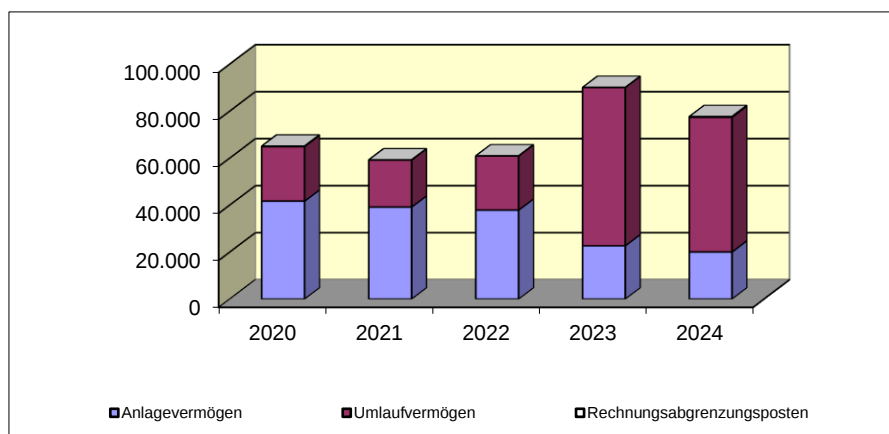
Ø Anzahl der Mitarbeiter	47	46	46	44	44
---------------------------------	----	----	----	----	----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.545	17.940	21.192	22.362	24.927
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.306	26.151	3.294	6.356	13.606

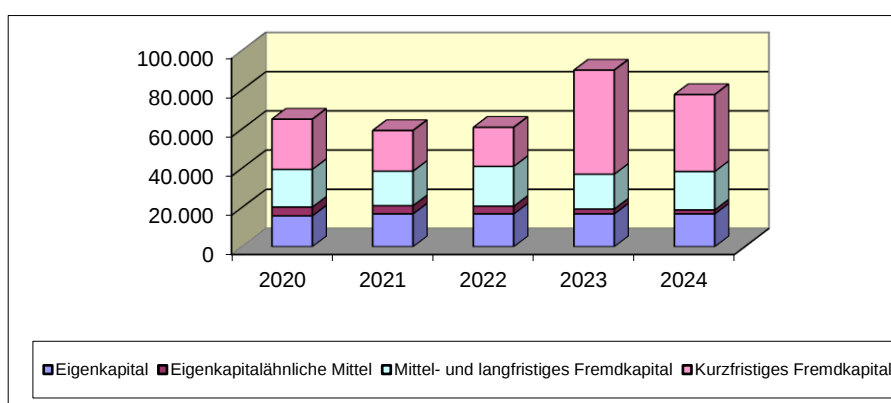
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	93,6%	84,8%	54,6%	53,5%	48,5%
Eigenkapitalrentabilität	-4,9%	-18,2%	-18,9%	5,9%	28,4%
Personalaufwandsquote	5,9%	5,0%	15,6%	10,1%	7,5%
Materialintensität	71,5%	61,0%	36,4%	44,1%	58,5%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-8.226	39.766	1.686	12.042	5.751

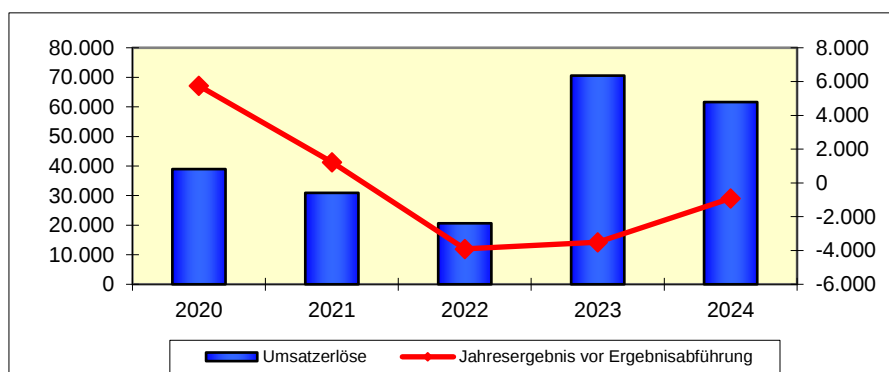
Vermögensentwicklung



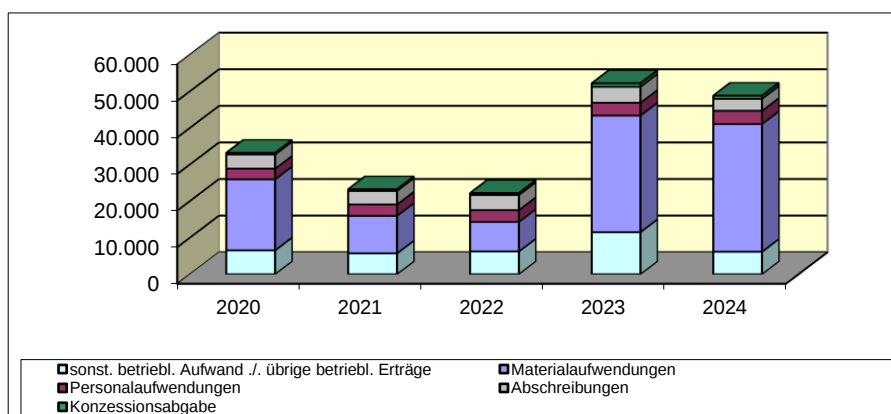
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899-2401 Fax: (0340) 899-2499 Gründungsjahr: 1993 Stammkapital: EUR 50.000,00 Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 13. April 2022 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 12518 Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens sind die öffentliche Wasserversorgung und die öffentliche Abwasserbeseitigung im Stadtgebiet Dessau-Roßlau, der Betrieb und die Verwaltung der Kläranlage Dessau (Am Kornhaus) sowie Errichtung, Planung, Erwerb und Betrieb von technischen Anlagen sowie die Verbrauchsabrechnung. Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%	Organe des Unternehmens: - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung Geschäftsführung: Herr Dino Höll Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2024): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).
---	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2024

Die Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH (DESWA) weist im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresüberschuss vor Gewinnabführung in Höhe von 2.507 TEUR (Vj.: Jahresüberschuss 3.533 TEUR) aus.

Die Mengenentwicklung im Geschäftsjahr 2024 entspricht im Wesentlichen den Annahmen des Wirtschaftsplans.

Die Umsatzerlöse aus den Hauptleistungen – ohne periodenfremde Erlöse – erhöhten sich im Berichtsjahr preisbedingt um 3.196 TEUR (+12,4 Prozent) auf 28.896 TEUR und resultieren aus der Abwasserentsorgung in Höhe von 12.539 TEUR (+22,5 Prozent), aus der Trinkwasserversorgung in Höhe von 11.071 TEUR (+11,3 Prozent) und aus der Niederschlagswasserableitung in Höhe von 4.223 TEUR (+7,8 Prozent). Die übrigen Umsatzerlöse fielen um 538 TEUR (-33,6 Prozent) auf 1.063 TEUR.

Trotz der herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der erhöhten Betriebskosten konnte die Gesellschaft ihre Dienstleistungen zuverlässig erbringen. Die Trinkwasserbereitstellung erfolgte im Berichtsjahr auf der Beschaffungsseite zu 67,4 Prozent durch Eigenförderung. Das zusätzlich benötigte Wasser wurde hauptsächlich auf der Grundlage eines langfristigen Vertrages bezogen.

Die DESWA investierte im Berichtsjahr 7.700 TEUR im Wesentlichen in die Modernisierung und den weiteren Ausbau der Ver- und Entsorgungsanlagen. Damit wurden ca. 66 Prozent der geplanten und bestätigten Investitionen laut Wirtschaftsplan abgerufen. Bereitgestellte Finanzmittel konnten infolge von Planungs- und Umsetzungsverzögerungen nur teilweise abgerufen werden und mussten ins Folgejahr verschoben bzw. als Überhangmaßnahme im folgenden Geschäftsjahr weitergeführt werden.

Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt im Berichtsjahr 33,1 Prozent (Vj.: 32,4 Prozent). Unter Berücksichtigung der eigenkapitalähnlichen Mittel errechnet sich zum 31.12.2024 eine wirtschaftliche Eigenkapitalquote von 45,9 Prozent (Vj.: 45,1 Prozent).

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist im Vergleich zum Vorjahr durch einen Rückgang der Bilanzsumme um 3.686 TEUR gekennzeichnet. Die Liquidität der Gesellschaft war im Berichtsjahr durchgehend gesichert. Die Finanzierung erfolgt über die operative Geschäftstätigkeit, eine Cashpoolingvereinbarung mit der DVV sowie über bestehende konzernweite Kreditlinien.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr mit einem um 1.026 TEUR geringeren Jahresüberschuss vor Gewinnabführung in Höhe von 2.507 TEUR ab und liegt damit rd. 7 Prozent über dem geplanten Jahresergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von 2.334 TEUR. Wesentliche Ursachen für die Planabweichung sind höhere Erträge bei geringeren Aufwendungen über alle Ertrags- und Aufwandsposten.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH (DESWA) übernimmt als hundertprozentige Tochter der Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH – DVV – Stadtwerke (DVV) die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung der Einwohner im Stadtgebiet Dessau-Roßlau sowie der hier ansässigen Industrie und des Gewerbes. Damit ist in Übereinstimmung mit dem Unternehmensgegenstand der öffentliche Zweck der Gesellschaft erfüllt.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2024 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der Jahresgewinn an die Muttergesellschaft DVV abgeführt.

An Konzessionsabgabe wurde entsprechend der in 2024 gelieferten häuslichen und gewerblichen Trinkwassermengen gemäß Konzessionsvertrag vom 17. Dezember 2008 ein Betrag i. H. v. 832 TEUR (Vj.: 835 TEUR) ausgewiesen.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Der Geschäftsführer erhielt für seine Tätigkeit keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Der prognostizierte Bevölkerungsrückgang wird neben den Klimaverhältnissen auch weiterhin Einfluss auf die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft und deren Ertragslage nehmen. Aufgrund der aktuellen Erkenntnisse geht die Gesellschaft allerdings von mittelfristig stabilen Trinkwasser- und Abwasserabsatzmengen in Dessau-Roßlau aus.

Mit den bereits durchgeführten und den geplanten zukünftigen Investitionen zur Erneuerung der Ver- und Entsorgungsnetze sind und werden Voraussetzungen für eine langfristig sichere, wirtschaftliche und qualitativ hochwertige sowie umweltfreundliche Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung geschaffen. Hierfür sind weitere erhebliche und steigende Investitionsausgaben notwendig. Die Infrastrukturen kommen vielfach an das Ende ihrer Nutzungsdauer und müssen gleichzeitig an die Herausforderungen des Klimawandels angepasst werden. Der Schwerpunkt wird weiterhin für die nächsten Jahre auf der Sanierung alter Abwasser-Kanäle, -Schächte sowie -Sonderbauwerke und der Modernisierung der Kläranlage liegen. Ergänzend wird zudem auf die Umsetzungen der Maßnahmen aus der Trinkwasserkonzeption hingewiesen.

In der Vorschauplanung wird von gleichbleibenden Mengen in den Bereichen Trink- und Abwasser ausgegangen. Bedingt durch die erzielten Tarifabschlüsse im TVöD und erhöhten Abschreibungen aufgrund der Umsetzung des Trinkwasserkonzeptes sowie notwendigen Investitionen im Abwasserbereich und den damit steigenden Finanzaufwendungen werden die erhöhten Umsatzerlöse voraussichtlich teilweise kompensiert werden.

Im Herbst 2024 wurde für das Geschäftsjahr 2025 ein positives Jahresergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von 1.985 TEUR bei einem Trinkwasserverbrauch von 3.300 Tm³ sowie einer Abwasser- und Niederschlagswassermenge von 4.645 Tm³ prognostiziert.

Prinzipiell erwartet die Geschäftsführung, dass das geplante Jahresergebnis erzielt wird.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

Trinkwasserversorgung					
	2024	2023	2022	2021	2020
Anschlussgrad	100%	100%	100 %	100 %	100 %
Haus- u. Grundstücksanschlüsse	20364	20364	20.210	20.106	19.926
Wasserwerke mit Tiefbrunnen	3	3	3	3	3
Haupt- u. Versorgungsleitungen	458 km	458 km	457 km	457 km	456 km
Hausanschlussleitung	205 km	205 km	204 km	203 km	202 km
Abwassereinleitung					
Angeschlossene Einwohner	79.698	79.737	79.551	78.642	79.275
Anschlussgrad	99,2	99,2	99,2	99,2	99,2
Länge des Kanalnetzes	451 km	451 km	450 km	449 km	448 km
Abwasserpumpanlagen	74	74	74	74	74
Kleinkläranlagen	1	1	1	1	1
Kläranlage Dessau	1	1	1	1	1
Die Entwicklung der Absatz- bzw. Abnahmemengen in Tm³					
Trinkwasserverbrauch ohne Durchleitung und ohne Eigenverbrauch	3.316	3.302	3.341	3.441	3.473
Abwasserentsorgung	3.083	3.051	3.102	3.181	3.185
Einleitung aus Trinkwasserverbrauch					
Niederschlagswasserableitung	1.557	1.557	1.537	1.662	1.670

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 15. Mai 2025 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2024	2023	2022	2021	2020
Anlagevermögen	162.596	163.243	165.368	166.006	168.842
Umlaufvermögen	1.025	4.124	7.032	6.747	6.870
Rechnungsabgrenzungsposten	205	145	148	150	194
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung			0	29	
Vermögen	163.826	167.512	172.548	172.932	175.906
Eigenkapital	54.241	54.241	53.591	52.357	50.597
Eigenkapitalähnliche Mittel	31.464	31.986	32.157	33.108	34.140
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	85.705	86.227	85.748	85.465	84.737
Fremdkapital, mittel- und langfristig	58.733	64.243	69.893	72.629	76.483
Fremdkapital, kurzfristig	19.388	17.042	16.907	14.838	14.686
Fremdkapital	78.121	81.285	86.800	87.467	91.169
Kapital	163.826	167.512	172.548	172.932	175.906

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	29.125	25.700	24.503	23.636	23.798
Aktiviert Eigenleistungen	208	159	212	99	119
Betriebsleistung	29.333	25.859	24.715	23.735	23.917
Materialaufwendungen	-7.200	-6.910	-5.647	-5.048	-5.148
Personalaufwendungen	-3.525	-3.180	-3.090	-2.871	-2.722
Abschreibungen	-6.655	-6.762	-6.653	-6.685	-6.618
sonst. betriebl. Aufwand ./ übrige betriebl. Erträge	-6.116	-5.401	-4.388	-4.892	-4.653
Konzessionsabgabe	-832	-835	-827	-861	-856
Betriebsaufwand	-24.328	-23.088	-20.605	-20.357	-19.997
Betriebsergebnis	5.005	2.771	4.110	3.378	3.920
Finanzergebnis	-1.198	-1.177	-1.364	-1.722	-1.715
Neutrales Ergebnis	44	2.335	1.192	-598	-122
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.345	-396	-1.005	-341	
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	-2.506	-3.533	-2.933	-717	-184
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	1.005	341	1.899

Investitionen in TEUR	7.700	4.643	6.032	4.021	4.036
------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

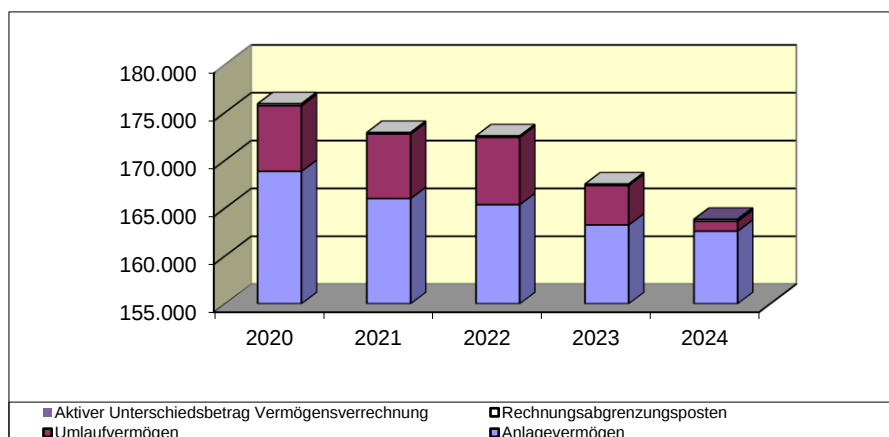
Ø Anzahl der Mitarbeiter	49	46	46	45	43
---------------------------------	----	----	----	----	----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	49.709	54.917	59.585	61.085	65.301
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	23.630	19.232	20.059	17.876	18.750

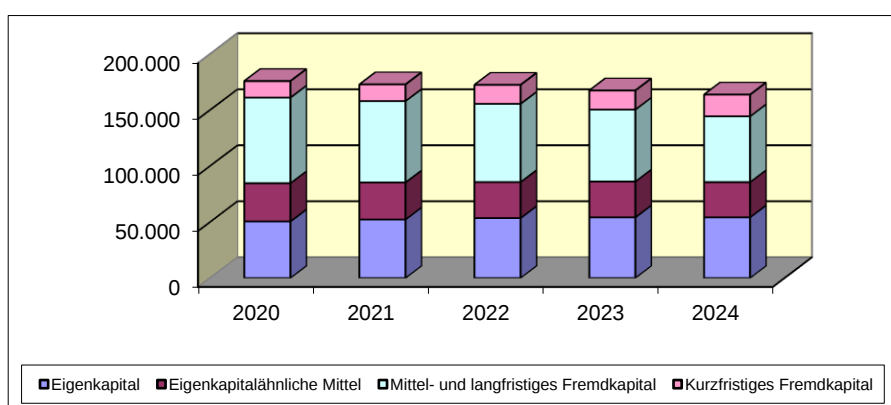
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	52,7%	52,8%	51,9%	51,5%	50,2%
Eigenkapitalrentabilität	2,9%	4,1%	4,6%	1,2%	2,5%
Personalaufwandsquote	12,1%	12,4%	12,6%	12,1%	11,4%
Materialintensität	29,6%	29,9%	27,4%	24,8%	25,7%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	9.467	8.830	8.840	8.363	8.551

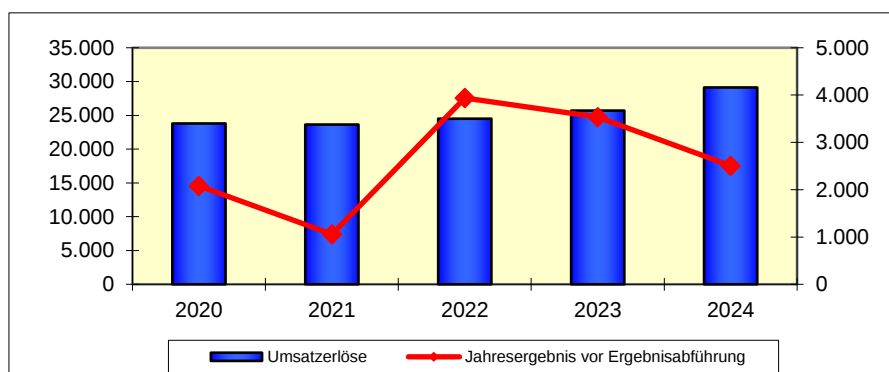
Vermögensentwicklung



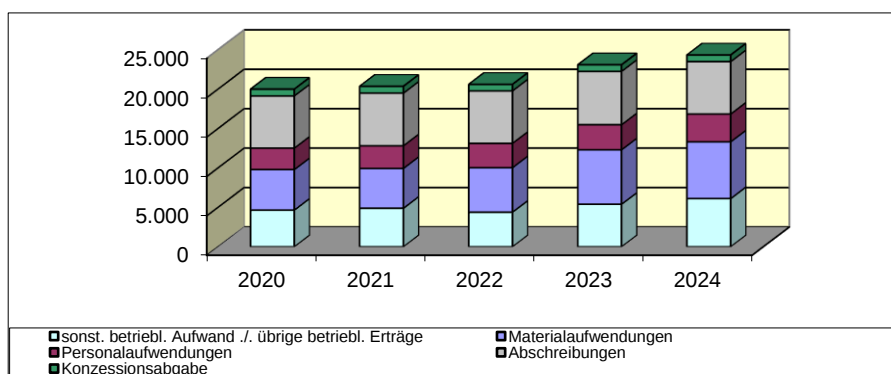
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Dessauer Verkehrs GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Dessauer Verkehrs GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 2502 Fax: (0340) 899 2599 Gründungsjahr: 1990 Stammkapital: EUR 50.000,00 Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 13. April 2022, gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 10126 Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung des öffentlichen Personen- und Nahverkehrs einschließlich Schienen- und Eisenbahnverkehren in Dessau-Roßlau und Umgebung im Sinne eines integrierten Mobilitätsdienstleisters. Das Unternehmen kann zeitgemäße Mobilitätsdienstleistungen erbringen, wie insbesondere Carsharing, Fahrradsharing, Ruffahrzeuge, den Betrieb von Ladestationen für E-Mobilität sowie Parkraum bereitstellen und bewirtschaften. Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%	Organe des Unternehmens - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung Geschäftsführung: Herr Dino Höll Herr Torsten Ceglarek Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2024): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV)
--	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2024

Die Dessauer Verkehrs GmbH (DVG) weist im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresfehlbetrag vor Verlustausgleich in Höhe von 5.171 TEUR (Vj.: Jahresfehlbetrag 5.111 TEUR) aus.

Seit dem 1. Juli 2017 führt die DVG einen öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDA) für den Zeitraum von 15 Jahren aus. Die erteilten Bus- und Straßenbahnliniengenehmigungen für das gesamte Stadtgebiet Dessau-Roßlau gelten bis zum 30. Juni 2032. Damit ist die Grundlage für nachhaltige Investitionen und die zukünftige Leistungserbringung gelegt.

Die Finanzierung der DVG für die Erfüllung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen der im Rahmen der im ÖPNV entstehenden Aufwendungen erfolgte auch im Berichtsjahr auf der Grundlage bestehender Regelungen im Konzern der DVV unter Berücksichtigung der vom EuGH in seinem Urteil vom 24. Juli 2003 aufgestellten Maßstäbe für beihilfefreie ausgleichsfähige Kosten.

Das Mobilitätsverhalten hat sich seit dem Ausbruch der Pandemie im Jahr 2020 verändert und hat in Dessau-Roßlau immer noch nicht das Niveau von 2019 erreicht. Das Deutschlandticket hat zwar deutschlandweit zu einer Stabilisierung der Beförderungszahlen geführt, aber zu keinem nennenswerten Zuspruch in Dessau-Roßlau.

Finanziell interessant wird das Deutschlandticket zu 49,00 EUR gegenüber dem Abo-Preis der DVG-Karte mit 33,30 EUR erst bei Nutzungen außerhalb des Stadtgebietes. Es wird sich daher nur für Berufspendler in die Region lohnen und begrenzt daher die Anzahl auf rund 10% gegenüber den Abo-Karten der DVG insbesondere im Schienenpersonennahverkehr.

Die aufgestellten Wirtschaftsplanungen der DVG für den Zeitraum 2025 bis 2029 signalisierten eine weitere Stagnation der Erträge bei gleichzeitig deutlich ansteigenden Kosten. Bei unverändertem Leistungsniveau der angebotenen Fahrplanleistungen würde dies ab 2027 zu einem solchen Anstieg des negativen Betriebsergebnisses führen, dass der finanzielle Ausgleich innerhalb der DVV kaum noch ausreichen würde.

Dieser Entwicklung entgegenzuwirken, wurde nach Ausschreibung der Auftrag an die Ramboll-Civity Management Consultants erteilt, eine Zukunftsstudie zu erarbeiten. Diese sollte auf der Grundlage eines Benchmarks Lösungsansätze aufzeigen, die sowohl die Potentiale auf der Ertragsseite heben als auch die Kosten senken. Die Ergebnisse des Benchmarks im Vergleich zu Unternehmen mit Straßenbahnen und Busverkehrsleistungen oder geeigneten Regionalbusverkehren sowie Städten ähnlicher Struktur und Einwohneranzahl testierten der DVG, dass sie wirtschaftlich vergleichsweise gut aufgestellt ist. Dennoch sind die Nutzerzahlen und somit Fahrgeldeinnahmen im Verhältnis niedriger.

Der Vergleich des Fahrplanangebotes ergab auf einzelnen Relationen ein verbesserungswürdiges Angebot, bezogen auf Fahrplantakt an den Haltestellen und zeitliche Erreichbarkeit im Einzugsgebiet der Haltestelle. Im Rahmen der Lösungsansätze wurden eine regelmäßige Anhebung der Fahrpreise und Anpassung der Tarifstrukturen vorgeschlagen.

Die Senkung der Kosten sollte durch eine deutlich höhere Nutzung einfahrender Regionalbus- und Eisenbahnleistungen erfolgen, und die Leistungssenkung der DVG im Busfahrplan ermöglichen. Zugleich wurde für die Zukunftsszenarien vorgeschlagen, eine noch weitere Abgrenzung der Fahrplanleistungen mit Bussen und Bahnen vorzunehmen und den Anteil flexiblerer Bedienformen zu erhöhen.

Die Umsatzerlöse aus Verkehrsleistungen verringerten sich im Berichtsjahr um 433 TEUR (10,6 Prozent) auf 3.637 TEUR. Darin enthalten sind Zuwendungen zur Finanzierung des Ausbildungsverkehrs nach § 9 ÖPNVG LSA in Höhe von 440 TEUR (Vj.: 558 TEUR) und Erlöse aus Fahrgelderstattungen nach § 148 SGB IX in Höhe von 218 TEUR (Vj.: 214 TEUR). Bei den Zuwendungen aus Landesmitteln gemäß § 9 des ÖPNVG LSA ist gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg um 364 TEUR auf nunmehr 2.164 TEUR zu verzeichnen.

Im Wirtschaftsjahr 2024 wurden u.a. zwei gebrauchte Busse für insgesamt 410 TEUR angeschafft.

Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt im Berichtsjahr 34,4 Prozent (Vj.: 31,7 Prozent).

Die Gesellschaft ist auf die Finanzierung durch Gesellschafter und Konzern angewiesen. Die dauerhaft defizitäre Ertragslage der Gesellschaft stellt angesichts des bestehenden

Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages kein Risiko dar. Die Liquidität der Gesellschaft war im Berichtsjahr durchgehend gesichert.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem um 60 TEUR höheren Jahresfehlbetrag vor Verlustausgleich in Höhe von 5.171 TEUR ab und liegt damit rd. 35,0 Prozent über dem geplanten Jahresergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von - 7.949 TEUR. Wesentliche Ursachen sind höhere Erträge aus Billigkeitsleistungen, geringere Material- und Personalaufwendungen und in Summe positive Sondereinflüsse aus der Auflösung von Rückstellungen.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Dessauer Verkehrs GmbH (DVG) erbringt als hundertprozentige Tochter der Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH – DVV – Stadtwerke (DVV) auf der Basis eigener Konzessionen ihre Verkehrsleistungen mit Straßenbahnen und Bussen – einschließlich des in Eigenleistung erbrachten freigestellten Schülerverkehrs – zur Sicherstellung des öffentlichen Personennahverkehrs im Stadtgebiet Dessau-Roßlau. Damit ist in Übereinstimmung mit dem Unternehmensgegenstand der öffentliche Zweck der Gesellschaft erfüllt.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Herr Höll erhielt für seine Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft. Für Herrn Ceglarek wurden die Bezüge unter Berufung auf § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2024 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Bereitstellung und Zahlung der Zuwendungen aus Landesmitteln erfolgt über die Stadt Dessau-Roßlau als Aufgabenträger des ÖPNV.

Sonstige Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau erhielt die Gesellschaft im Geschäftsjahr nicht.

Der Jahresfehlbetrag wurde im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages von der Muttergesellschaft DVV ausgeglichen.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Aufgrund der branchentypischen Ertragssituation wird die DVG auch künftig nicht auf öffentliche Zuschüsse und den jährlichen Verlustausgleich im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH – DVV – Stadtwerke verzichten können.

Um den zukünftig erwarteten weiter steigenden Kosten entgegenzuwirken sollen Maßnahmen zur Abfederung der gestiegenen Energiebezugskosten ergriffen werden.

Das defizitäre Ergebnis im Verkehrsbereich ist das Resultat stagnierender Fahrscheinerlöse sowie deutlich steigender Aufwendungen (Material, Kraftstoff, Fremdleistungen). Die Erbringung von Fahrleistungen durch Subunternehmer hat aufgrund des Umfanges der Leistungen und deren gestiegener Kosten an wirtschaftlicher Bedeutung gewonnen. Zur Senkung der Produktionskosten stehen deshalb auch die Leistungen der Subunternehmen in wirtschaftlicher Bewertung, insbesondere in Bezug auf Eigen- und Fremderbringung.

Im Herbst 2024 wurde für das Geschäftsjahr 2025 ein Jahresfehlbetrag vor Verlustausgleich von 7.530 TEUR prognostiziert. Wie in den Vorjahren sichert die Muttergesellschaft DVV durch den gesellschaftsrechtlich vereinbarten Verlustausgleich die Liquidität und den Fortbestand der Gesellschaft.

Im Rahmen der Wirtschaftsplanung wird prognostiziert, dass sich das negative Wirtschaftsergebnis auf der Grundlage der aktuell angebotenen Verkehrsleistungen weiter verschlechtern wird. Aus diesem Grund hat die Geschäftsführung nach eingehender Beratung im Aufsichtsrat der DVV beschlossen, Maßnahmen einzuleiten, die diese Entwicklung deutlich

minimieren. Zugleich wurde beschlossen, eine Fremdexpertise einzubeziehen. Die Ergebnisse der Studie liegen vor und wurden den Aufsichtsräten, der Vertretern der Stadt und Personalvertretung der DVG vorgestellt. Gegenwärtig erfolgt die Finalisierung der Lösungsansätze. Zugleich beginnen die Vorbereitungen zur Integration der Maßnahmen in die Aktualisierung des Nahverkehrsplanes der Stadt Dessau-Roßlau und zur Berücksichtigung etwaiger Anpassungsbedarfe des Öffentlichen Dienstleistungsauftrages.

In der aktuellen Wirtschaftsplanung sind die Anpassungen bereits teilweise berücksichtigt, einschließlich der Anschaffung von 8 Erdgasbussen 2026 und weiteren 6 im Jahr 2027 als Ersatzinvestition verschlissener Fahrzeuge. Die Antriebsform wurde weiterhin als die wirtschaftlichste Variante für die DVG favorisiert, da die technischen Infrastrukturen und Werkstattfachpersonale vorhanden sind und das Bioerdgas günstig beschafft werden konnte.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 9. Mai 2025 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2024 bzw. 31.12.2024	2023 bzw. 31.12.2023	2022 bzw. 31.12.2022	2021 bzw. 31.12.2021	2020 bzw. 31.12.2020
Verkehrsbetriebe					
Einwohnerzahl im Stadtgebiet	75.402	80.396	80.209	79.306	79.930
Einwohnerzahl Umland	0	0	0	0	0
Fläche des Einzugsgebietes (in km²)	245	245	245	245	245
Beförderte Personen	5.115.032	5.601.077	6.219.677	5.341.775	4.936.596
Beförderungsfälle je Einwohner	68	70	78	67	62
Straßenbahnbetrieb					
Anzahl der Linien	2	2	2	2	2
Gesamtgleislänge (in km)	22,7	22,7	22,7	22,7	22,7
Gesamte Linienlänge (in km)	11,9	11,9	11,9	11,9	11,9
Zahl der Triebwagen	10	10	10	10	10
Zahl der Reparaturwagen	1	1	1	1	0
Anzahl der Haltestellen	53	53	53	53	53
Ø Haltestellenabstand (in m)	425	425	425	425	425
mittlere Reisegeschwindigkeit (in km/h)	20	20	20	20	20
Omnibusbetrieb					
Anzahl der Linien:					
-Stadtlinienverkehr	10	10	10	10	10
-Überlandverkehr	0	0	0	0	0
Streckenlänge (in km):					
-Stadtlinienverkehr	176,6	176,6	176,6	176,6	176,6
-Überlandverkehr ²					0
Durchschnittlicher Haltestellenabstand					
-Stadtlinienverkehr (in m)	542	542	542	542	542
-Überlandverkehr (in m)			0	0	0
Mittlere Reisegeschwindigkeit					
-Stadtlinienverkehr (in km/h)	26,9	26,9	26,9	26,9	26,9
-Überlandverkehr (in km/h)				0	0
Zahl der Omnibusse	25	25	27	27	24
davon:					
-Normalbus	25	25	27	27	23
-Reisebus				0	1
Ø-Alter der Omnibusse in Jahren	8,2	8,6	7,9	7,2	5,6

Vermögenslage in TEUR

	2024	2023	2022	2021	2020
Anlagevermögen	22.071	24.036	26.489	28.976	31.537
Umlaufvermögen	6.038	6.392	6.022	5.996	6.318
Vermögen	28.109	30.428	32.511	34.972	37.855
Eigenkapital	9.656	9.656	9.656	9.632	9.631
Eigenkapitalähnliche Mittel	15.458	17.166	18.908	20.694	22.059
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	25.114	26.822	28.564	30.326	31.690
Fremdkapital, mittel- und langfristig	1.390	1.412	1.353	122	101
Fremdkapital, kurzfristig	1.605	2.194	2.594	4.524	6.064
Fremdkapital	2.995	3.606	3.947	4.646	6.165
Kapital	28.109	30.428	32.511	34.972	37.855

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	7.054	7.205	6.257	5.920	5.509
Betriebsleistung	7.054	7.205	6.257	5.920	5.509
Materialaufwendungen	-6.752	-6.096	-5.432	-4.589	-4.110
Personalaufwendungen	-4.643	-4.312	-4.109	-3.829	-3.704
Abschreibungen	-2.494	-2.535	-2.650	-2.754	-2.835
sonst. betriebl. Aufwand ./ übrige betriebliche Erträge	1.239	833	553	616	863
Betriebsaufwand	-12.650	-12.110	-11.638	-10.556	-9.786
Betriebsergebnis	-5.596	-4.905	-5.381	-4.636	-4.277
Finanzergebnis	93	96	110	131	136
Neutrales Ergebnis	332	-296	986	256	-418
Ertragssteuern		-6			
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	+5.171	+5.111	+4.285	+4.249	+4.559
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	6	0	0	0

Investitionen in TEUR	500	82	163	193	258
------------------------------	-----	----	-----	-----	-----

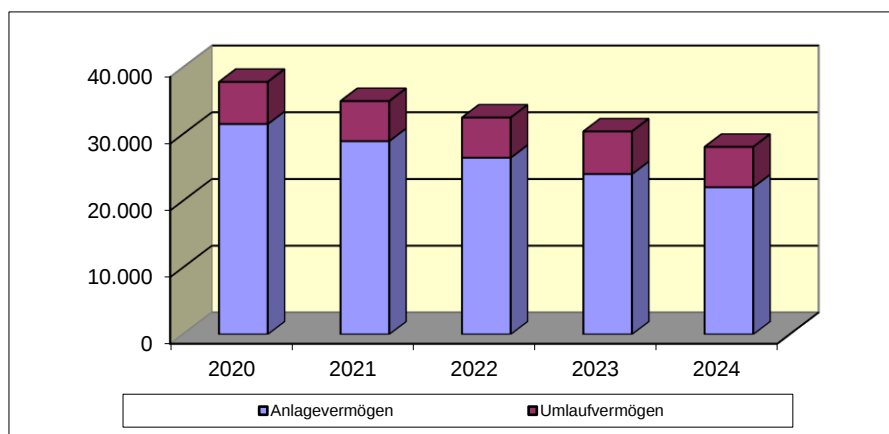
Ø Anzahl der Mitarbeiter	79	81	78	77	81
---------------------------------	----	----	----	----	----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	164	413	1.452	2.759	4.572

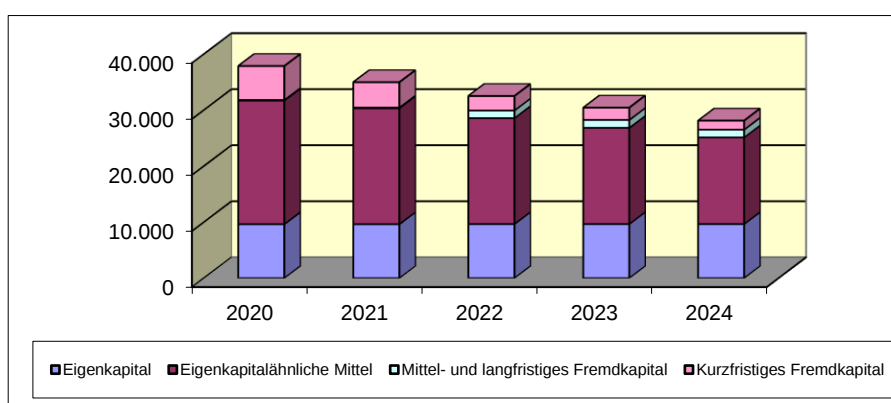
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	113,8%	111,6%	107,8%	104,7%	100,5%
Eigenkapitalrentabilität	-20,6%	-19,0%	-15,0%	-14,0%	-14,4%
Personalaufwandsquote	65,8%	59,8%	65,7%	64,7%	67,2%
Materialintensität	53,4%	50,3%	46,7%	43,5%	42,0%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-4.932	-3.041	-4.197	-3.514	-3.454

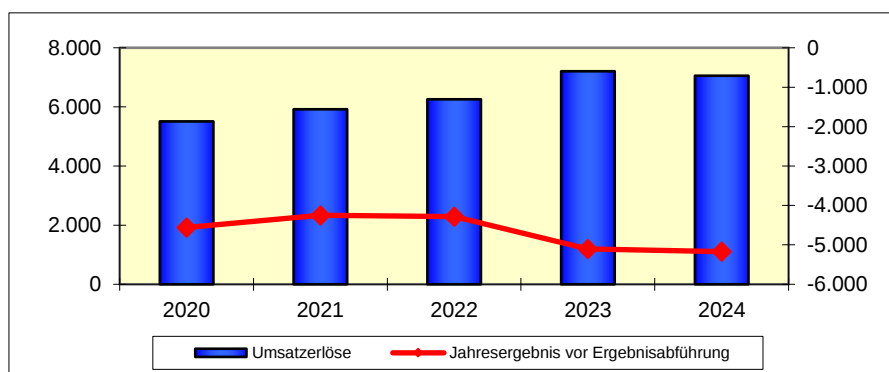
Vermögensentwicklung



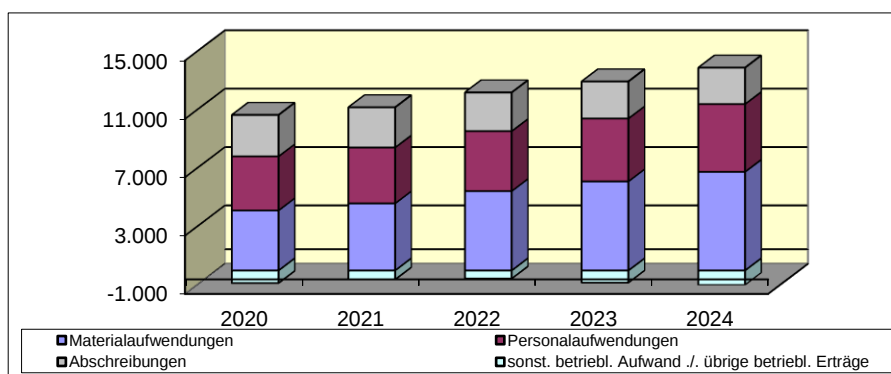
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Flugplatz Dessau GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Flugplatz Dessau GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 1350 Fax: (0340) 899 1359 E-Mail: flugplatz@dvv-dessau.de Homepage: www.flugplatz-dessau.de Gründungsjahr: 1994 Stammkapital: EUR 50.000,00 Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 13. April 2022 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 12673 Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwalten sowie die Anlage, der Ausbau und der Betrieb eines öffentlichen Verkehrslandeplatzes in der Stadt Dessau- Roßlau sowie die Errichtung und der Betrieb flugplatztypischer Versorgungseinrichtungen sowie die Erbringung touristischer Dienstleistungen, wie z. B. Kfz-Abstellmöglichkeiten. Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%	Organe des Unternehmens: - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung Geschäftsführung: Herr Dino Höll Herr Torsten Ceglarek Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2024): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).
---	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2024

Die Flugplatz Dessau GmbH weist im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresfehlbetrag vor Verlustausgleich in Höhe von 155 TEUR (Vj.: Jahresfehlbetrag 169 TEUR) aus.

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung ist ebenfalls im Geschäftsverlauf des Flugplatzes spürbar. Die Anzahl der Flugbewegungen erreichte nicht das Niveau des Vorjahres. Der Beitrag des Wohnmobilstellplatzes zum Betriebsergebnis der Flugplatz Dessau GmbH fiel 2024 mit 1.003 Übernachtungen deutlich geringer als im Vorjahr (1.680) aus.

Bei der Flugplatz Dessau GmbH war im Berichtsjahr ein Mitarbeiter angestellt. Die Entlohnung basiert auf dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst.

Die Tätigkeit des Beauftragten für Luftaufsicht wurde im Jahr 2024 am Verkehrslandeplatz Dessau durch das LVwA Sachsen-Anhalt übernommen. Zur Sicherstellung der Luftsicherheit wurden im Jahr 2024 entsprechende Kontrollen durch die Landesluftfahrtbehörde durchgeführt. Aktuell laufen die Bemühungen und Abstimmungen zur Besetzung des Beauftragten für Luftaufsicht in Abstimmung mit dem LVwA Sachsen-Anhalt.

Im Berichtsjahr konnte die Gesellschaft in Zusammenarbeit mit ihren Partnern durch zahlreiche Aktivitäten wieder Impulse für die nachhaltige wirtschaftliche und soziale Entwicklung in Dessau-Roßlau geben. Das Hugo-Junkers-Fest wurde als 3-tägige Veranstaltung zum üblichen Termin durchgeführt, ebenso die Bikerausfahrt „Biker mit Herz“, sowie das Drachenfest der Grundschule Kleinkühnau. Der Flugplatz steht weiterhin als Treffpunkt und Heimstatt für Vereine zur Verfügung. Bei den Umsatzerlösen aus Landegebühren mit 11 TEUR (Vj.: 10 TEUR), aus der Vermietung und Verpachtung mit 51 TEUR (Vj.: 44 TEUR), aus Provisionen aus dem Verkauf von Flugbenzin mit 7 TEUR (Vj.: 8 TEUR) und aus Materialverkäufen mit 9 TEUR (Vj.: 11 TEUR) war gegenüber dem Vorjahr insgesamt ein Anstieg um 5 TEUR auf 78 TEUR zu verzeichnen. Aufgrund der Tätigkeiten aus dem Dienstleistungsvertrag mit der Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH - DVV- Stadtwerke wurden im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Vorjahreshöhe von 6 TEUR erzielt. Ebenfalls wie in den Vorjahren konnte die Gesellschaft Erlöse aus dem Verkauf von Daten der eigenen Wetterstation in Höhe von 9 TEUR realisieren.

Die Personalaufwendungen haben sich durch das Ausscheidens eines Mitarbeiters reduziert. Die Stelle wurde bisher nicht nachbesetzt. Die Aufgaben wurden im Jahr 2024 durch das LVwA Sachsen-Anhalt übernommen.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr auf der Basis der oben dargestellten Entwicklungen mit einem um 13 TEUR geringeren Jahresfehlbetrag vor Verlustausgleich in Höhe von 156 TEUR ab und liegt damit rd. 25,7 Prozent über dem geplanten Jahresergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von -210 TEUR. Wesentliche Ursachen für die Planabweichung sind geringere Personalaufwendungen.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

In Ergänzung der vorhandenen Infrastruktureinrichtungen für den Personen- und Güterverkehr auf Straße und Schiene steht der Flugplatz Dessau im Dienst regionaler Daseinsvorsorge mit eigenen Impulsen für eine nachhaltige soziale und wirtschaftliche Entwicklung in der Region. Damit ist die öffentliche Zweckbestimmung in Übereinstimmung mit dem Unternehmensgegenstand weiterhin gegeben.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2024 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Der Jahresfehlbetrag wurde im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages von der Muttergesellschaft DVV ausgeglichen.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Fördermittel für Investitionen und Flugsicherheitsmaßnahmen am Flugplatz durch das Land Sachsen-Anhalt dokumentieren das Interesse des Landes am Erhalt und Betrieb des Dessauer Verkehrslandeplatzes.

Der Flugplatz ist ein infrastruktureller Standortfaktor für den Wirtschaftsraum Dessau-Roßlau und er wird weiterhin touristisch vermarktet. Hier ist neben der touristischen Betreuung von Gästen, welche Dessau-Roßlau auf dem Luftweg erreichen, auch die der Nutzer des Wohnmobilstellplatzes zu nennen. Die Gäste werden durch das Flugplatzpersonal mit allen für sie wichtigen Informationen versorgt. Zur Erhöhung der Attraktivität und Verbesserung der Nutzungsbedingungen sollen die getätigten Maßnahmen in die Sanierung der unbefestigten Rollwege beitragen.

Zur Senkung der Personalkosten wurden in Abstimmung mit der zuständigen Luftaufsichtsbehörde die Besetzungszeiten des öffentlichen Verkehrslandeplatzes reduziert und der Anteil für Starts und Landungen außerhalb der genehmigten Betriebszeiten per Vorabanmeldung eingeräumt.

Des Weiteren wird die Ansiedlung einer Flugschule im III. Quartal 2024 einen positiven Einfluss auf die Flugbewegungen und die damit verbundenen Umsatzerlöse haben.

Zur Optimierung der Nutzungsmöglichkeiten der Infrastruktur für Piloten und Pilotinnen außerhalb der genehmigten Betriebszeiten, wird gegenwärtig das Fliegen ohne Betriebsleiter in Abstimmung mit dem LVwA Sachsen-Anhalt geprüft. Die dafür notwendige technische Infrastruktur wird dementsprechend definiert.

Das Ergebnis der Flugplatz Dessau GmbH verharret auf einem weiterhin moderat defizitären Niveau. Größere Kosteneinsparungen sind nur im geringen Umfang möglich. Eine Ergebnisverbesserung könnte durch eine Steigerung der Umsatzerlöse erzielt werden.

Im Jahr 2025 wird mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von ca. 167 TEUR gerechnet. Der prognostizierte Jahresfehlbetrag bewegt sich damit leicht über dem Niveau des Geschäftsjahres 2024. Der Planwert ist im Herbst 2024 prognostiziert worden. Wie in den Vorjahren sichert die Muttergesellschaft Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH – DVV – Stadtwerke auch durch den gesellschaftsrechtlich vereinbarten Verlustausgleich die Liquidität und den Fortbestand der Gesellschaft.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2024	2023	2022	2021	2020
Anzahl der Flugbewegungen gesamt (inkl. Segelflug und Ballone)	4.305	4.817	5.205	5.420	4.548

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 9. Mai 2025 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2024	2023	2022	2021	2020
Anlagevermögen	133	159	153	134	118
Umlaufvermögen	169	191	222	191	325
Vermögen	302	350	375	325	443
Eigenkapital	50	50	50	26	26
Eigenkapitalähnliche Mittel	67	80	76	62	51
<i>Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel</i>	117	130	126	88	77
Fremdkapital, mittel- und langfristig	1	2	2	1	1
Fremdkapital, kurzfristig	184	218	247	236	365
<i>Fremdkapital</i>	185	220	249	237	366
Kapital	302	350	375	325	443

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	93	88	83	86	88
Betriebsleistung	93	88	83	86	88
Materialaufwendungen	-99	-67	-46	-48	-49
Personalaufwendungen	-71	-114	-129	-120	-114
Abschreibungen	-26	-27	-28	-24	-25
sonst. betriebl. Aufwand	-51	-56	-40	-24	-32
Betriebsaufwand	-247	-264	-243	-216	-220
Betriebsergebnis	-154	-176	-160	-130	-132
Finanzergebnis	-2	-1	2	3	2
Neutrales Ergebnis	0	8	-3	0	-12
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	+156	+169	+161	+127	+142
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

Investitionen in TEUR	0	32	47	39	35
------------------------------	---	----	----	----	----

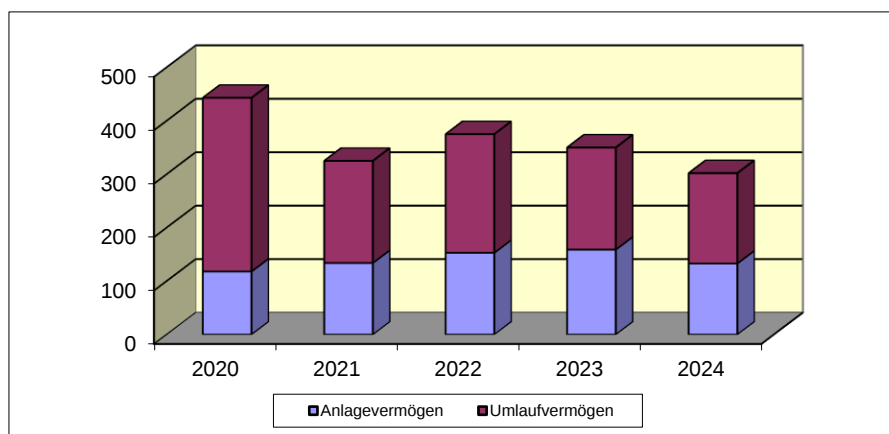
Ø Anzahl der Mitarbeiter	1	2	2	2	2
---------------------------------	---	---	---	---	---

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	143	197	230	214	338

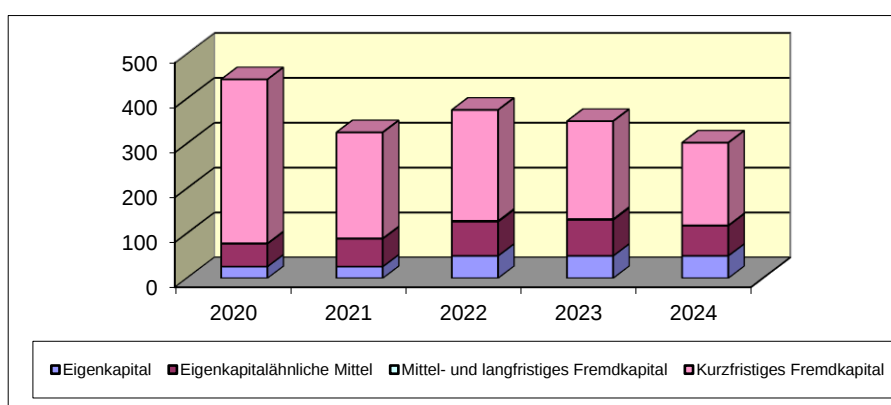
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	88,0%	81,8%	82,4%	65,7%	65,3%
Eigenkapitalrentabilität	-133,3%	-130,0%	-127,8%	-144,3%	-184,4%
Personalaufwandsquote	76,3%	129,5%	155,4%	139,5%	129,5%
Materialintensität	40,1%	25,4%	18,9%	22,2%	22,3%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-133	-141	-149	-115	-128

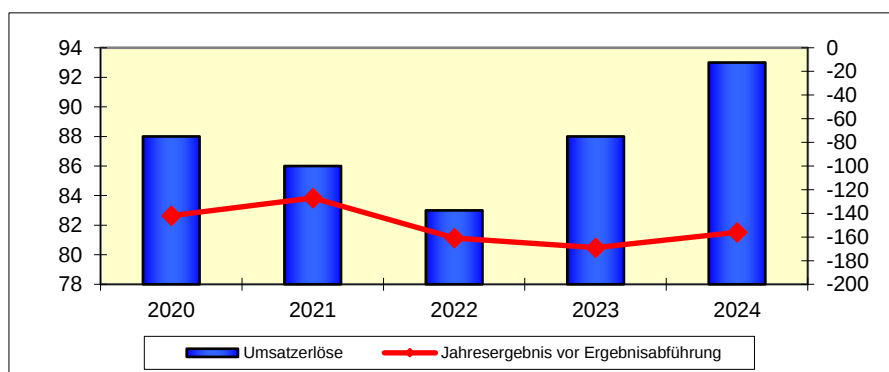
Vermögensentwicklung



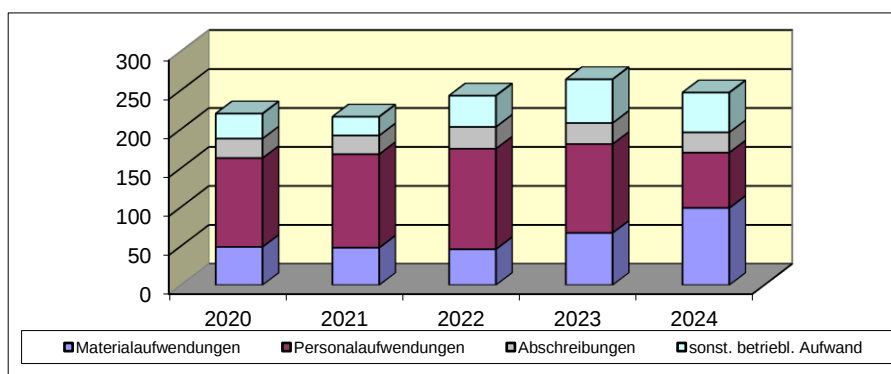
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Daten- und Telekommunikations-GmbH Dessau Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899-2701 Fax: (0340) 899-2799 e-mail: info@datel-dessau.de Homepage: www.datel-dessau.de Gründungsjahr: 1997 Stammkapital: EUR 50.000,00 Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 13. April 2022 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 15048 Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Bau, Errichtung, Finanzierung, Betrieb und Service von Telekommunikationseinrichtungen sowie Beratung, Vermarktung und Anbieten von Telekommunikationsdienstleistungen für geschlossene Benutzergruppen und die Öffentlichkeit, insbesondere zur Versorgung der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften der Stadt Dessau-Roßlau und deren Bürgerinnen und Bürger. Telekommunikationsdienstleistungen im Sinne des Unternehmensgegenstandes sind beispielhaft: - Planung, Errichtung, Betrieb und Überlassung von Leitungen, Übertragungswegen und Netzen für Sprache, Information und Daten auf Basis von stationärem oder mobilem Breitband, Funk, Satelliten, - Datenübermittlungs- und Datenauswertungsdienste, - Datenmehrwertdienste, - Netzmanagementdienste, - Technische Bereitstellung von Ton- und Fernsehsignalen, - Technische Bereitstellung von Multimediadiensten, - Betrieb von Rechenzentren/Erbringen von Rechen- und Speicherdiensten einschließlich Cloud, Blockchain- und Tokenlösungen, - Errichtung und Betrieb von digitalen Plattformen, - Kauf und Verkauf, Vermietung etc. von Telekommunikations-Hard- und -Software, - Entwicklung und Wartung von Software, - Dienstleistungen und Schulungen jeder Art im Telekommunikations-Bereich. Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%	Organe des Unternehmens: - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung Geschäftsführung: Herr Dino Höll Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2024): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).
---	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2024

Die Daten- und Telekommunikations-GmbH (DATEL) weist im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresfehlbetrag vor Verlustausgleich in Höhe von TEUR 6.230 (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 266) aus.

Diese anhaltende Entwicklung hat die Gesellschaft dazu veranlasst, 2023 den Glasfaserausbau im Wohngebiet „Waldsiedlung“ zu starten. Bis Ende 2024 wurde der Ausbau weitestgehend abgeschlossen, die Anschaltung der Glasfaserprodukte für einen Teil der Kunden erfolgte bis Anfang 2025. Im Bereich der Wohnungswirtschaft werden zukünftig Wohnungsausbauten mit einem Vollglasfaserausbau (FTTH) erfolgen.

Im Berichtsjahr wurden 2.628 TEUR - insbesondere in den weiteren Glasfaserausbau - investiert.

Bei der DATEL waren im Berichtsjahr durchschnittlich 14 Mitarbeiter angestellt. Die Entlohnung basiert auf den Regelungen des Arbeitgeberverbandes energie- und versorgungswirtschaftlicher Unternehmen e. V. (AVEU). Hiernach erhielten die Mitarbeiter zum 1. November 2024 eine lineare Entgelterhöhung von 4,5 Prozent.

Im Berichtsjahr ist nach Vorlage eines Wertgutachtens eine außerplanmäßige Abschreibung auf das Anlagevermögen in Höhe von 7.435 TEUR vorgenommen worden. Hintergründe hierfür liegen in der zurückgehenden Auslastung der Altnetze (u. a. durch Bevölkerungsrückgang, der abnehmenden Bedeutung von Kabel-TV sowie der zunehmenden Bedeutung der Glasfasernetze). Der hieraus resultierende Verlust wird über die Ergebnisabführung ausgeglichen. Daher sind die Forderungen gegenüber dem Vorjahr deutlich angestiegen.

Die Eigenkapitalquote blieb mit 0,4 Prozent konstant. Die erweiterte Eigenkapitalquote verzeichnete aufgrund der Reduzierung der langfristigen Baukosten- und Investitionszuschüsse (Sonderposten) einen Rückgang um 5,0 Prozentpunkte auf 2,7 Prozent. Die Gesellschaft ist auf die Finanzierung durch Gesellschafter, Konzern und Banken angewiesen. Durch die Cashpoolingvereinbarung mit der DVV ist die Finanzierung der Gesellschaft auch zukünftig gesichert. Die geringe Eigenkapitalausstattung stellt angesichts des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages kein Risiko dar. Die Liquidität der Gesellschaft war im Berichtsjahr durchgehend gesichert.

Der Anstieg der Umsatzerlöse ist im Wesentlichen auf gestiegene Serviceleistungen um 456 TEUR zurückzuführen. Diese enthalten Einmaleffekte aus Kostenbeteiligungen.

Die übrigen betrieblichen Erträge sind im Geschäftsjahr durch die mit der außerplanmäßigen Abschreibung in Zusammenhang stehende Auflösung des Sonderposten für Investitionszuschüsse beeinflusst.

Der Anstieg des Betriebsaufwands ist auf höhere Instandhaltungsaufwendungen sowie auf tarifbedingt höhere Personalaufwendungen zurückzuführen.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr auf der Basis der dargestellten Entwicklungen gegenüber dem Vorjahr mit einem um 6.496 TEUR niedrigeren Jahresergebnis vor Verlustausgleich in Höhe von -6.230 TEUR ab und verfehlt daher das geplante Jahresergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von 43 TEUR. Wesentliche Ursache für die Planabweichung ist die im Berichtsjahr erforderliche außerplanmäßige Abschreibung.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die DATEL erbringt Telekommunikationsdienstleistungen im Stadtgebiet Dessau-Roßlau. Ihr Leistungsspektrum umfasst neben Telefonie, Internet, Kabelfernsehen auch die Vermietung von Leitungen und die Erbringung von weiteren Serviceleistungen. Die Gesellschaft trägt hierdurch zur Versorgung der Bevölkerung der Stadt Dessau-Roßlau mit einem umfassenden Produktportfolio bei. Damit wird in Übereinstimmung mit dem Unternehmensgegenstand der öffentliche Zweck erfüllt.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2024 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der Jahresverlust durch die Muttergesellschaft DVV ausgeglichen.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Der Geschäftsführer erhielt für seine Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Chancen bestehen in einem weiter ansteigenden Bedarf der Endkunden nach hohen Bandbreiten, sowohl im Privat- als auch Gewerbekundenbereich. Zudem rechnet die Gesellschaft mit weiteren Aufträgen für Dark-Fibre Leitungen im Rahmen des 5G-Ausbaus der Mobilfunknetzbetreiber.

Mitverlegungsmöglichkeiten mit den anderen DVV-Sparten oder im Zusammenhang mit städtischen Straßenbaumaßnahmen werden systematisch geprüft, um Kostensynergien beim Ausbau zu nutzen.

Die Gesellschaft bietet zur Versorgung der Bevölkerung der Stadt Dessau-Roßlau ein umfassendes Dienstleistungsspektrum (Telefonie, Internet, Kabelfernsehen u.a.) an. Ziel ist es, moderne Kommunikationsmöglichkeiten, individuelle Lösungen in hoher Qualität, kurze Entscheidungswege sowie hochwertigen Service zu attraktiven Preisen anzubieten und die Marktposition in Dessau-Roßlau zu stärken und weiter auszubauen. Sukzessive wird das Glasfasernetz verdichtet und neue Glasfaserhausanschlüsse bereitgestellt.

Das hohe Investitionsvolumen der DATEL ist auch in Zukunft durch den andauernden Glasfaserausbau geprägt. Im kommenden Geschäftsjahr betrifft dies u.a. das teilgeförderte Ausbaugebiet der Einfamilienhaussiedlung „Adria / Helle Eichen“ sowie die Planungen für die nächsten Ausbaugebiete.

Unter Berücksichtigung des Weiteren Netzausbaus erwartet die Gesellschaft auf der Basis der aktuellen Mittelfristplanung für das Jahr 2025 ein positives Jahresergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von 69 TEUR. Das geplante Ergebnis wurde im Herbst 2024 prognostiziert.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

Die Erlöse aus dem Verkauf der Produkte Telefonie und Internet stiegen um 6,3 Prozent auf 2.425 TEUR. Hingegen verzeichnete der Tätigkeitsbereich der Kabelanschlüsse einen Rückgang von 4,0 Prozent auf 770 TEUR. Die Erlöse aus Triple Play blieben im Geschäftsjahr konstant.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 9. Mai 2025 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2024	2023	2022	2021	2020
Anlagevermögen	5.641	11.555	10.853	10.551	10.914
Umlaufvermögen	7.298	925	649	1.417	1.907
Rechnungsabgrenzungsposten	2	2	21	41	46
Vermögen	12.941	12.482	11.523	12.009	12.867
Eigenkapital	50	50	50	26	26
Eigenkapitalähnliche Mittel	452	1.369	980	994	986
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	502	1.419	1.030	1.020	1.012
Fremdkapital, mittel- und langfristig	5.907	5.553	5.617	6.777	7.935
Fremdkapital, kurzfristig	6.532	5.510	4.876	4.212	3.920
Fremdkapital	12.439	11.063	10.493	10.989	11.855
Kapital	12.941	12.482	11.523	12.009	12.867

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	6.018	5.288	5.269	5.118	4.929
Aktivierete Eigenleistungen	51	90	38	16	9
Betriebsleistung	6.069	5.378	5.307	5.134	4.938
Materialaufwendungen	-2.074	-1.854	-2.033	-2.018	-1.986
Personalaufwendungen	-972	-901	-960	-843	-844
Abschreibungen	-1.104	-1.028	-1.011	-1.012	-1.075
sonst. betriebl. Aufwand ./ überige betriebl. Erträge	-502	-1.137	-750	-668	-677
Betriebsaufwand	-4.652	-4.920	-4.754	-4.541	-4.582
Betriebsergebnis	1.417	458	553	593	356
Finanzergebnis	-132	-171	-145	-160	-171
Neutrales Ergebnis	-7.329	34	-3	14	-80
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-186	-55	-120	-123	
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	6.230	-266	-285	-324	-105
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	123	0

Investitionen in TEUR	2.628	1.367	1.319	649	615
------------------------------	-------	-------	-------	-----	-----

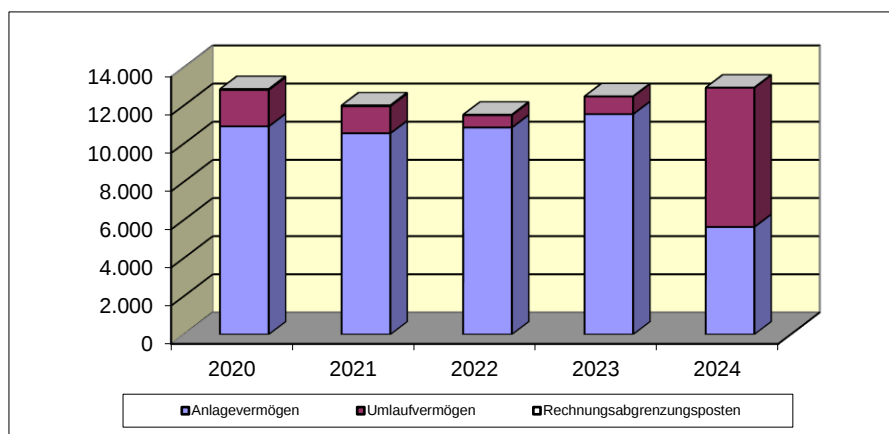
Ø Anzahl der Mitarbeiter	14	13	14	14	15
---------------------------------	----	----	----	----	----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.335	6.356	6.768	7.927	9.086
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.495	3.624	3.309	2.784	2.390

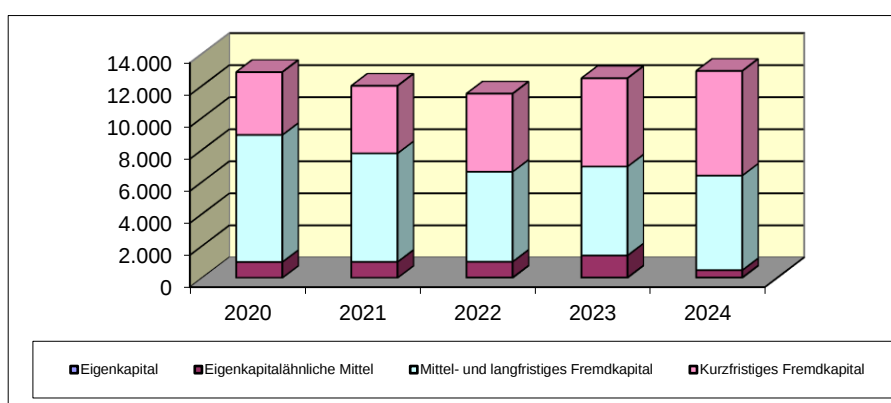
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	8,9%	12,3%	9,5%	9,7%	9,3%
Eigenkapitalrentabilität	-1241,0%	18,7%	27,7%	43,8%	10,4%
Personalaufwandsquote	16,2%	17,0%	18,2%	16,5%	17,1%
Materialintensität	44,6%	37,7%	42,8%	44,4%	43,3%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	1.463	1.415	842	1.359	1.041

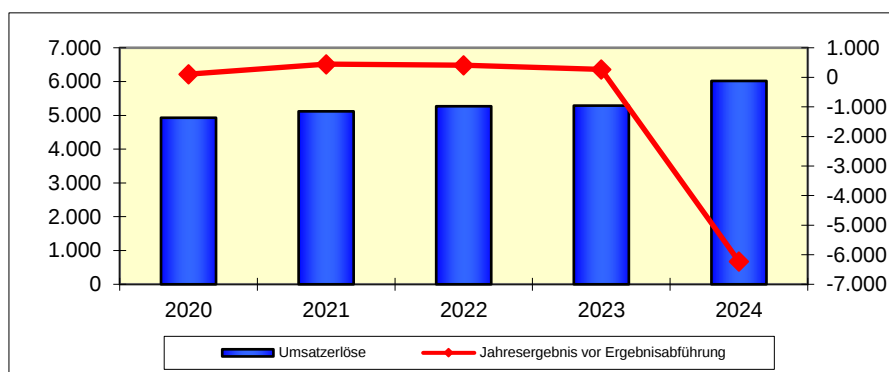
Vermögensentwicklung



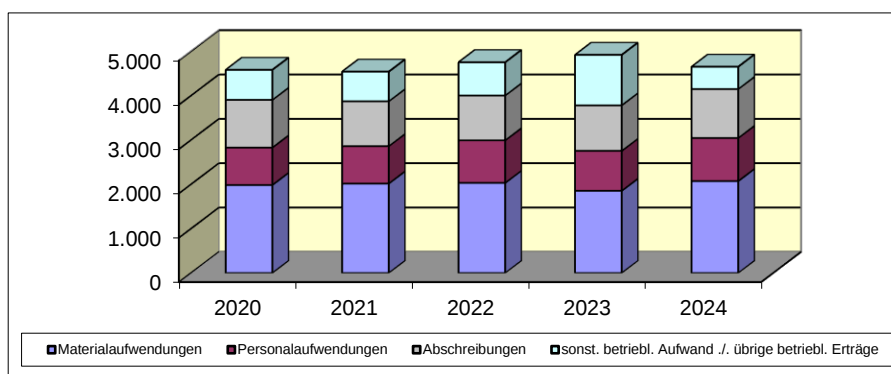
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Dessauer Verkehrs- und Eisenbahn- gesellschaft mbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 2502 Fax: (0340) 899 2599 Gründungsjahr: 2000 Stammkapital: EUR 50.000,00 Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 13. April 2022 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 16137 Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Koordination, Kooperation und die Durchführung von Schienenverkehrsleistungen nach dem Allgemeinen Eisenbahngesetz einschließlich aller damit zusammenhängenden Geschäfte sowie die Koordinierung, Kooperation und die Durchführung des Personenverkehrs entsprechend den Möglichkeiten nach dem Personenbeförderungsgesetz einschließlich aller damit zusammenhängenden Geschäfte. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind oder diesen fördern. Sie kann sich an Unternehmen mit gleichen oder ähnlichen Geschäftszweck beteiligen, solche Unternehmen führen. Die an den Strecken liegenden Gebietskörperschaften und andere Unternehmen sollen als Mitgesellschafter gewonnen werden, um durch ihre Mitwirkung den Erfolg zu maximieren und die Betriebskosten durch die Ermöglichung von Synergien zu senken. Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%	Organe des Unternehmens: - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung Geschäftsführung: Herr Dino Höll Herr Torsten Ceglarek Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2024): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).
--	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2024

Die Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH (DVE) weist im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresverlust i. H. v. 70 TEUR (Vj.: 167 TEUR) aus.

Die Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH (DVE) erbringt ihre Verkehrsleistungen zur Sicherstellung des Schienenpersonennahverkehrs auf der Strecke Dessau-Roßlau bis Wörlitz. Damit ist in Übereinstimmung mit dem Unternehmensgegenstand durch diese Betätigungen im Bereich des öffentlichen Verkehrs der öffentliche Zweck der Gesellschaft erfüllt.

Die Inanspruchnahme der Fahrplanleistungen hat sich 2024 auf einem niedrigen Niveau mit rund 17.000 Fahrgästen stabilisiert. Der Anteil der Fahrgäste mit einem Deutschlandticket lag bei 7.700 Fahrgästen. Die DVE erkennt das Deutschlandticket an, vertreibt es aus wirtschaftlichen Gründen nicht selbst. Für die Anerkennung des Deutschlandtickets erhält die DVE finanzielle Ausgleichsmittel über den Aufgabenträger. Die DVE erbrachte auf der Dessau-Wörlitzer Eisenbahn im Zeitraum vom 23. März bis 3. November 2024 rund 46.000 km.

Die DVE ist nach dem Allgemeinen Eisenbahngesetz (AEG) sowohl Eisenbahninfrastrukturunternehmen (EIU) als auch Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU). Die Erbringung von Eisenbahnverkehrsleistungen erfolgt seit 2011 in eigener Regie.

Die Stadt Dessau-Roßlau beauftragte am 1. Januar 2021 die DVE im Rahmen eines Öffentlichen Dienstleistungsauftrages (ÖDA) mit der Erbringung der Eisenbahnverkehrsleistungen und dem Betrieb der Eisenbahninfrastruktur von Dessau nach Wörlitz über eine Laufzeit von 15 Jahren bis zum 31. Dezember 2035. Damit ist die Grundlage für nachhaltige Investitionen und die zukünftige Leistungserbringung gelegt.

Im Geschäftsjahr investierte die Gesellschaft 25 TEUR in die Bahninfrastruktur u. a. zur Fortsetzung der Planung zum Ersatzneubau der Bahnübergangssicherungsanlagen in Dessau Albrechtstraße und der Wall in Dessau Waldersee sowie der Erneuerung der Bahnsteige an den Haltepunkten. Die Planungen zur Erneuerung der Bahnübergangssicherungsanlagen sind fortgeschrieben worden, um das erforderliche Baurecht herzustellen. Zugleich dienen Sie der Aktualisierung der Finanzmittelbedarfe für die Vorbereitung der Vereinbarung zur Kreuzung der Albrechtstraße mit der Dessau Wörlitzer Eisenbahn.

Bei der Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH waren im Berichtsjahr durchschnittlich 11 Mitarbeiter angestellt. Die Entlohnung basiert auf einem Haustarifvertrag.

Im Verlauf von 2023 bis 2025 wurden an den beiden Triebwagen bei der Ostmecklenburgische Bahnwerk GmbH die Hauptuntersuchungen durchgeführt.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist im Vergleich zum Vorjahr durch einen Rückgang der Bilanzsumme gekennzeichnet. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Verringerung des Anlagevermögens sowie aus der Verringerung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus dem Cashpooling.

Auf der Passivseite verringerten sich durch den Jahresfehlbetrag insbesondere das Eigenkapital und die Sonderposten korrespondierend zum Anlagevermögen. Die Gesellschaft ist auf die Finanzierung durch den Gesellschafter und gegebenenfalls auch auf die Eigenkapitalausstattung durch den Gesellschafter angewiesen. Durch die Cashpoolingvereinbarung mit der DVV war die Finanzierung der Gesellschaft im Berichtsjahr durchgehend gesichert und bleibt dies auch zukünftig.

Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt im Berichtsjahr 1,9 Prozent (Vj.: 12,6 Prozent). Unter Berücksichtigung der eigenkapitalähnlichen Mittel errechnet sich zum 31.12.2024 eine wirtschaftliche Eigenkapitalquote von 50,3 Prozent (Vj.: 57,7 Prozent).

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr mit einem um 97 TEUR positiveren Jahresergebnis in Höhe von -70 TEUR ab und liegt damit jedoch unter dem geplanten Jahresergebnis in Höhe von -25 TEUR. Wesentliche Ursachen für die Planabweichung sind im Wesentlichen höhere Instandhaltungsaufwendungen. Positive Sondereinflüsse ergeben sich u.a. aus periodenfremden Ausgleichszahlungen nach dem Allgemeinem Eisenbahngesetz. Hierdurch wird der Rückgang der Umsatzerlöse kompensiert.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die DVE erbringt ihre Verkehrsleistungen zur Sicherstellung des Schienenpersonennahverkehrs auf der Strecke Dessau-Roßlau bis Wörlitz. Gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA dienen die Betätigungen im Bereich des öffentlichen Verkehrs einem öffentlichen Zweck.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2024 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Für das Jahr 2025 ist die Durchführung des Fahrplanverkehrs auf der Strecke von Dessau-Roßlau nach Wörlitz täglich vom 23. März bis zum 3. November 2025 sowie Zusatz- und Sonderfahrten zu Sonderveranstaltungen, z.B. Adventsmarkt Wörlitz sowie Themenfahrten vorgesehen. Insgesamt sind an den Verkehrstagen die Erbringung von rund 46.000 km Fahrplanleistungen geplant. Darunter werden an 235 Regelverkehrstagen täglich vier bzw. bis zu sechs Fahrtenpaare angeboten.

Zur Erreichung der geplanten Fahrgastzahlen wird auf ein verstärktes Marketing und die Erhöhung der Attraktivität der Dienstleistungen gesetzt.

Die Gesellschaft geht nach aktuellen Erkenntnissen davon aus, für das Berichtsjahr 2025 ein Jahresergebnis von - 34 TEUR zu erzielen, da Mehraufwendungen der Hauptuntersuchung eines Triebwagens das Ergebnis belasten. Die zusätzliche Belastung ergab sich aus der Paketlösung zur Realisierung der Hauptuntersuchungen des Triebwagen BR 672 913 im Jahr 2023 nach 2024 und des Triebwagen BR 672 915 von 2024 nach 2025.

Auf Grund personeller und technischer Probleme beim Instandhaltungsbetrieb in Neustrelitz verschob sich die Beendigung der Hauptuntersuchung. Für den Fahrplanverkehr ab März 2025 stehen beide Triebwagen zur Verfügung.

Auf der Grundlage des Eisenbahnkreuzungsgesetzes sind mit dem zuständigen Straßenbaulastträger die Vereinbarungen zu Finanzierung des Ausbaues der Bahnübergangssicherungsanlage in der Albrechtstraße abgeschlossen worden. Das zuständige Ministerium beim Land Sachsen-Anhalt ist dem Antrag der DVE gefolgt, die Ausnahmegenehmigungen der Bahnübergangssicherungsanlagen in der Albrechtstraße und der Wall bis zum 31. Dezember 2026 zu verlängern. Ab dem Geschäftsjahr 2026 rechnet die Gesellschaft wieder mit einer Stabilisierung in Richtung eines knapp negativen Jahresergebnisses.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 9. Mai 2025 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2024	2023	2022	2021	2020
Anlagevermögen	440	493	566	706	852
Umlaufvermögen	36	132	222	228	224
Vermögen	476	625	788	934	1.076
Eigenkapital	9	79	245	201	1
Eigenkapitalähnliche Mittel	345	422	506	625	778
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	354	501	751	826	779
Fremdkapital, mittel- und langfristig	2	2	2	2	2
Fremdkapital, kurzfristig	120	122	35	106	295
Fremdkapital	122	124	37	108	297
Kapital	476	625	788	934	1.076

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	333	532	462	446	319
Betriebsleistung	333	532	462	446	319
Materialaufwendungen	-358	-560	-328	-271	-246
Personalaufwendungen	-97	-85	-108	-83	-81
Abschreibungen	-78	-91	-141	-185	-188
sonst. betriebl. Aufwand ./ . übrige betriebliche Erträge	42	38	84	102	82
Betriebsaufwand	-491	-698	-493	-437	-433
Betriebsergebnis	-158	-166	-31	9	-114
Finanzergebnis	-1	2	0	-4	-1
Neutrales Ergebnis	89	-3	50	45	0
Ertragssteuern	0	0	0	0	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-70	-167	19	50	-115

Investitionen in TEUR	25	15	1	39	5
------------------------------	----	----	---	----	---

Ø Anzahl der Mitarbeiter	12	12	10	8	9
---------------------------------	----	----	----	---	---

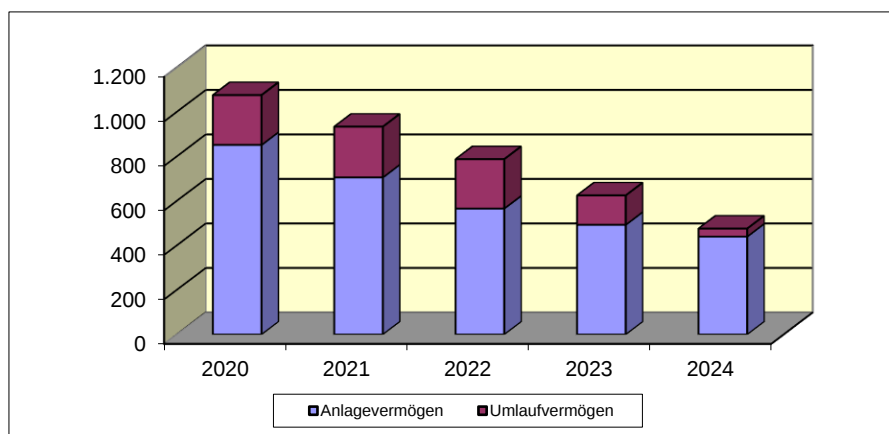
Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	107	71	16	65	287

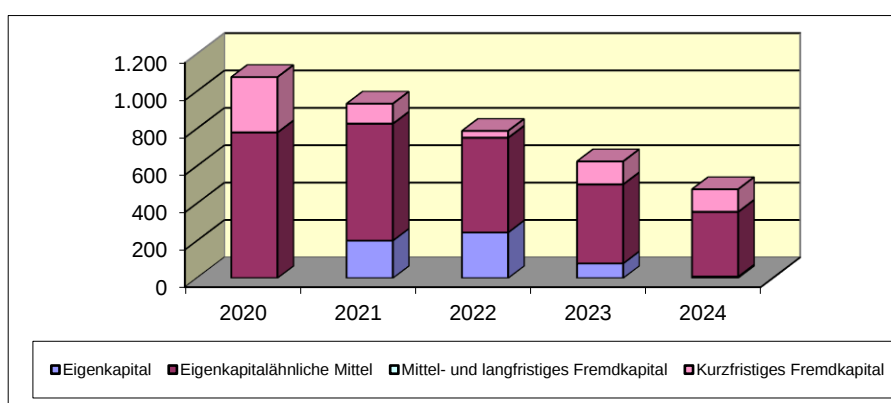
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad)	80,5%	101,6%	132,7%	117,0%	91,4%
Eigenkapitalrentabilität	-19,8%	-33,3%	2,5%	6,1%	-14,8%
Personalaufwandsquote	29,1%	16,0%	23,4%	18,6%	25,4%
Materialintensität	72,9%	80,2%	66,5%	62,0%	56,8%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-101	-13	-13	100	-117

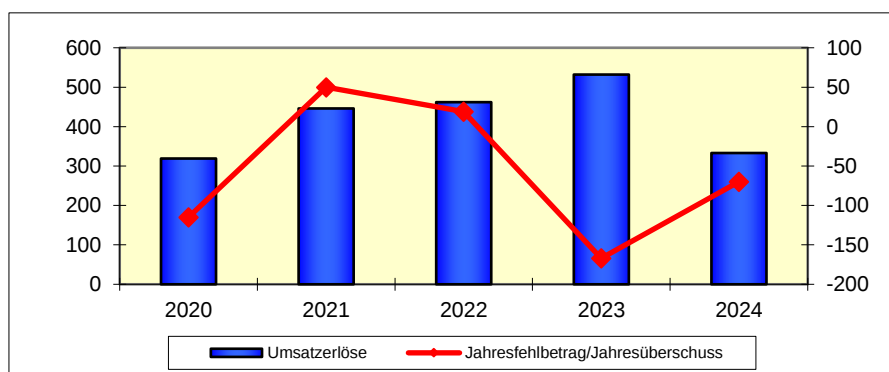
Vermögensentwicklung



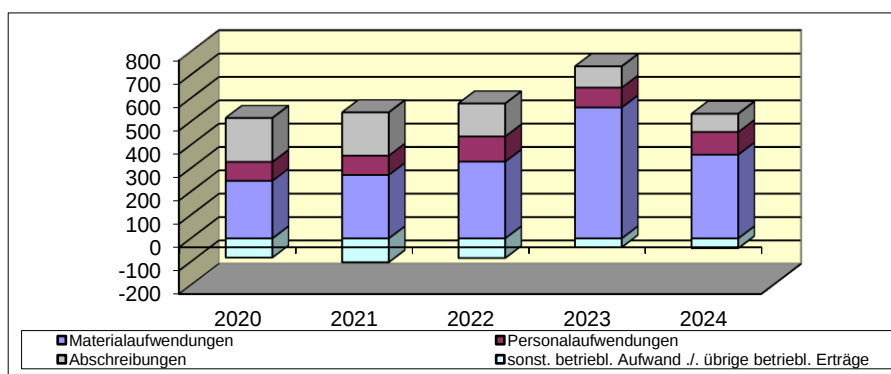
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Dessauer City Kabel GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 1004 Fax: (0340) 899 1599 Homepage: www.dessauer-citykabel.net Gründungsjahr: 2012 Stammkapital: EUR 25.000,00 Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 26. Juli 2012 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 18572 Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Breitbandkabelnetzes einschließlich der gesamten Infrastruktur im Boden und in den Gebäuden sowie dessen Vermietung oder Verpachtung an Dritte. Vom Unternehmensgegenstand umfasst ist damit die passive Versorgung der Bevölkerung in den Grenzen der Stadt Dessau-Roßlau mit einer zeitgemäßen Kabelnetzinfrastruktur. Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) EUR 18.500,00 bzw. 74% Wohnungsgenossenschaft Dessau eG EUR 5.875,00 bzw. 23,50% Wohnungsverein Dessau eG EUR 625,00 bzw. 2,50%	Organe des Unternehmens: - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung Geschäftsführung: Herr Dino Höll Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2024): Die Gesellschafterversammlung setzt sich zusammen aus den Gesellschaftern Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV), Wohnungsgenossenschaft Dessau eG und Wohnungsverein Dessau eG.
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2024

Die Dessauer City Kabel GmbH (DCK) weist im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresfehlbetrag vor Verlustausgleich in Höhe von TEUR -2.309 (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 86) aus.

Die Dessauer City Kabel GmbH (DCK) betreibt ein Breitbandkabelnetz in den Grenzen der Stadt Dessau-Roßlau einschließlich der gesamten Infrastruktur im Boden und in den Gebäuden. Das im Jahr 2014 und Folgejahren errichtete sogenannte passive Netz – bestehend aus den Netzebenen 3 und 4 – ist langfristig vermietet an die Daten- und Telekommunikations- GmbH Dessau (DATEL).

Die technische Basis stellt ein FTTB-Konzept dar (Fiber to the Building). Mittels neuester Micro-Pipe-Technologie werden Glasfasern in den Boden gelegt. Im Jahr 2024 wurden auch FTTH-Ausbaukonzepte (Fiber to the Home) umgesetzt.

Aufgrund des bestehenden Mietvertrages für Telekommunikationsnetze bleiben die Umsatzerlöse im Berichtsjahr stabil. In den Umsätzen sind Erlöse aus sonstigen Nebentätigkeiten durch Kostenübernahmen Dritter für durch diese verursachte Schäden am Kabelnetz enthalten.

Die technische Betriebsführung wird wie in den Vorjahren durch die DATEL und die kaufmännische Betriebsführung durch die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH – DVV – Stadtwerke (DVV) aufgrund vertraglicher Vereinbarungen sichergestellt, da die Gesellschaft nicht über eigenes Personal verfügt.

Im Berichtsjahr investierte die Gesellschaft TEUR 147 in die Netzebenen 3 und 4 des Breitbandkabel- und Telekommunikationsnetzes. Im Weiteren wurden TEUR 7 in immaterielle Wirtschaftsgüter investiert.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist im Vergleich zum Vorjahr durch einen Rückgang der Bilanzsumme um TEUR 566 gekennzeichnet. Diese Entwicklung liegt im Wesentlichen einer im Berichtsjahr aufgrund eines Wertgutachtens vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibung zugrunde. Der hieraus resultierende Verlust wird über die Ergebnisabführung ausgeglichen. Daher sind die Forderungen gegenüber dem Vorjahr deutlich angestiegen. Auf der Passivseite schlägt sich der Rückgang der Bilanzsumme im Wesentlichen im tilgungsbedingten Rückgang der langfristigen Kreditverbindlichkeiten nieder.

Die Gesellschaft ist auf die Finanzierung durch Gesellschafter, Konzern und Banken angewiesen. Durch die Cashpoolingvereinbarung mit der DVV ist die Finanzierung der Gesellschaft auch zukünftig gesichert. Die Inanspruchnahmegrenze der Cashpoolingvereinbarung beträgt zum Stichtag TEUR 3.000. Des Weiteren besteht mit der DVV eine konzernweite Kreditlinie in Höhe von TEUR 8.000. Eine Inanspruchnahme der bestehenden Kreditlinie erfolgte im Konzern im Geschäftsjahr nicht.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Berichtsjahr durchgehend gesichert.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr mit einem um TEUR 2.395 niedrigeren Jahresergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von TEUR -2.309 ab und liegt damit unter dem geplanten Jahresergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von TEUR 66. Die wesentliche Ursache für die Planabweichung ist die im Berichtsjahr auf der Grundlage eines Wertgutachtens entstandene außerplanmäßige Abschreibung auf Sachanlagen in Höhe von TEUR 2.365. Hintergründe hierfür liegen in einer strukturellen Unrentabilität aufgrund einer zurückgehenden Auslastung der Netze (u.a. durch den Bevölkerungsrückgang), die sich mittelfristig auf die Mieterträge auswirken wird.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Dessauer City Kabel GmbH (DCK) betreibt ein Breitbandkabelnetz in den Grenzen der Stadt Dessau-Roßlau einschließlich der gesamten Infrastruktur im Boden und in den Gebäuden. Die Gesellschaft trägt hierdurch zur Versorgung der Bevölkerung der Stadt Dessau-Roßlau mit einem umfassenden Dienstleistungsspektrum (Telefonie, Internet, Kabelfernsehen u. a.) bei. Damit ist in Übereinstimmung mit dem Unternehmensgegenstand der öffentliche Zweck der Gesellschaft erfüllt.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2024 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Der Jahresfehlbetrag wurde im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages von der Muttergesellschaft DVV ausgeglichen.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Der Geschäftsführer erhielt für seine Tätigkeit keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Im Mittelpunkt der betrieblichen Tätigkeit steht der sachgerechte Betrieb des Breitbandkabelnetzes, um durch Vermietung und Betrieb der Netzebenen 3 und 4 an die DATEL die geplanten wirtschaftlichen Ergebnisse realisieren zu können.

Die DCK hat keine unmittelbaren Endkundenbeziehungen, da die aktive Technik, Dienste und Produkte von der DATEL bereitgestellt werden. Bei den Wohnungsunternehmen sind rd. 18.000 Haushalte zu versorgen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, weitere Liegenschaften anderer Wohnungs- und Hauseigentümer zu erschließen. Die Gesellschaft hat in einer Vielzahl der an das Netz angeschlossenen Wohnhäuser bereits Leerrohre in der Netzebene 4 gelegt, die die Erschließung der Wohneinheiten mit Glasfaser vereinfachen würde.

Die eingesetzte Technologie (Glasfaser) garantiert – auch über 20 Jahre hinaus – höchste Nachhaltigkeit.

Die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wird wesentlich dadurch beeinflusst werden, dass der geschlossene Mietvertrag mit der DATEL dauerhaft und mit auskömmlichen Entgelten fortgeführt wird.

Die Anzahl der angeschlossenen Wohneinheiten an das Breitbandnetz der Gesellschaft wird in den nächsten Jahren voraussichtlich stabil bleiben, da Zugänge von Wohneinheiten die Abgänge ausgleichen werden. Die Investitionen der nächsten Jahre fokussieren sich auf die Modernisierung des Bestandsnetzes.

Einhergehend mit dem steigenden Glasfaserbedarf im gesamtdeutschen Markt sind in der DCK umfangreiche Ausbaumaßnahmen für die Innenhausverkabelung mit Glasfaser im Investitionsplan vorgesehen.

Im Herbst 2024 wurde für das Geschäftsjahr 2025 ein positives Jahresergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von TEUR 45 prognostiziert.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 9. Mai 2025 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2024	2023	2022	2021	2020
Anlagevermögen	3.343	6.097	6.593	6.972	7.493
Umlaufvermögen	2.345	157	21	32	116
Vermögen	5.688	6.254	6.614	7.004	7.609
Eigenkapital	25	25	25	25	25
Eigenkapitalähnliche Mittel	39	40	43	46	48
<i>Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel</i>	64	65	68	71	73
Fremdkapital, mittel- und langfristig	2.134	2.667	3.144	3.902	4.661
Fremdkapital, kurzfristig	3.490	3.522	3.402	3.031	2.875
<i>Fremdkapital</i>	5.624	6.189	6.546	6.933	7.536
Kapital	5.688	6.254	6.614	7.004	7.609

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	875	859	861	852	854
Betriebsleistung	875	859	861	852	854
Materialaufwendungen	-76	-65	-51	-82	-62
Abschreibungen	-544	-539	-534	-533	-537
sonst. betriebl. Aufwand ./ . übrige betriebl. Erträge	-29	-24	-21	-18	-51
Betriebsaufwand	-649	-628	-606	-633	-650
Betriebsergebnis	226	231	255	219	204
Finanzergebnis	-144	-134	-105	-118	-131
Neutrales Ergebnis	-2.365	0	0	8	-2
Ertragsteuern*	-26	-11	-45	-32	
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	2.309	-86	-105	-77	-71
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

* ab 2021 aufgrund Prüferwechsel Ausweisänderung der Ertragsteuer

Investitionen in TEUR	154	42	155	11	55
------------------------------	-----	----	-----	----	----

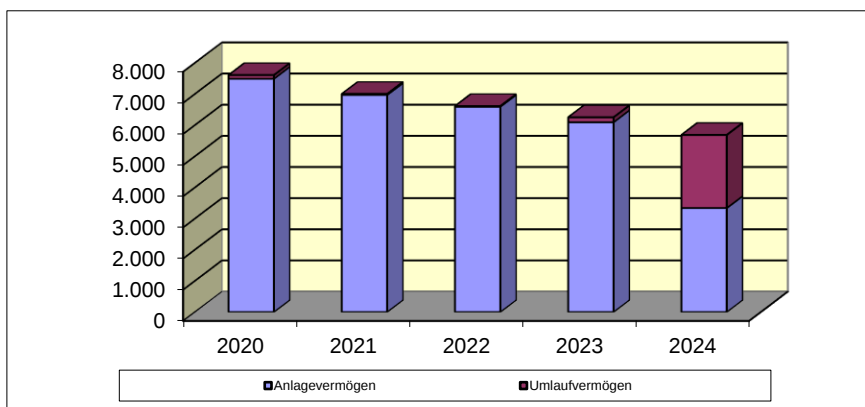
Ø Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0	0	0
---------------------------------	---	---	---	---	---

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.667	3.349	3.902	4.660	5.419
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.949	2.824	2.638	2.259	2.087

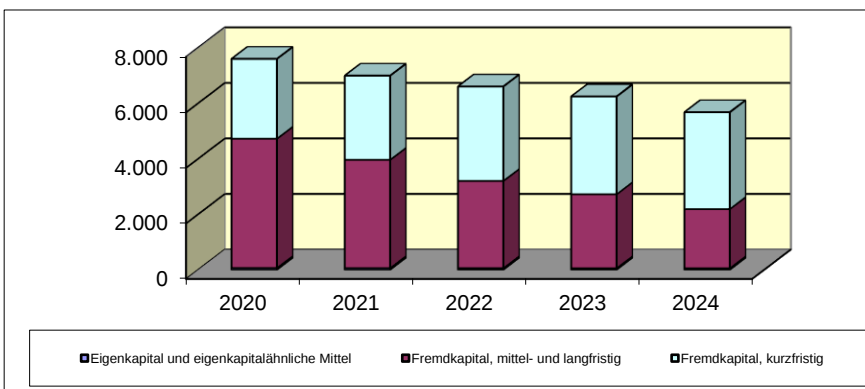
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	1,9%	1,1%	1,0%	1,0%	1,0%
Eigenkapitalrentabilität	-3607,8%	132,3%	154,4%	108,5%	97,3%
Materialintensität	11,7%	10,4%	8,4%	13,0%	9,5%
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	350	723	584	563	712

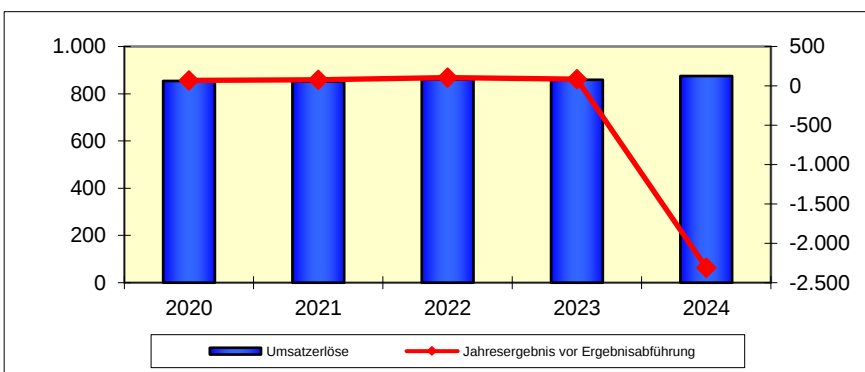
Vermögensentwicklung



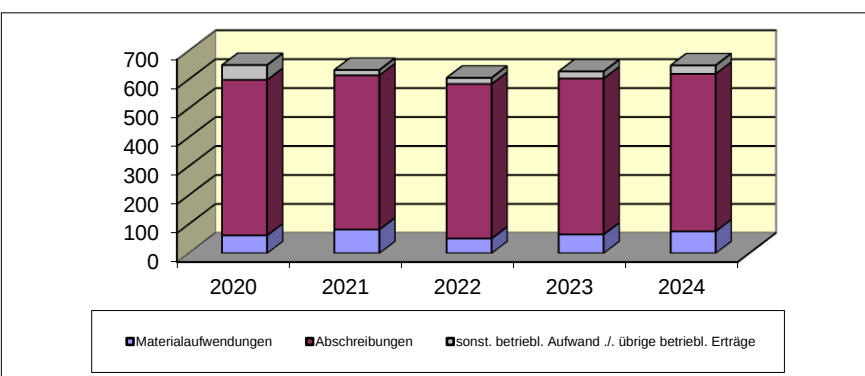
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Infra-Tec Energy GmbH Am Friedrichsgarten 17 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899-1601 Fax: (0340) 899-1609 Gründungsjahr: 2003 Stammkapital: EUR 25.000,00 Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 12. August 2016 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 16636 Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Leistungen, die in einem mittelbaren und unmittelbaren Zusammenhang mit den Tätigkeiten der Versorgung mit Energie, Fernwärme und Wasser, der Abwasserentsorgung, der Erbringung von Verkehrsleistungen und der Telekommunikation stehen, diesen Tätigkeiten dienlich sind und im Interesse der Stadt Dessau-Roßlau und seiner Gesellschafter stehen. Es handelt sich hierbei in erster Linie um Tätigkeiten, die erforderlich sind, um die Anlagen zu errichten, instand zu setzen, zu warten und deren Anschluss an die Netze zu gewährleisten. Dies umfasst insbesondere auch die Schaffung der technischen Voraussetzungen für die medientechnische Erschließung. Die Gesellschaft darf andere Unternehmen mit gleichem oder ähnlichem Geschäftsgegenstand erwerben, vertreten oder sich an diesen beteiligen. Sie kann Zweigniederlassungen errichten. Kapitalverhältnisse: NiRoVe Industrie Service GmbH EUR 6.350,00 bzw. 25,4% NiRoVe Tief- und Rohrleitungsbau Dessau GmbH EUR 6.400,00 bzw. 25,6% Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) EUR 12.250,00 bzw. 49,0%	Organe des Unternehmens: - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung Geschäftsführung (Stand 31.12.2023): Herr Hans-Jürgen Meißner Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2023): Die Gesellschafterversammlung setzt sich zusammen aus den Gesellschafterinnen NiRoVe Industrie Service GmbH, NiRoVe Tief- und Rohrleitungsbau Dessau GmbH und Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).
---	--

Bürgerwindpark Schönberg GmbH & Co. KG

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Bürgerwindpark Schönberg GmbH & Co. KG Eilveser Hauptstr. 56 31535 Neustadt a. Rübenberge Gründungsjahr: 2017 Kommanditkapital: EUR 3.911.000,00 Rechtsform: Personenhandelsgesellschaft Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 29. Juni 2020 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR A 204304 Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen („WEA“) zur Erzeugung regenerativer Energie, sowie Einspeisung und Vermarktung der erzeugten Energie in Bezug auf das Vorhaben in der Gemeinde Schönberg im Landkreis Nordwestmecklenburg als projektbezogene Gesellschaft im Sinne von § 3 Absatz (1) BüGembeteilG M-V. Andere als das vorbezeichnete Vorhaben darf die Gesellschaft nicht tätigen. Die Gesellschaft ist im Rahmen der operativen Tätigkeit zu sämtlichen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, welche diesem Zweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie ist insbesondere berechtigt, andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art zu gründen oder sich an diesen zu beteiligen, wobei diese Tätigkeit im Verhältnis zu dem vorgenannten Unternehmensgegenstand nur ein untergeordnetes Hilfs- oder Nebengeschäft der Gesellschaft darstellen darf und sie sich die Gestaltungs-, Lenkungs- und Weisungsrechte im Hinblick auf die Unternehmen, an denen sie sich beteiligt, ausdrücklich vorbehalten muss. Zulässig ist insbesondere eine kurzzeitige Beteiligung an anderen Gesellschaften, um im Rahmen des Vorhabens einen Erwerb der Windenergieanlagen durch Anwachsung herbeizuführen. Kapitalverhältnisse: Komplementärin: Firma NaturEnergie Region Hannover Verwaltungs-GmbH Kommanditisten: 142 (Vj: 142) mit Kapitalanteilen v. insgesamt EUR 3.911.000,00, darunter die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV), die NaturEnergie Region Hannover eG, die Stadt Dassow und die VOBEG Energie GmbH sowie 138 natürliche Personen	Organe des Unternehmens: - die Geschäftsführung - der Beirat - die Gesellschafterversammlung Geschäftsführung: Herr Marcus Biermann Die Geschäftsführung und Vertretung obliegen der Komplementärin. Beirat: Der Beirat besteht aus insgesamt sechs Mitgliedern, davon ein gesetzlicher Vertreter der Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2024): Die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) wird in der Gesellschafterversammlung durch ihren Geschäftsführer vertreten.
--	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2024

Die Bürgerwindpark Schönberg GmbH & Co. KG weist im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.234 (Vorjahr: TEUR 5.514) aus.

Anlageobjekt der Gesellschaft sind zehn Windenergieanlagen (WEA) des Typs Enercon E-92, jeweils mit einer Nennleistung von 2,35 MW und einer Nabenhöhe von 138,4 m, davon acht seit 2019 und zwei seit 2020. Im Geschäftsjahr herrschten schlechtere Windverhältnisse als im Vorjahr. Gem. dem Bericht der technischen Betriebsführung betrug der Nettoertrag 49,7 Mio. kWh (Vorjahr: ca. 52,0 Mio. kWh). Die zeitliche Verfügbarkeit lag bei 99,02 % (Vorjahr: 99,43 %).

Die Ertragslage wurde im Wesentlichen durch die erzielte Stromerzeugung, die Entwicklung der Marktwerte für den erzeugten Strom, die Abschreibung auf das Anlagevermögen, die Betriebs- und Verwaltungskosten, die Finanzierungskosten sowie die Steuern bestimmt. Insbesondere infolge der geringeren Strompreise, aber auch aufgrund der schlechten Windverhältnisse, wurden im Geschäftsjahr erheblich geringere Umsatzerlöse als im Vorjahr erzielt.

Die Abschreibungen ergeben sich aus der planmäßigen linearen Abschreibung der WEA bei einer voraussichtlichen Nutzungsdauer von 20 Jahren. Gegenüber dem Vorjahr ergaben sich keine Abweichungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus Wartungs- und Instandhaltungskosten (TEUR 371), Pachten (TEUR 298) und Aufwendungen für Rückbauverpflichtungen (TEUR 123) zusammen. Darüber hinaus handelt es sich um Aufwendungen der Einzelwertberichterstattung von Forderungen, Kosten der technischen und kaufmännischen Betriebsführung, Geschäftsbesorgungskosten etc. Die Minderung des Gesamtbetrags gegenüber dem Vorjahr resultiert insbesondere aus den jeweils umsatzabhängigen Pachten und Betriebsführungskosten, welche in deutlich geringerer Höhe anfielen.

Das Finanzergebnis wird im Wesentlichen bestimmt durch die planmäßigen Zinsaufwendungen für langfristige Kreditverbindlichkeiten zur Finanzierung des Bürgerwindparks in Höhe von TEUR 350. Darüber hinaus fielen zinsähnliche Aufwendungen und Zinserträge an. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich insgesamt ein geringerer Wert, der insbesondere aus der fortschreitenden Rückführung (Tilgung) der langfristigen Kreditverbindlichkeiten resultiert.

Die Steuern vom Ertrag bestehen aus der Gewerbesteuer für das Berichtsjahr (TEUR 227), einer Gewerbesteuererstattung für das Vorjahr (TEUR -717) aufgrund der Inanspruchnahme steuerrechtlicher Sonderabschreibungen für das Vorjahr nach Aufstellung des Vorjahresabschlusses sowie aus Aufwendungen für den erstmaligen Ansatz latenter Steuern (TEUR 982).

Die angezeigten Mängel bei der Abnahme der WEA sind noch beim Hersteller in Bearbeitung. An zwei WEA konnten die Mängel inzwischen behoben werden. Eine Endabnahme ist allerdings bisher noch nicht erfolgt. Im Jahr 2024 wurde erneut ein Gutachter beauftragt, die Prüfung vor Ablauf der fünf Jahres Gewährleistungsfrist durchzuführen. Die Gutachten liegen zur Bearbeitung vor und die Mängel werden voraussichtlich im Jahr 2025 vollständig behoben. Es handelt sich um keine gravierenden Mängel.

In dem Zeitraum vom 27.09.2024 bis zum 08.11.2024 wurden vom Energieversorger alle WEA auf 30 % reduziert. Aus bislang unerklärlichen Gründen wurde dabei eine eigentlich kurzzeitige Reduzierung nicht wieder aufgehoben. Die Übernahme des entstandenen Ertragsverlustes befindet sich noch in Klärung.

Im September 2024 wurde ein Auftrag zur weiteren Schalloptimierung an das Fachplanungsbüro Dezibel Engineering GmbH vergeben. Ziel ist, eine weitere Ertragsoptimierung durch die erneute Nachgenehmigung der Nachtfahrweise zu erreichen. Für 2025 wurde ein neuer Direktvermarktungsvertrag mit der BayWa r.e. Energy Trading GmbH abgeschlossen.

WEA mussten grundsätzlich zum 01.01.2025 mit einer bedarfsgesteuerten Nachtkennzeichnung (BNK) ausgestattet sein. Zum Ende des Berichtsjahres war die BNK funktionsfähig installiert, zudem lag der Genehmigungsbescheid der zuständigen luftverkehrsrechtlichen Behörde bereits vor.

Der Gesellschaft war es möglich, zwei Ausschüttungen an die Kommanditisten vorzunehmen.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2024 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten Vergütungen beträgt TEUR 107, davon entfallen TEUR 30 auf feste und TEUR 77 auf variable Vergütungen. Die Gesamtsumme teilt sich darüber hinaus auf in Zahlungen an Führungskräfte (Komplementärin, Geschäftsführer der Komplementärin, Beiratsmitglieder) in Höhe von TEUR 91, an Mitarbeiter, deren berufliche Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil der Gesellschaft auswirkt, in Höhe von TEUR 0 und an weitere Gesellschafter in Höhe von TEUR 16. Insgesamt wurden an 15 Begünstigte (5 Führungskräfte, 10 weitere Gesellschafter) Vergütungen geleistet. Besondere Gewinnbeteiligungen wurden von der Gesellschaft nicht gezahlt.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Bürgerwindpark Schönberg GmbH & Co. KG ist als kleine Gesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 1 HGB einzustufen.

Die Prüfung durch die Cordes + Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 15. Mai 2025 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Bilanz in TEUR

	2024	2023	2022	2021	2020
Anlagevermögen	31.432	33.525	35.617	37.623	39.679
Umlaufvermögen	3.143	3.429	1.812	2.646	761
Rechnungsabgrenzungsposten	138	114	107	91	3
Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil der Kommanditisten	110	107	113	110	112
Vermögen	34.823	37.175	37.649	40.470	40.555
Eigenkapital	3.552	4.273	2.676	3.349	237
Rückstellungen	778	740	570	305	90
Verbindlichkeiten	30.493	32.162	34.403	36.816	40.228
Kapital	34.823	37.175	37.649	40.470	40.555

GuV in TEUR

Umsatzerlöse	5.285	9.902	3.897	3.541	2.865
sonst. betriebl. Erträge	23	145	63	43	238
Betriebsleistung	5.308	10.047	3.960	3.584	3.103
Abschreibungen	-2.092	-2.092	-2.093	-2.089	-1.775
sonst. betriebl. Aufwand	-1.145	-1.347	-974	-681	33
Betriebsaufwand	-3.237	-3.439	-3.067	-2.770	-1.742
Betriebsergebnis	2.071	6.608	893	814	1.361
Finanzergebnis	-345	-368	-402	-439	-643
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Ertragssteuern/sonstige Steuern	-492	-726	7	-34	
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	1.234	5.514	498	341	718

Investitionen in TEUR	0	0	87	33	6.912
------------------------------	---	---	----	----	-------

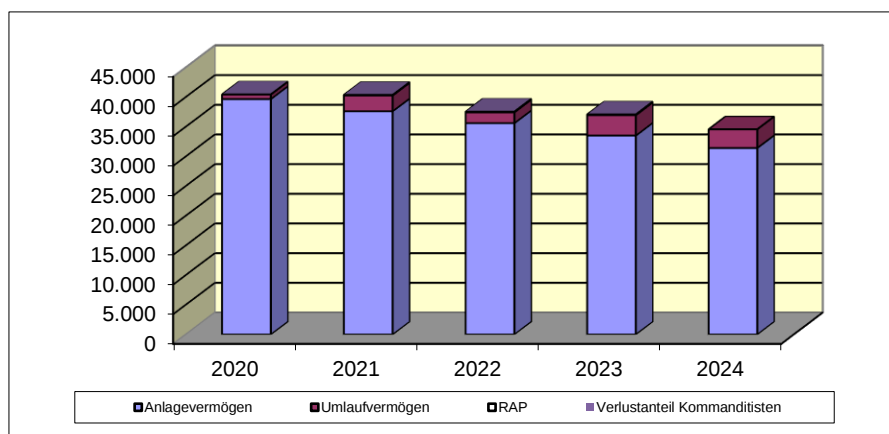
Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.632	29.811	31.918	34.025	35.212
--	--------	--------	--------	--------	--------

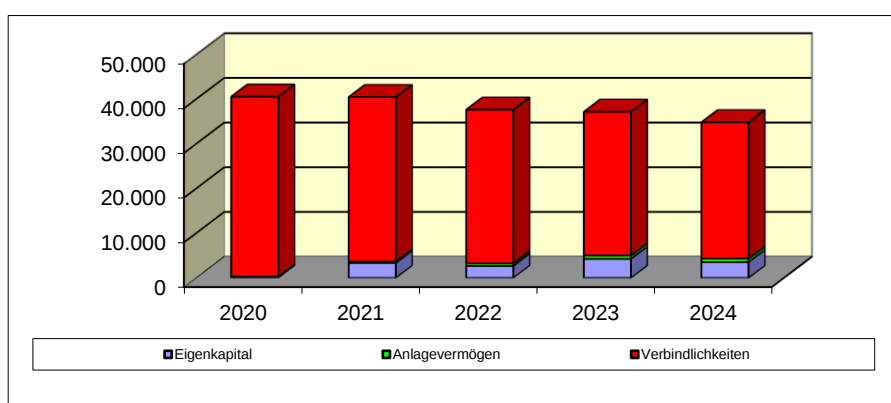
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	11,3%	12,7%	7,5%	8,9%	0,6%
Eigenkapitalrentabilität	34,7%	129,0%	18,6%	10,2%	303,0%

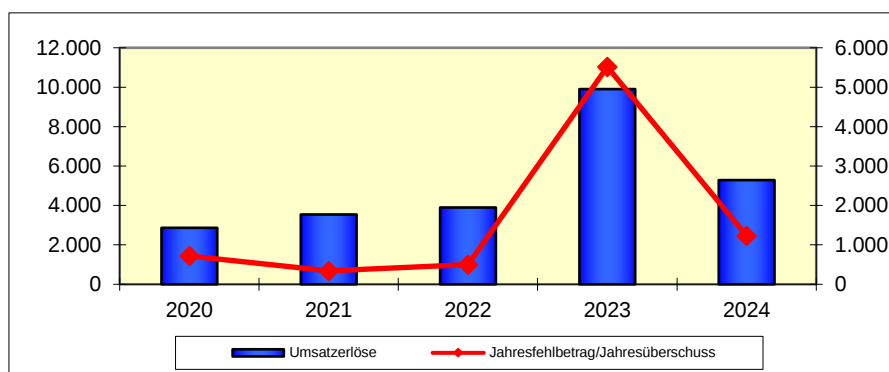
Vermögensentwicklung



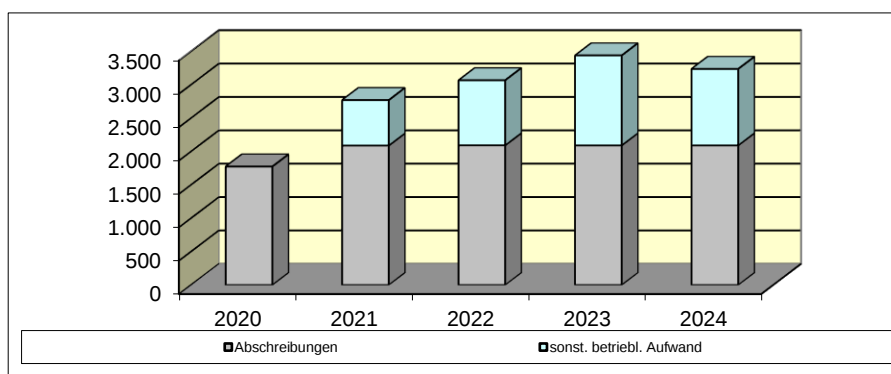
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



EGE-DVV Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

EGE-DVV Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Gründungsjahr: 2023 Kommanditkapital: EUR 50.000,00 Rechtsform: Personengesellschaft mit Haftungsbeschränkung Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 07. Juli 2023 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR A 7650 Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Errichtung und der Betrieb von Photovoltaikfreiflächenanlagen auf den Flurstücken Flur 1 und Bahnlinie in Mühlstedt, Dessau-Roßlau (PV-FFA). Die Gesellschaft bezweckt damit auch die Sicherung der nachhaltigen Energieversorgung der Stadt Halle (Saale) und der Stadt Dessau-Roßlau. Die Gesellschaft kann Unternehmen im Bereich der Stromerzeugung durch erneuerbare Energien gründen oder sich daran beteiligen. Kapitalverhältnisse: Komplementärin: EGE-DVV Verwaltung GmbH Kommanditisten: EVH Grüne Energie - Beteiligung GmbH & Co. KG: EUR 25.000,00 bzw. 50 % Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH - DVV - Stadtwerke: EUR 25.000,00 bzw. 50 %	Organe des Unternehmens: - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung Geschäftsführung: EGE-DVV Verwaltung GmbH (vertreten durch Ulrike Daniel und Thomas Hollstein) Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2024): Die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) wird in der Gesellschafterversammlung durch ihren Geschäftsführer vertreten.
--	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2024

Die EGE-DVV Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG weist im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 0 (Vj.: Jahresfehlbetrag TEUR 52) aus.

Gegenstand der EGE-DVV Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (EGE-DVV) ist die Entwicklung, Errichtung und der Betrieb von Photovoltaikfreiflächenanlagen auf Flurstücken der Flur 1 und Bahnlinie in Mühlstedt, Dessau-Roßlau. Die Gesellschaft bezweckt damit auch die Sicherung der nachhaltigen Energieversorgung der Städte Halle (Saale) und Dessau-Roßlau.

Während der Projektentwicklungsphase sind in der Gesellschaft noch keine Erzeugungsanlagen in Betrieb. Aufgrund von Festgeldanlagen konnten jedoch Zinserträge in Höhe von TEUR 38 (Vj.: TEUR 2) erzielt werden, die die Aufwendungen für den laufenden Geschäftsbetrieb kompensierten. Diese betreffen im Wesentlichen den Aufwendungsersatz gegenüber der Komplementär-GmbH sowie Prüfungskosten und fielen in Höhe von insgesamt TEUR 37 (Vj.: TEUR 54) an.

Der Finanzmittelbestand der EGE-DVV belief sich am 31. Dezember 2024 auf insgesamt TEUR 1.842 (Vj.: TEUR 2.614). Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR -20 (Vj.: TEUR -36) ergab sich insbesondere aus den Aufwendungen für den laufenden Geschäftsbetrieb sowie den erhaltenen Zinszahlungen für Festgeldanlagen.

Die Projektentwicklung für die Photovoltaikanlage am Standort Mühlstedt wurde fortgeführt. Dabei kam es zu ersten Investitionen in Höhe von TEUR 4.253. Zur Finanzierung stellten die Gesellschafter im Geschäftsjahr 2024 Eigenmittel in Höhe von TEUR 3.500 zur Verfügung. Zudem wurde ein Projektentwicklungsvertrag für die Umsetzung des Projekts abgeschlossen.

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter. Durch Dienstleister ist die Geschäftsbesorgung sichergestellt.

Die EGE-DVV schloss das Geschäftsjahr 2024 oberhalb der Wirtschaftsplanung ab. Ursächlich waren die Zinserträge für Festgeldanlagen, die den Aufwand aus dem laufenden Geschäftsbetrieb kompensieren konnten.

Die Geschäftsführung erwartet auf Basis der Wirtschaftsplanung für das Geschäftsjahr 2025 ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von TEUR -52.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die dem Unternehmensgegenstand entsprechende Betätigung der Gesellschaft im Bereich der Energieversorgung dient gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA einem öffentlichen Zweck.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2024 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführung erhielt ihre Bezüge von der EGE-DVV Verwaltung GmbH.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Halle (Saale), hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 20. Januar 2025 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Bilanz in TEUR

	2024	2023 Rumpfg.
Anlagevermögen	4.252	0
Umlaufvermögen	1.859	2.624
Vermögen	6.111	2.624
Eigenkapital	6.097	2.598
Rückstellungen	14	12
Verbindlichkeiten	0	14
Kapital	6.111	2.624

Gewinn- und Verlustrechnung in TEUR

Umsatzerlöse	0	0
sonst. betriebl. Erträge	0	0
Betriebsleistung	0	0
Personalaufwendungen	0	0
Materialaufwendungen	0	0
Abschreibungen	0	0
sonst. betriebl. Aufwand	-37	-54
Betriebsaufwand	-37	-54
Betriebsergebnis	-37	-54
Finanzergebnis	37	2
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	0	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	-52

Investitionen in TEUR	4.252	0
------------------------------	-------	---

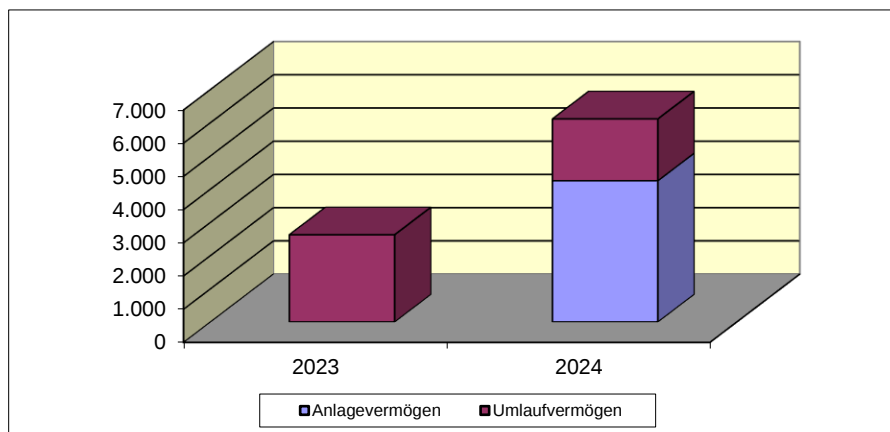
Ø Anzahl der Mitarbeiter	0	0
---------------------------------	---	---

Schuldenstand / Kreditaufnahmen		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	0	0

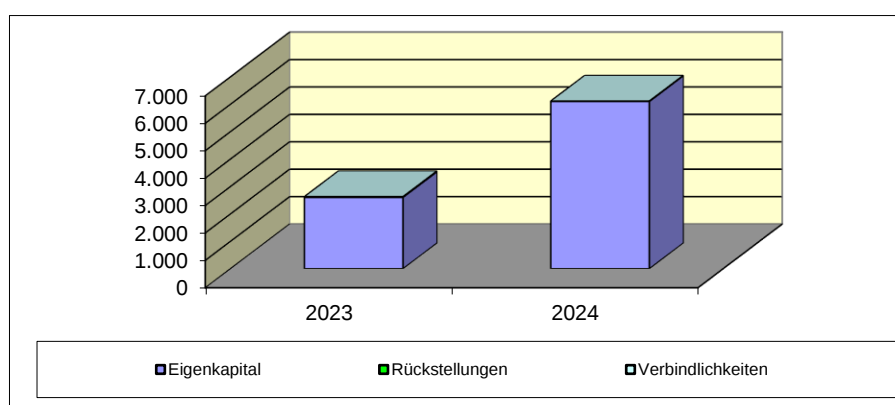
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	143,4%	n. e.
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	-2,0%
Materialintensität	0,0%	0,0%
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-20	-36

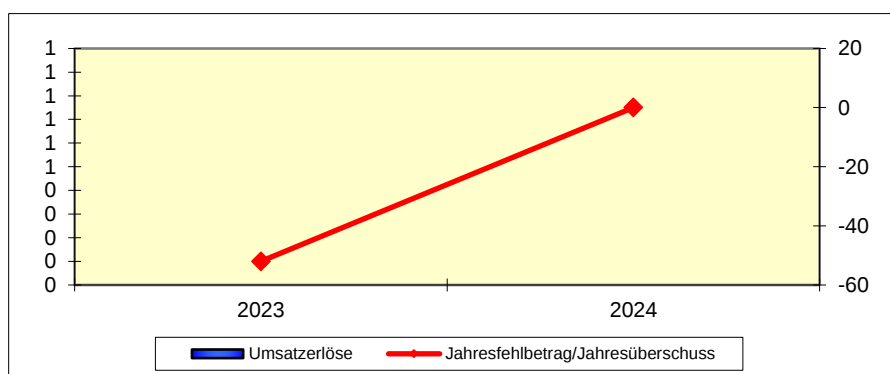
Vermögensentwicklung



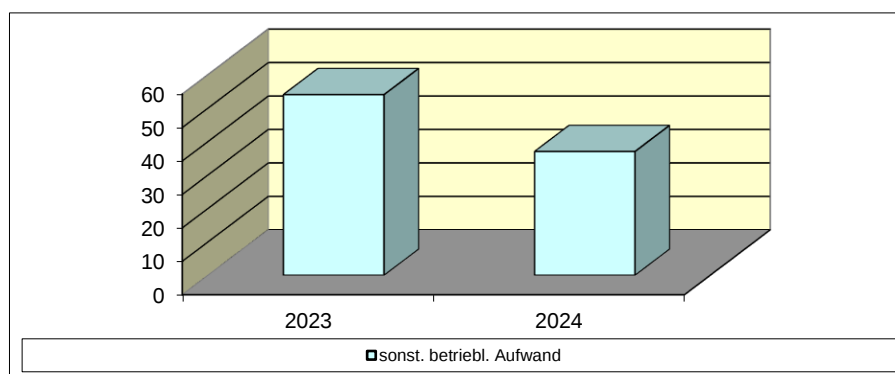
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



EGE-DVV Verwaltung GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

EGE-DVV Verwaltung GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Gründungsjahr: 2023 Stammkapital: EUR 25.000,00 Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 07. Juli 2023 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 33278 Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der EGE-DVV Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG und deren Tochtergesellschaften, mit Sitz in Dessau-Roßlau und die Übernahme ihrer Geschäftsführung und die Geschäftsführung deren Tochtergesellschaften. Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH - DVV - Stadtwerke: EUR 12.500,00 bzw. 50 % EVH Grüne Energie - Beteiligung GmbH & Co. KG: EUR 12.500,00 bzw. 50 %	Organe des Unternehmens: - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung Geschäftsführung: Ulrike Daniel Thomas Hollstein Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2024): Die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) wird in der Gesellschafterversammlung durch ihren Geschäftsführer vertreten.
---	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2024

Die EGE-DVV Verwaltung GmbH weist im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 0,4 (Vj.: TEUR 0,2) aus.

Die ausgewiesenen Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 22 (Vj.: TEUR 12) enthalten den Aufwendungsersatz für die im Rahmen der Übernahme der Geschäftsführung angefallenen Kosten sowie die Haftungsvergütung. Im Geschäftsjahr entstanden der Gesellschaft Aufwendungen in Höhe von TEUR 22 (Vj.: 11). Diese beinhalteten den Personalaufwand sowie sonstige betriebliche Aufwendungen im Wesentlichen für Geschäftsbesorgung sowie Steuerberatungs- und Prüfungskosten.

Der Finanzmittelbestand der EGE-DVV Verwaltung beinhaltet ausschließlich Bankguthaben und belief sich am 31. Dezember 2024 auf TEUR 36 (Vj.: TEUR 25).

Das Eigenkapital ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1 gestiegen und beträgt TEUR 26 (Vj.: TEUR 25). Darüber hinaus bestehen Rückstellungen in Höhe von TEUR 6 (Vj.: TEUR 4) sowie Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 5 (Vj.: TEUR 10).

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter. Durch Dienstleister ist die Geschäftsbesorgung sichergestellt.

Die EGE DVV Verwaltung schloss das Geschäftsjahr 2024 planmäßig ab.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die dem Unternehmensgegenstand entsprechende Betätigung der Gesellschaft im Bereich der Energieversorgung dient gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA einem öffentlichen Zweck.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2024 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Auf die Angabe der Gesamtbezüge für die Geschäftsführung wird unter Bezugnahme auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Halle (Saale), hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 20. Januar 2025 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Bilanz in TEUR

	2024	2023 Rumpfg.
Anlagevermögen	0	0
Umlaufvermögen	36	39
Vermögen	36	39
Eigenkapital	26	25
Rückstellungen	6	4
Verbindlichkeiten	4	10
Kapital	36	39

Gewinn- und Verlustrechnung in TEUR

Umsatzerlöse	22	12
sonst. betriebl. Erträge	0	0
Betriebsleistung	22	12
Personalaufwendungen	-15	-8
Materialaufwendungen	0	0
Abschreibungen	0	0
sonst. betriebl. Aufwand	-6	-4
Betriebsaufwand	-21	-12
Betriebsergebnis	1	0
Finanzergebnis	0	0
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	0	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	1	0

Investitionen in TEUR	0	0
------------------------------	---	---

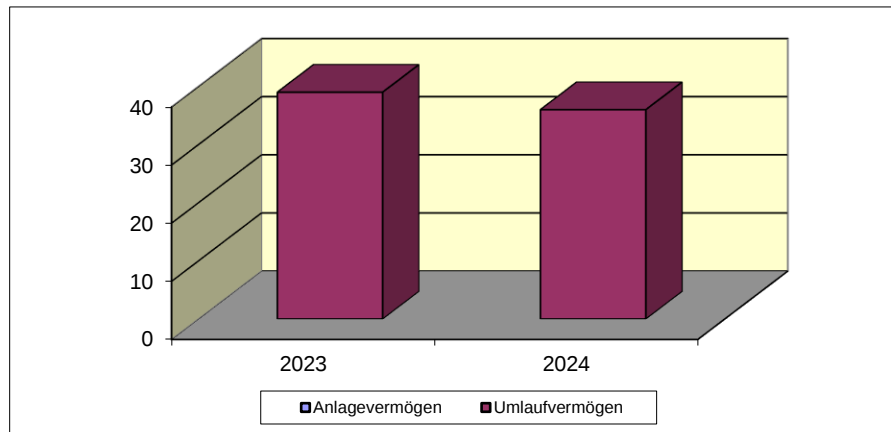
Ø Anzahl der Mitarbeiter	0	0
---------------------------------	---	---

Schuldenstand / Kreditaufnahmen		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	0	0

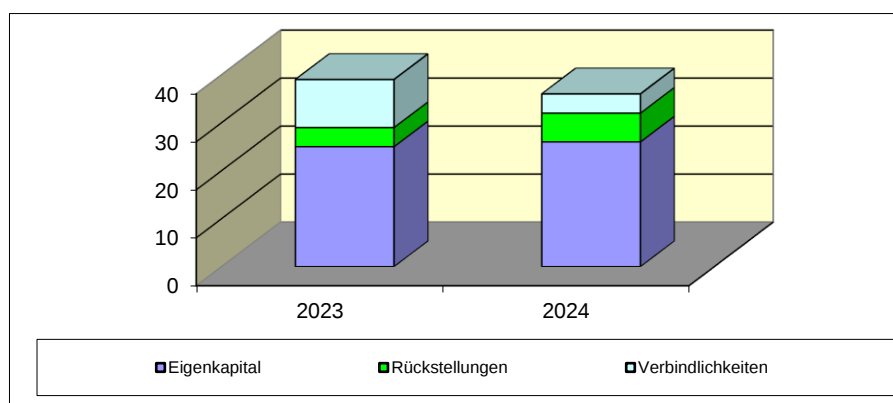
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	n. e.	n. e.
Eigenkapitalrentabilität	3,8%	0,0%
Materialintensität	0,0%	0,0%
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	1	0

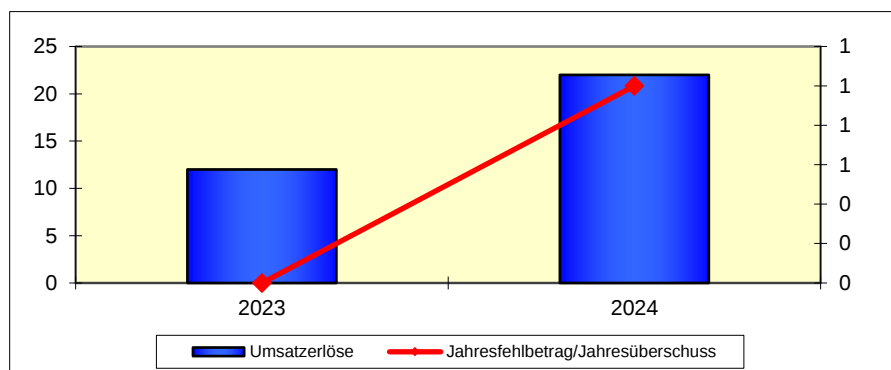
Vermögensentwicklung



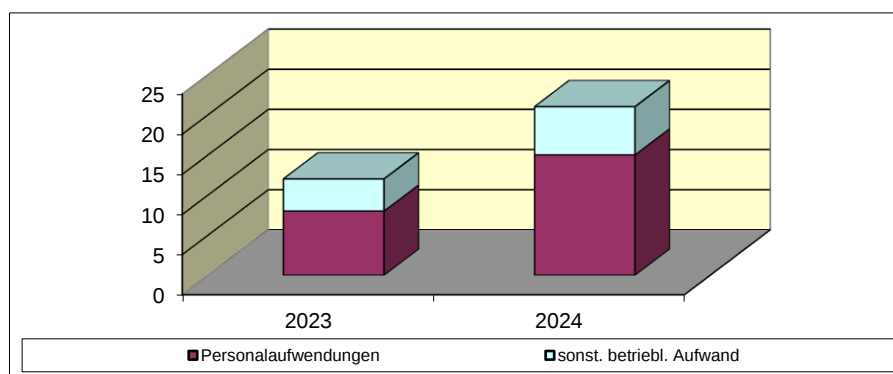
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



GIP Grundwasser-Ingenieurbau-Planung GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

GIP Grundwasser-Ingenieurbau-Planung GmbH Meraner Str. 10 01217 Dresden Tel.: (0351) 4050630 Fax: (0351) 4050639 Homepage: www.gip-dresden.de Gründungsjahr: 2009 Stammkapital: EUR 25.500,00 Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 01. Februar 2022 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 28040 Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Erarbeitung von Ingenieurplanungen für die Errichtung wasserbaulicher bzw. wasserwirtschaftlicher Anlagen und sonstiger Objekte, die Koordination von Spezialarbeiten zur Errichtung und Inbetriebnahme wasserwirtschaftlicher Anlagen, sowie die Erarbeitung von Planungen für den Betrieb und die Bewirtschaftung wasserwirtschaftlicher Anlagen bzw. Ingenieurbauwerke. Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) EUR 12.495,00 bzw. 49% Luckner-Koch-Invest GmbH EUR 3.768,00 bzw. 14,80% Dr. Uhlig Invest GmbH EUR 7.197,00 bzw. 28,20% Lars Koban EUR 2.040,00 bzw. 8,00%	Organe des Unternehmens: - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung Geschäftsführung: Herr Dr. Thomas Luckner Herr Dr. Uli Uhlig Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2024): Die Gesellschafterversammlung setzt sich zusammen aus den Gesellschaftern Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV), Luckner-Koch-Invest GmbH, Dr. Uhlig Invest GmbH und Herrn Lars Koban.
--	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2024

Die GIP Grundwasser-Ingenieurbau-Planung GmbH weist im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 417 (Vj.: TEUR 155) aus.

Hauptarbeitsgebiete der Gesellschaft sind: Grundwasser, Brunnenbau, Technische Hydraulik, Wasserwirtschaftliche Anlagen/Ingenieurbau, Technische Ausrüstung (Strom, Gas, Fernwärme). Erbringung aller ingenieurtechnischen und planungsrechtlichen für Planung, Errichtung und den Betrieb von Strom-, Gas- und Fernwärmenetzen einschließlich aller für den ordnungsgemäßen Betrieb erforderlichen Anlagengegenstände, infrastrukturelle Ingenieursdienstleistungen und ingenieurmäßige Projektsteuerungsleistungen in dem Bereich Wasser/ Abwasser, Strom, Gas und Wärme. Die Gesellschaft darf alle mit dem Gesellschaftszweck im Zusammenhang stehenden Geschäfte betreiben. Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art übernehmen, vertreten und sich an solchen Unternehmen beteiligen, auch unter Übernahme der persönlichen Haftung. Sie darf auch Zweigniederlassungen errichten.

Im Jahresvergleich sind sowohl gestiegene Umsatzerlöse von TEUR 785 (Vj. TEUR 721) als auch eine stärkere Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen von TEUR 2.172 (Vj. TEUR 1.498) zu verzeichnen, so dass die Gesamtleistung im Berichtsjahr auf TEUR 2.957 (Vj. TEUR 2.219) gesteigert wurde.

Im Berichtsjahr investierte die Gesellschaft TEUR 65 u. a. in Pkw, Betriebsausstattung, geringwertige Wirtschaftsgüter sowie sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft stieg im Vorjahresvergleich um TEUR 428 auf TEUR 1.985.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Gegenstand der Beteiligung ist eine Betätigung u. a. im Bereich der Wasserversorgung/Abwasserbeseitigung. Sie erfüllt daher die Zulässigkeitsvoraussetzung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 Abs. 1 Nr. 1 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2024 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Bezüge der Geschäftsführer betrugen im Berichtsjahr inkl. Aufwendungen für Altersversorgung TEUR 229.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die GIP GmbH ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB. Die Gesellschaft nimmt die größenabhängigen Erleichterungen der §§ 267, 276, 274a und 288 Abs. 1 HGB in Anspruch.

Der Jahresabschluss wurde am 30. April 2025 von der avericon Steuerberatungsgesellschaft mbH, Dresden, erstellt. Eine Prüfung der bereitgestellten Unterlagen fand durch die Steuerberatungsgesellschaft nicht statt.

Vermögenslage in TEUR

	2024	2023	2022
Anlagevermögen	177	217	259
Umlaufvermögen	1.787	1.326	1.103
Rechnungsabgrenzungsposten	21	13	15
Vermögen	1.985	1.556	1.377
Eigenkapital	1.074	657	502
Eigenkapitalähnliche Mittel	0	0	0
<i>Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel</i>	1.074	657	502
Fremdkapital, mittel- und langfristig	270	248	328
Fremdkapital, kurzfristig	641	651	547
<i>Fremdkapital</i>	911	899	875
Kapital	1.985	1.556	1.377

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	785	721	851
Bestandsveränderungen	2.172	1.498	798
Betriebsleistung	2.957	2.219	1.649
Materialaufwendungen	-507	-421	-271
Personalaufwendungen	-1.497	-1.244	-929
Abschreibungen	-96	-91	-76
sonst. betriebl. Aufwand ./ . übrige betriebl. Erträge	-379	-293	-311
Betriebsaufwand	-2.479	-2.049	-1.587
Betriebsergebnis	478	170	62
Finanzergebnis	-10	-12	-8
Neutrales Ergebnis	-20	-3	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-31	0	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	417	155	54

Investitionen in TEUR

65	49
----	----

Ø Anzahl der Mitarbeiter

28	25
----	----

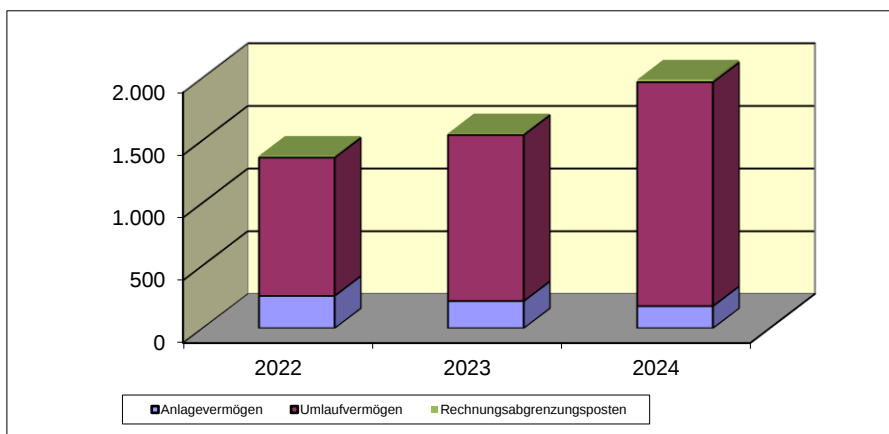
Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	528	502	573
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0

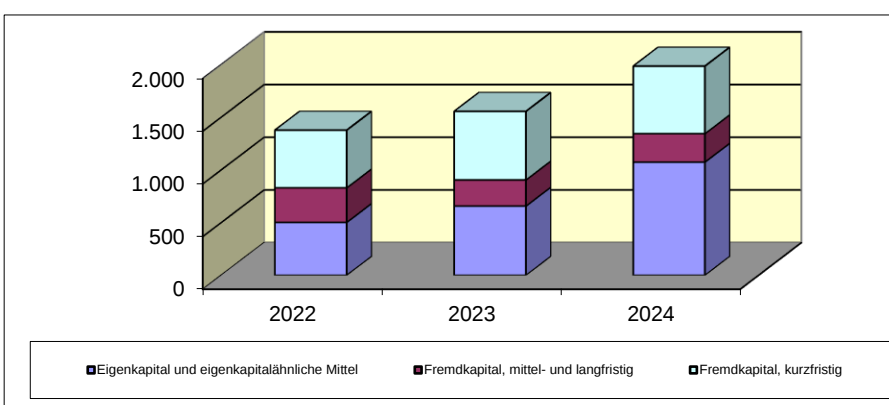
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	606,8%	302,8%	193,8%
Eigenkapitalrentabilität	38,8%	23,6%	10,8%
Materialintensität	20,5%	20,5%	17,1%
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	493	121	156

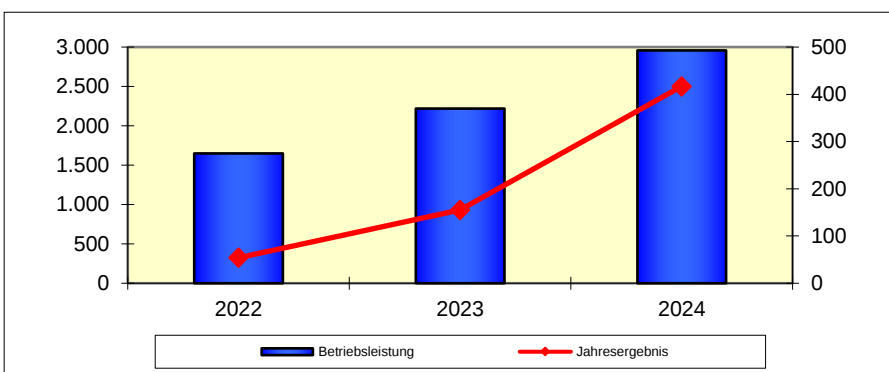
Vermögensentwicklung



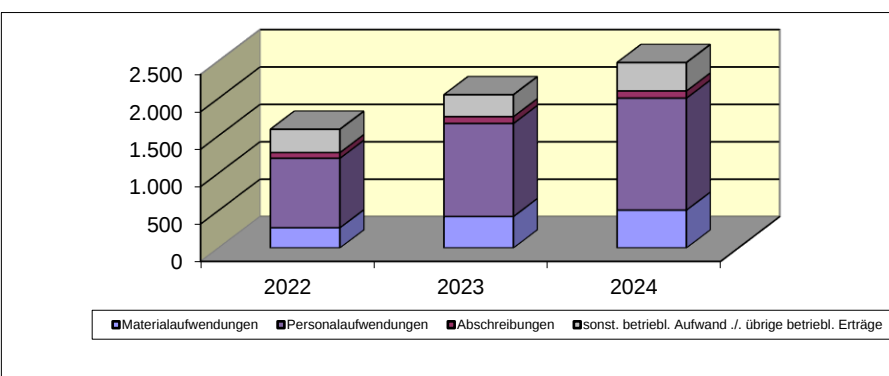
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Stadtpflege Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau Wasserwerkstraße 13 06842 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 204-2072 Fax: (0340) 204-2972 e-mail: stadtpflege.sekretariat@dessau-rosslau.de Gründung (in der jetzigen Form): Mit Wirkung vom 1. Juli 2007 wurde auf der Grundlage des Beschlusses des Stadtrats Dessau-Roßlau vom 11. Juli 2007 der Eigenbetrieb „Stadtpflege“ Roßlau durch den Eigenbetrieb der Stadtpflege Dessau aufgenommen. Stammkapital: EUR 50.000,00 Rechtsform: Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau Die Betriebssatzung ist gültig in der Fassung vom 09. Dezember 2021; diese trat mit Wirkung zum 29. Januar 2022 in Kraft. Unternehmensgegenstand: Zwecke des Eigenbetriebes einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe sind - Unterhaltung des Straßennetzes, - Reinigung der in der Straßenreinigungssatzung verankerten Straßen einschließlich Winterdienst gemäß Winterdienstsatzung, - Bestandsverwaltung und Unterhaltung von öffentlichen Grünflächen und Spielplätzen, Führung Baumkataster, Baumkontrollen im Rahmen der Verkehrssicherung, Erhalt und Pflege des Baumbestandes, Investitionsmaßnahmen im Bestand und Beurteilung von Planungen aus Sicht des Unterhalts, - Friedhofswesen einschließlich Friedhofsleistungen, Betrieb des Krematoriums und Kriegsgräberunterhaltung, - Unterhaltung und Wartung der Verkehrstechnik, Lichtsignalanlagen und Parkscheinautomaten, - Betreiben der Straßenbeleuchtung einschließlich der Budgetverwaltung, Dokumentation, Unterhaltung und Wartung des Anlagen- und Leitungsbestandes sowie Durchführung von Ersatzinvestitionen, - Abfallentsorgung gemäß gültiger Abfallentsorgungssatzung einschließlich Betrieb der Abfallbehandlungsanlage und die Stilllegung und Nachsorge der zentralen Mülldeponie „Kochstedter Kreisstraße“, - Betreiben von Einrichtungen in Nachnutzung der Deponie bzw. von Deponieflächen (Blockheizkraftwerk, Eigenkompostierung, Müllumladestation) und alle die Betriebszwecke fördernde oder ihn wirtschaftlich berührende Geschäfte sowie Hilfs- und Nebengeschäfte. Der Eigenbetrieb „Stadtpflege“ ist berechtigt, den Eigenbetrieben und Eigengesellschaften der Stadt Dessau-Roßlau diese Leistungen anzubieten und in deren Auftrag auszuführen.	Organe des Eigenbetriebes: - die Betriebsleitung - der Betriebsausschuss - der Stadtrat Betriebsleitung: Betriebsleiterin: Frau Sabine Moritz Betriebsausschuss (Stand 31.12.2024): Vorsitzende: Frau Jaqueline Lohde (Bürgermeisterin und Beigeordnete für Bauen und Stadtgrün der Stadt Dessau-Roßlau) Herr Dr. Frank Brozowski Herr Uwe Ebeling Herr Uwe Groneberg Frau Dr. Gerit Grünthal Herr Robert Hartmann Herr Tobias John Herr Christoph Kaßner Herr Christian Zoogbaum Herr Olaf Schulze (Beschäftigtenvertreter)
---	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2024

Der Eigenbetrieb Stadtpflege schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresgewinn in Höhe von 488 TEUR ab (Vj.: 133 TEUR).

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 2.180,7 TEUR.

Die Veränderungen bei den Umsatzerlösen betreffen die Leistungsbereiche der Abfallentsorgung mit insgesamt 1.110,7 TEUR. Im Berichtsjahr war hier eine Inanspruchnahme der Rückstellung für Gebührenaussgleich in Höhe von 604,7 TEUR (Vorjahr: Zuführung 400,1 TEUR) zu berücksichtigen. Mit Abschluss eines neuen Vertrages ab 1. Januar 2024 konnte im Bereich der Altpapierentsorgung im Vergleich zum Vorjahr ein höherer Preis für die Verwertung erzielt werden.

Der im Bereich Grünflächenpflege zu verzeichnende Umsatzanstieg von 667,0 TEUR resultiert im Wesentlichen aus dem höheren Zuschussbedarf und steht in Kausalität mit dem Anstieg der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen sowie der Personalaufwendungen.

Im Bereich der Straßenbeleuchtung verringerten sich die Umsatzerlöse um 202,3 TEUR. Ursächlich hierfür sind im Vergleich zum Vorjahr geringere Fördermittel für das Vorhaben zur Modernisierung der städtischen Außen- und Verkehrsbeleuchtung sowie ein geringerer Zuschussbedarf im Wesentlichen aufgrund gesunkener Material- und Energiekosten.

Der Anstieg der Umsatzerlöse im Bereich Bauhof, Straßenentwässerung, Innerstädtische Transportleistungen (367,2 TEUR) liegt in der Preisanpassung zum 1. Januar 2024 bzw. zum 1. März 2024 begründet.

Bei den Umsatzerlösen im Bereich Friedhofswesen ist im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg von 240,0 TEUR zu verzeichnen und ist im Wesentlichen auf die Neukalkulation der Friedhofsgebühren für den Kalkulationszeitraum 2023 bis 2025 zurückzuführen.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge von insgesamt 563,6 TEUR ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr die Erstattung im Rahmen der Entlastung aus der Strom- bzw. Gas-Preisbremse in Höhe von 301,3 TEUR enthalten war. Des Weiteren waren im Vorjahr Fördermittel für die Restaurierung der Grabmale auf dem sowjetischen Ehrenfriedhof in Höhe von 113,4 TEUR enthalten.

Aufgrund Auslaufens einzelner Maßnahmen verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr die Erträge aus Lohnkostenzuschüssen zur Förderung langzeitarbeitsloser Menschen i. R. d. Teilhabechancengesetzes (THCG) um 169,3 TEUR. Per 31. Dezember 2024 waren 12 Mitarbeiter (Vorjahr: 15) im Eigenbetrieb beschäftigt. Für 3 Mitarbeiter endete die Maßnahme im Berichtsjahr. Bis zum Jahr 2025 laufen alle Beschäftigungsverhältnisse aus.

Der Rückgang der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe um 138,2 TEUR und der Anstieg der Aufwendungen für bezogene Leistungen um 495,0 TEUR steht prinzipiell in Kausalität zur Umsatzentwicklung der jeweiligen Bereiche. Im Wesentlichen sind die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe im Bereich Straßenbeleuchtung/Lichtsignalanlagen (175,1 TEUR) geringer als im Vorjahr.

Die im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Kosten der bezogenen Leistungen (Fremdleistungen) sind im Wesentlichen durch den Anstieg der Kosten für die Entsorgung von Rest- und Sperrmüll im Bereich des Betriebes der Abfallentsorgungsanlage (373,8 TEUR) aufgrund der Einbeziehung der thermischen Behandlung von Siedlungsabfällen in den Anwendungsbereich des nationalen Emissionshandels nach dem Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) seit 1. Januar 2024 geprägt.

Im Bereich Grünflächenmanagement stiegen die Aufwendungen für die Fremdvergaben von Pflegeleistungen (214,6 TEUR), was mit einem höheren Zuschussbedarf einhergeht.

Dem gegenüber ist im Bereich des Friedhofswesens eine geringere Inanspruchnahme von Fremdleistungen (148,2 TEUR), aufgrund der im Vorjahr abgeschlossenen Restaurierung der Grabmale auf dem sowjetischen Friedhof zu verzeichnen.

Die Aufwendungen für die Personalkosten belaufen sich im Berichtsjahr auf 11.571,2 TEUR (Vorjahr: 11.025,4 TEUR) und sind damit um 545,8 TEUR gestiegen. Ursächlich für den Anstieg sind im Wesentlichen die Tarifanpassungen zum 1. März 2024, welche in der Tarifrunde 2023 festgelegt wurden.

Per 31. Dezember 2024 sind im Eigenbetrieb „Stadtpflege“ 207,13 VBE-Stellen besetzt (per 31. Dezember 2023: 205,44 VBE-Stellen). Im Berichtsjahr waren keine Auszubildenden im Unternehmen beschäftigt.

Die Abschreibungen verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr lediglich um 23,5 TEUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 247,6 TEUR. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen der deutliche Anstieg der Kosten für Reparatur und Instandhaltung (272,6 TEUR). Wesentliche im Berichtsjahr durchgeführte Maßnahmen sind die Sanierung des Sandfangs und Perkolatspeichers der Bioabfallverwertungsanlage (106,8 TEUR), die Sanierung der Damensanitäranlagen (87,0 TEUR) und die Erneuerung der Fenster des Verwaltungsgebäudes (65,0 TEUR) am Standort Wasserwerkstraße.

Die Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 167,8 TEUR und liegt im Wesentlichen in der Notwendigkeit der Interimsvergabe und der europaweiten Ausschreibung der Neuvergabe des Vertrages Betrieb, Wartung, Instandhaltung der Bioabfallverwertungsanlage begründet.

Gegenläufig entwickelten sich die Gas- und Energiepreise (-233,4 TEUR) was an deutlich gesunkenen Preisen gegenüber dem Vorjahr liegt.

Die Zinserträge verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 95,6 TEUR. Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 27,6 TEUR. Grund ist in beiden Fällen die Verzinsung der Rückstellungen gemäß Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG).

Die Liquidität des Eigenbetriebes kann als sehr gut bezeichnet werden.

Das Investitionsvolumen betrug 1.379,9 TEUR und bewegt sich damit auf Vorjahresniveau. Gemäß Wirtschaftsplan waren Investitionen in Höhe von 1.834,6 TEUR geplant. Die Abweichung zum Wirtschaftsplan liegt u. a. in der zeitlichen Verschiebung der Investitionen, im Wesentlichen aufgrund längerer Lieferzeiten für die Beschaffung, begründet.

Zum 31. Dezember 2024 beträgt der Bestand an flüssigen Mitteln 5.948,9 TEUR.

Das bilanzielle Eigenkapital betrug zum 31. Dezember 2023 3.530,2 TEUR. Es erhöhte sich zum 31. Dezember 2024 um insgesamt 125,7 TEUR. Das Eigenkapital unter Berücksichtigung des Sonderpostens entspricht rd. 18 % der Bilanzsumme.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird als gut eingeschätzt.

Für das Wirtschaftsjahr 2024 wurde im Wirtschaftsplan ein Jahresgewinn von 16,0 TEUR prognostiziert. Das Jahresergebnis in Höhe von 487,7 TEUR fällt damit um 471,7 TEUR höher aus als geplant und ist durch ein höheres Betriebsergebnis beeinflusst, welches aufgrund geringer als geplant entstandener Aufwendungen zu verzeichnen ist.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Durch den Eigenbetrieb werden im Stadtgebiet Dessau-Roßlau die Aufgaben in den Bereichen der Entsorgung, der Unterhaltung der Grünanlagen, des Friedhofswesens, der Verkehrstechnik, der Unterhaltung der Straßennetze und der Straßenbeleuchtung sowie Straßenreinigung einschließlich Winterdienst im Interesse des Gemeinwohls sicher, preisgünstig, umwelt- und ressourcenschonend erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist dadurch gewährleistet.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2024 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Der Eigenbetrieb erhielt im Geschäftsjahr Zuschüsse bzw. Kostenerstattungen zur Erfüllung der dem Eigenbetrieb übertragenen hoheitlichen Aufgaben.

Der Jahresgewinn 2024 zuzüglich Gewinnvortrag wird abzüglich der Abführung der Eigenkapitalverzinsung des Jahres 2024 an den Aufgabenträger in die Gewinnrücklage eingestellt. Im Berichtsjahr wird an den Haushalt des Aufgabenträgers die Eigenkapitalverzinsung der gebührenfinanzierten Bereiche entsprechend den Vorschriften des § 5 Abs. 2 KAG des Landes Sachsen-Anhalt in Höhe von 303 TEUR abgeführt.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Bezüge der Betriebsleitung werden unter Hinweis auf die Datenschutzvorschriften des § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten von der Stadt für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung gem. Entschädigungssatzung der Stadt Dessau-Roßlau.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Der Eigenbetrieb „Stadtpflege“ arbeitet seit dem Jahr 2014 mit einem Identifikationssystem in der Abfallwirtschaft zur Erfassung und Abrechnung der Behälterleerungen für Rest-, Biomüll und Altpapier. Damit werden Entsorgungsdaten vollautomatisch registriert und können für eine effizientere Tourenplanung genutzt werden.

Hinsichtlich bestehender Verträge für die Entsorgung von Rest- und Sperrmüll auf der Abfallentsorgungsanlage sind auch weiterhin Steigerungen bei den Transportpreisen sowie den Preisen für die Behandlung der Abfälle zu erwarten. Die höheren Kosten für die Beseitigung von Abfällen zur Verbrennung resultieren aus der Einbeziehung der thermischen Behandlung von Siedlungsabfällen in den Anwendungsbereich des nationalen Emissionshandels nach dem Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) seit 1. Januar 2024. Die Betreiber von Müllverbrennungsanlagen geben diese zusätzlichen Kosten an die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger weiter. Im Brennstoffemissionshandelsgesetz sind die Preise für Zertifikate auf 55,00 EUR/t CO₂ für das Jahr 2025 festgelegt. Die Prognose für den Zertifikatspreis für das Jahr 2026 liegt zwischen 55,00 EUR/t CO₂ und 65,00 EUR/t CO₂.

Durch die Neukalkulation der Abfallgebühren für die Jahre 2025-2026 fanden die Kostensteigerungen entsprechende Berücksichtigung, so dass die Grundlage für die kostendeckende Erfüllung der Abfallentsorgungsaufgaben gelegt wurde. Die bestehenden Entsorgungsverträge für die Entsorgung von Rest- und Sperrmüll mit beauftragten Dritten enden am 31. Mai 2026. Im Jahr 2025 wird im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung die Neuvergabe der Entsorgungsverträge ab 1. Juni 2026 durchzuführen sein.

Die Straßenreinigungsgebühren werden im Jahr 2025 neu kalkuliert. Für die Friedhofsgebühren liegt eine Neukalkulation für den Zeitraum 2023 bis 2025 vor, in der die voraussichtlichen Kostensteigerungen, insbesondere für den Rohstoff Gas, elementar für das Betreiben des Krematoriums und somit wesentlicher Kostenpunkt, bereits berücksichtigt werden konnten.

Auch die Übernahme der Altpapierentsorgung im Stadtgebiet von Dessau-Roßlau seit dem 1. Januar 2014 als Geschäftsfeld im Entsorgungsbereich trägt dazu bei, dem Aufgabenrückgang bei der Abfalleinsammlung aufgrund der demographischen Entwicklung entgegen zu wirken. Im Ergebnis einer europaweiten Ausschreibung wurde im Jahr 2023 ein neuer Entsorgungsvertrag zur Übernahme, Umschlag und Verwertung von Altpapier für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2028 zwischen dem Eigenbetrieb „Stadtpflege“ und der ALBA Wertstoffmanagement GmbH, Velten, geschlossen.

Seit 1. Januar 2019 werden die Bioabfälle aus Haushalten der Stadt Dessau-Roßlau in Eigenregie in der neu errichteten stadteigenen Bioabfallverwertungsanlage mit Nachrotte verarbeitet. Das System aus Vergärung und nachfolgender Kompostierung ist für die Verarbeitung von bis zu 12.500 Tonnen Bioabfall und 2.000 Tonnen Grünschnitt konzipiert. Mit der Bioabfallverwertungsanlage wurde die Basis für eine nachhaltige und umweltgerechte Verwertung des anfallenden Biomülls geschaffen. Im Berichtsjahr 2024 wurden 11.171,70 Mg (Vorjahr: 11.180,20 Mg) Bioabfall und Grüngut in der Anlage behandelt. Die überwiegende Menge wird aktuell an Kompostabnehmer abgegeben, die in den Geltungsbereich der BioAbfV fallen. Es handelt sich insbesondere um Betriebe aus den Bereichen Land- und Forstwirtschaft, Erwerbsgarten- und Gemüsebau sowie Baumschulen.

Im Bereich der Pflege des öffentlichen Grüns ist es weiterhin erforderlich, entstandene Pflegedefizite schrittweise abzubauen. Durch gezielte Vergabe von Pflegeleistungen an Dritte wurde versucht, den allgemeinen Pflegezustand der öffentlichen Grünflächen zu erhalten bzw. zu verbessern. Um dem Pflegerückstand entgegenwirken zu können, plante der Eigenbetrieb im Rahmen des Teilhabechancengesetzes (THCG) bis zum Jahr 2022 ursprünglich insgesamt 40 Mitarbeiter für Grünpflegeleistungen einzustellen. Hiervon sind aktuell 12 Mitarbeiter beschäftigt. Nach derzeitigem Kenntnisstand werden aber die Maßnahmen spätestens im Jahr 2025 für alle Mitarbeiter ausgelaufen sein.

Um hinreichende Planungssicherheit schaffen zu können, wird die Preisentwicklung für wesentliche Kostenpunkte wie zum Beispiel Strom, Gas und Fernwärme grundsätzlich beobachtet und versucht, Vertragsabschlüsse rechtzeitig zu günstigen Konditionen für längere Zeiträume zu tätigen.

Die Umsetzung der beschlossenen Tarifierung für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst von Bund und Kommunen führen auch ab dem Jahr 2025 zu erheblichen Personalkostensteigerungen.

Seit 1993 hat man in der Stadt Dessau für die Sanierung, Rekultivierung und Nachsorge der Deponie in der Kochstedter Kreisstraße in ausreichender Höhe Rückstellungen gebildet und das Sanierungs- und Stilllegungskonzept schrittweise umgesetzt. Im Jahr 2016 wurden die Sanierungsarbeiten abgeschlossen. Mit Stilllegung der Deponie besteht die Verpflichtung in den nächsten mindestens 30 Jahren Nachsorgeleistungen zu erbringen.

Der Eigenbetrieb hat für Bereiche außerhalb hoheitlicher Aufgaben keine staatlichen oder aus staatlichen Mitteln gewährten Beihilfen erhalten. Demzufolge ergeben sich keine Risiken aus EU-beihilferechtlicher Sicht.

Für das Wirtschaftsjahr 2025 wird gemäß Wirtschaftsplan 2025 ein Jahresgewinn in Höhe von 61,1 TEUR prognostiziert. Die anhaltende Inflation und die damit verbundenen Preissteigerungen stellen nach wie vor eine große Herausforderung dar. Die in der Planung einkalkulierten Preissteigerungen könnten daher deutlich höher ausfallen als erwartet. Dies kann verschiedene Ursachen haben, wie zum Beispiel Lieferengpässe, steigende Rohstoffpreise, Veränderungen der Nachfrage oder geopolitische Ereignisse.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2024	2023	2022	2021	2020
Straßenreinigung Fm					
Straßen	7.814.511,25	7.568.159,88	7.691.308,25	7.355.849,50	8.164.335,00
Radwege	3.595.270,50	3.278.252,75	3.900.907,50	3.631.916,50	4.243.950,00
Gehwege	1.192.702,00	1.165.169,50	1.318.434,00	1.201.919,00	1.341.142,00
Winterdienst Fm					
Straßen / Radwege	2.873.028,70	5.334.621,00	4.471.310,90	15.007.475,3	1.970.958,30
Gehwege	20.404,00	57.391,00	50.020,00	116.357,00	14.152,00
Entsorgung					
Hausmüllsammlung in t	12.138,30	11.878,30	11.982,58	12.518,47	12.654,42
Bio-Sammlung in t	9.986,47	10.165,39	10.321,66	11.673,54	11.609,82
Altpapiersammlung in t	3.704,87	3.749,33	3.990,77	4.380,52	4.333,25
Umladestation					
Abfallaufkommen in t	14.773,11	14.216,64	14.443,75	15.542,43	16.106,53

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die ETL Mitteldeutschland GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 07. August 2025 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2024	2023	2022	2021	2020
Anlagevermögen	15.986	16.444	16.951	17.821	18.842
Umlaufvermögen	8.093	7.964	7.006	4.893	5.178
Rechnungsabgrenzungsposten	42	34	35	36	39
Vermögen	24.121	24.442	23.992	22.750	24.059
Eigenkapital	3.656	3.530	3.627	2.917	3.516
Eigenkapitalähnliche Mittel	652	681	709	740	756
<i>Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel</i>	4.308	4.211	4.336	3.657	4.272
Fremdkapital, mittel- und langfristig	16.512	17.214	17.009	16.556	16.429
Fremdkapital, kurzfristig	3.301	3.017	2.647	2.537	3.358
<i>Fremdkapital</i>	19.813	20.231	19.656	19.093	19.787
Kapital	24.121	24.442	23.992	22.750	24.059

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	22.705	20.524	19.422	18.402	17.381
aktivierte Eigenleistungen	47	75	28	18	40
sonst. betriebl. Erträge	869	1.371	1.064	876	877
Betriebsleistung	23.621	21.970	20.514	19.296	18.298
Materialaufwendungen	-6.682	-6.325	-5.685	-5.512	-5.191
Personalaufwendungen	-11.571	-10.969	-9.988	-9.342	-8.857
Abschreibungen	-1.836	-1.859	-1.902	-1.833	-1.868
sonst. betriebl. Aufwand	-3.312	-3.032	-2.402	-2.917	-2.636
Betriebsaufwand	-23.401	-22.185	-19.977	-19.604	-18.552
Betriebsergebnis	220	-215	537	-308	-254
Finanzergebnis	-6	2	1	1	3
Neutrales Ergebnis	294	381	202	66	-204
Steuern	-20	-35	-30	7	7
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	488	133	710	-234	-448

Investitionen in TEUR	1.380	1.376	1.102	812	1.188
------------------------------	-------	-------	-------	-----	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	224	220	222	209	194
---------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

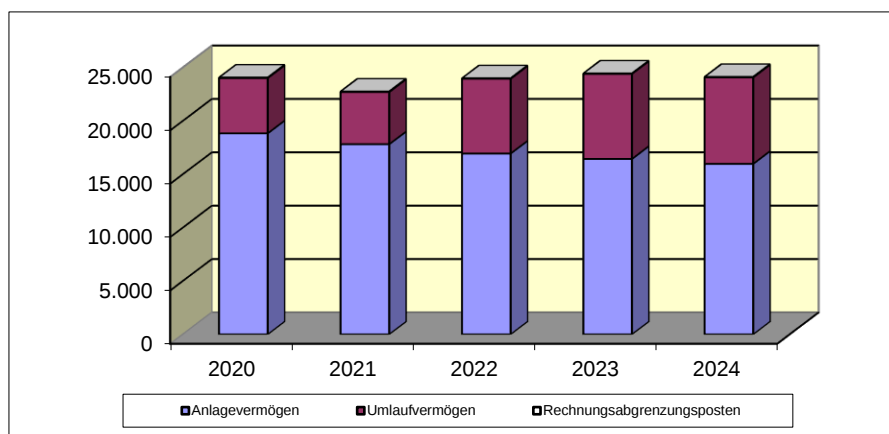
Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR

Verbindlichkeiten aus Kommunalkredit (gegenüber der Stadt)	0	0	0	0	0
--	---	---	---	---	---

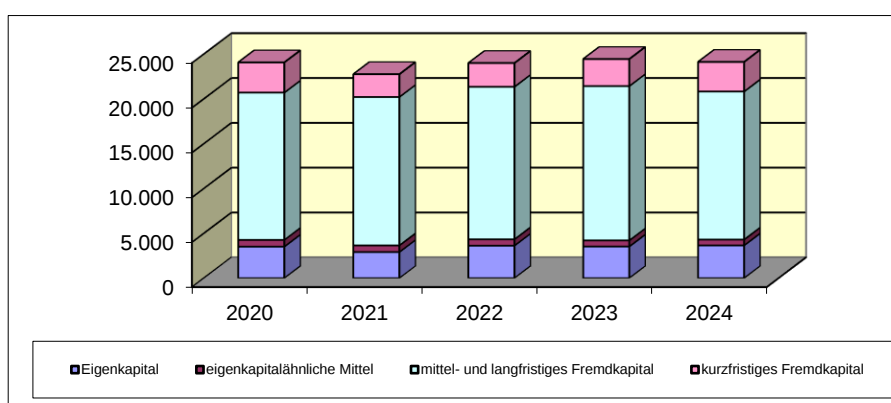
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	26,9%	25,6%	25,6%	20,5%	22,7%
Eigenkapitalrentabilität	11,3%	3,2%	16,4%	-6,4%	-10,5%
Personalaufwandsquote	51,0%	53,4%	51,4%	50,8%	51,0%
Materialintensität	28,6%	28,5%	28,5%	28,1%	28,0%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	1.915	2.462	2.633	1.217	99

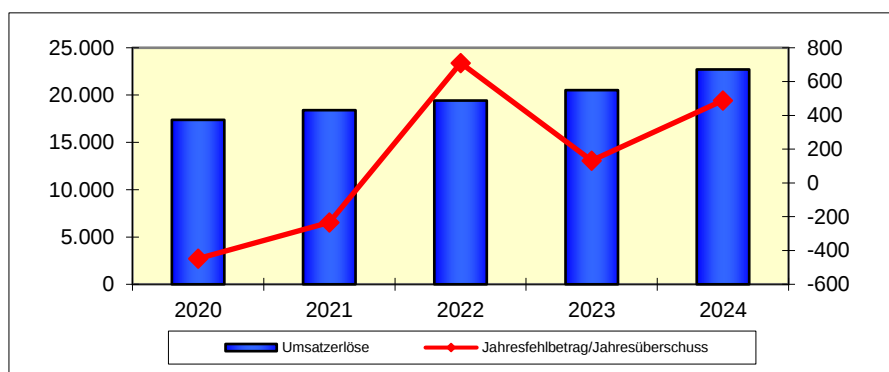
Vermögensentwicklung



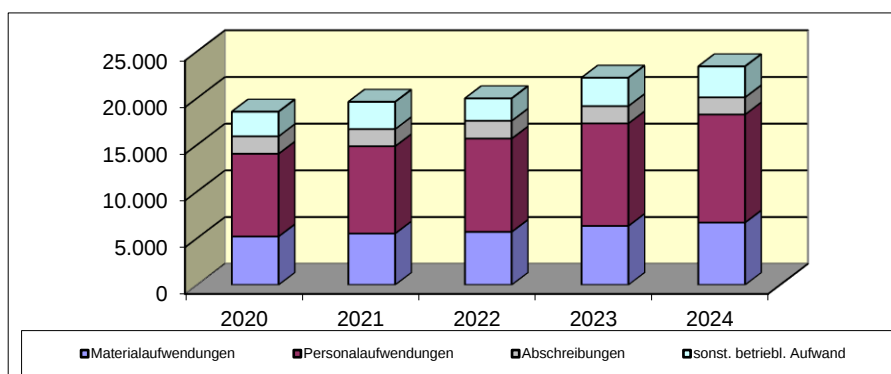
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH Lukoer Str. 3 06862 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 1034 Fax: (034901) 50670 e-mail: info@stadtwerke-rosslau.de Gründungsjahr: 1991 Stammkapital: EUR 1.025.000,00 Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 30. April 2012 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 13263 Unternehmensgegenstand: Nach § 2 des Gesellschaftsvertrages erstreckt sich die wirtschaftliche Betätigung der Gesellschaft auf die öffentliche Versorgung mit Fernwärme des Gebietes der Stadt Dessau-Roßlau, Stadtteil Roßlau und die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen, die der Versorgung mit Fernwärme auf der Basis Kraft-Wärme-Kopplung in der Stadt Dessau-Roßlau, Stadtteil Roßlau dienen. Kapitalverhältnisse: Stadt Dessau-Roßlau, Dessau-Roßlau: EUR 522.750,00 bzw. 51% Envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitz: EUR 502.250,00 bzw. 49%	Organe des Unternehmens: - die Geschäftsführung - der Aufsichtsrat - die Gesellschafterversammlung Geschäftsführung: Herr Peer Sascha Riebe Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand 31.12.2024): Vorsitzender: Herr Stefan Horváth (Beigeordneter für Bürgerdienste, Umwelt und Sicherheit) Mitglieder: Herr Frank Rumpf Herr Laurens Nothdurft Herr Holger Linke (stellvertretender Vorsitzender, envia THERM GmbH) Herr Christian Gruber (envia Mitteldeutsche Energie AG) Gesellschafterversammlung: Die Gesellschafterversammlung setzt sich zusammen aus der Gesellschafterin Stadt Dessau-Roßlau und dem Gesellschafter envia Mitteldeutsche Energie AG. Die Stadt Dessau-Roßlau wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister vertreten.
---	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2024

Die Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH (SWR) weist im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 389 (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 247) aus.

Die Gesellschaft betreibt an vier Standorten in Dessau-Roßlau, Ortschaft Roßlau, Wärmeerzeugungs-/verteilungsanlagen. Die Wärmeerzeugung erfolgt in erdgasbetriebenen Heizkesselanlagen. Aus diesen Wärmeerzeugungsanlagen werden derzeit 105 Hausanschlüsse mit Fernwärme beliefert.

Auf der Basis der Kompetenz und Zuverlässigkeit des technischen Betriebsführers und dem damit verbundenen sicheren, störungsfreien Betrieb der Erzeugungs- und Verteilungssysteme sowie der kompetenten Unterstützung des Dienstleisters für kaufmännische und verwaltungstechnische Aufgaben konnte die Gesellschaft ihren Ansprüchen wie Kundenzufriedenheit, Verlässlichkeit und Servicestärke gerecht werden.

Beim Wärmeabsatz (15.745 MWh) verzeichnet die SWR im Vergleich zum Vorjahr (16.027 MWh) nur eine geringe Reduzierung (-1,8 %). Der Absatz liegt damit um 5,7 % unter dem Planansatz von 16.700 MWh. Die Reduzierung ist hauptsächlich witterungsbedingt begründet. Die Umsatzerlöse von insgesamt TEUR 3.109 (Vj.: TEUR 5.927) betreffen i. H. v. TEUR 2.991 (Vj.: TEUR 5.791) Umsatzerlöse aus Wärmelieferungen.

Die Gesellschaft verfügt über eine gute Liquiditätsausstattung. Die Liquidität war das ganze Jahr gesichert. Das Anlagevermögen ist vollständig durch das Eigenkapital gedeckt. Insofern bewegt sich die Vermögens- und Finanzlage weiter auf einem soliden Fundament.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die SWR hat auch im Geschäftsjahr 2024 den Fokus ihrer Geschäftsaktivitäten auf die Erledigung ihrer Aufgaben als Dienstleister im Bereich der Wärmeversorgung gelegt. Im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Betätigung erfüllt die Gesellschaft die Maßgaben hinsichtlich der öffentlichen Zwecksetzung gemäß des § 128 Abs. 2 Satz 1 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2024 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Die Gesellschafter beschlossen mit schriftlichem Beschluss vom 01.09.2025/09.09.2025 den Jahresüberschuss 2024 vollständig an die Gesellschafter auszuschütten. Die Stadt Dessau-Roßlau erhielt im Jahr 2025 einen anteilmäßigen Ausschüttungsbetrag in Höhe von TEUR 166,9 (netto).

Entsprechend des Fernwärmeabsatzes 2024 erhielt die Stadt Dessau-Roßlau im Jahr 2025 gemäß Fernwärme-Gestattungsvertrag vom 19./20. Dezember 2022 ein Gestattungsentgelt i. H. v. TEUR 58,1 (Vj.: TEUR 114,0).

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird in Anwendung der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betrugen für das Geschäftsjahr 2024 TEUR 6,0.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die derzeitige Situation am Energiemarkt sorgt bei den Kunden teilweise weiterhin für Unsicherheiten. Die noch immer erhöhten Einkaufspreise für Erdgas und die folglich höheren Absatzpreise können zu einer Erhöhung des Zahlungsausfallrisikos führen. Die Mehrbelastungen der Kunden sind immer noch höher als in den Vorjahren.

Insbesondere gilt es, die Herausforderungen am Gasmarkt, d. h. schwankende Preise und höhere Preisniveaus, anzunehmen und mit geeigneten Maßnahmen die Versorgungssicherheit auf bezahlbarem Niveau zu gewährleisten.

Darüber hinaus ist es für die Gesellschaft von hoher Wichtigkeit, sich mit dem Umbau der Fernwärme hin zur Klimaneutralität zu befassen.

Das Geschäftsjahr 2025 ist bereits beschaffungsseitig abgesichert. Für das Geschäftsjahr 2026 werden gegenwärtig Verhandlungen geführt.

Chancen bestehen nach wie vor in der Gewinnung von Neukunden unter Berücksichtigung der Wettbewerbsbedingungen im Wärmemarkt und vor allem in der zukünftigen Ausrichtung bezüglich des Ausbaus grüner Fernwärme. Hierzu wird ein Transformationsplan in Zusammenarbeit mit der DVV erarbeitet werden, um den potenziellen Umbau der Fernwärme in Richtung Klimaneutralität systematisch zu untersuchen, Handlungsoptionen zu bewerten und sinnvolle Transformationswege aufzuzeigen und diese in den Wärmetransformationsplan der Stadt Dessau-Roßlau einfließen zu lassen.

Für das Geschäftsjahr 2025 steht neben der Stabilisierung der Ertragskraft des Unternehmens auch die Kundenbindung und Neuakquise im Fokus der geschäftlichen Aktivitäten.

Entsprechend der Mittelfristplanung erwartet die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2025 auf Basis des geplanten Wärmeabsatzes von 16.700 MWh ein Jahresergebnis von TEUR 415.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2024	2023	2022	2021	2020
verkaufte Wärmemenge in MWh	15.745	16.027	16.745	19.081	16.840

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 26. Mai 2025 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2024	2023	2022	2021	2020
Anlagevermögen	277	316	358	382	365
Umlaufvermögen	1.781	2.255	1.548	1.576	1.502
Vermögen	2.058	2.571	1.906	1.958	1.867
Eigenkapital ¹	1.569	1.428	1.615	1.605	1.565
Eigenkapitalähnliche Mittel	5	5	6	6	
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	1.574	1.433	1.621	1.611	1.565
Fremdkapital, mittel- und langfristig	5	5	5	5	5
Fremdkapital, kurzfristig	479	1.133	280	342	297
Fremdkapital	484	1.138	285	347	302
Kapital	2.058	2.571	1.906	1.958	1.867

¹ Da seit Jahren die Gesellschaft den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres vollständig an ihre Gesellschafter ausschüttet, wird der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres, abweichend von der Bilanz, nicht im Eigenkapital sondern bereits als kurzfristige Verbindlichkeit (Fremdkapital) dargestellt.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	3.109	5.927	1.784	1.894	1.744
sonst. betriebl. Erträge	0	0	0	0	0
Betriebsleistung	3.109	5.927	1.784	1.894	1.744
Materialaufwendungen	-2.330	-5.395	-946	-1.080	-986
Personalaufwendungen	0	0	-38	-87	-84
Abschreibungen	-55	-51	-46	-39	-45
sonst. betriebl. Aufwand	-201	-261	-106	-87	-78
Betriebsaufwand	-2.586	-5.707	-1.136	-1.293	-1.193
Betriebsergebnis	523	220	648	601	551
Finanzergebnis	14	8	3	0	0
Neutrales Ergebnis	7	94	11	13	17
Ertragsteuern	-155	-75	-227	-189	-184
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	389	247	435	425	384

Investitionen in TEUR	16	10	21	57	8
------------------------------	----	----	----	----	---

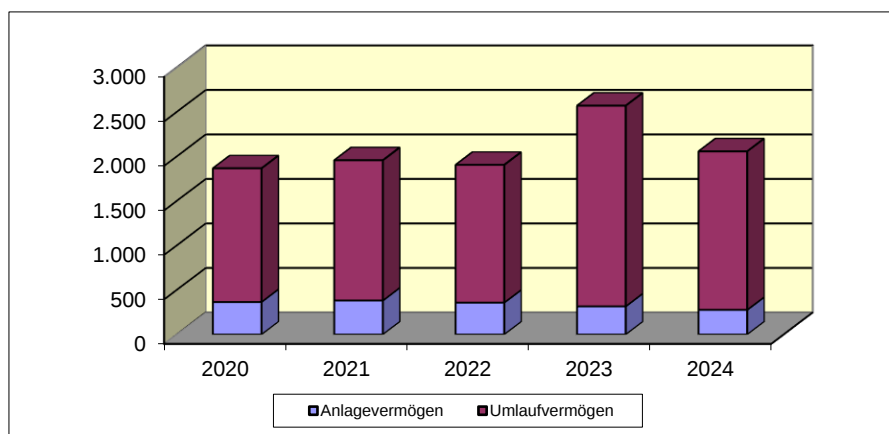
Ø Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0	0	0
---------------------------------	---	---	---	---	---

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0

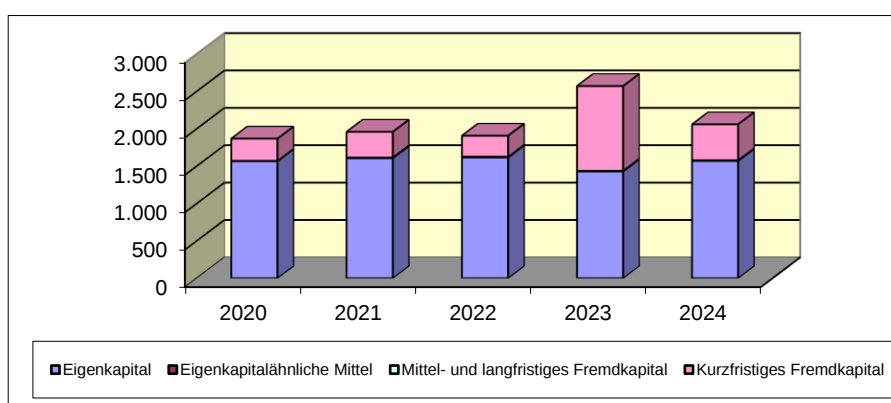
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	568,2%	453,5%	452,8%	421,7%	428,8%
Eigenkapitalrentabilität	24,7%	17,2%	26,8%	26,4%	24,5%
Personalaufwandsquote	0,0%	0,0%	2,1%	4,6%	4,8%
Materialintensität	90,1%	94,5%	83,3%	83,5%	82,6%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	334	436	574	479	418

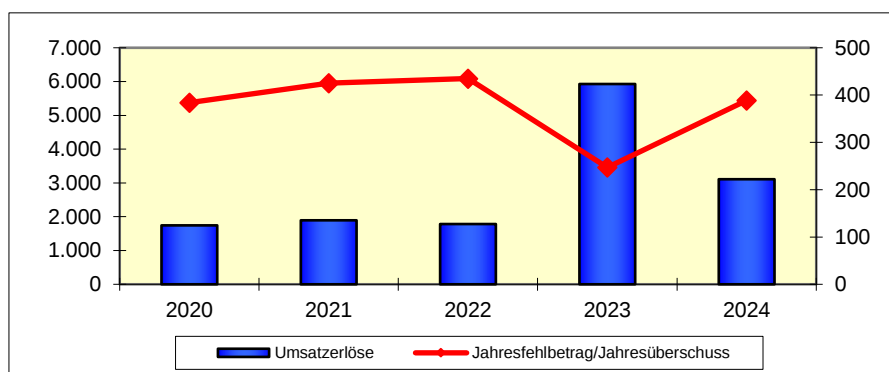
Vermögensentwicklung



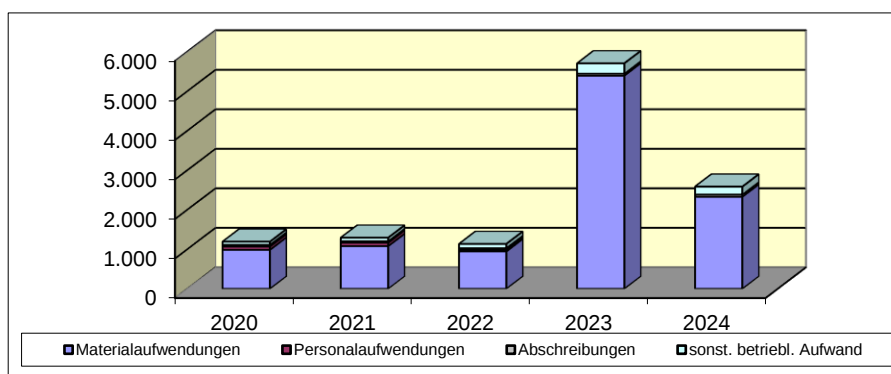
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Industriebahnhof Dessau GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Industriebahnhof Dessau GmbH Industriebahnhof 3 06862 Dessau-Roßlau Tel.: (034901) 66013 Fax: (034901) 82680 e-mail: info@industriebahnhof-rosslau.de Homepage: www.industriebahnhof-rosslau.de Gründungsjahr: 1993 Stammkapital: EUR 1.535.000,00 Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 20. Juni 2024 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 12704. Unternehmensgegenstand: Umschlag, die Lagerung und der Transport von Gütern auf Bahnen, Straßen und Wasserstraßen (Speditionsleistungen) einschließlich des Betriebes von Hafen- und Bahnanlagen, die Verwaltung von Grundstücken und Gebäuden sowie die Erfüllung aller damit zusammenhängenden Aufgaben. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen, zu erwerben oder zu pachten; hierüber entscheidet die Gesellschafterversammlung. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck mittelbar und unmittelbar dienlich sind. Kapitalverhältnisse: Stadt Dessau-Roßlau 100%	Organe des Unternehmens: - die Geschäftsführung - der Aufsichtsrat - die Gesellschafterversammlung Geschäftsführung: Herr Peer Sascha Riebe (ab 01.04.2024) Herr Gunto Mörer (bis 31.03.2024) Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand 31.12.2024): Vorsitzender: Herr Stefan Horváth (Beigeordneter für Bürgerdienste, Umwelt und Sicherheit) Frau Christa Müller Frau Silvia Koschig Frau Christine Bebbler Herr Andreas Mrosek Herr Michael Fricke Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2024): Stadt Dessau-Roßlau, vertreten durch den Beigeordneten für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung André Ulbrich.
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2024

Die Industriehafen Roßlau GmbH (IHR GmbH) schloss das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 67 (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 28) ab.

Im Jahr 2024 gab es einschneidende Änderungen bei der IHR. Die Sächsische Binnenhafen Oberelbe GmbH (SBO) hat ihre Gesellschaftsanteile in Höhe von 49 % an den Mitgesellschafter, die Stadt Dessau-Roßlau, verkauft. Nunmehr ist die Stadt Dessau-Roßlau alleinige Gesellschafterin der IHR. Der durch die SBO gestellte Geschäftsführer hat zum 31.03.2024 sein Amt niedergelegt und die Stadtwerke Dessau, ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der Stadt Dessau-Roßlau, hat ab dem 01.04.2024 einem Mitarbeiter ihres Hauses gestattet, die Geschäftsführerposition für die IHR zu übernehmen.

Durch das Abziehen der sich im Hafen befindlichen Verladetechnik bzw. dem vorherigen Verkauf dieser, musste sich die IHR entsprechend anpassen und ihr Geschäft neu ausrichten. Diese sind nunmehr die Vermietung und Verpachtung der Flächen im Hafen Roßlau sowie das Erbringen von Bahndienstleistungen.

Da die IHR den Güterumschlag nicht selbst durchführen kann, stellt sie lediglich die Hafeninfrastruktur, also die Kai- und Gleisinfrastruktur, der gewerblichen Wirtschaft diskriminierungsfrei zur Verfügung. Für die Nutzung der bereitgestellten Infrastruktur werden Entgelte erhoben.

Im Güterumschlag (90.307 Tonnen) verzeichnet die Gesellschaft im Vergleich zum Vorjahr (254.360 Tonnen) eine Reduzierung von 64,5 %. Der Umschlag beim Verkehrsträger Schiff stieg zum Vorjahr um 21.003 Tonnen; Rückgänge sind bei den Verkehrsträgern Eisenbahn (-19.888 Tonnen) und LKW (-164.903 Tonnen) zu verzeichnen.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft sanken zum Vorjahr um TEUR 634 auf TEUR 402 (Vj.: TEUR 1.036). Der Umsatzrückgang betrifft im Wesentlichen die Geschäftsfelder Container, Stückgut und sonstige Dienstleistungen.

Die Finanzierung der Gesellschaft war durch die bestehenden Gesellschafterdarlehen und Stundung von Verbindlichkeiten gesichert.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Wie auch in den Vorjahren steht die IHR GmbH im Dienst der regionalen Daseinsvorsorge.

Als trimodale Verkehrsschnittstelle setzt sie Impulse für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung in der Region. Damit ist die öffentliche Zwecksetzung in Übereinstimmung mit dem Unternehmensgegenstand gegeben.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2024 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Im Geschäftsjahr leistete die Gesellschafterin eine Kapitalerhöhung von TEUR 125.

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 04.12.2025 wird der Jahresfehlbetrag 2024 dem aus Vorjahren bestehenden Verlustvortrag hinzugerechnet.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführer erhielten von der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2024 keine Vergütung.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betrugen für das Geschäftsjahr 2024 TEUR 0,2.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Gesellschafter haben in einem Verkaufs- und Abtretungsvertrag vom 12.01.2024 geregelt, dass die SBO GmbH als Gesellschafter aus der IHR GmbH ausscheidet. Die Industriehafen Roßlau GmbH wird nunmehr durch die Stadt Dessau-Roßlau geführt, welche alleinige Gesellschafterin ist.

Die alleinige Gesellschafterin wird die Gesellschaft und die Geschäftstätigkeit vollumfänglich fortführen und die Geschäftsfeldentwicklung neu aufstellen.

Die vorhandene Infrastruktur wird auch zukünftig als öffentliche Infrastruktur entwickelt und allen Kunden diskriminierungsfrei zur Verfügung gestellt. Die Stadt Dessau-Roßlau hat die Absicht bekundet, den Geschäftsbetrieb in den Folgejahren sicherzustellen. Die IHR soll mit ausreichender Liquidität ausgestattet werden. Dazu wurde das Eigenkapital der IHR unter Beachtung der Beihilferegularien gestärkt sowie die Stundungen von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mittelfristig bis zum 31. Dezember 2026 verlängert.

Die Finanzierung der IHR GmbH wird weiterhin durch den Gesellschafter Dessau-Roßlau stark abhängig sein, insbesondere was die Finanzierung von Investitionen betrifft.

Für das Geschäftsjahr 2025 wird gemäß Wirtschaftsplan mit einem Jahresergebnis von TEUR -186 gerechnet. Dabei wird von einem leichten Umsatzrückgang aus der Änderung der Geschäftsfelder ausgegangen. Zukünftig wird ein leichter Anstieg durch Preisanpassungen und Neuvermietungen erwartet. Auch in den Folgejahren sind jährliche Zuzahlungen der Gesellschafterin zum Verlustausgleich und zur Stärkung der Eigenkapitalbasis erforderlich.

Der Hafenbetrieb ist unter anderem auf die Erreichbarkeit über übliche Verkehrswege angewiesen. Die nachfolgenden Risiken können sich daher auf den Geschäftsbereich der Infrastruktur und der Rangierleistungen erlösmindernd auswirken.

Die Bundeswasserstraße Elbe ist in Bezug auf die erforderlichen Tauchtiefen für die gewerbliche Güterschifffahrt weiterhin unkalkulierbar.

Im ersten Halbjahr 2025 ist weiterhin mit erheblichen Behinderungen der straßenseitigen Erreichbarkeit des Hafenstandortes Roßlau zu rechnen. Hier wird aktuell ein Ersatzneubau einer Straßenbrücke auf der B184 im Stadtteil Roßlau errichtet. Aktuell müssen Kunden, um den Hafen Roßlau erreichen zu können, eine Umleitung in nicht geringem Umfang in Kauf nehmen. Dies wirkt sich unmittelbar auf die Nutzung der Verkehrsträger Eisenbahn und Binnenschiff aus.

Risiken werden weiterhin in zukünftigen ungeplanten Kosten für Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen gesehen.

Chancen bestehen in der Schaffung von weiterem Zusatzgeschäft wie beispielsweise durch die Vermietung von weiteren Freiflächen und damit auch Neukundengeschäften.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2024	2023	2022	2021	2020
Schiffsabfertigungen	35	15	12	22	41
Waggons	1.097	1.495	1.731	2.191	1.534
Umschlag gesamt in t	90.307	254.094	259.360	378.089	356.322
Davon					
Schiffsumschlag in t	35.404	14.401	11.758	21.967	36.928
Landumschlag in t	54.902	74.790	86.577	102.675	75.245
Überfuhr in t	0	164.903	161.025	253.447	244.149

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 30. Juni 2025 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2024	2023	2022	2021	2020
Anlagevermögen	2.580	2.674	2.829	2.945	3.106
Umlaufvermögen/RAP	162	74	45	68	29
Vermögen	2.742	2.748	2.874	3.013	3.135
Eigenkapital	1.261	1.203	1.175	1.205	1.300
Sonderposten	592	661	730	799	868
Rückstellungen	21	19	31	36	30
Verbindlichkeiten	868	865	938	973	937
Kapital	2.742	2.748	2.874	3.013	3.135

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	386	1.036	1.180	904	716
sonst. betriebl. Erträge (inkl. Aufl. SoPo)	74	85	77	74	78
Betriebsleistung	460	1.121	1.257	978	794
Materialaufwendungen	-50	-148	-329	-252	-148
Personalaufwendungen (ohne Leiharbeitskräfte)	-120	-433	-427	-359	-370
Abschreibungen (inkl. SoPo)	-172	-166	-165	-164	-167
sonst. betriebl. Aufwand	-179	-302	-365	-265	-184
Sonstige Steuern	-3	-3	-3	-3	-3
Betriebsaufwand	-524	-1.052	-1.289	-1.043	-872
Betriebsergebnis	-64	69	-32	-65	-78
Finanzergebnis	-21	-42	-41	-36	-29
Neutrales Ergebnis	18	1	43	6	11
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-67	28	-30	-95	-96

Investitionen in TEUR	81	11	50	2	14
------------------------------	----	----	----	---	----

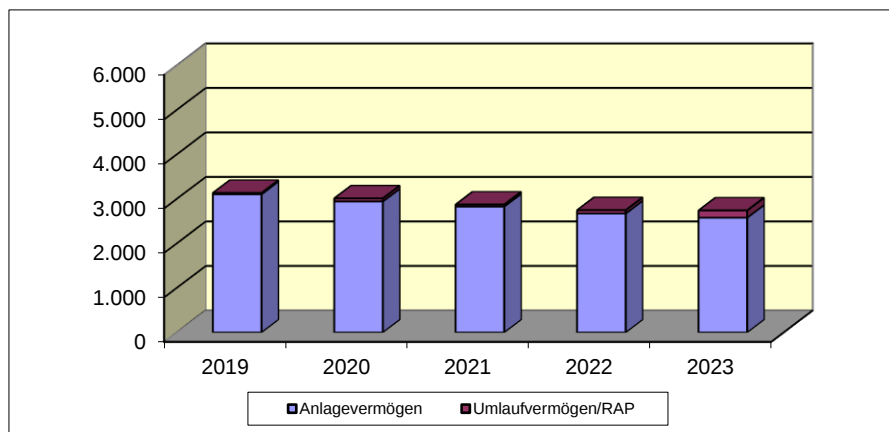
Ø Anzahl der Mitarbeiter	3	13	14	12	13
---------------------------------	---	----	----	----	----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	71	86	85

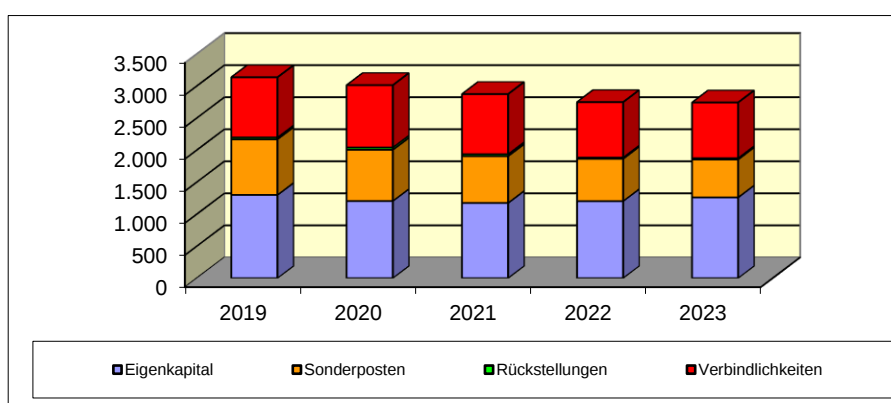
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	48,9%	45,0%	41,5%	40,9%	41,9%
Eigenkapitalrentabilität	-5,1%	2,6%	-2,3%	-7,6%	-7,2%
Personalaufwandsquote	31,1%	41,8%	36,2%	39,7%	51,7%
Materialintensität	9,5%	14,1%	25,5%	24,2%	17,0%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	57	71	57	29	39

Entwicklung der Aktiva

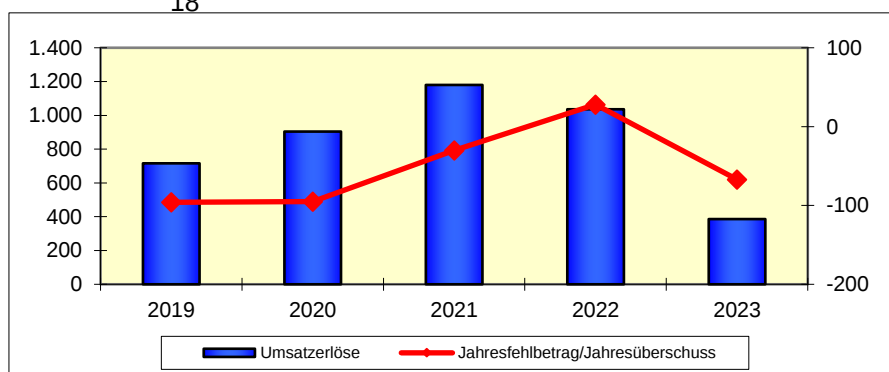


Entwicklung der Passiva

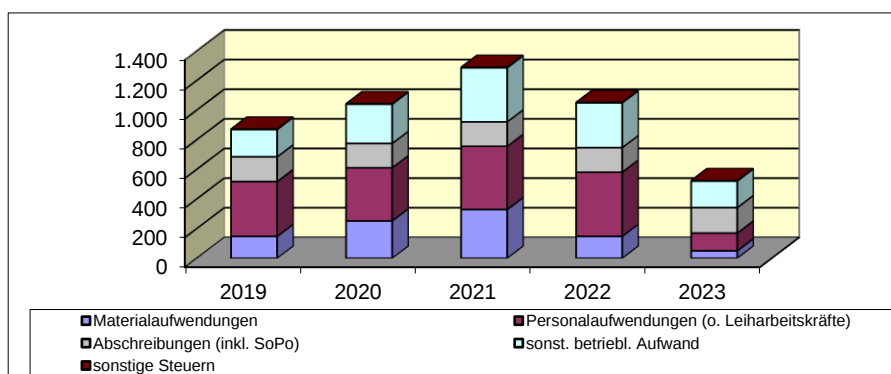


Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)

18



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





envia Mitteldeutsche Energie AG

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

envia Mitteldeutsche Energie AG

Chemnitztalstraße 13
09114 Chemnitz
Tel.: (0371) 482-0
Fax: (0371) 482-2999
e-mail: info@enviam.de
Homepage: www.enviaM.de

Gründungsjahr:

2002

Stammkapital:

EUR 635.187.000,00

Rechtsform:

Aktiengesellschaft

Handelsregister:

Im Handelsregister unter der HR B 19751 eingetragen.

Unternehmensgegenstand:

Jede Art der Beschaffung und gewerblichen Nutzung von Energie und Energieanlagen, insbesondere der Versorgung mit elektrischer Energie, Gas und Wärme.

Jede Art der Beschaffung und der gewerblichen Nutzung von Wasser, insbesondere die Versorgung mit Wasser, sowie das Sammeln, Fortleiten und Aufbereiten von Abwasser.

Die Errichtung, Erwerb, Betrieb und sonstige Nutzung von Beschaffungs- und Transportsystemen für Energie, Wasser und Abwasser, von Telekommunikationsanlagen sowie von sonstigen Transportsystemen.

Die Erbringung von Leistungen und Diensten auf den Gebieten der Energie- und Wasserversorgung, der Abwasserbeseitigung und der Telekommunikation.

Anteilseignerstruktur:

E.ON Vermögensverwaltungs GmbH	37,91%
KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia	22,57%
enviaM Beteiligungsgesellschaft mbH	19,99%
KBM Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia Mitteldeutsche Energie AG	15,45%
Städte, Gemeinden, Stadtwerke	4,08%
E.ON SE	0,00%

Die Stadt Dessau-Roßlau ist mit 379.449 Stückaktien im Aktienregister der envia Mitteldeutsche Energie AG eingetragen. Das entspricht einem prozentualen Anteil von 0,15 v. H.

Organe des Unternehmens:

- der Vorstand
- der Aufsichtsrat
- der kommunale Beirat

Vorstand:

Herr Dr. Stephan Lowis
Herr Patrick Kather
Frau Sigrid Barbara Nagl

Aufsichtsrat:

20 Mitglieder

Kommunale Beirat:

Der Beirat setzte sich aus Vertretern von Kommunen, Industrie, Wissenschaft und Verbänden der Region zusammen.

GESCHÄFTSVERLAUF 2024

Im Geschäftsjahr 2024 erzielte *enviaM* einen Jahresüberschuss in Höhe von 288,7 Mio. EUR (Vj.: Jahresüberschuss 375,3 Mio. EUR).

enviaM agiert nach wie vor in einem anspruchsvollen Marktumfeld. Der Markt war dabei von einer ausbleibenden konjunkturellen Wiederbelebung und gesunkenen aber anhaltend hohen Energiepreisen geprägt. Diese führten neben den bereits erkennbaren Auswirkungen der politisch geforderten Energieeffizienzmaßnahmen zu stetig sinkenden Verbräuchen bei Privat- und Gewerbekunden.

Darüber hinaus schaffte der Gesetzgeber durch den derzeitigen politischen Rahmen, welcher durch fehlende Berechenbarkeit und ausbleibende Entscheidungen gekennzeichnet ist, eine Verunsicherung der Verbraucher, was Planungsunsicherheiten und ausbleibende Investitionen nach sich zieht und das Vertriebsgeschehen nachhaltig erschwert.

Im Geschäftsjahr 2024 fokussierte sich *enviaM* wieder zunehmend auf vertriebslich akquisitorische Maßnahmen. Besonderes Ausgenmerk lag darüber hinaus weiterhin auf die Verpflichtung zur Versorgung der Grundversorgungskunden. Die Wettbewerbsintensität stieg insbesondere für *enviaM* als Grundversorger, der zum Ausgleich von Preisschwankungen eine langfristige Beschaffung vornehmen muss. Dadurch setzten sich auch in 2024 Wettbewerbsnachteile gegenüber Anbietern fort, die mit einer kurzfristigen Beschaffung eine andere Strategie verfolgen. Aufgrund der veränderten Situation an den Großhandelsmärkten ist eine Anpassung im Beschaffungsverfahren erarbeitet worden.

Die Kundenzahlen im Segment Privat- und Gewerbekunden (B2C) der *enviaM* sind im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr aufgrund dieser Marktsituation gesunken. Neben dem strukturellen Beschaffungskostennachteil im Grundversorgungsgebiet ist eine deutliche Zunahme der preisgetriebenen Wettbewerbsintensität im gesamten Markt zu verzeichnen. Dies führte im Vergleich zu den vergangenen Jahren zu einem ganzjährig erhöhten Wechselaufkommen. Dabei konnten die Kundenzugänge die Kundenverluste nicht ausgleichen.

In den Segmenten Geschäftskunden und Weiterverteiler des Business-to-Business Vertriebes (B2B) blieb die Wettbewerbssituation weiterhin angespannt. Trotz dieser Situation ist es *enviaM* gelungen, werthaltige Vertragsabschlüsse zu realisieren und insgesamt das Segment B2B erfolgreich zu entwickeln.

Der Vertrieb von Strom an Privat- und Gewerbekunden, Geschäftskunden sowie Weiterverteiler und Kommunen ist nach wie vor das vertriebliche Hauptgeschäftsfeld von *enviaM*. Daneben ist *enviaM* ein anerkannter Partner bei Angeboten zur dezentralen Energieerzeugung. Energiedienstleistungen zur Vermarktung von Strom aus erneuerbaren Energien sowie digitale Kundenanwendungen und Konzepte zur Erhöhung der Energieeffizienz runden die Produkt- und Dienstleistungspalette ab. Mit dem sich deutlich beschleunigenden Rollout neuer Messtechniken rückt die Entwicklung damit verbundener digitaler Dienstleistungen und Mehrwerte noch stärker in den Fokus.

Das Jahr 2024 ist nach wie vor von Auswirkungen andauernder geopolitischer Krisen bei einer wachsenden Energieimportabhängigkeit und zunehmenden Herausforderungen infolge eines steigenden Anteils fluktuierender regenerativer Energiequellen geprägt. Gegenläufige Effekte aus gesunkenen Beschaffungskosten, höhere Netzentgelte sowie teilweise veränderte Umlagen trugen bei *enviaM* dazu bei, zum 1. Januar 2024 die Arbeitspreise in der Grundversorgung und daran angelehnter Sonderprodukte im Netzgebiet der MITNETZ STROM konstant halten zu können. Für Wärmestromkunden hingegen wurden auf Grund gestiegener Beschaffungskosten die Verbrauchspreise zum 1. Januar 2024 erhöht. Die Grundpreise blieben von der Veränderung jeweils unberührt.

Die *enviaM*-Gruppe strebt weiterhin an, 2030 der führende Energie- und Infrastrukturdienstleister in Ostdeutschland zu sein. Mit dieser Strategie positioniert sich *enviaM* als Wegbereiter einer nachhaltigen und dezentralen Energiewelt in der Region.

Als Gestalter und Betreiber der zukünftigen Energie- und Infrastrukturwelt setzt *enviaM* auf Wachstum, das auf dem Ausbau erneuerbarer Energien und Großbatteriespeichern, dem

Aufbau und der Steuerung regionaler Energiesysteme als Grundlage für die Wärmewende sowie der Entwicklung von Dekarbonisierungslösungen basiert.

Das Stromaufkommen betrug im Berichtsjahr 8.353 GWh (Vj.: 10.267 GWh) und wurde nahezu vollständig aus Fremdstrombezügen gedeckt.

Die nutzbare Stromabgabe betrug in 2024 8.344 GWh (Vj.: 10.259 GWh). Der Absatzrückgang im Segment Privat- und Gewerbekunden resultiert i. W. aus einer gesunkenen Kundenanzahl. Im Segment Geschäftskunden trugen insbesondere auslaufende Verträge bei KeyAccount-Kunden zum niedrigeren Absatz bei. Der Rückgang im Segment Weiterverteiler/Vertriebshandel resultiert im Wesentlichen aus geringeren Absatzmengen an EVU als auch aus geringeren Absatzmengen im Vertriebshandel.

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betrugen 270,1 Mio. EUR (Vj.: 200,2 Mio. EUR). Insbesondere wurden erneut umfangreiche Investitionsmaßnahmen in die Netzinfrastruktur durchgeführt, um die Aufnahme von Strom aus erneuerbaren Energien sicherzustellen und jederzeit eine zuverlässige Energieversorgung zu gewährleisten. Darüber hinaus bildeten der Ersatzneubau und die Fortführung des Neubaus von 110-kV-Leitungen Schwerpunkte der Maßnahmen im Hochspannungsleitungsnetz. Finanzinvestitionen erfolgten i. H. v. 144,1 Mio. EUR (Vj.: 204,0 Mio. EUR).

Im Berichtsjahr war *enviaM* an 68 Gesellschaften in direkter Form beteiligt. Daneben bestehen mittelbare Beteiligungen.

Trotz des anhaltenden Wettbewerbs konnten im Geschäftsjahr 2024 Stromkonzessionsverträge mit mehreren Kommunen abgeschlossen werden, was auch eine Erweiterung des Netzgebietes einschließt. In Sachsen-Anhalt wurden Verträge mit 5 Städten und Gemeinden, mit insgesamt 8.476 versorgten Einwohnern, erneuert. In Sachsen wurden Verträge mit 8 Städten und Gemeinden erneuert, in denen insgesamt 86.925 Einwohner versorgt werden.

Die *enviaM*-Gruppe förderte in Ostdeutschland auch im Berichtsjahr wieder regionale Initiativen und zahlreiche Projekte in den Bereichen Schule und Bildung, Kunst und Kultur, Sport und Soziales und Umwelt.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2024 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Hauptversammlung beschloss am 06.05.2025, eine Bardividende von 0,67 EUR je Stückaktie auf das Grundkapital auszuschütten. Das Grundkapital ist in 248.120.000 auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt. Die Stadt Dessau-Roßlau (über den Stadtteil Roßlau und den Ortsteil Rodleben) besitzt 379.449 Stückaktien, damit ergibt sich ein Ausschüttungsbetrag in Höhe von 254.230,83 EUR (brutto).

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Gesamtvergütung des Vorstandes beläuft sich im Jahr 2024 auf insgesamt 1.721 TEUR. Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat betrug 363 TEUR. Dem Beirat wurden 119 TEUR vergütet.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, Zweigniederlassung Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 24. Februar 2025 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Bilanz in TEUR

	2024	2023	2022	2021	2020
Anlagevermögen	2.912.986	2.896.490	2.722.930	2.729.241	2.797.551
Umlaufvermögen	444.402	585.335	414.352	297.571	177.129
Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)	2.463	907	661	2.023	794
Vermögen	3.359.851	3.482.732	3.137.943	3.028.835	2.975.474
Eigenkapital	2.239.968	2.117.547	1.903.559	1.955.318	1.977.080
Sonderposten	17.564	21.719	27.481	33.821	41.723
Rückstellungen	317.344	371.952	337.588	326.196	353.740
Verbindlichkeiten	765.540	965.904	862.501	704.600	592.006
RAP/latente Steuern	19.435	5.610	6.814	8.900	10.925
Kapital	3.359.851	3.482.732	3.137.943	3.028.835	2.975.474

GuV in TEUR

Umsatzerlöse (ohne Stromsteuer)	2.086.618	2.529.610	2.547.917	2.148.836	2.107.745
Bestandsveränderung	-1.221	106	1.005	195	-163
andere aktivierte Eigenleistungen	1.200	1.373	1.074	1.188	1.570
sonst. betriebl. Erträge	122.424	137.670	97.321	111.008	287.984
Betriebsleistung	2.209.021	2.668.759	2.647.317	2.261.227	2.397.136
Materialaufwendungen	-1.687.957	-2.165.500	-2.173.623	-1.774.453	-1.732.385
Personalaufwendungen	-81.748	-74.174	-79.578	-67.048	-65.555
Abschreibungen	-99.841	-92.253	-94.366	-96.871	-117.280
sonst. betriebl. Aufwand	-151.986	-138.546	-129.127	-133.692	-146.679
Betriebsaufwand	-2.021.532	-2.470.473	-2.476.694	-2.072.064	-2.061.899
Betriebsergebnis	187.489	198.286	170.623	189.163	335.237
Finanzergebnis	178.519	257.111	47.628	-33.269	97.886
Ertragssteuern	-77.347	-80.131	-78.957	-16.378	-90.429
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	288.661	375.266	139.294	139.516	342.694

Investitionen in TEUR	414.265	404.267	257.956	310.742	549.438
------------------------------	---------	---------	---------	---------	---------

Anzahl der Mitarbeiter*	675	643	622	639	614
--------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

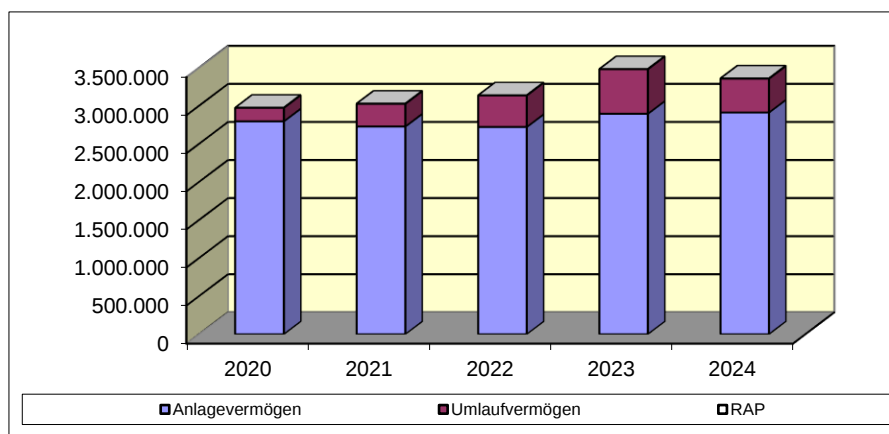
* Mitarbeiteräquivalente per 31.12.

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0

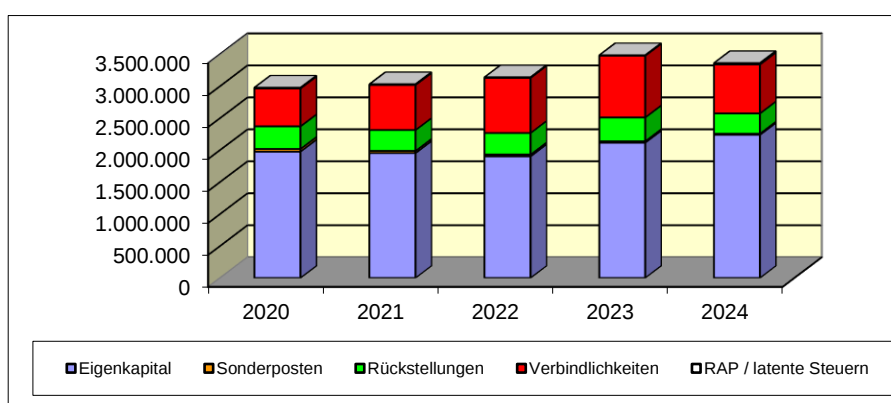
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	76,9%	73,1%	69,9%	71,6%	70,7%
Eigenkapitalrentabilität	12,9%	17,7%	7,3%	7,1%	17,3%
Personalaufwandsquote	3,9%	2,9%	3,1%	3,1%	3,1%
Materialintensität	83,5%	87,7%	87,8%	85,6%	84,0%

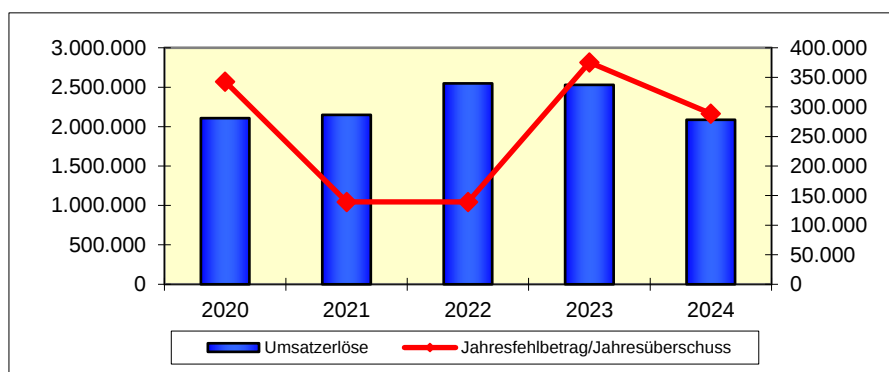
Vermögensentwicklung



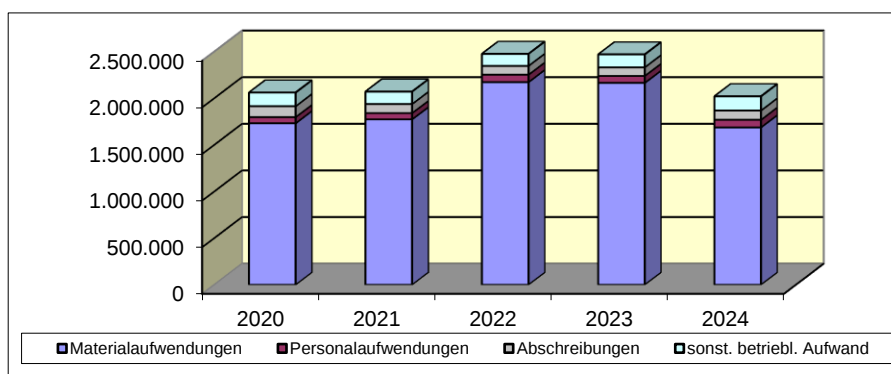
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH

Sternstr. 3
39104 Magdeburg
Tel.: (0391) 5924-371
Fax: (0391) 5924444
e-mail: a.ostrowski@kowisa.de

Die Gesellschaft ist durch formwechselnde Umwandlung aus der Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH & Co. Beteiligungs KG hervorgegangen.

Gründungsjahr:
1995

Stammkapital:
EUR 50.000,00

Rechtsform:
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gesellschaftsvertrag:
Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung des Umwandlungsbeschlusses vom 19. August 2015. Die Gesellschaft wird im Handelsregister des Amtsgerichts Stendal unter HR B 22258 geführt.

Unternehmensgegenstand:
Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und wirtschaftsrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Gesellschafter in der Ver- und Entsorgungswirtschaft in Sachsen-Anhalt. Insbesondere die Unterstützung ihrer Gesellschafter bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich sinnvollen Daseinsvorsorge und bei der Darbietung einer sicheren und preiswerten Ver- und Entsorgung in den Bereichen Strom, Öl, Gas, Fernwärme, Wasser, Abwasser, Straßenreinigung und Abfall.
Zur Erfüllung ihres Unternehmensgegenstandes bündelt die KOWISA GmbH über ihre Tochtergesellschaften KBA und KBM insbesondere Anteile an den Regionalversorgungsunternehmen enviaM AG und Avacon AG.

Kapitalverhältnisse:
Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt nach der Umwandlung EUR 50.000, eingeteilt in 1.000 Geschäftsanteile zu je EUR 50,00. Die Anzahl der auf jeden Gesellschafter entfallenden Geschäftsanteile entspricht der Anzahl seiner Hafteinlagen bei der KOWISA KG. Verbliebende Geschäftsanteile wurden dem Gesellschafter KWV-Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt Verwaltungs-GmbH zugeordnet. Die Beteiligung der Gesellschafter am Gesellschaftsvermögen und an Gewinn und Verlust der Gesellschaft sowie die Stimmrechte richten sich nach einem gesellschaftsvertraglich geregelten Punktesystem.
Zum 31.12.2024 sind 192 Kommunen, die Stadtwerke Hettstedt GmbH und die KWV-Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt Verwaltungs-GmbH mit insgesamt 138.685 Punkten Gesellschafter der KOWISA GmbH.
Die Stadt Dessau-Roßlau verfügt über 5 Geschäftsanteile ($\cong$ 250 EUR) und 758 Punkten ($\cong$ 0,547 %).

Organe des Unternehmens:

- die Geschäftsführung
- der Aufsichtsrat
- die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:
Frau Anike Ostrowski

Aufsichtsrat
(Stand 31.12.2024):
Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern. Die Stadt Dessau-Roßlau wird im Aufsichtsrat durch Frau Jacqueline Lohde, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Bauen und Stadtgrün vertreten.

Gesellschafterversammlung
(Stand 31.12.2024):
Die Stadt Dessau-Roßlau wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister vertreten. Gemäß § 131 Abs. 1 KVG LSA hat der Oberbürgermeister mit seiner Vertretung Frau Jacqueline Lohde, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Bauen und Stadtgrün, beauftragt.

GESCHÄFTSVERLAUF 2024

Die KOWISA GmbH weist im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 33.673 (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 33.032) aus.

Maßgeblich wird das Jahresergebnis 2024 durch die Beteiligungserträge aus den Ausschüttungen der KBA (Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Avacon AG), KBM (Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der envia Mitteldeutsche Energie AG), GISA, WGK und MIDEWA i. H. v. EUR 33,2 Mio. (VJ EUR 33,1 Mio.) bestimmt. Die Veränderung zum Vorjahr resultiert hauptsächlich aus der Ausschüttung der MIDEWA (EUR 1,2 Mio.). Diese Ausschüttung kompensiert die geringere Ausschüttung der GISA (TEUR -697) und der WGK (TEUR -56). Darüber hinaus hatte die geänderte Situation am Geld- und Kapitalmarkt positiven Einfluss auf die Ertragslage der KOWISA. Es konnten Zinserträge i. H. v. EUR 1,6 Mio. erzielt werden (VJ EUR 0,9 Mio.).

Aus der Vermietung der 19 Wohneinheiten im Bruno-Beye-Ring ergaben sich Umsatzerlöse i. H. v. TEUR 365. Dabei fielen im Zusammenhang mit der Vermietung Aufwendungen für bezogene Leistungen i. H. v. TEUR 117 an.

Im Berichtsjahr hat eine Kommune Aktien an der enviaM gegen Gewährung von Gesellschaftsrechten in die KOWISA GmbH eingebracht und dafür insgesamt 264 Punkte erhalten.

Zum 31. Dezember 2024 sind damit 192 Kommunen, die Stadtwerke Hettstedt GmbH und die KWV mit insgesamt 138.685 Punkten Gesellschafter der KOWISA GmbH.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2024 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt.

Die Gesellschafterversammlung beschloss am 10.09.2025, dass für das Geschäftsjahr 2024 je Punkt EUR 120,00 (Vj.: EUR 110,00) aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2024 an die Gesellschafter ausgeschüttet werden. Bei einer Punktzahl von insgesamt 138.421 ausschüttungsberechtigten Punkten beträgt die Ausschüttung insgesamt EUR 16.610.520,00. Darüber hinaus hat die Gesellschafterversammlung eine Sonderausschüttung aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres i. H. v. EUR 60,00 je Punkt (Vj.: EUR 40,00 je Punkt) beschlossen. Die Stadt Dessau-Roßlau verfügt über eine Punktzahl von 758 Punkten, daraus ergibt sich ein Kapitalertrag aus dem Geschäftsjahr 2024 i. H. v. EUR 136.440,00 (brutto).

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Angabe der Gesamtbezüge des Geschäftsführers unterbleibt gem. § 286 Abs. 4 HGB.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gem. § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2024 EUR 11.000,00.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die PKF Fasselt Partnerschaft mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Magdeburg, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 26. Mai 2025 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2024	2023	2022	2021	2020
Anlagevermögen (Finanzanlagen)	211.286	213.162	212.342	208.915	197.893
Umlaufvermögen (inkl. RAP)	72.946	56.735	42.831	41.063	49.554
Vermögen	284.232	269.897	255.173	249.978	247.447
<i>Eigenkapital</i>	<i>282.584</i>	<i>269.361</i>	<i>254.933</i>	<i>249.799</i>	<i>247.335</i>
Fremdkapital, langfristig	0	0	0	0	0
Fremdkapital, kurzfristig	1.648	536	240	179	112
<i>Fremdkapital</i>	<i>1.648</i>	<i>536</i>	<i>240</i>	<i>179</i>	<i>112</i>
Kapital	284.232	269.897	255.173	249.978	247.447

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	366	361	51	21	21
sonst. betriebl. Erträge	1	2	5	2	1
Betriebsleistung	367	363	56	23	22
Personalaufwendungen	-190	-207	-202	-180	-182
Materialaufwand	-118	-97	-16		
Abschreibungen	-145	-147	-28	-1	-1
sonst. betriebl. Aufwand	-155	-127	-147	-241	-132
Betriebsaufwand	-608	-578	-393	-422	-315
Betriebsergebnis	-241	-215	-337	-399	-293
Beteiligungs- und Finanzergebnis	34.861	34.038	31.844	32.483	46.556
Ertragsteuern / Ertragsteuerumlagen	-947	-791	-431	-362	-666
Neutrales Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	33.673	33.032	31.076	31.722	45.597

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0
--	---	---	---	---	---

Ø Anzahl der Mitarbeiter

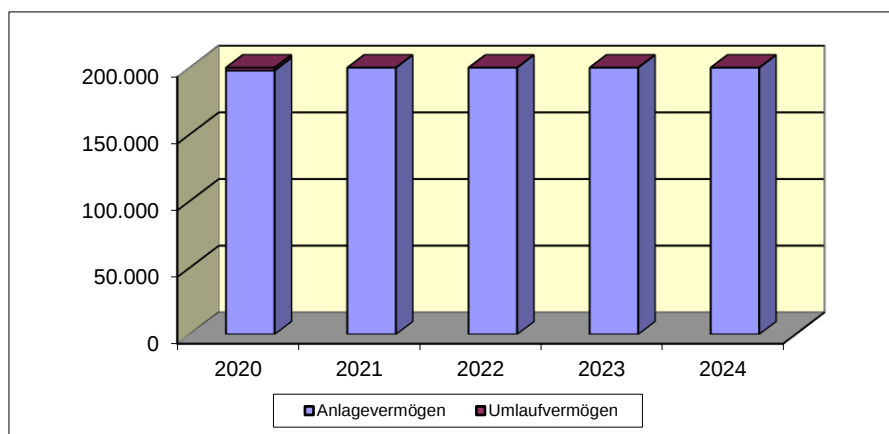
	2	2	1	1	1
--	---	---	---	---	---

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

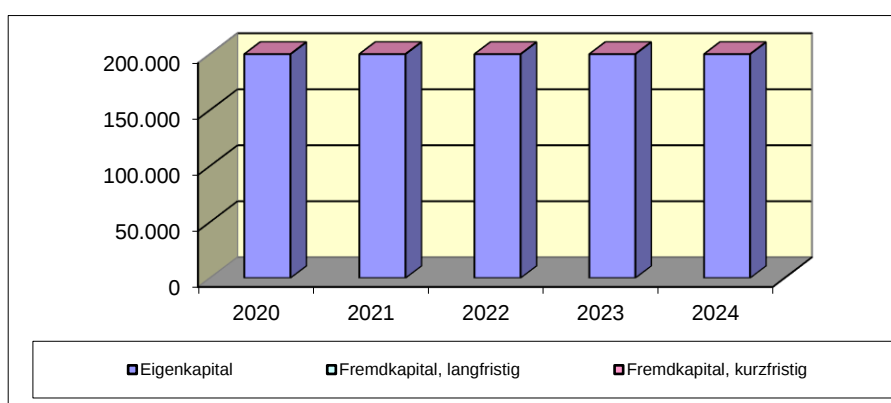
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	133,7%	126,4%	120,1%	119,6%	125,0%
Eigenkapitalrentabilität	11,9%	12,3%	12,2%	12,7%	18,4%
Personalaufwandsquote	31,3%	35,8%	51,4%	42,7%	57,8%
Cash-Flow in TEUR	33.207	32.008	* 34.873	28.353	42.086

* geänderter Ausweis im JA 2023

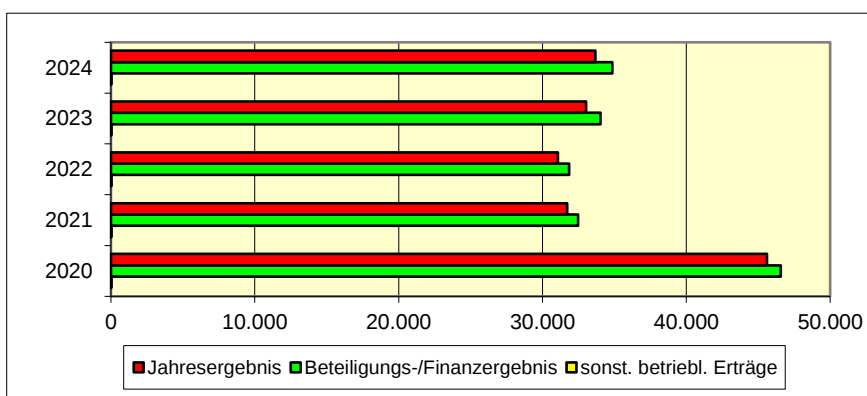
Vermögensentwicklung



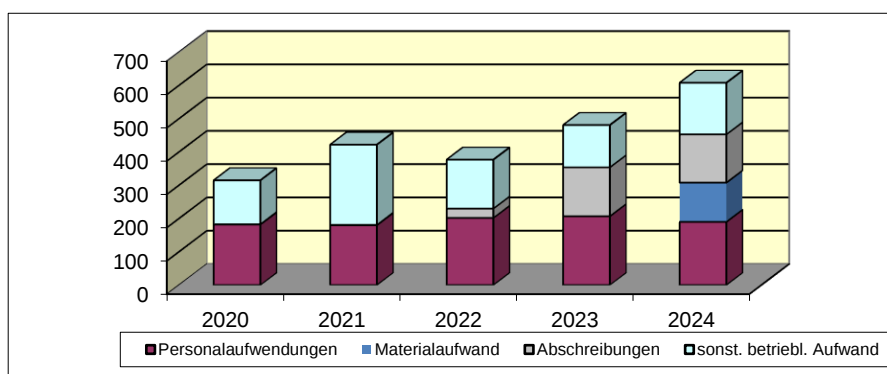
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Erträge und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH Naundorfer Straße 46 04860 Torgau Tel.: (03421) 7570 e-mail: info@fwv-torgau.de Homepage: www.fwv-torgau.de Gründungsjahr: 1990 Stammkapital: EUR 127.822.970,00 Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 30. Januar 2020 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 86 Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Gewinnung und qualitätsgerechte Aufbereitung von Grund- und Oberflächen- wasser zu Trinkwasser und die Überleitung des Trinkwassers mittels Fernleitungen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu betreiben, die mit der Wasserversorgung unmittelbar und mittelbar zusammenhängen und die der Förderung des vorgenannten Gegenstandes dienen. Belange des Umweltschutzes sind zu berücksichtigen. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen im Inland beteiligen, die mit ihrem Unternehmensgegenstand zusammenhängen, solche Unternehmen errichten, erwerben oder pachten. Kapitalverhältnisse: Zum 31.12.2024 sind 57 Kommunen aus Sachsen-Anhalt und Sachsen, fünf Trinkwasserverbände, die Stadtwerke Halle GmbH, die Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH und die GbR Fernwasser Sachsen-Anhalt GmbH/Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH Gesellschafter der FEO. Die Stadt Dessau-Roßlau ist mit 1,9709 % beteiligt.	Organe des Unternehmens: - die Geschäftsführung - der Aufsichtsrat - die Gesellschafterversammlung Geschäftsführung: Jan Wollenberg Dr. Dirk Brinschwitz Aufsichtsrat: Der Aufsichtsrat besteht aus 18 Mitgliedern. Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2024): Die Stadt Dessau-Roßlau wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister vertreten.
--	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2024

Die Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH (FEO) weist im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresüberschuss in Höhe von 3.038 TEUR (Vj.: Jahresfehlbetrag 222 TEUR) aus.

Die Versorgung der Kunden mit qualitätsgerechtem Trinkwasser konnte jederzeit sichergestellt werden.

Durch das insgesamt eher durchwachsen feuchte Jahr 2024 mit wenig warmen und von andauernder Trockenheit geprägten Wetterperioden pendelte der Trinkwasserabsatz immer um die unterjährige Absatzplanung. Insbesondere ab Juli bis zum Jahresende andauernde umfangreiche Niederschläge verhinderten einen höheren Trinkwasserabsatz. Im Geschäftsjahr 2024 wurden 82,7 Mio. m³ an die Kunden geliefert (Plan 82,6 Mio. m³). Damit liegen die Absätze über dem Trinkwasserabsatz von 81,3 Mio. m³ im Vorjahr.

Neben dem Trinkwasserabsatz wurde durch das Unternehmen 9,0 GWh regenerativer Strom in den Turbinen im Ostharz-Ableitungssystem und in den Photovoltaikanlagen in der Elbaue erzeugt. Für Trinkwasser- und andere Kunden aus dem Versorgungssystem wurden Labordienstleistungen in einer Höhe von 133 TEUR erbracht.

Es konnten alle wichtigen bestellten Materiallieferungen und Fremdleistungen realisiert werden. Wo dies Sinn ergab, wurde die Bevorratung weiter auf einem erhöhten Niveau gehalten. Die Arbeitsfähigkeit des Unternehmens war jederzeit sichergestellt.

Aufgrund einer höheren Stromsteuererstattung durch das neue Stromsteuergesetz, höherem Eigenleistungsumfang im Bereich der Investitionen und geringeren Personalkosten als geplant wurde für das Geschäftsjahr ein höheres Jahresergebnis ausgewiesen.

Im Berichtsjahr wurden 14,6 Mio. EUR investiert. Neben den Investitionen in noch im Bau befindliche Anlagen (8,93 Mio. EUR) wurde hauptsächlich in technische Anlagen und Maschinen (3,66 Mio. EUR) investiert. Auf Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung entfielen Investitionen in Höhe von 1,12 Mio. EUR.

Die wesentlichsten Investitionsprojekte im Jahr 2024 waren die Fortführung der Erneuerung der Kalkanlage im Wasserwerk Wienrode, die weitere Umsetzung des Standortkonzeptes im Wasserwerk Mockritz, die Umverlegung an der Altscherbitzer Straße in Schkeuditz, die Ertüchtigung der Fernwasserleitung Klostermansfeld-Helbra und die Fortführung der Erneuerung auf dem Südring-Abschnitt, die Fortführung des Brunnenkonzeptes in den Elbauwasserwerken sowie die Erneuerung eines Abschnittes der Leitung Reuden-Heideberg. Darüber hinaus erfolgten kleinere Investitionsmaßnahmen zur Erneuerung des Anlagenbestandes der Fernwasserversorgung im Bereich der Netze und Wasserwerksanlagen.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2024 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Vergütungen des Aufsichtsrates betrugen im Berichtsjahr 24,7 TEUR.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Der Jahresabschluss wurde erstellt durch die Rödl & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Dresden.

Am 16. April 2025 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Bilanz in TEUR

	2024	2023	2022	2021	2020
Anlagevermögen	176.513	172.213	166.149	160.924	157.420
Umlaufvermögen	14.365	13.470	10.924	9.769	9.586
Rechnungsabgrenzungsposten	2.577	2.452	1.298	160	128
Vermögen	193.455	188.135	178.371	170.853	167.134
Eigenkapital	134.602	131.564	131.786	130.377	127.791
Eigenkapitalähnliche Mittel	2.121	1.830	1.937	1.397	348
<i>Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel</i>	136.723	133.394	133.723	131.774	128.139
Rückstellungen	8.784	8.685	7.352	7.125	8.477
Verbindlichkeiten	47.948	46.056	37.296	31.954	30.519
Kapital	193.455	188.135	178.371	170.853	167.135

GuV in TEUR

Umsatzerlöse	56.173	49.667	47.392	48.802	47.731
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.815	2.800	3.264	2.663	2.647
sonst. betriebl. Erträge	1.293	1.302	849	1.191	865
Betriebsleistung	60.281	53.769	51.505	52.656	51.243
Materialaufwendungen	-20.214	-19.479	-18.671	-19.884	-18.018
Personalaufwendungen	-17.471	-16.286	-15.073	-14.249	-14.522
Abschreibungen	-10.219	-9.882	-9.642	-9.788	-9.452
sonst. betriebl. Aufwand	-8.195	-7.733	-6.115	-5.415	-5.477
Betriebsaufwand	-56.099	-53.380	-49.501	-49.336	-47.469
Betriebsergebnis	4.182	389	2.004	3.320	3.774
Finanzergebnis	-800	-530	-437	-437	-458
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Ertragssteuern/sonstige Steuern	-344	-81	-158	-297	-319
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	3.038	-222	1.409	2.586	2.997

Investitionen in TEUR	14.615	16.535	14.981	13.354	14.089
------------------------------	--------	--------	--------	--------	--------

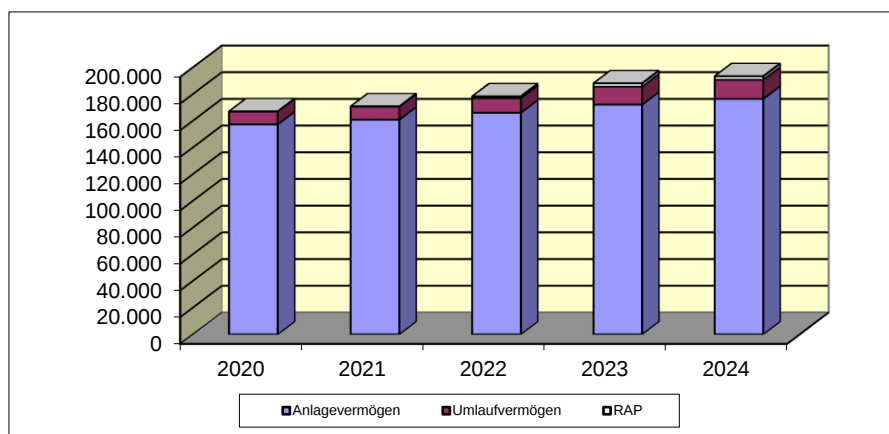
Ø Anzahl der Mitarbeiter	229	238	226	219	224
---------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	42.103	40.737	33.555	29.509	28.005

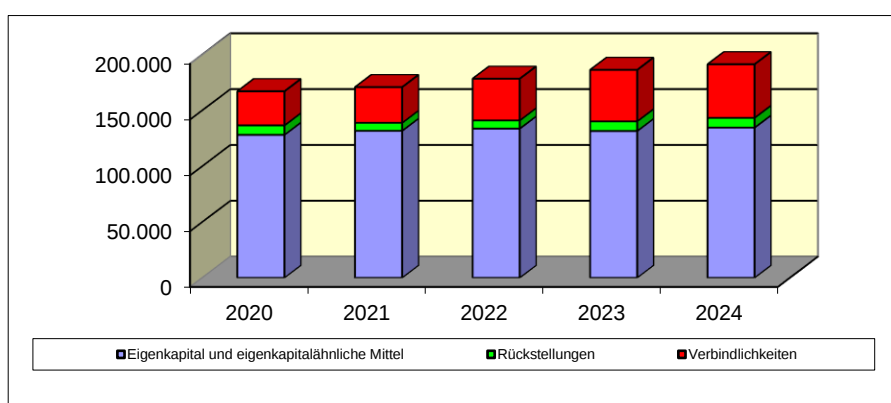
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	76,3%	76,4%	79,3%	81,0%	81,2%
Eigenkapitalrentabilität	2,3%	-0,2%	1,1%	2,0%	2,3%
Personalaufwandsquote	31,1%	32,8%	31,8%	29,2%	30,4%
Materialintensität	36,0%	36,5%	37,7%	40,3%	38,0%

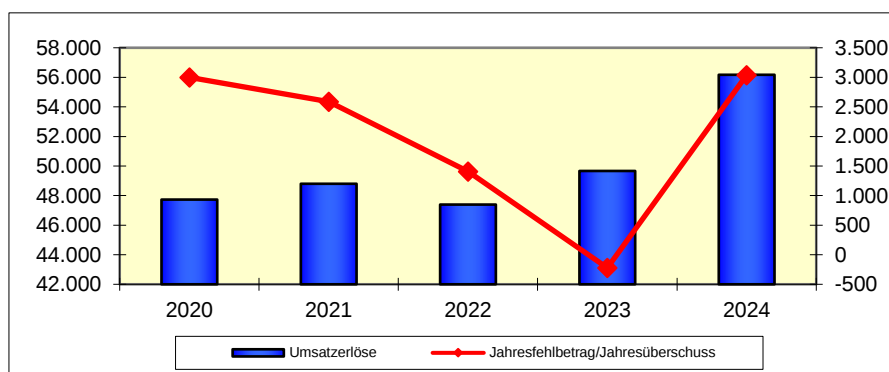
Vermögensentwicklung



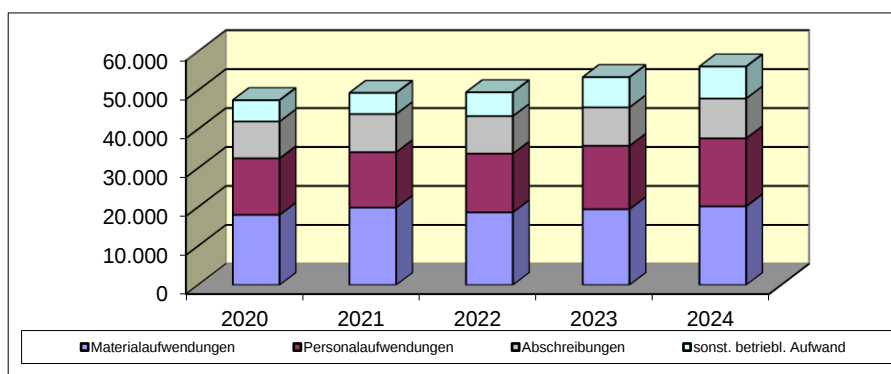
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



3.2 WOHNUNGSWIRTSCHAFT



Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH (DWG)

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

DWG Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH Ferdinand-von-Schill-Straße 8 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 8999-0 Fax: (0340) 215043 e-mail: info@dwg-wohnen.de Homepage: www.dwg-wohnen.de Gründungsjahr: 1994 Stammkapital: EUR 51.250,00 Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 14. März 2017 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 12878 Unternehmensgegenstand: Bewirtschaftung, Verwaltung und Errichtung von Wohn- und Geschäftsgebäuden zur Versorgung der Einwohner der Stadt Dessau-Roßlau. Die Gesellschaft kann zudem Eigenheime und Eigentumswohnungen bauen, betreuen und veräußern. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle im Bereich der Wohnungswirtschaft anfallenden Aufgaben zu übernehmen, Grundstücke, Rechte an Grundstücken sowie grundstücksgleiche Rechte zu erwerben und zu veräußern. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen; hierüber entscheidet die Gesellschafterversammlung. Kapitalverhältnisse: Stadt Dessau-Roßlau 100%	Organe des Unternehmens: - die Geschäftsführung - der Aufsichtsrat - die Gesellschafterversammlung Geschäftsführung: Herr Thomas Florian Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand 31.12.2024): Vorsitzender: Herr Dr. Robert Reck (Oberbürgermeister) Frau Eter Hachmann (Beigeordnete für Soziales, Bildung, Jugend und Senioren) Frau Rita Bahn-Kunze Herr Michael Fricke Herr Hendrik Weber Herr Marco Egelkraut Herr Michael Frisch Frau Carola Marx Herr Eiko Adamek Herr Thilo Schreiber (Arbeitnehmervertreter) Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2024): Stadt Dessau-Roßlau, vertreten durch den Oberbürgermeister Dr. Robert Reck.
--	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2024

Die DWG schloss das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 819 ab (Vj.: TEUR -5).

Zum 31.12.2024 bewirtschaftete die DWG 7.690 Wohn- und Gewerbeeinheiten (einschließlich Eigennutzung und Stilllegung) mit einer Gesamtfläche von 444.788,65 m². Der durchschnittliche Leerstand der Wohnungen lag im Geschäftsjahr bei 29,33 % (Vj.: 29,63 %). Der Gesamtleerstand zum 31.12.2024 betrug 29,30 % (Vj.: 29,19 %).

Die durchschnittlichen Sollmieten konnten im Geschäftsjahr auf 5,53 EUR/m² (Vj.: 5,36 EUR/m²) erhöht werden. Maßgeblich für die Berechnung ist die durchschnittliche Wohn- und Gewerbefläche des Jahres. Nach Abzug der Erlösschmälerungen aus dem Leerstand beträgt der Durchschnittswert 4,23 EUR/m² (Vj.: 4,06 EUR/m²).

Die DWG investierte im Berichtsjahr TEUR 12.028 in die Bestandserhaltung und -verbesserung, das entspricht durchschnittlich 27,43 EUR/m².

Im Jahr 2024 erfolgte die umfassende Sanierung des in der Innenstadt gelegenen denkmalgeschützten Objekts Kurze Gasse 2, 4 – 10. Um barrierearme Zugänge zu den Wohnungen zu erreichen, wurden in drei der fünf Eingänge nachträglich Aufzüge eingebaut. Nahezu alle Wohnungen erhielten einen Balkon. Auf dem Dach wurde eine Photovoltaikanlage installiert, über die die Mieter preisgünstigen Strom beziehen können. In die Maßnahme flossen bisher TEUR 3.816,4.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die DWG bewirtschaftete im Jahr 2024 eigenen und treuhänderisch verwalteten Wohnungs- und Gewerbebestand sowie Eigentumswohnungen, Garagen und Stellplätze. Das Unternehmen erfüllte damit in Übereinstimmung mit dem Gesellschaftsvertrag die öffentliche Zwecksetzung nach § 128 Abs. 2 Satz 1 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2024 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführerbezüge werden unter Hinweis auf die Datenschutzvorschriften des § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betrugen für das Geschäftsjahr 2024 TEUR 12,2.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

2024 gab sich die DWG ein neues Unternehmenskonzept, welches das Strategiekonzept 2030 ablöste. Auf Basis einer vom Gesellschafter beabsichtigten Einlage wurde das Investitions- und Desinvestitionsvorhaben umfangreich überarbeitet und zukunftsfähig ausgerichtet. Die Wirtschaftsplanung für 2025 und die Mittelfristplanung fußen auf dem neuen Konzept.

Die demografische Entwicklung bleibt für die DWG unverändert der stärkste Risikofaktor. Laut aktueller Bevölkerungsprognose wird die Stadt Dessau-Roßlau bis zum Jahr 2035 ca. 10 Tsd. Einwohner verlieren. Der Anteil der über 67-Jährigen steigt in diesem Zeitraum voraussichtlich auf ca. 36 %.

Dieser Trend spiegelt sich auch fortgesetzt in der Fluktuation wider. Die Hauptursachen der Wohnungskündigungen liegen im Versterben der Mieter bzw. im Umzug aus Altersgründen, z. B. in ein Pflegeheim. Zielgruppengerechte Sanierungen und Flexibilität in der Anpassung an geänderte Bedarfe in den Beständen sind daher auch zukünftig unerlässliche Instrumente zur Sicherung der Einnahmen.

Steigende Preise für Bauleistungen sowie erhöhte gesetzliche Anforderungen an Sanierungen und Neubau stellen ein weiteres Risiko dar. Zwar ist inzwischen eine gewisse Entspannung im Hinblick

auf Kapazitäten bei einzelnen Gewerken wahrnehmbar, im Bereich Heizung/Lüftung/Sanitär hat sich die Lage jedoch nicht entspannt, was zu weiter deutlich steigenden Preisen führt.

Das zum 1. Januar 2023 in Kraft getretene Gesetz zur Aufteilung der Kohlendioxidkosten beschränkt die finanziellen Mittel für notwendige Investitionen, definiert jedoch gleichzeitig erhöhte Sanierungserfordernisse, um die Kosten für die Gesellschaft so gering wie möglich zu halten.

Die gesamtwirtschaftliche Lage ist nach wie vor krisengeprägt. Die hieraus resultierenden Risiken für den zukünftigen Geschäftsverlauf der DWG bestehen in zu erwartenden Kostensteigerungen für Instandhaltungsmaßnahmen und Energiekosten sowie Verzögerungen bei der Durchführung von geplanten Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Baumaßnahmen verbunden mit der Verzögerung von geplanten Einnahmen. Steigende Betriebskosten können zu Belastungen der Liquidität führen, sofern die Vorauszahlungen der Mieter diese nicht decken.

Im Rahmen der Bestands- und Quartiersentwicklung werden die Ausstattungen und Größen von Wohnungen und die Anforderungen an das Wohnumfeld an die sich ändernden Bedürfnisse der Bevölkerung angepasst. Die Sanierung von Leerwohnungen wird weiter verstärkt und verstetigt. Aufwertungen insbesondere in der Innenstadt, wie die Herrichtung und Vermietung größerer Gewerbeeinheiten, erhöhen die Attraktivität der Stadt insgesamt und können im Ergebnis eine Erhöhung der Nachfrage bewirken. Hierdurch könnte insgesamt die Leerstandsquote weiter verringert werden.

Die Bedürfnisse der Menschen ändern sich in den jeweiligen Lebensabschnitten und damit auch der Anspruch an die Wohnung und das Wohnen. Insbesondere der Schaffung von Barrierefreiheit bzw. der Reduzierung von Barrieren kommt eine immer größere Bedeutung zu.

Der Fokus des Handelns der DWG wird weiterhin auf den innerstädtischen Kernbereichen und einzelnen ausgewählten, nachgefragten Quartieren mit guten wirtschaftlichen Prognosen liegen.

Eine weitere Chance zur nachhaltigen Reduzierung des Leerstandes ergibt sich aus der steigenden Nachfrage nach studentischem Wohnen. Des Weiteren sollen Kooperationen mit großen Arbeitgebern und Ausbildungsbetrieben der Region verstärkt und so neue Mieter für die DWG gewonnen werden. Das soziale Engagement, insbesondere die Zusammenarbeit mit sozialen Trägern wird weiter ausgebaut.

Eine weitere Chance am Markt erfolgreich zu sein, ergibt sich aus den intensiven Anstrengungen im Bereich Digitalisierung und Marketing.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2024	2023	2022	2021	2020
Anzahl der Wohnungseinheiten	7.382	7.450	7.518	7.852	7.969
davon Leerstand	2.163	2.175	2.233	2.501	2.454
Anzahl der gewerblichen Einheiten	204	204	205	206	204
davon Leerstand	19	20	16	17	25
Gesamtnutzfläche in qm	444.789	454.401	460.217	461.993	466.816
Hausbesitz Dritter (WE und GE)	6	6	6	6	15
WEG-Verwaltung (WE und GE)	0	0	0	0	0
Modernisierungskosten ges. in TEUR	5.311	4.130	3.204	1.705	1.899
Instandhaltungsausgaben in TEUR	6.717	8.391	7.738	7.962	5.332
Forderungen aus Vermietung nach EWB in TEUR	99	102	89	85	91
Mietausfälle durch Leerstand in TEUR	6.881	6.863	7.293	7.615	7.176

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dornbach GmbH, Lutherstadt Wittenberg, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 12. Mai 2025 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2024	2023	2022	2021	2020
Anlagevermögen	178.596	180.136	181.265	184.691	187.996
Umlaufvermögen	10.103	13.205	14.912	13.750	17.769
Vermögen	188.699	193.341	196.177	198.441	205.765
Eigenkapital	101.369	102.188	102.193	98.601	98.406
Eigenkapitalähnliche Mittel	1.171	1.244	1.318	1.391	1.464
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	102.540	103.432	103.511	99.992	99.870
Fremdkapital, langfristig ¹	43.234	46.277	50.954	54.354	58.711
Fremdkapital, mittel- und kurzfristig ¹	42.925	43.632	41.712	44.095	47.184
Fremdkapital	86.159	89.909	92.666	98.449	105.895
Kapital	188.699	193.341	196.177	198.441	205.765

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse aus Bewirtschaftungstätigkeit	26.554	25.524	25.067	25.046	26.213
Bestandsveränderungen/aktivierte Eigenleistungen	250	316	90	3	-148
sonst. betriebl. Erträge	689	603	503	366	459
Betriebsleistung	27.493	26.443	25.660	25.415	26.524
Betriebskosten und Grundsteuer	-5.599	-5.365	-5.068	-5.063	-4.885
Instandhaltungsaufwand	-6.800	-8.391	-7.738	-7.962	-5.332
Personalaufwendungen	-4.038	-3.771	-3.420	-3.226	-3.152
Abschreibungen	-5.082	-5.154	-5.042	-4.935	-4.877
sonst. betriebl. Aufwand	-3.916	-3.341	-3.757	-3.238	-2.854
Betriebsaufwand	-25.435	-26.022	-25.025	-24.424	-21.100
Betriebsergebnis	2.058	421	635	991	5.424
Finanzergebnis	-1.693	-1.736	-1.913	-2.188	-2.713
Neutrales Ergebnis	-1.184	1.310	4.870	1.392	1.767
Steuern	0	0	0	0	-134
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-819	-5	3.592	195	4.344

Investitionen in TEUR	5.593	4.450	3.059	1.918	2.206
------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter (ohne Aushilfen)	58	57	55	57	55
--	----	----	----	----	----

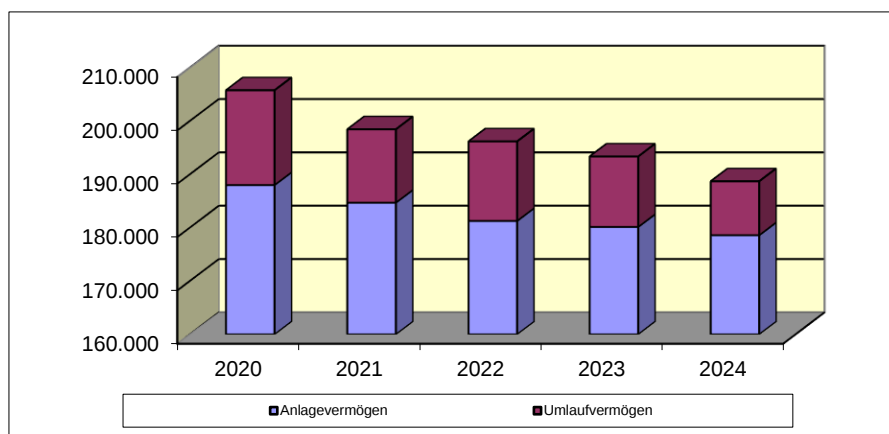
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	63.757	66.319	69.231	74.192	79.552
Verb. gegenüber anderen Kreditgebern in TEUR	13.926	15.096	16.307	15.987	17.020

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

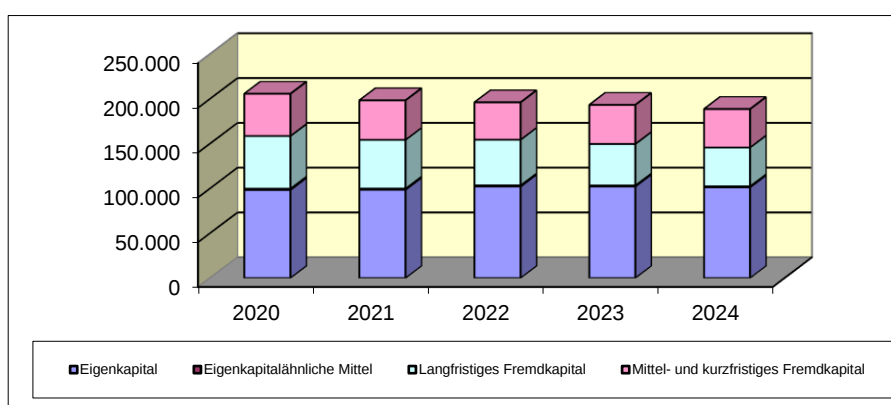
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	57,4%	57,4%	57,1%	54,1%	53,1%
Eigenkapitalrentabilität	-0,8%	0,0%	3,5%	0,2%	4,3%
Personalaufwandsquote	15,2%	14,8%	13,6%	12,9%	10,9%
Materialintensität*	48,7%	52,9%	51,2%	53,3%	48,4%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	6.440	6.105	3.315	5.599	12.089

* Unter dem Materialaufwand sind die Betriebskosten und Grundsteuern sowie die Instandhaltungsaufwendungen erfasst.

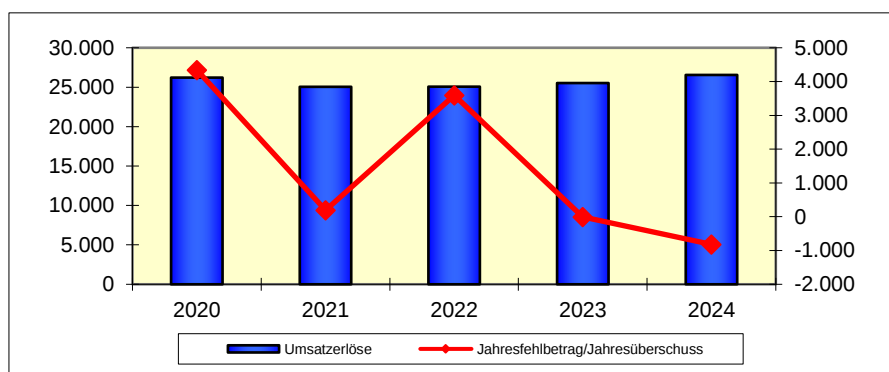
Vermögensentwicklung



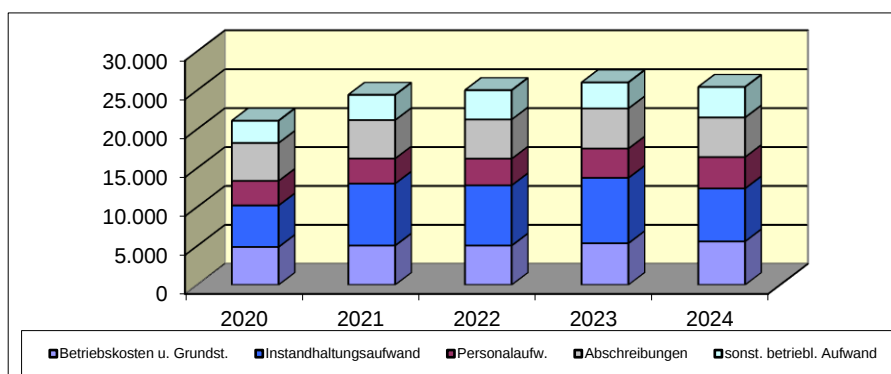
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

IVG Immobilien- und Verwaltungsservice GmbH Roßlauer Straße 94 06861 Dessau-Roßlau (OT Rodleben) Tel.: (034901) 66181 Fax: (034901) 95032 e-mail: info@ivg-rodleben.de Homepage: www.ivg-rodleben.de Gründungsjahr: 1996 Stammkapital: EUR 51.150,00 Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 6. März 2023 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 14021 Unternehmensgegenstand: Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime, Eigentumswohnungen und Teileigentum. Übernahme aller im Bereich der Wohnungswirtschaft anfallenden Aufgaben, Erwerb, Belastung und Veräußerung von Grundstücken sowie Ausgabe von Erbbaurechten. Bereitstellung von Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Kapitalverhältnisse: Stadt Dessau-Roßlau 100%	Organe des Unternehmens: - die Geschäftsführung - der Aufsichtsrat - die Gesellschafterversammlung Geschäftsführung: Herr Peter Hannebohm Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand 31.12.2024): Vorsitzende: Frau Jacqueline Lohde (Bürgermeisterin und Beigeordnete für Bauen und Stadtgrün) Herr Frank Rumpf (Ortschaftsrat) Herr Burkhardt Ratzmann (Ortschaftsrat) Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2024): Stadt Dessau-Roßlau, vertreten durch den Oberbürgermeister Dr. Robert Reck.
---	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2024

Die IVG schloss das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 81 (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 114) ab.

Mit der Hausbewirtschaftung wurden im Berichtsjahr TEUR 1.105 erwirtschaftet, davon entfallen TEUR 729 auf realisierte Mieterträge, die die Wohneinheiten betreffen, und TEUR 329 auf die Abrechnung der Betriebskosten.

Der Wohnungsbestand der Gesellschaft blieb in 2024 bei 208 Wohnungen unverändert. Die Wohnfläche ist mit 13.290,65 m² zum Vorjahr konstant geblieben.

Auf den Grundstücken wurden im Berichtsjahr weiterhin 31 Garagen, ein offener Stellplatz für PKW und 7 Stellplätze für Wohnmobile und andere Fahrzeuge in geschlossenen Räumen vermietet. Des Weiteren verpachtete die Gesellschaft mit 95 Verträgen Teilgrundstücke für gärtnerische Nutzung und individuelle Bauten (Garagen, Carports).

Der Sanierungsstand der Wohnanlagen wird folgendermaßen eingeschätzt. Ca. 35 % der Wohnungen gelten gegenwärtig als vollsaniert, 63 % sind teilsaniert, 2 % bleiben wegen zu hohen Renovierungskosten stillgelegt.

Zum 31.12.2024 waren 11 Einheiten mit einer Gesamtfläche von 764,40 m² nicht vermietet. Leerstand, der sich auf den marktaktiven Bestand bezieht, war am 31. Dezember 2024 mit 6 Einheiten in einem Umfang von 417,70 m² zu verzeichnen. Schwerpunkt des Wohnungsleerstands ist die teilsanierte Wohnanlage im Plattenbaustil Am Wäldchen 13 bis 15. Wegen zu hoher Renovierungskosten und mangelnder Nachfrage bleiben 5 Wohnungen stillgelegt. Marktwirtschaftlich realistische Aussichten, dass eine jener stillgelegten Einheiten mittelfristig reaktiviert wird, bestehen nicht. Von den sich in dem Wohnobjekt befindlichen 34 Einheiten sind 7 Einheiten mit einer Wohnfläche in einem Umfang von 459,10 m² unbewohnt.

In der IVG wurden zum 31.12.2024 Wohnungen in den Preissegmenten von 3,27 EUR/m² (teilsaniert) bis 7,36 EUR/m² für modernisiert und energetisch saniert angeboten (Vj.: 2,99 EUR/m² bis 7,36 EUR/m²). Die gegenwärtigen durchschnittlichen Mietpreise der IVG von 4,69 EUR/m² liegen damit deutlich unter dem Durchschnitt im Land Sachsen-Anhalt (vgl. 15.05.2022 mit 5,38 EUR/m²) und dem Bundesdurchschnitt (vgl. 15.05.2022 mit 7,28 EUR/m²). Die niedrige Durchschnittsmiete wird gerechtfertigt mit der sehr dezentralen Lage in eher ländlicher Umgebung.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die IVG erfüllt mit der Bewirtschaftung der eigenen Wohnungen, Garagen und Stellplätze den öffentlichen Zweck gemäß den Anforderungen nach § 128 Abs. 2 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2024 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Entsprechend der Empfehlung der Geschäftsführung soll der Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorgetragen werden.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführerbezüge werden unter Hinweis auf die Datenschutzvorschriften des § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betrugen für das Geschäftsjahr 2024 TEUR 2,6.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Wesentlicher Baustein des wirtschaftlichen Erfolgs der IVG ist die Verbundenheit der Rodlebener zu ihrem Ortsteil. Diese Grundsituation wird seitens des Unternehmens durch eine unmittelbare und zügige Bearbeitung der Mieterbelange (Reparaturen, Schriftstücke, Mieterstreitigkeiten,

Zahlungsverzug u. ä.) erweitert. Diese Unternehmensstrategie soll zu geringeren Folgekosten (schwerwiegende Schäden am Gebäude, Anwaltskosten, Leerstandkosten infolge Diskrepanzen mit der Vermieterin oder anderen Mietern) führen.

Für den Wohnungsmarkt in der Stadt Dessau-Roßlau bedeutet der aus dem demografischen Wandel resultierende Bevölkerungsrückgang, dass der durch die Abwanderung nach der demokratischen Wende bei Mietwohnungen verursachte Nachfragemarkt sich noch stärker ausprägen wird und der Mietzinssatz noch weniger den Vorgaben der unternehmerischen Kostenstruktur entsprechen wird. Folglich werden einzelne Marktakteure den Markt verlassen. Erschwert wird diese Marktsituation durch die Stadtrandlage des Ortsteils Rodleben, wodurch eine Innenstadtrendite für die IVG nicht erwirtschaftet wird.

Kostensteigerungen bei den an sich auf die Mieter umlagefähigen Betriebskosten (u. a. Energie, Reinigung) führen zu deutlich höheren Leerstandskosten. Ist die wirtschaftliche Belastung durch die Leerstandskosten für die IVG zu belastend, muss mit einer signifikanten Senkung der Kaltmiete zum vorherigen Mieter entgegengesteuert werden.

Der Wohnblock Am Wäldchen 13-15 hat aufgrund seiner Bauweise an sich eine nachteilige Marktpositionierung. Die deutliche Steigerung der Lebenshaltungskosten führt zu einer weiteren Verschlechterung der marktwirtschaftlichen Positionierung des Wohnblocks, da das Verschuldungsrisiko der in diesem Wohnblock lebenden Mieter überproportional ansteigt, wodurch das Ausfallrisiko der Mieteinnahmen für diese Einkommensgruppe sich entsprechend bewegt. Inwiefern das Abtragen von Einheiten unter den gesetzlichen Vorschriften ein realistischer wirtschaftlicher Ansatz ist, wird bei Eintreten einer in diesem Wohnblock zu hohen Leerstandsquote proaktiv angegangen. Zielsetzung der Geschäftsführung ist aktuell der Erhalt des Wohnblocks.

Laut den Vorgaben des Verfassungsgerichts sind die Klimaziele hinsichtlich Klimaneutralität zu modifizieren. Folglich wird die Reduzierung des Ausstoßes von Treibhausgasen kostenintensive Baumaßnahmen erfordern. Entsprechende Modernisierungsmaßnahmen sind für Mieter auf bis zu 2 EUR/m² gedeckelt. Bei diesen Maßnahmen zur Klimaneutralität können bewilligte staatliche Zuschüsse eine Chance für die IVG sein.

Das in der Pressemitteilung der Bundesregierung unter der vielsagenden Überschrift „Fairness bei den CO₂-Kosten“ erwähnte Stufenmodell bei der CO₂-Kostenverteilung zwischen Mietern und Vermietern führt zu einer Mehrbelastung im Geschäftsjahr 2025 von geschätzten TEUR 6. Im Geschäftsjahr 2026 ist mit einer Mehrbelastung von TEUR 1 zu rechnen.

Durch die Übernahme von Altkrediten des öffentlichen Haushalts besteht eine zum Nachteil der IVG künstlich geschaffene Diskrepanz zu ihren privaten Mitbewerbern. Die für die Altkredite aufzuwendenden liquiden Mittel führen bei der IVG zum Ausbleiben von Modernisierungsmaßnahmen.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2024	2023	2022	2021	2020
Anzahl der Wohnungseinheiten	208	208	208	207	207
Leerstand auf Gesamtbestand	7	7	5	6	14
Anzahl der vermieteten Garagen	31	31	29	21	21
Instandhaltungskosten ges. in TEUR	121,00	89,00	93,00	105,00	105,00
je qm Wohn- u. Nutzfläche in EUR	9,33	6,91	7,16	8,15	8,15

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Otto Schulz GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Potsdam, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 10. Oktober 2025 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2024	2023	2022	2021	2020
Anlagevermögen	3.866	4.296	4.545	4.526	4.576
Umlaufvermögen	1.085	887	668	705	519
Vermögen	4.951	5.183	5.213	5.231	5.095
<i>Eigenkapital</i>	3.665	3.583	3.469	3.348	3.252
Fremdkapital, mittel- und langfristig	653	807	1.150	1.328	1.304
Fremdkapital, kurzfristig	633	793	594	555	539
<i>Fremdkapital</i>	1.286	1.600	1.744	1.883	1.843
Kapital	4.951	5.183	5.213	5.231	5.095

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	1.105	1.050	1.034	999	959
Bestandsveränderungen	52	46	-10	17	-3
sonst. betriebl. Erträge	16	14	28	28	37
Betriebsleistung	1.173	1.110	1.052	1.044	993
Betriebskosten	-381	-336	-297	-295	-258
Instandhaltungskosten	-121	-89	-93	-105	-105
Personalaufwendungen	-188	-195	-177	-181	-182
Abschreibungen	-299	-254	-241	-236	-225
sonst. betriebl. Aufwand	-56	-57	-53	-62	-63
sonst. Steuern	-21	-20	-20	-20	-21
Betriebsaufwand	-1.066	-951	-881	-899	-854
Betriebsergebnis	107	159	171	145	139
Finanzergebnis	-10	-23	-27	-30	-35
Ertragsteuern	-16	-22	-23	-18	-16
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	81	114	121	97	88

Investitionen in TEUR	0	5	260	195	162
------------------------------	---	---	-----	-----	-----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	3	3	3	4	4
---------------------------------	---	---	---	---	---

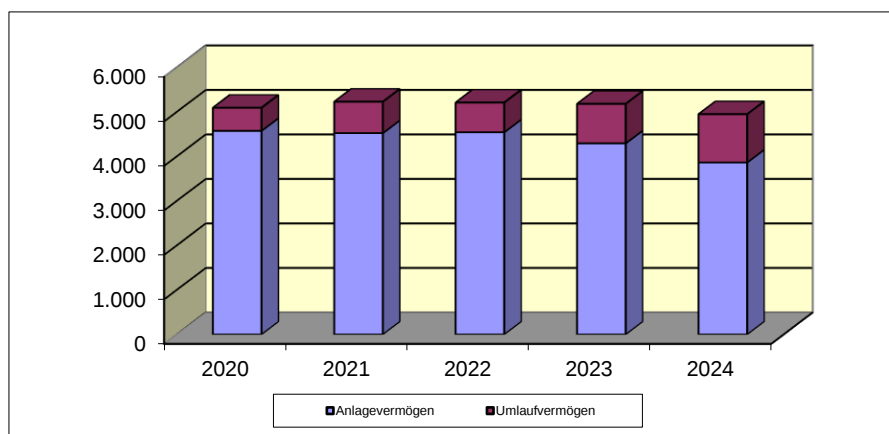
Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	806	1.140	1.328	1.511	1.476
--	-----	-------	-------	-------	-------

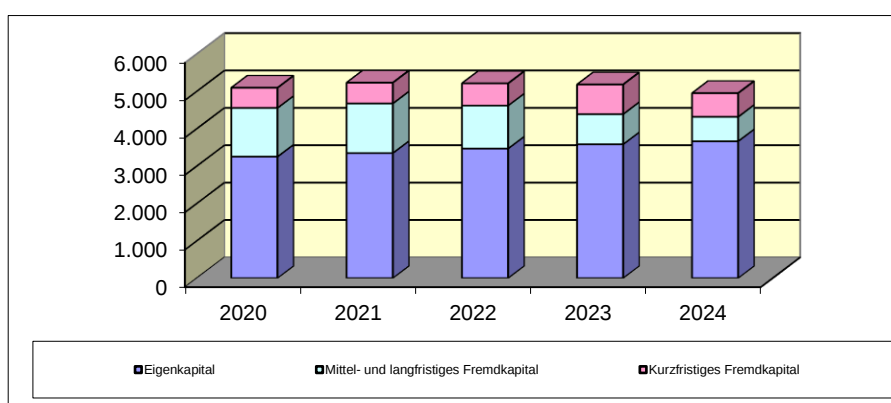
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	94,8%	83,4%	76,3%	74,0%	71,1%
Eigenkapitalrentabilität	2,2%	3,2%	3,5%	2,9%	2,7%
Personalaufwandsquote	17,0%	18,6%	17,1%	18,1%	19,0%
Materialintensität	35,7%	35,3%	33,7%	32,8%	30,2%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	351	398	444	370	338

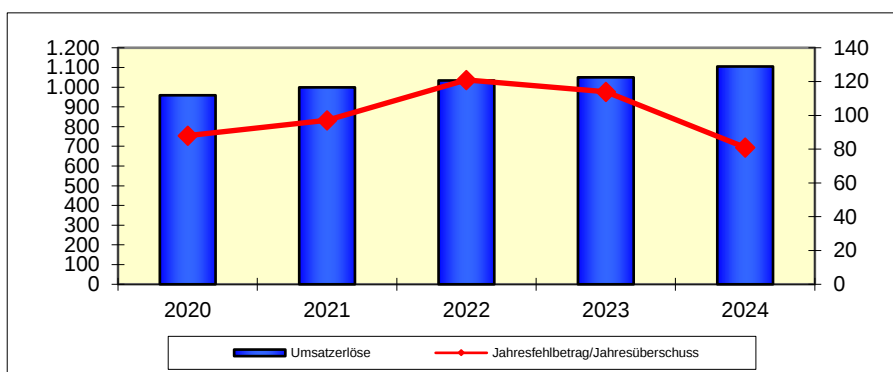
Vermögensentwicklung



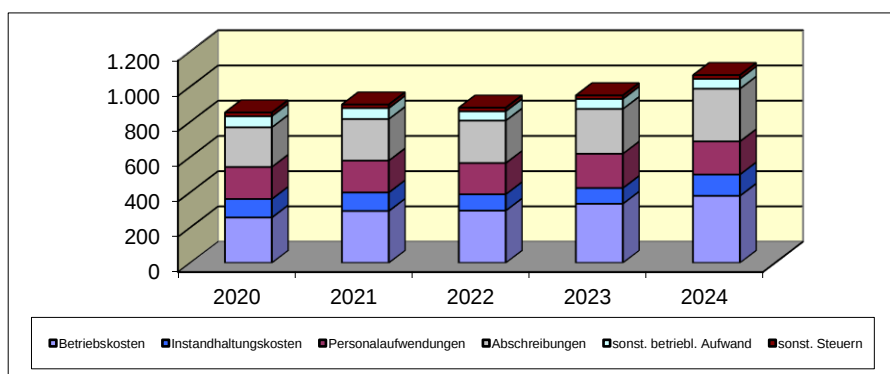
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



3.3 KULTUR



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Anhaltisches Theater Dessau Friedensplatz 1a 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 2511-0 Fax: (0340) 2511-284 e-mail: verwaltungsdirektor@anhaltisches-theater.de Homepage: www.anhaltisches-theater.de Gründungsjahr: 1996 Stammkapital: EUR 50.000,00 Rechtsform: Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau Satzung: Die Betriebssatzung ist gültig in der Fassung vom 13. April 2011; diese trat mit Wirkung zum 01. August 2011 in Kraft. Unternehmensgegenstand: Gegenstand und Zweck des Theaters als überregionale Einrichtung ist die Pflege und die Förderung des kulturellen Lebens, einschließlich der kulturellen Bildung durch Veranstaltungen auf den Gebieten der darstellenden Kunst und des Konzertwesens sowie der Theaterpädagogik. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch Theateraufführungen, Konzertveranstaltungen und sonstige künstlerische Veranstaltungen in Dessau-Roßlau. Im Rahmen der Zweckbestimmung kann das Theater auch Gastspiele an anderen Orten durchführen. Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann das Theater mit anderen Einrichtungen oder Unternehmen zusammenarbeiten (z.B. im Rahmen von Kooperationen oder Koproduktionen).	Organe des Unternehmens: - der Stadtrat - der Theaterrausschuss - die Theaterleitung (Betriebsleitung) Betriebsleitung: Herr Johannes Weigand Herr Lutz Wengler Mitglieder des Theaterrausschusses (Stand 31.12.2024): Vorsitzender: Herr Dr. Robert Reck (Oberbürgermeister) Herr Tobias John Frau Rita Bahn-Kunze Herr Robert Hartmann Frau Christine Bebbler Herr Bernd Graßmann Herr Stephan Marahrens Frau Silvia Koschig Frau Carola Marx Herr Ulrich Jäger-Marquardt (Beschäftigtenvertreter)
---	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2024

Der Eigenbetrieb Anhaltisches Theater Dessau schloss das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.789 (VJ Jahresüberschuss TEUR 451) ab.

Die schwierige Lage der öffentlichen Haushalte beeinträchtigt seit mehreren Jahren die Arbeit der öffentlich geförderten Theater im Allgemeinen und die des Anhaltischen Theaters im Besonderen. Die Wechselwirkung von Preis- und Lohnsteigerungen sowie damit verbundener Inflation führt dazu, dass die Theaterbetriebe stetig steigende Zuschüsse benötigen, um den Wertverlust der zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel auszugleichen. Nur über eine Dynamisierung der Fördersummen in Höhe der tatsächlichen Preis- und Lohnsteigerungen kann die Leistungsfähigkeit von Theatern und damit das künstlerische Niveau der Häuser auf Dauer erhalten werden. Denn Theater sind nicht in der Lage, über Innovationen und Entwicklungen ihre Produkte (Theaterinszenierungen und Konzerte) effizienter zu gestalten. Um seiner wichtigen Funktion für die Zivilgesellschaft und die Lebensqualität in Stadt und Region weiter nachkommen zu können, benötigt das Anhaltische Theater daher auch weiterhin hohe gesellschaftliche und politische Unterstützung.

Seit dem Frühjahr 2022 führen globale Krisen zu erheblichen wirtschaftlichen Verwerfungen, deren weitere Entwicklung nur schwer absehbar bleibt. Branchenspezifisch sind die Theater insbesondere von Materialkostensteigerungen und Steigerungen im Dienstleistungssektor betroffen. Parallel mussten in 2024 angesichts der hohen Inflationsraten der Vorjahre Tarifabschlüsse umgesetzt werden, die erhebliche Personalkostensteigerungen mit sich brachten. Die durch den Krieg in der Ukraine ausgelöste Energiekrise in Deutschland führte zu erheblichen Kostenaufwüchsen, denen durch staatliche Korrekturmaßnahmen wie Strom- und Gaspreisbremsen nur ansatzweise begegnet werden konnte.

Daneben wirkt sich der deutschlandweit zu beobachtende Fachkräftemangel immer negativer auf die Unternehmen in Deutschland und hier insbesondere auch auf den Kultursektor aus.

Im Wirtschaftsjahr 2024 fanden 788 (VJ 805) Vorstellungen und Veranstaltungen (inkl. musik- und theaterpädagogischer Angebote) an den Standorten des Anhaltischen Theaters, 194 (VJ 57) Veranstaltungen im erweiterten Umkreis und 3 (VJ 9) Vorstellungen auf Gastspielreisen statt. Damit konnte das Anhaltische Theater im gesamten Kalenderjahr 152.042 (VJ 156.403) Besucher erreichen. Darin enthalten sind 14 Veranstaltungen mit 7.066 Besuchern (VJ 13 Veranstaltungen, 5.503 Besucher), bei denen das Anhaltische Theater nicht Veranstalter, sondern Vermieter war.

Im Kalenderjahr 2024 wurden am Anhaltischen Theater 25 (VJ 21) neue Inszenierungen in den Sparten Musiktheater, Schauspiel, Ballett und Puppentheater sowie 34 (VJ 29) Konzertprogramme produziert. Zusammen mit 17 (VJ 19) Wiederaufnahmen wurden 76 (VJ 69) Produktionen aufgeführt.

Die Open-Air Saison wurde am 17. Mai 2024 eröffnet und erreichte an insgesamt 20 Spielorten mit 65 großen und kleinen Veranstaltungen bis September 2024 mehr als 15.000 (VJ 21.000) Besucher. Open-Air Veranstaltungen, insbesondere vor dem Mausoleum im Dessauer Tierpark, sollen weiterhin fester Bestandteil kommender Spielpläne bleiben. Erstmals fand in Kooperation mit den Stadtwerken Dessau an zwei Terminen im Dezember das Dessau-Roßlauer Weihnachts-singen auf der Burg Roßlau bzw. auf dem Theatervorplatz statt. Aufgrund der sehr positiven Resonanz soll auch dieses Format verstetigt werden.

Als Botschafter der Stadt Dessau-Roßlau spielte die Anhaltische Philharmonie im Rahmen von Kooperationen und Gastspielen zudem fünf Veranstaltungen in Sachsen-Anhalt und darüber hinaus. Die Veranstaltungen fanden im Bahnwerk der Dessauer Fahrzeuginstandhaltung, in der Stadthalle Zerbst, in der Händel-Halle in Halle (Saale), in der Thomaskirche Leipzig und im Konzerthaus Berlin statt und erreichten insgesamt knapp 2.490 Besucher (VJ 8.750). Der Unterschied zur Vorjahresspielzeit liegt darin begründet, dass ein zuschauerstarkes Gastspiel in den Britzer Gärten in Berlin in 2023 mit 7.500 Zuschauern in 2024 keine Wiederholung finden konnte.

Mit der Puppentheater-Produktion »Das Glück ist ein Fisch« führte das Anhaltische Theater die Kooperation mit dem freien Künstlernetzwerk »Theaterlandschaft e. V.« fort. An insgesamt 9 Veranstaltungsorten konnte die als mobile Produktion konzipierte Inszenierung in 17 Vorstellungen (VJ 20) 1.358 junge Besucher (VJ knapp 1.653) begrüßen. Die inzwischen etablierte Reihe »Puppe ab 18« konnte mit sieben Veranstaltungen (VJ 8) auf der Puppenbühne des Alten Theaters fortgeführt werden.

Das Weihnachtsmärchen »Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch« in der Regie von Johannes Weigand konnte mit 24 Vorstellungen (VJ 28) und mehr als 20.000 Besucher (VJ mehr als 26.000) an die Erfolge der Vorjahre anknüpfen. Nicht zuletzt wurde die Weihnachtszeit mit dem traditionellen »Weihnachtlichen Konzert« in großer Besetzung eingeläutet. In vier Vorstellungen (VJ 5) spielte die Anhaltische Philharmonie zusammen mit dem Opernchor, dem Extra- und Kinderchor und dem Kinderballett des Anhaltischen Theaters mit 4.259 Besuchern (VJ 5.130) vor durchweg ausverkauftem Haus.

Insgesamt konnte das Anhaltische Theater mit TEUR 2.641 (VJ TEUR 2.530) die Umsatzerlöse des Vorjahres sowohl bei den Eigenproduktionen als auch im Bereich der »Zu-Gast« Veranstaltungen erheblich übertreffen. Der Rückgang der Gesamtbesucherzahlen (152.042 Zuschauer) gegenüber dem Vorjahr (156.403 Zuschauer) liegt wie bereits beschrieben insbesondere darin begründet, dass auslastungsstarke, festgagengebundene Gastspielformate wie der Auftritt der Anhaltischen Philharmonie 2023 in den Britzer Gärten im Rahmen des »Klassik Open Air Berlin« mit allein 7.500 Zuschauern nicht erneut möglich waren. Zudem wurde mit dem Weihnachtsmärchen »Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch« ein weniger breites Zielpublikum angesprochen, als dies bei der Vorjahresproduktion »Aschenputtel« der Fall war, die zudem im Vergleich der Vorjahre einen neuen Besucherrekord aufstellen konnte.

Turnusgemäß wurde 2024 eine Anpassung der Eintrittspreise ab der Spielzeit 2024/2025 umgesetzt. Diese wurde vom Publikum wohlwollend aufgenommen und führte nicht zu einem signifikanten Rückgang der Ticketverkäufe.

Im Bereich der musik- und theaterpädagogischen Angebote konnten 48 Schulkonzerte (VJ 46) und 88 Workshops (VJ 43) angeboten werden. Durch die personelle Stärkung der Theaterpädagogik konnten auch neue Formate wie 114 Vorstellungen Theaterunterricht an verschiedenen Orten Sachsen-Anhalts angeboten werden. Insgesamt sind in den 511 (VJ 369) sonstigen Veranstaltungen 482 Veranstaltungen (VJ 342) mit knapp 13.500 Besuchern (VJ 11.493) aus dem Bereich der musik- und theaterpädagogischen Angebote enthalten.

Im Bereich der »Zu-Gast« Veranstaltungen konnte das Anhaltische Theater im Wirtschaftsjahr 2024 mit 64 Vorstellungen (VJ 46) und mehr als 30.000 Zuschauern (VJ 23.258) das hohe Niveau der Vor-Corona-Zeit übertreffen (2019: 47 Vorstellungen mit über 25.000 Zuschauern).

Die Ertragslage wird auch 2024 im Wesentlichen durch die Betriebsmittelzuschüsse der Stadt Dessau-Roßlau und des Landes Sachsen-Anhalt i. H. v. TEUR 22.000 bestimmt. Der Zuwendungsvertrag für den Zuwendungszeitraum 2024 bis 2028 bildet dabei die ermittelten Bedarfe des Anhaltischen Theaters mit dem Ziel ab, dem Theater die Möglichkeit zu geben, auf dem Ende 2023 erreichten künstlerischen Niveau, unter Beibehaltung aller Sparten und bei Fortführung der 90%-Teilzeitregelung weiterarbeiten zu können. Insgesamt ergibt sich damit gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung des Betriebsmittelzuschusses um TEUR 2.073 (VJ Erhöhung um TEUR 1.239). 2024 stand dem Anhaltischen Theater ein von der Stadt gewährter Investitionszuschuss i. H. v. TEUR 1.000 zur Verfügung.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Das Anhaltische Theater übernimmt für die Stadt Dessau-Roßlau und die Region Verantwortung für kulturelle Bildung und gesellschaftliche Reflexion als Bestandteil der kommunalen Aufgaben. Dabei verbindet es hohes künstlerisches Selbstverständnis mit der Zielstellung der Publikumsbildung und -bindung. Mit seinen überregional beachteten Produktionen und Gastspielen trägt es erheblich zur Bekanntheit und zum positiven Image von Stadt und Region bei. Das Anhaltische Theater leistet damit einen wichtigen Beitrag für eine positive Identifikation der Bewohner mit der Stadt Dessau-Roßlau und der Region Anhalt. Es wirkt als Bewahrer zivilisierter gesellschaftlicher Auseinandersetzung und gesellschaftlichen Friedens.

Darüber hinaus ist es wichtiger Standortfaktor für die Wirtschaft in Stadt und Region, insbesondere bezüglich der Gewinnung von Fachpersonal und dessen Erhalt für die Unternehmen. Das Theater wirkt auf dem Wege der Umwegrentabilität strukturstärkend auf die Stadt Dessau-Roßlau und die gesamte Region ein. Mit seinen ca. 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist es zugleich einer der größten Arbeitgeber der Stadt Dessau-Roßlau. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist damit gewährleistet.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2024 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Der Eigenbetrieb erhielt im Geschäftsjahr Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau für laufende sowie investive Aufwendungen. Zudem wurde dem Anhaltischen Theater von der Stadt Dessau-Roßlau ein Sonderzuschuss für krisen-, inflations-, personal- und sachkostenbedingte, bedarfsdeckende Aufwendungen gewährt.

Der Jahresgewinn 2024 i. H. v. EUR 1.789.090,54 wird der zweckgebundenen Rücklage „Dachsanierung Großes Haus“ zugeführt. Der Abschreibungswert des Jahres 2024 Altes Theater i. H. v. EUR 129.841,62 wird der zweckgebundenen Rücklage „Kulturzentrum Altes Theater“ entnommen und der zweckgebundenen Rücklage zugeführt.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Angaben über die Gesamtbezüge werden auf Grundlage von § 285 Nr. 9a HGB i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Die Mitglieder des Theaterausschusses erhalten von der Stadt für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung gem. Entschädigungssatzung der Stadt Dessau-Roßlau.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Auf Basis des am 11. Dezember 2024 durch den Stadtrat der Stadt Dessau-Roßlau beschlossenen Wirtschaftsplanes geht die Betriebsleitung von einem ausgeglichenen Ergebnis für das Jahr 2025 aus. Dabei wurde für das Jahr 2025 vor dem Hintergrund der enormen Tarifsteigerung des Jahres 2024 in Verbindung mit den im Zeitraum 2023/2024 gezahlten Beträgen zum Inflationsausgleich mit einer Personalkostensteigerung für 2025 von 4 % kalkuliert. Zum Berichtszeitpunkt laufen die Tarifverhandlungen für den Öffentlichen Dienst, deren Ergebnisse in der Regel auf die unterschiedlichen Tarifverträge am Anhaltischen Theater übertragen werden.

Die Forderungen/Erwartungen der Gewerkschaft VERDI liegen dabei bei einer Erhöhung der Entgelte von 8 % (mindestens EUR 350 monatlich) sowie zusätzlich drei freien Tagen bei Laufzeit des Tarifabschlusses von 12 Monaten. Sollten diese Erwartungen/Forderungen auch nur ansatzweise durchgesetzt werden können, würde dies das Anhaltische Theater vor enorme Herausforderungen stellen.

Der Zuwendungsvertrag für den Zuwendungszeitraum 2024 – 2028 zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der Stadt Dessau-Roßlau wurde am 17. April 2024 vom Stadtrat der Stadt Dessau-Roßlau beschlossen und am 25. April 2024 bzw. 30. April 2024 unterzeichnet. Auch mit dem neuen Zuwendungsvertrag soll das Anhaltische Theater die Möglichkeit erhalten, auf dem Ende 2023 erreichten künstlerischen Niveau und unter Beibehaltung aller Sparten weiterarbeiten zu können. Ob dies jedoch angesichts der aktuellen Forderungen der Gewerkschaften möglich sein wird, ist fraglich.

Auch mit den im neuen Zuwendungszeitraum vereinbarten Zuwendungen bleibt dies zudem nur möglich in Verbindung mit der Absenkung des Gagenniveaus der Mitarbeiter auf 90 % im Rahmen individueller Teilzeitvereinbarungen.

Im Rahmen des neuen Zuwendungsvertrages erhöht das Land die Grundfinanzierung des Theaters ab 2024 pauschal um TEUR 770. Die Dynamisierung i. H. v. jährlich 6 % von 80 % der Zuwendungen des Vorjahres für die Jahre 2024 bis 2026 teilen sich Stadt und Land jeweils hälftig. Der Erhöhungsbetrag der Grundfinanzierung selbst unterliegt der Dynamisierung ab 2025. Für die Jahre 2027 und 2028 ist eine Dynamisierung i. H. v. jährlich 4 % vorgesehen, die sich Stadt und Land hälftig teilen. Der von Stadt und Land prognostizierte Zuwendungsbedarf für die Jahre 2024 bis 2028 bedingt darüber hinaus Sonderzuschüsse der Stadt, die sich in 2028 auf EUR 4,6 Mio. erhöhen. Dieser Betrag wurde in einer Protokollnotiz zum Zuwendungsvertrag 2024 bis 2028 festgehalten.

Insgesamt plant das Anhaltische Theater bei Weiterführung der 90%-Teilzeitregelung für 2024 mit einem Gesamtbedarf von EUR 22 Mio., der sich bis 2028 auf EUR 27,8 Mio. erhöht.

In einer Protokollnotiz zum neuen Zuwendungsvertrag formulieren Stadt und Land das Ziel, die geltende 90%-Teilzeitregelung spätestens zur Förderperiode ab 2029 aufzulösen und zur Vollbeschäftigung zurückzukehren.

Die Stadt prognostiziert für 2026 einen durch die Vollbeschäftigung bedingten Mehrbedarf von EUR 2,5 Mio., der sich jedoch lediglich auf die Erhöhung der Personalkosten bezogen auf den aktuellen

Personalbestand bezieht. Dieser Mehrbedarf ist bisher weder im Haushalt der Stadt noch im Wirtschaftsplan des Anhaltischen Theaters berücksichtigt.

Die Theaterleitung hat in Abstimmung mit dem Theaterrausschuss bereits ab 2024 Ausbildungs- und Ausbilderstellen in den Stellenplan des Anhaltischen Theaters aufgenommen, um zum einen die Rückkehr zur Vollbeschäftigung vorzubereiten und zum anderen dem zunehmenden Fachkräftemangel zunächst in den Bereichen Veranstaltungstechnik, Maskenbildnerei und Kostümschneiderei zu begegnen.

Der Energiesektor ist scheinbar auf dem Weg zu einer Konsolidierung auf hohem Niveau. Allerdings bleibt die Planung insbesondere aufgrund des anhaltenden Ukrainekrieges und großer nationaler sowie internationaler Verwerfungen mit großen Unsicherheiten verbunden.

Seitens des Ministeriums für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt wurde mit Datum vom 11. Februar 2025 ein Nichtanwendungserlass herausgegeben, demzufolge auch große Eigenbetriebe von der Pflicht zur Nachhaltigkeitsberichterstattung ausgenommen werden. Bis zur gesetzlichen Umsetzung soll der Verzicht auf eine Nachhaltigkeitsberichterstattung nicht beanstandet werden.

Die ersten Monate der laufenden Spielzeit stimmen zuversichtlich, dass das Besucherniveau nachhaltig stabilisiert werden kann. Auch der Bereich Zu-Gast konnte sich auf hohem Niveau etablieren. Dabei werden auch hochpreisige Veranstaltungen wie etwa ein Konzert des Ausnahmekünstlers Max Raabe gut angenommen. Neue Veranstaltungsformate wie eine Jazzreihe oder Café-Konzerte finden großen Anklang beim Publikum. Aktuell hat der Spielplan des Mitteldeutschen Theaters keine spürbaren Auswirkungen auf den Zuschauerzuspruch des Anhaltischen Theaters.

Das Anhaltische Theater plant für die kommende Spielzeit aktuell etwa 900 Veranstaltungen. Darunter sind 23 Neuinszenierungen in den Sparten Musiktheater, Schauspiel, Ballett und Puppentheater sowie 20 Konzertprogramme und 17 Wiederaufnahmen.

Das Anhaltische Theater geht für 2025 davon aus, dass die im Wirtschaftsplan geplanten Umsatzerlöse i. H. v. TEUR 2.289 erreicht werden können.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

<u>Spielzeit</u>	<u>2023/24</u>	<u>2022/23</u>	<u>2021/22</u>	<u>2020/21</u>	<u>2019/20</u>
Anzahl der Inszenierungen	37	36	19	13	29
darunter Neuinszenierungen	22	21	19	13	10
<u>Kalenderjahr</u>	<u>2024</u>	<u>2023</u>	<u>2022</u>	<u>2021</u>	<u>2020</u>
Einnahmen aus Vorstellungen in TEUR	2.544	2.428	1.468	767	673
Davon:					
Musiktheater	505	464	372	156	82
Schauspiel	339	385	268	151	103
Ballett	182	148	26	46	8
Konzerte	515	503	371	252	194
Puppentheater	62	59	45	22	11
„Zu Gast“/Gastspiele	919	848	373	136	268
Sonstiges	22	21	13	4	7

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Henschke und Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Halle, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 4. April 2025 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2024	2023	2022	2021	2020
Anlagevermögen	20.170	20.054	20.298	20.610	20.623
Umlaufvermögen	9.076	7.415	6.164	5.348	3.215
Rechnungsabgrenzungsposten	45	32	32	32	29
Vermögen	29.291	27.501	26.494	25.990	23.867
Eigenkapital	10.132	8.343	7.892	7.774	6.088
Sonderposten mit Rücklageanteil	16.466	16.442	16.467	16.502	16.738
Rückstellungen	971	1.069	686	443	191
Verbindlichkeiten	1.123	1.072	1.060	1.052	751
Rechnungsabgrenzungsposten	599	575	389	219	99
Kapital	29.291	27.501	26.494	25.990	23.867

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse incl. Zuschüsse	24.786	22.561	20.336	18.061	17.345
aktivierte Eigenleistungen	912	935	930	525	593
sonst. betriebl. Erträge ¹	1.150	1.110	1.342	1.696	2.182
Betriebsleistung	26.848	24.606	22.608	20.282	20.120
Sachaufwendungen für den Spielbetrieb	-1.598	-1.490	-1.098	-765	-785
Aufwendungen für selbständige Künstler	-826	-645	-759	-488	-536
Personalaufwendungen	-19.016	-17.894	-16.804	-14.524	-13.046
Abschreibungen ¹	-1.967	-2.253	-2.299	-1.381	-2.111
sonst. betriebl. Aufwand	-1.796	-1.876	-1.530	-1.438	-1.064
Betriebsaufwand	-25.203	-24.158	-22.490	-18.596	-17.542
Betriebsergebnis	1.645	448	118	1.686	2.578
Finanzergebnis	144	3	0	0	0
neutrales Ergebnis ¹	0	0	0	0	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	1.789	451	118	1.686	2.578

¹ Aufgrund Prüferwechsel erfolgte in 2021 zur Vergleichbarkeit eine Anpassung der Vorjahreswerte.

Investitionen in TEUR					
einschließlich Neuinszenierungen	2.095	2.009	1.987	1.368	1.216

Ø Anzahl der Mitarbeiter	315	307	309	299	300
---------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Kassenkredit)	0	0	0	0	0

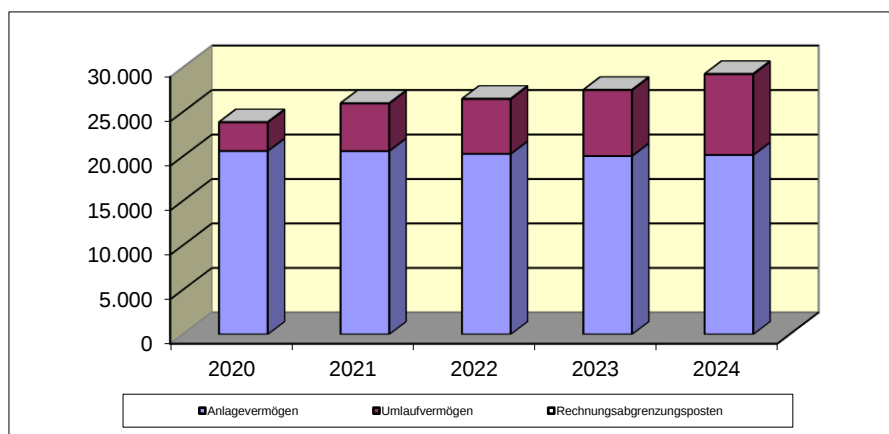
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	50,2%	41,6%	38,9%	37,7%	29,5%
Eigenkapitalrentabilität	17,7%	5,4%	1,5%	21,7%	42,3%
Personalaufwandsquote*	80,1%	82,2%	86,4%	83,1%	78,3%
Materialintensität**	6,3%	6,2%	4,9%	4,1%	4,5%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	2.887	2.344	2.135	3.217	1.809

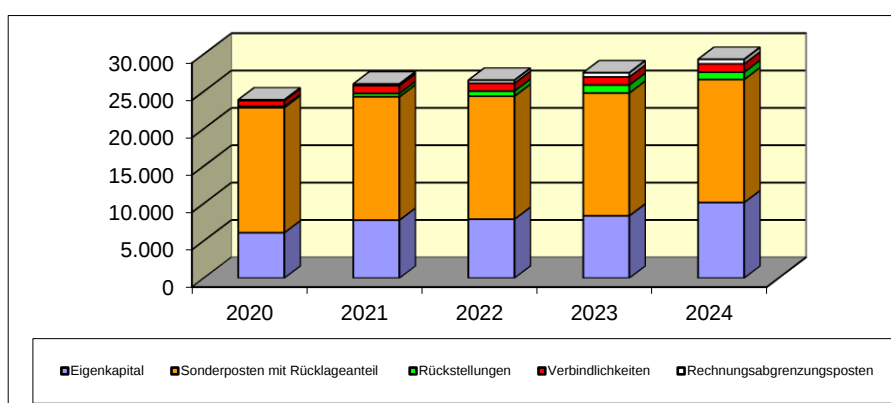
* inkl. Aufwendungen für selbständige Künstler

** Sachaufwendungen für den Spielbetrieb

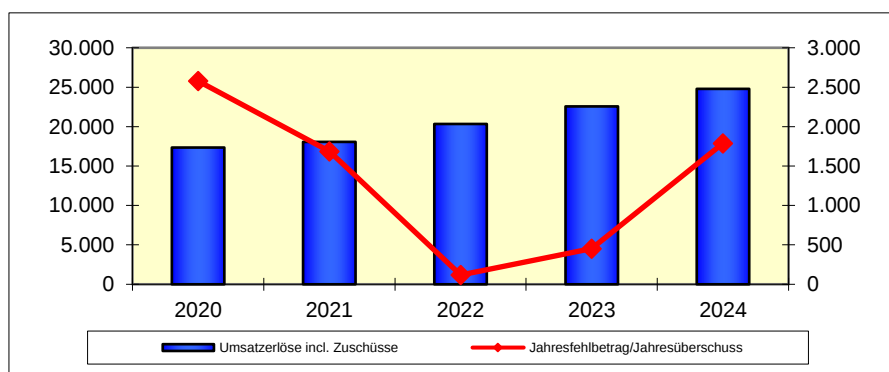
Vermögensentwicklung



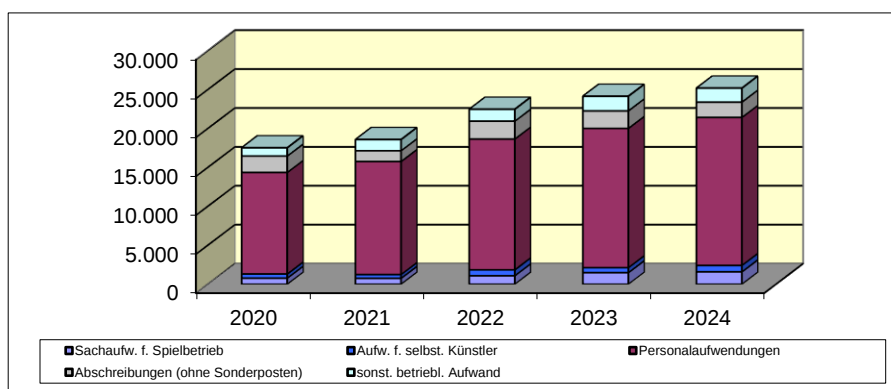
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



3.4 GESUNDHEIT UND SOZIALES

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

**Städtisches Klinikum Dessau – Akademisches
Lehrkrankenhaus mit Hochschulabteilungen der
Medizinischen Hochschule Brandenburg Theodor
Fontane**

Auenweg 38
06847 Dessau-Roßlau
Tel.: (0340) 501-0
Fax: (0340) 517158
e-mail: skd@klinikum-dessau.de
Homepage: www.klinikum-dessau.de

Gründungsjahr:
1991

Stammkapital:
EUR 3.078.000,00

Rechtsform:
Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau

Satzung:
Betriebssatzung vom 10. Dezember 1997, derzeit gültig in der
Fassung vom 1. August 2020.

Unternehmensgegenstand:
Gegenstand und Zweck des Klinikums ist die Förderung des
öffentlichen Gesundheitswesens, insbesondere durch die
Sicherstellung der stationären und ambulanten ärztlichen
Versorgung sowie die Pflege und Unterbringung von Kranken
mit dem Ziel, Krankheiten, Leiden oder Körperschäden
festzustellen, zu heilen oder zu lindern. Dies betrifft innerhalb
des Versorgungsauftrages als Schwerpunktkrankenhaus
auch medizinische Leistungen für Patienten anderer
Einrichtungen in und außerhalb von Dessau-Roßlau, z. B. im
Rahmen von medizinischen Kooperationen des
Schwerpunktkrankenhauses.

Weiterer Satzungszweck ist die Wohlfahrtspflege als
planmäßige Sorge für das gesundheitliche Wohl der
Allgemeinheit. Dieser Zweck wird in besonderem Maß durch
die Erbringung medizinischer Leistungen für Patienten
(bedürftige Personen im Sinne der Abgabenordnung) anderer
medizinischer Einrichtungen, wie Krankenhäusern, in und
außerhalb von Dessau-Roßlau verwirklicht.

Zum Satzungszweck des Klinikums gehören weiterhin die
Aus- und Weiterbildung für medizinische und andere
Krankenhausberufe sowie Wissenschaft und Forschung.
Des Weiteren wird auf dem Gelände des Klinikums eine
betriebliche Kindertageseinrichtung betrieben, die vorrangig
für die Kinder von Betriebsangehörigen zur Verfügung steht.
Weiterer Satzungszweck ist die Pflege und Betreuung alter
sowie pflegebedürftiger Menschen. Diese soll verwirklicht
werden durch Kurzzeitpflege und durch das Betreiben von
Altenpflegeheimen in Dessau-Roßlau.

Organe des Unternehmens:

- der Stadtrat
- der Krankenhausausschuss
- die Betriebsleitung

Betriebsleitung:

Herr Dr. med. Joachim Zagrodnick (bis
31.03.2025)
Herr Dr. med. André Dyrna (bis 26.02.2025)
Herr Dipl.-Pfleger (MPH) Daniel Behrendt
(bis 30.04.2025)
Herr Bjoern T. Saft (ab 01.03.2025)
Herr Prof. Dr. med. Christoph U. Herborn (ab
01.04.2025)
Frau Michaela Ewald (ab 01.06.2025)

**Mitglieder des Krankenhausausschusses
(Stand 31.12.2024):**

Vorsitzende: Herr Dr. Robert Reck
(Oberbürgermeister)
Herr Dr. Frank Brozowski
Herr Ingolf Eichelberg
Herr Bastian George
Herr Martin Grünthal
Herr Gerald Herbst
Herr Dr. Jörg Hofmann
Herr Burkhardt Ratzmann
Herr Jesus Rother
Herr Dr. med. Frank Lautenschläger
(Beschäftigtenvertreter)

GESCHÄFTSVERLAUF 2024

Der Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dessau weist im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 30.623 (Vj.: TEUR 17.489) aus. Aufgeteilt auf die einzelnen Betriebsteile schließt das Krankenhaus mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR 30.467 (Vj.: TEUR 16.702) und das Altenpflegeheim mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR 156 (Vj.: TEUR 787) ab.

Die angespannte wirtschaftliche Situation der Krankenhäuser in Deutschland besteht weiterhin unverändert fort. Insbesondere die hohen Kostensteigerungen bei den Sachkosten in den Vorjahren, aber auch bei den Personalkosten können nicht durch entsprechende Erlössteigerungen kompensiert werden. Dies ist insofern problematisch, da für einen Großteil der Leistungen personelle und technische Strukturen vorzuhalten sind, die im aktuellen Fallpauschalen-System nicht bzw. nicht ausreichend refinanziert werden.

Darüber hinaus konnte auch die Zahl der vollstationär versorgten Patienten nicht stabil gehalten werden. Auf Grund der gesetzgeberisch forcierten Ambulantisierung stieg dagegen die Anzahl der ambulanten und im Rahmen von sogenannten Hybrid-DRGs erbrachten Leistungen.

Daher beauftragte das Städtische Klinikum Dessau im Jahr 2024 das Beratungsunternehmen ZEQ AG, um mit diesem zusammen die Möglichkeiten für die zukünftige strategische Ausrichtung des Städtischen Klinikums zu prüfen. Die Ergebnisse der durchgeführten Analyse und die daraus abgeleiteten Maßnahmenempfehlungen wurden im Verlauf des 4. Quartals 2024 der Betriebsleitung und dem Betriebsausschuss vorgestellt. Durch den Stadtrat erfolgte die Beschlussfassung, dass die identifizierten Potenziale im Rahmen eines breiten Sanierungsprozesses vollständig und unverzüglich umzusetzen sind.

Insgesamt sind die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen: Die Erlöse aus Krankenhausleistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 3.937 erhöht auf TEUR 141.673 auf Grund der Erhöhung des Landesbasisfallwertes sowie der Veränderungen im Pflegebudget. Die Erlöse aus ambulanten Leistungen betragen TEUR 34.675 und haben sich um insgesamt TEUR 733 vermindert. Die Verringerung entfällt zu einem großen Teil auf die Abgabe von Arzneimitteln für ambulante Anwendungen, was nicht vollständig durch die Ausweitung ambulanter Leistungsbereiche kompensiert werden konnte. Die Erlöse aus Leistungen des Altenpflegeheims sind gegenüber dem Vorjahr (TEUR 3.211) auf TEUR 3.799 gestiegen. Mit Wirkung zum 1. Juni 2024 konnte eine neue Pflegesatzvereinbarung abgeschlossen werden. Die Auslastung lag mit 96,6% weiter auf einem hohen Niveau.

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr drastisch (+9,8%) gestiegen. Neben der Erhöhung der beschäftigten Vollkräfte ist dies vor allem durch die Erhöhungen des tariflich vereinbarten Entgelts in allen Berufsgruppen. Der Materialaufwand ist dagegen gegenüber dem Vorjahr um 4,6% gesunken. Dies resultiert zum überwiegenden Teil aus der Verringerung der Aufwendungen für den Energiebezug (Strom, Fernwärme) mit ca. 2 Mio. EUR.

Das Investitionsvolumen gemäß Anlagenbuchhaltung betrug im Berichtszeitraum insgesamt TEUR 4.217.

Zum 31.12.2024 bestanden Kreditlinien von insgesamt TEUR 66.000, die mit TEUR 44.891 in Anspruch genommen wurden. Die Zahlungsfähigkeit und Liquidität des SKD waren in 2024 zu jedem Zeitpunkt gesichert.

Das Eigenkapital unter Einbeziehung der Sonderposten hat sich auf Grund des Verlustausgleichs für die Geschäftsjahre 2023 und 2024 leicht um 2,1% erhöht. Der Anteil des Eigenkapitals unter Einbeziehung der Sonderposten am Gesamtkapital hat sich aber weiter verringert.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Gemäß § 1 Abs. 1 Krankenhausgesetz des Landes Sachsen-Anhalt haben Landkreise und kreisfreie Städte die Krankenhausversorgung der Bevölkerung nach Maßgabe des Krankenhausplanes sicherzustellen. Die Stadt Dessau-Roßlau bedient sich zur Erfüllung des Sicherstellungsauftrages des Eigenbetriebes. Das SKD erbringt zur ordnungsgemäßen Durchführung des Versorgungsauftrages diverse Dienstleistungen im Interesse der öffentlichen Zweckerfüllung. Hierzu zählen insbesondere: die Gewährleistung einer flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung mit medizinischen Versorgungsleistungen, die Aufrechterhaltung und Sicherung einer bedarfsgerechten Notfallversorgung, die Sicherstellung einer für alle Bürger zugänglichen, bedarfsgerechten und wohnortnahen Krankenversorgung, der Ausbau der bedarfsgerechten Krankenhausinfrastruktur, die Verbesserung und Weiterentwicklung der medizinischen Versorgungsstruktur und Qualitätsstandards, die Fortentwicklung der medizinischen Behandlungs-

möglichkeiten sowie die grundsätzliche Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Der öffentliche Zweck gemäß § 128 KVG LSA ist somit gewährleistet.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2024 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Der Eigenbetrieb erhielt im Geschäftsjahr 2024 Zuschüsse für laufende Aufwendungen der Betriebskindertagesstätte „Mäuseland“ aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 30.622.919,83 EUR wurde im November 2025 aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau ausgeglichen.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die im Wirtschaftsjahr gewährten Gesamtbezüge ohne Arbeitgeberanteil für die Leitung des Betriebes betrugen im Jahr 2024 TEUR 572.

Die Mitglieder des Krankenhausausschusses erhalten von der Stadt für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung gem. Entschädigungssatzung der Stadt Dessau-Roßlau.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die wirtschaftliche Situation der Krankenhäuser in Deutschland bleibt angespannt. Dies gilt auch unverändert für das Städtische Klinikum Dessau.

Zu den hohen Preissteigerungen, die seit 2022 bei einer Vielzahl von bezogenen Produkten und Dienstleistungen zu verzeichnen gewesen sind, sind im Jahr 2024 zudem die Personalkosten auf Grund der Tarifabschlüsse für die nach TVöD beschäftigten Mitarbeiter sowie die ärztlichen Mitarbeiter deutlich und in größerem Maß als in den Vorjahren gestiegen. Diese hohen Kostensteigerungen konnten durch die gesetzliche Begrenzung des Anstiegs der Landesbasisfallwerte (um 5,3% in 2024) im Wirtschaftsjahr 2024 nicht kompensiert werden.

Hinzu kommt das Stagnieren der Fallzahlen für die vollstationären Behandlungen deutlich unter dem Niveau der „Vor-Corona“-Jahre, womit eine Auslastung des Hauses nicht gegeben ist.

Unter der Prämisse der vollständigen und schnellstmöglichen Umsetzung der durch das Unternehmen ZEQ aufgezeigten Maßnahmen erfolgte die Erstellung des Wirtschaftsplans 2025. Dieser weist ein voraussichtliches Defizit für das Jahr 2025 in Höhe von 24 Mio. EUR aus, mittelfristig jedoch wieder ein ausgeglichenes Ergebnis. Zu diesem Zweck muss durch die Stadt Dessau-Roßlau eine entsprechende Vergabe der externen Begleitung der Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden. Zum aktuellen Zeitpunkt Juni 2025 ist das Verfahren noch nicht vollzogen. Somit verzögert sich die entsprechende Beauftragung der externen Beratungs- und Umsetzungsleistung um mehrere Monate.

Der Schwerpunkt im Jahr 2025 liegt auf einer organisatorischen und vor allem prozessualen Neustrukturierung einer Vielzahl der Bereiche im SKD: So soll durch die Schaffung einer Departmentstruktur im medizinischen Bereich eine engere Zusammenarbeit und Abstimmung von Kliniken, Instituten und medizinischen Fachabteilungen erreicht werden. Auch die Straffung der Abteilungsstruktur in der Verwaltung hat das Ziel, Abläufe effizienter zu gestalten und Synergieeffekte zu realisieren. Gleichzeitig soll eine Analyse und Neustrukturierung der Prozesse und Abläufe sowohl im OP erfolgen als auch im Rahmen des Belegungsmanagements und der Abrechnung. Als unverzichtbar für die Reduzierung der Sachkosten wird auch die Etablierung eines zentralen Einkaufs angesehen mit der Fokussierung auf dem strategischen Einkauf und auf einer effizienten Logistik.

Mit dem Inkrafttreten des „Gesetzes zur Verbesserung der Versorgungsqualität im Krankenhaus und zur Reform der Vergütungsstrukturen“ (Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz KHVVG) ab dem 1. Januar 2025 werden sich weitreichende Änderungen bei der Krankenhausfinanzierung ergeben, wie die Zuweisung von Leistungsgruppen, Finanzierung von Vorhaltekosten und eine Anpassung der Finanzierung über die Fallpauschalen. Vor diesem Hintergrund erfolgt eine Evaluierung der Leistungsbereiche und der Ausrichtung des Städtischen Klinikums. Hierbei sind auch die Auswirkungen der zunehmenden Ambulantisierung mit zu berücksichtigen. Das Städtische Klinikum Dessau beabsichtigt auch zukünftig eine umfangreiche und hoch spezialisierte medizinische Versorgung in der Region zur Verfügung zu stellen.

Am Standort Gropiusallee sind vor allem in den Vorjahren diverse bauliche Maßnahmen erfolgt mit dem Ziel, an diesem Standort fachrichtungsübergreifend alle ambulanten und

sektorübergreifenden Leistungen erbringen zu können. Im Jahr 2025 soll hier vor allem die Kooperation mit der MVZ SKD gGmbH weiter ausgeweitet werden.

Ab dem Jahr 2025 müssen Krankenhäuser div. digitale Dienste bereitstellen. Hierfür sind umfangreiche Investitionen in die IT-Infrastruktur und Software notwendig. Daher wurde mit dem Krankenhauszukunftsgesetz die Möglichkeit der Förderung dieser Vorhaben geschaffen. Für die Umsetzung dieser Maßnahmen liegen mehrere Fördermittelbescheide seit 2023 bzw. 2024 vor. Weitere Fördermittel wurden beantragt. Die Maßnahmen sind bis Anfang 2026 umzusetzen.

Die in Vorjahren begonnenen Planungen für einen Neubau eines Instituts- und Lehrgebäudes und der Krankenpflegeschule wurden im Jahr 2024 fortgesetzt. Im Zuge der Evaluierung der medizinischen Leistungsbereiche und in Erwartung weiter steigender Baukosten erfolgte im Jahr 2025 jedoch der Beschluss, dieses Projekt nicht im vormalig geplanten Umfang zu realisieren. Eine angepasste und an der zukünftigen Ausrichtung orientierte Realisierung wird derzeit erarbeitet.

Ein wichtiges Instrument für die Gewinnung von Fachkräften ist auch die Ausbildung im Haus. Seit dem Jahr 2020 erfolgt in der Pflegeschule des Städtischen Klinikums Dessau die Ausbildung zum neuen Ausbildungsberuf Pflegefachmann bzw. -frau (generalistische Ausbildung). Die im Jahr 2020 begonnenen Kooperationen mit anderen Ausbildungsbetrieben werden fortgesetzt und ausgebaut. Darüber hinaus bietet das SKD weitere Ausbildungsrichtungen an.

Für das Jahr 2024 erfolgte im Mai 2025 die Verhandlung zur Budget- und Entgeltvereinbarung. Der Abschluss der Vereinbarung wird für August 2025 geplant. Die Verhandlung über das Budget der stationären Krankenhausleistungen für das Jahr 2025 sind für September 2025 geplant.

Eine Anpassung der Vereinbarung über die zu vergütenden Pflegesätze im Altenpflegeheim an die tarifliche Entwicklung konnte mit Wirkung zum 1. Juni 2025 erreicht werden. Auf Grund der demographischen Situation kann weiterhin von einer nahezu vollständigen Auslastung des Pflegeheims ausgegangen werden.

Mit der begonnenen Umsetzung der aufgezeigten Maßnahmen zur strategiegetriebenen Sanierung wird angenommen, dass beginnend ab 2025 ein moderater Anstieg der vollstationären Fallzahlen und der Bewertungsrelationen erreicht werden kann. Verbunden mit der deutlichen Erhöhung des Landesbasisfallwertes wird für 2025 von einer Steigerung der Erlöse aus Krankenhausleistungen ausgegangen. Auf Grund der Auswirkungen der Tarifvereinbarungen im TVöD und VKA/Marburger Bund wird auch in 2025 bei allen Berufsgruppen eine deutliche Personalkostensteigerung erwartet. Im Bereich der Sachkosten sollen dagegen Einsparungen realisiert werden, vor allem im Bereich der Leiharbeitskräfte. Sofern die Maßnahmen wie geplant in 2025 umgesetzt werden, wird mit einer Verringerung des Jahresfehlbetrags 2025 gegenüber dem Jahr 2024 gerechnet.

Durch die Vereinbarung entsprechender Kontokorrentrahmen mit den Kreditinstituten stehen dem Klinikum ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung, um die Betriebsführung in den Jahren 2025 und 2026 zu sichern. Hierzu trägt auch der geplante Verlustausgleich durch den Träger – die Stadt Dessau-Roßlau bei.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2024	2023	2022	2021	2020
Städtisches Klinikum					
Aufgestellte Betten	728	728	747	850	709
Anzahl Pflegetage	168.791	168.786	171.791	183.004	163.923
Nutzungsgrad	62,8	63,4%	63,5%	63,5%	62,9%
Ø interne Verweildauer	4,2 Tage	5,1 Tage	5,4 Tage	5,4 Tage	5,5 Tage
Altenpflegeheim					
Bettenkapazität	82	82	82	82	82
Auslastung	95,7%	95,4%	97,4%	98,1%	96,6%
Pflegetage	28.655	28.537	29.695	29.163	29.005

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 30. Juni 2025 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2024	2023	2022	2021	2020
Anlagevermögen	60.373	65.221	63.567	64.712	54.083
Umlaufvermögen	82.850	56.050	50.939	51.358	46.008
Rechnungsabgrenzungsposten	502	580	370	1.007	331
Vermögen	143.725	121.851	114.876	117.077	100.422
Eigenkapital	16.598	14.255	31.743	38.373	44.413
Sonderposten mit Rücklageanteil	43.839	44.920	40.201	44.335	35.799
Fremdkapital	83.288	62.676	42.932	34.369	20.210
Kapital	143.725	121.851	114.876	117.077	100.422

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	190.960	186.813	190.975	184.381	157.710
Bestandsveränderungen	17	229	666	318	-701
Zuweisungen und Zuschüsse	4.925	11.743	8.044	3.359	1.969
Übrige betriebliche Erträge	603	46	711	1.131	620
Betriebsleistung	196.505	198.831	200.396	189.189	159.598
Materialaufwendungen	-68.063	-71.378	-62.548	-54.728	-43.828
Personalaufwendungen	-140.392	-127.874	-123.879	-119.835	-98.567
Abschreibungen	-8.978	-8.220	-8.933	-8.938	-7.606
sonst. betriebl. Aufwand	-16.793	-15.290	-13.132	-13.425	-10.762
Betriebsaufwand	-234.226	-222.762	-208.492	-196.926	-160.763
Betriebsergebnis	-37.721	-23.931	-8.096	-7.737	-1.165
Erträge nach dem KHG/sonst. Zuwendungen	18.026	17.853	6.295	9.697	8.552
Aufwendungen nach dem KHG/sonst. Zuw.	-12.129	-12.729	-4.399	-3.944	-3.422
Finanzergebnis	-1.514	-518	20	-76	38
Neutrales Ergebnis	3.143	1.899	-303	-3.441	-2.424
Steuern	-428	-63	-147	-538	-67
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-30.623	-17.489	-6.630	-6.039	1.512

Investitionen in TEUR	4.217	9.883	7.815	19.551	3.287
------------------------------	-------	-------	-------	--------	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	1.914	1.886	1.867	1.877	1.602
---------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

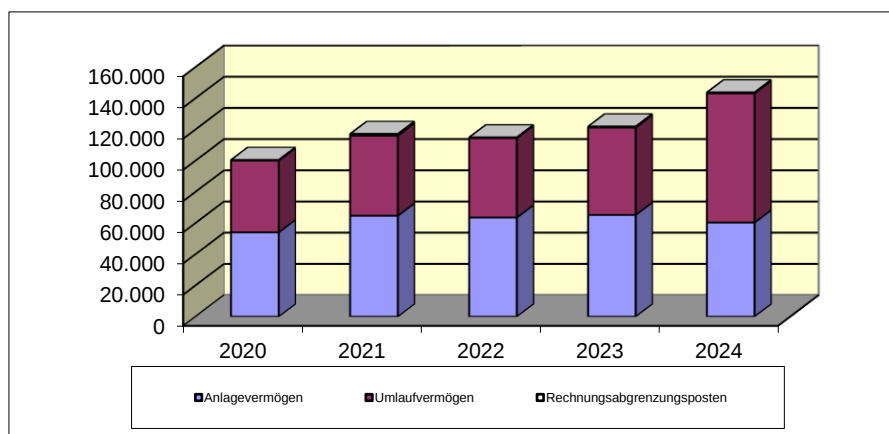
Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	44.891	32.038	12.321	835	0

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

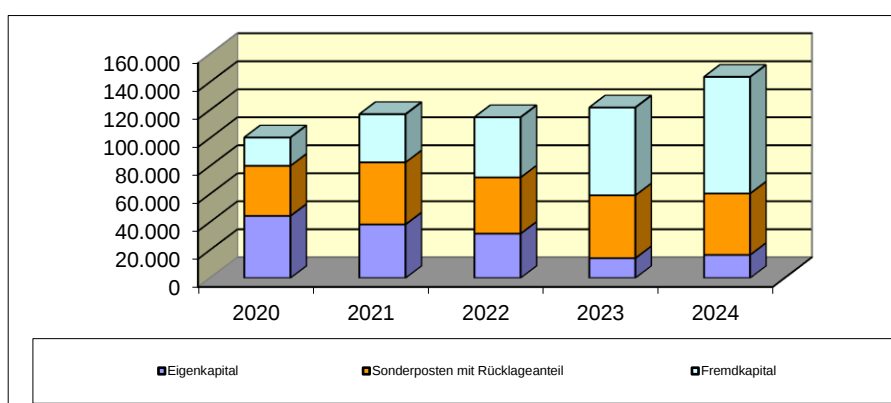
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	363,7%	457,5%	200,3%	168,6%	121,8%
Eigenkapitalrentabilität	-184,5%	-122,7%	-20,9%	-15,7%	3,4%
Personalaufwandsquote *	71,4%	64,3%	61,8%	63,3%	61,8%
Materialintensität	29,1%	32,0%	30,0%	27,8%	27,3%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-13.949	-21.280	-19.963	-3.955	11.290

* Abweichend von der Kennzahldefinition im Beteiligungshandbuch bildet hier die Betriebsleistung die Grundlage für die Ermittlung der Personalaufwandsquote

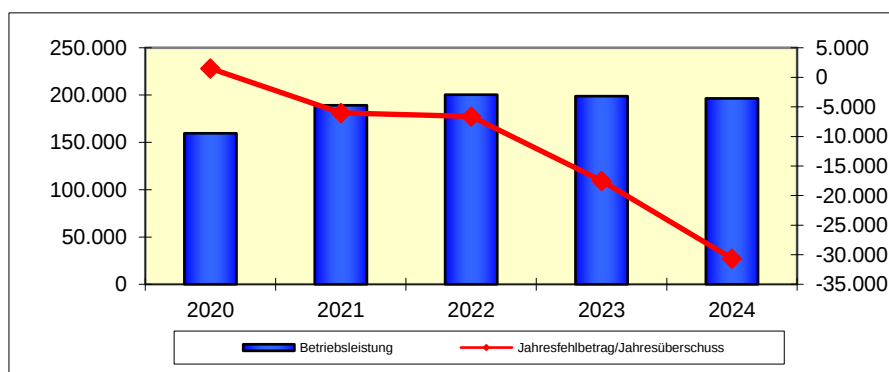
Vermögensentwicklung



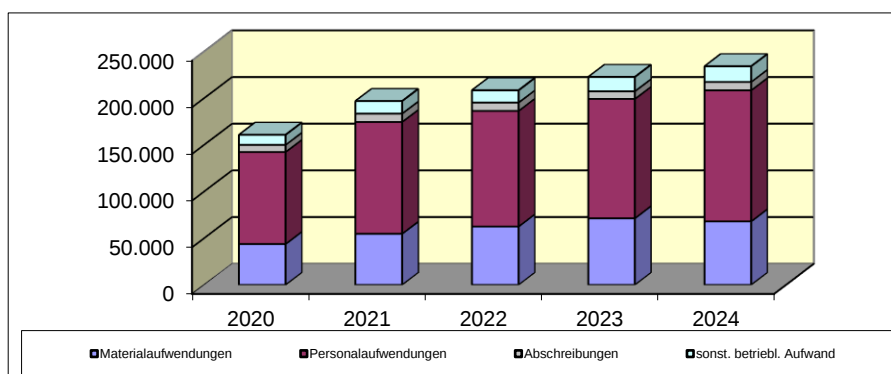
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Betriebsleistung und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Dessau gemeinnützige GmbH

Auenweg 38
06847 Dessau-Roßlau
Tel.: (0340) 501-3665
Fax: (0340) 501-3668
e-mail: mvz@mvzdessau.de
Homepage: www.mvzdessau.de

Gründungsjahr:
2006

Stammkapital:
EUR 25.000,00

Rechtsform:
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gesellschaftsvertrag:
Gültig in der geänderten Fassung vom 09. September 2022 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 5162

Unternehmensgegenstand:
Gesellschaftszweck ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht durch den Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) i. S. d. § 95 SGB V (Sozialgesetzbuch) im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeit. Gesellschaftszweck ist weiterhin die Aus- und Weiterbildung von Ärzten, die Aus- und Weiterbildung in pflegerischen und anderen im Unternehmen vertretenden Ausbildungsberufen sowie Wissenschaft und Forschung. Kooperationen mit anderen Leistungserbringern im Gesundheitswesen werden ermöglicht.

Die Gesellschaft ist berechtigt, MVZ an unterschiedlichen Standorten – auch außerhalb der Gemeindegrenzen der Stadt Dessau-Roßlau – als medizinisch eigenständige Betriebsstätten zu betreiben, sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen zu beteiligen und sonstige medizinische (u. a. pflegerische und therapeutische) Leistungen zu erbringen.

Die Gesellschaft wirkt für die sachdienliche Erbringung des Gesellschaftszwecks planmäßig im Sinne des § 57 Abs. 3 AO mit dem Städtischen Klinikum Dessau und den gemeinnützigen Einrichtungen, die am Campus Gropiusallee angesiedelt sind (Anhaltische Diakonissenanstalt Dessau, Anhaltische Hospiz- und Palliativgesellschaft gemeinnützige GmbH), zusammen. Das Zusammenwirken betrifft medizinische und bestimmte nichtmedizinische Dienstleistungen.

Die Gesellschaft darf weitere Geschäfte betreiben, soweit diese dem Gesellschaftszweck dienlich sind oder mit ihnen in Zusammenhang stehen. Die Gesellschaft kann sich an anderen Gesellschaften beteiligen, andere Gesellschaften erwerben oder gründen und Zweigniederlassungen errichten.

Kapitalverhältnisse:
Stadt Dessau-Roßlau 100%

Organe des Unternehmens:

- die Geschäftsführung
- der Aufsichtsrat
- die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:

Herr Dr. med. Joachim Zagrodnick (bis 30.04.2025)
Herr Dr. med. André Dyrna (bis 27.02.2025)
Herr Bjoern T. Saft (ab 01.03.2025)
Herr Dr. Thomas Schulze (ab 01.05.2025)

Mitglieder des Aufsichtsrats

(Stand 31.12.2024):

Vorsitzender: Herr Dr. Robert Reck
(Oberbürgermeister)
Herr Dr. Frank Brozowski
Herr Ingolf Eichelberg
Herr Bastian George
Herr Martin Grünthal
Herr Gerald Herbst
Herr Dr. Jörg Hofmann
Herr Burkhardt Ratzmann
Herr Jesus Rother

Gesellschafterversammlung

(Stand 31.12.2024):

Stadt Dessau-Roßlau, vertreten durch den Oberbürgermeister Dr. Robert Reck.

GESCHÄFTSVERLAUF 2024

Das MVZ weist im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -777 (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 45) aus.

Im Jahr 2024 veränderte sich die Anzahl der vorhandenen Anstellungsgenehmigungen von 56 auf 54,5. In den Fachrichtungen Allgemeinmedizin, Dermatologie sowie Gynäkologie konnte im Umfang von insgesamt 4 Anstellungsgenehmigungen keine fristgerechte Nachbesetzung erfolgen. Zwei Anstellungsgenehmigungen konnten durch die Übernahme einer internistischen Praxis erworben werden. Darüber hinaus konnten weitere Anstellungsgenehmigungen in den Fachrichtungen Pathologie und Neurologie personell besetzt werden.

Zum 31.12.2024 betreibt die Gesellschaft damit insgesamt weiterhin 19 Fachrichtungen, wovon 14 am Hauptsitz im Auenweg 38 im Dessauer Ortsteil Alten vertreten sind. Darüber hinaus wird die ärztliche Versorgung in 12 Nebenbetriebsstätten in anderen Ortsteilen von Dessau-Roßlau sowie in Gräfenhainichen, Oranienbaum, Bernburg, Bitterfeld-Wolfen, Stendal, Magdeburg und Zerbst/Anhalt sichergestellt.

Darüber hinaus waren in 2024 in der MVZ SKD gGmbH 21 Weiterbildungsassistenten in den Fächern Allgemeinmedizin, Dermatologie, Innere Medizin, Kinderheilkunde, Chirurgie, Neurologie und Pathologie beschäftigt.

Seit 2009 besteht mit der AOK Sachsen-Anhalt ein Vertrag zur spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV), seit 2016 auch zur allgemeinen ambulanten Palliativversorgung. Mit Wirkung vom 1. Mai 2015 wurde darüber hinaus ein Vertrag mit dem Verband der Ersatzkassen (vdek) e.V. über die Durchführung der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung geschlossen. Das regionale Palliativzentrum Sachsen-Anhalt Ost (RPZ) der MVZ SKD gGmbH koordiniert die Leistungen verschiedener Leistungserbringer (Krankenhäuser, Ärzte, Apotheken, Pflegedienste u. a.) und hat mit diesen Leistungserbringern Verträge abgeschlossen. Mit Datum vom 1. August 2016 wurde mit der AOK ein Vertrag über die integrierte Versorgung von Patienten mit chronischen Wunden geschlossen.

Die MVZ SKD gGmbH ist mit eigenen Ärzten und Ärzten des Städtischen Klinikums Dessau (SKD) an der Notfallversorgung für die Stadt Dessau-Roßlau beteiligt und erhält dafür eine Vergütung auf Kostenbasis durch die Kostenträger (Krankenkassen) über die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt (KVSA).

Seit dem 01.01.2009 erbringt die MVZ SKD gGmbH Reinigungsleistungen für das SKD und die MVZ SKD gGmbH selbst; seit Mai 2021 auch in geringem Umfang für Einrichtungen am Standort des ehemaligen Diakonissenkrankenhauses. Weiterhin erbringt die Gesellschaft seit dem 01.01.2012 Sicherheitsdienstleistungen für das SKD.

Die MVZ SKD gGmbH trägt sich durch Leistungsvergütungen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um ambulante Leistungen, die gegenüber der KVSA abgerechnet werden. Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL) und Leistungen für Selbstzahler und Privatversicherte werden ebenfalls erbracht.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden insgesamt 223.795 Fälle (Vj.: 228.160) abgerechnet, was einem Rückgang von ca. 2% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Auch im Jahr 2024 konnten nicht alle Anstellungsgenehmigungen vollumfänglich personell besetzt bzw. beim Ausscheiden von Ärzten zeitnah nachbesetzt werden. Dies ist die Ursache für den weiteren Fallzahlenrückgang. Gleichzeitig konnten aber die Erlöse der Arztpraxen gegenüber dem Vorjahr weiter gesteigert werden, insbesondere in den Fachrichtungen Pathologie, Strahlentherapie sowie Innere Medizin. Die Zahl der im Bereich der Palliativmedizin betreuten Patienten sank ebenfalls leicht.

Der Umfang der Leistungen im Bereich der Reinigung und des Sicherheitsdienstes ist im Wesentlichen unverändert geblieben.

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr insgesamt TEUR 193.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Laut Gesellschaftsvertrag ist Zweck der MVZ SKD gGmbH die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Der Gesellschaftszweck wird durch den Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums i. S. d. § 95 SGB V im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeit verwirklicht.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2024 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Ausschüttungen an die Gesellschafterin sind auf Grund der Gemeinnützigkeit der Gesellschaft nicht zulässig; mögliche Jahresüberschüsse verbleiben in der Gesellschaft.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Vergütung der Geschäftsführung 2024 betrug TEUR 113.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates des MVZ erhielten für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung von insgesamt TEUR 13 entsprechend der Entschädigungsleitlinie der Stadt Dessau-Roßlau.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Mit 19 Fachrichtungen verfügt die MVZ SKD gGmbH über ein sehr breites Angebot und kann damit auch weiterhin die in Abstimmung mit der KV Sachsen-Anhalt vorgesehene wohnortnahe medizinische Versorgung der Bevölkerung sicherstellen. Ergänzt wird das Angebot durch diverse fachärztliche Spezialkenntnisse in vielen Fachrichtungen.

Die im Jahr 2022 begonnenen Tätigkeiten zur Etablierung eines weiteren zentralen Praxisstandorts – neben dem Hauptstandort im Auenweg – wurden im Jahr 2024 abgeschlossen. So befinden sich seit Ende 2023 diverse Praxen der Fachrichtungen Allgemeinmedizin, Chirurgie, Innere Medizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie Anästhesie am Standort Gropiusallee in Dessau-Roßlau. Auch die ärztliche Leitung sowie die für die Praxisorganisation und die Abrechnung verantwortlichen Bereiche sind seit Ende 2023 am Standort Gropiusallee tätig. Zudem wurde ebenfalls am Standort Gropiusallee in Kooperation mit dem Städtischen Klinikum Dessau ein Eingriffsraum für ambulante Operationen eingerichtet. Damit wurde das Ziel, die fachübergreifende Versorgung der Patienten an einem Standort zu ermöglichen und in Kooperation mit dem Städtischen Klinikum Dessau den Standort Gropiusallee zu einem ambulanten bzw. sektorübergreifenden Zentrum auszubauen, erreicht.

Im Jahr 2024 erfolgte die Übernahme einer internistischen Praxis. Mit der ärztlichen Besetzung im MVZ konnte hier eine Spezialisierung auf hämatologische Fälle erreicht werden, die das Portfolio und die Ausrichtung der MVZ SKD gGmbH sinnvoll ergänzt und erweitert und darüber hinaus die Versorgung schwer kranker Patienten im Raum Dessau-Roßlau verbessert. Weitere Praxisübernahmen werden auch in den kommenden Jahren geprüft, ob diese fachlich und räumlich eine sinnvolle Ergänzung zum bisherigen Leistungsspektrum darstellen.

In weiter zunehmendem Maße ist es aber auch für die MVZ SKD gGmbH schwierig, die Besetzung insbesondere der ärztlichen Stellen für das MVZ zeitnah sicherzustellen – sogar in stärkerem Umfang als bereits in den vorangegangenen Jahren. So mussten in 2024 Anstellungsgenehmigungen z. B. im Bereich der Dermatologie und der Gynäkologie zurückgegeben werden. Dies stellt auch für die zukünftige Entwicklung des MVZ ein großes Risiko dar. Um dem entgegenzuwirken, erfolgt bereits jetzt eine enge Zusammenarbeit mit dem Städtischen Klinikum Dessau, die Ausbildung von Fachärzten in Kooperation mit der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt sowie die Ausbildung von medizinischem Fachpersonal. Hinzu kommt die zu erwartende deutliche Steigerung der Personalkosten in allen Bereichen.

Ein weiteres Risiko für die zukünftige Entwicklung sieht die Geschäftsführung in der zunehmend nicht ausreichenden Finanzierung ambulanter Heilbehandlungen durch die Kassenärztliche Vereinigung: hier ist neben der unzureichenden Kompensation von Personal- und Sachkostensteigerungen der vergangenen Jahre vor allem die Benachteiligung der medizinischen Versorgungszentren mit vielen unterschiedlichen Fachrichtungen gegenüber Einzelpraxen zu nennen. Diese ergibt sich daraus, dass in einem MVZ mit mehreren Fachrichtungen in der Regel die Vergütung nicht fachrichtungsbezogen, sondern einrichtungsbezogen ermittelt wird und somit bei Patientenkontakten in mehreren Fachrichtungen die Vergütung den tatsächlichen Aufwand nicht abbildet. Anpassungen sind aus Sicht der Geschäftsführung unbedingt erforderlich, was in Gesprächen mit der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt bereits dargestellt wurde.

Für das Jahr 2025 wird davon ausgegangen, dass weitere Steigerungen der Erlöse erzielt werden können, diese aber die voraussichtlichen Steigerungen bei den Personal- und Sachkosten nicht kompensieren können. Daher wird für das Jahr 2025 ebenfalls von einem Fehlbetrag ausgegangen, der unter dem Fehlbetrag 2024 liegt. Bereits jetzt werden Maßnahmen ergriffen, um diesen Fehlbetrag zu begrenzen, wie zum Beispiel die Ausweitung der Sprechstundenzeiten, der Auf- und Ausbau von ärztlichen Spezialisierungen, die Optimierung der Abrechnung sowie die Aktualisierung des Personalbedarfs des nicht-ärztlichen Personals in Abhängigkeit von den besetzten Anstellungsgenehmigungen. Ziel wird es sein, sowohl eine Steigerung der Fallzahl als auch des Fallwertes zu erreichen.

Trotz des prognostizierten Fehlbetrags für 2025 ist davon auszugehen, dass die Liquidität der MVZ SKD gGmbH im Jahr 2025 zu jedem Zeitpunkt gesichert ist.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die WIKOM AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Koblenz, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 30. April 2025 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Bilanz in TEUR

	2024	2023	2022	2021	2020
Anlagevermögen	2.104	2.341	2.680	2.991	2.212
Umlaufvermögen	6.114	5.963	5.893	8.258	8.321
Vermögen	8.218	8.304	8.573	11.249	10.533
Eigenkapital	4.983	5.760	5.715	5.958	5.815
Rückstellungen	1.206	1.310	1.034	1.243	814
Verbindlichkeiten	2.029	1.234	1.824	4.048	3.904
Kapital	8.218	8.304	8.573	11.249	10.533

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	30.205	29.241	27.209	29.182	23.907
sonst. betriebl. Erträge	120	151	611	362	196
Betriebsleistung	30.325	29.392	27.820	29.544	24.103
Materialaufwendungen	-10.695	-10.789	-9.726	-12.929	-10.057
Personalaufwendungen	-18.662	-16.620	-16.012	-14.497	-11.995
Abschreibungen	-431	-472	-487	-467	-345
sonst. betriebl. Aufwand	-1.531	-1.561	-1.679	-1.508	-1.384
Betriebsaufwand	-31.319	-29.442	-27.904	-29.401	-23.781
Betriebsergebnis	-994	-50	-84	143	322
Finanzergebnis	8	2	-11	2	5
neutrales Ergebnis	203	126			
Ertragsteuern	6	-33	-148	-2	-44
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-777	45	-243	143	283

Investitionen in TEUR	193	145	264	1.247	706
------------------------------	-----	-----	-----	-------	-----

Ø Anzahl der Mitarbeiter*	366	369	361	350	302
----------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

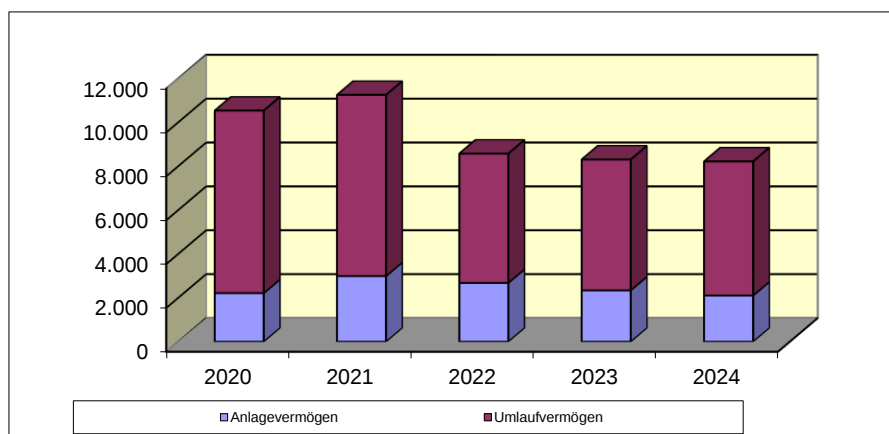
* Ausweis nach HGB

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0

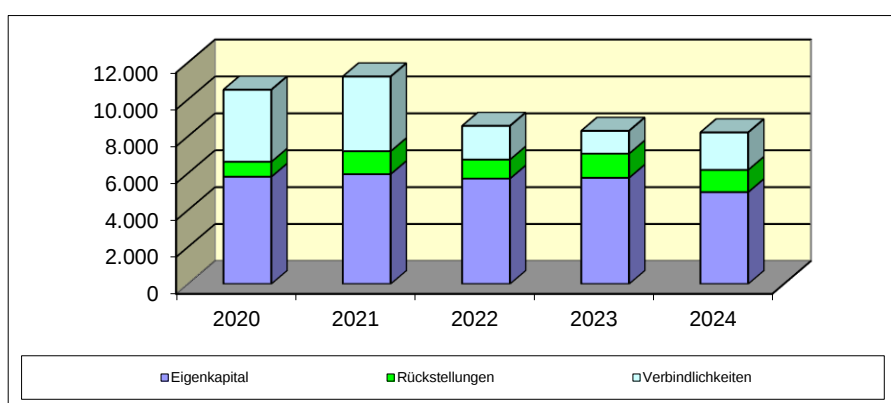
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	236,8%	246,0%	213,2%	199,2%	262,9%
Eigenkapitalrentabilität	-15,6%	0,8%	-4,3%	2,4%	4,9%
Personalaufwandsquote	-61,8%	-56,8%	-58,8%	-49,7%	-50,2%
Materialintensität	34,1%	36,6%	34,9%	44,0%	42,3%
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	191	44	-283	-365	3.125

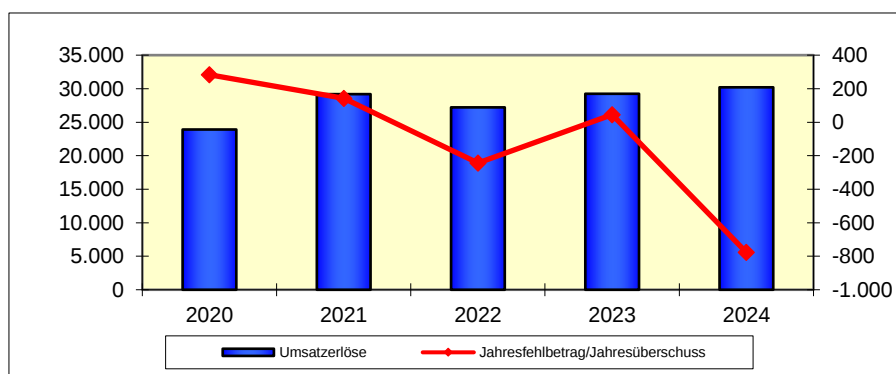
Vermögensentwicklung



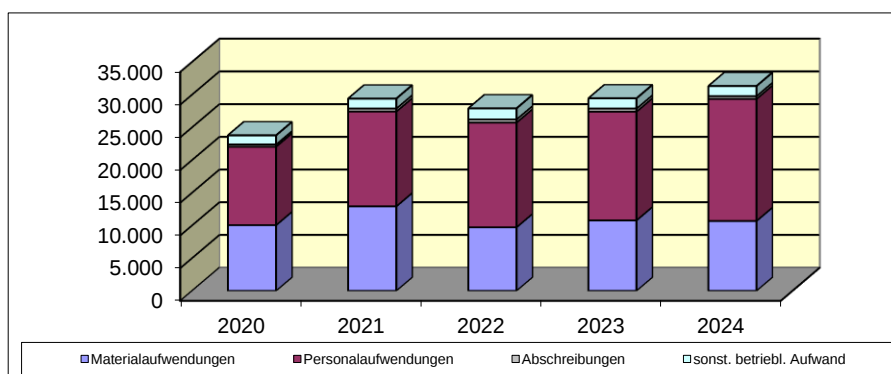
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten (DeKiTa)

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten (DeKiTa)

Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau

Glwitzer Straße 1

06842 Dessau-Roßlau

Tel.: (0340) 204-2016

Fax: (0340) 204-2915

e-mail: eigenbetrieb-dekita@dessau-rosslau.de

Homepage: www.dekita.de

Gründung:

Der Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten wurde gemäß Gründungsbeschluss des Stadtrates vom 12.05.2010 (DR/BV/099/2010/V-51) mit Wirkung zum 01.06.2010 gegründet.

Stammkapital:

EUR 0,00

Von der Festsetzung eines Stammkapitals wurde auf der Grundlage des § 12 Abs. 2 des EigBG LSA abgesehen.

Rechtsform:

Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau

Satzung:

Die Betriebssatzung ist gültig in der Fassung vom 16.09.2020; diese trat mit Wirkung zum 28.11.2020 in Kraft.

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Eigenbetriebes ist der Betrieb und die Bewirtschaftung von Kindertageseinrichtungen und Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Trägerschaft der Stadt Dessau-Roßlau einschließlich deren Errichtung, Sanierung und Bauunterhaltung.

Zweck des Eigenbetriebes ist die Betreuung, Bildung und Erziehung der Kinder in Kindertageseinrichtungen im Rahmen einer auf die Förderung der Persönlichkeit des Kindes orientierten Gesamtkonzeption. In den Kindertageseinrichtungen soll die Gesamtentwicklung des Kindes altersgerecht gefördert werden. Durch allgemeine und erzieherische Hilfen und Bildungsangebote soll die körperliche, geistige und seelische Entwicklung des Kindes angeregt und seine Gemeinschaftsfähigkeit gefördert und Benachteiligungen ausgeglichen werden. In den Tageseinrichtungen soll die Integration gefördert werden, um auf diese Weise zur Verbesserung der Chancengleichheit beizutragen. Die Betreuungs- und Förderungsangebote sollen sich pädagogisch und organisatorisch an den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien orientieren. Sie sollen insbesondere den Erwerb sozialer Kompetenzen wie Selbständigkeit, Verantwortungsbereitschaft und Gemeinschaftsfähigkeit, Toleranz und Akzeptanz gegenüber anderen Menschen, Kulturen und Lebensweisen, sowie die Ausbildung von geistigen und körperlichen Fähigkeiten, insbesondere zum Erwerb von Wissen und Können, einschließlich der Gestaltung von Lernprozessen, fördern.

Zum Satzungszweck gehören weiterhin die Aus- und Weiterbildung für pädagogische Berufe sowie betriebswirtschaftliche Ausbildungsberufe.

Organe des Eigenbetriebes:

- die Betriebsleitung
- der Betriebsausschuss
- der Stadtrat

Betriebsleitung:

Betriebsleiterin: Frau Doreen Saupe

Betriebsausschuss (Stand 31.12.2023):

Vorsitzende: Frau Eter Hachmann
(Beigeordnete für Soziales, Bildung, Jugend und Senioren)

Herr Dr. Jörg Hofmann

Herr Florian Kellner

Herr Bastian George

Herr Chris Büchner

Herr Frank Hoffmann

Herr Roland Gebhardt

Herr Christoph Kaßner

Frau Gabriele Perl

Frau Silvia Fiedler (Beschäftigtenvertreter)

GESCHÄFTSVERLAUF 2023

Der Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten schloss das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresfehlbetrag i. H. v. TEUR 82 (Vj. Jahresüberschuss TEUR 10) ab.

Im Jahresdurchschnitt 2023 betreute der Eigenbetrieb 2.980 Kinder in seinen Einrichtungen. Gegenüber dem im Wirtschaftsplan vorgesehenen Wert von 3.018 Kindern lag die tatsächliche Belegung um 38 Kinder (-1,3%) niedriger. Wesentlich war dabei die Verschiebung zwischen den Altersgruppen: Während in Krippe und Kindergarten 109 Kinder weniger betreut wurden als geplant, überstieg die Nachfrage im Hortbereich (+71) die Erwartungen deutlich.

Die durchschnittliche Auslastung der Einrichtungen lag im Berichtsjahr bei 85% (Vorjahr: 91%). Der Rückgang erklärt sich sowohl durch leicht sinkende Kinderzahlen als auch durch die Inbetriebnahme zusätzlicher Platzkapazitäten infolge abgeschlossener Bauarbeiten.

Trotz der strukturellen Herausforderungen konnte der Eigenbetrieb den gesetzlichen Betreuungsauftrag uneingeschränkt erfüllen. Der Fachkräftemangel wirkte sich punktuell auf die Auslastung aus, konnte jedoch durch ein flexibles Personaleinsatzmanagement weitgehend kompensiert werden.

Ein Schwerpunkt des Geschäftsjahres 2023 lag auf der baulichen Weiterentwicklung und Modernisierung der Betreuungseinrichtungen. Mehrere Großprojekte konnten erfolgreich abgeschlossen oder in Betrieb genommen werden: Kita „Bremer Stadtmusikanten“ (Ziebigk), Teilanbau Kita „Luisenkinder“ (Waldersee), Neubau Hort „Waldwichtel“ (Roßlau) und Abschluss der Sanierung der Grundschule Tempelhof (baufachliche Begleitung der Gestaltung des Hortbereiches).

Die Investitionen dienten vorrangig der Schaffung zusätzlicher Betreuungsplätze, der Verbesserung energetischer Standards sowie der Modernisierung pädagogischer Räume. Finanziert wurden die Maßnahmen überwiegend durch Fördermittel von Bund, Land und Stadt. Die Umsatzerlöse beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf TEUR 1.882,8 und lagen damit um TEUR 73,5 unter dem Planwert. Hauptbestandteile der Umsatzerlöse waren die Kostenbeiträge der Eltern, ergänzt durch Verwaltungsgebühren, Erträge aus dem Verkauf von Speisen und Getränken im Jugendklub, Mieterträge sowie geringfügige Nachzahlungen.

Trotz der leichten Mindererlöse blieben die Umsätze insgesamt stabil und spiegeln die anhaltend hohe Nachfrage nach Betreuungsangeboten in der Stadt Dessau-Roßlau wider. Der Rückgang der Auslastung auf 85% (Vorjahr: 91%) resultierte im Wesentlichen aus den in den letzten Jahren erfolgten Kapazitätserweiterungen sowie temporären Einschränkungen durch Bau- und Sanierungsmaßnahmen.

Die Betriebskostenzuschüsse stellen mit TEUR 20.969,0 den größten Anteil an den Gesamterträgen dar.

Die Zuweisungen von Land und Kommune erhöhten sich deutlich, insbesondere die Landespauschalen nach § 12 KiFöG wirkten stabilisierend. Der Wegfall der Projektfinanzierung „Ganztagsbetreuung“ führte dagegen zu Mindererträgen. Insgesamt konnte die gestiegene Landesförderung den Rückgang anderer Fördermittel teilweise ausgleichen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf TEUR 2.055,9 (Plan: TEUR 1.398,8) und lagen deutlich über dem geplanten Wert. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus höheren Kostenerstattungen, der Auflösung von Rückstellungen und Sonderposten sowie projektbezogenen Zuschüssen.

Die Aufwendungen des Eigenbetriebs beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 insgesamt auf TEUR 24.989,6 (Vorjahr: TEUR 23.258,2) und lagen damit deutlich (TEUR 1.731,4) über dem Vorjahresniveau. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus tariflichen Personalkostensteigerungen, gestiegenen Sach- und Energiekosten sowie der Inbetriebnahme neu fertiggestellter Einrichtungen.

Mit TEUR 20.668,7 beziehungsweise 83% der Gesamtaufwendungen (Vorjahr: TEUR 19.102,2 / 82%) stellen die Personalkosten weiterhin den mit Abstand größten Kostenblock dar. Die Zunahme um TEUR 1.530,4 ist im Wesentlichen auf die im öffentlichen Dienst im Jahr 2022 bzw. ganzjährig im Jahr 2023 wirksam gewordenen Tarifsteigerungen und dem Inflationsausgleich 2022/2023 zurückzuführen.

Zur Sicherstellung des Betreuungsbetriebs in Zeiten von Personalausfällen und offenen Stellen wurden externe Dienstleistungen in Anspruch genommen. Diese Aufwendungen

beliefen sich auf TEUR 273,1 (Vorjahr: TEUR 374,3) und sanken damit um TEUR 101,2. Die Verringerung resultiert aus einer verstärkten internen Personalsteuerung und einer geringeren Inanspruchnahme von Fremdkräften.

Die Aufwendungen für den Wirtschaftsdienst erhöhten sich auf TEUR 518,5 (Vorjahr: TEUR 314,1). Der Anstieg steht im Zusammenhang mit einem weiteren Rückgang der fest angestellten Wirtschaftskräfte und dem dadurch erforderlichen Einsatz externer Reinigungs- und Hauswirtschaftsdienstleister.

Die Aufwendungen für Verwaltung und Personalnebenkosten beliefen sich auf TEUR 1.311,5 (Vorjahr: TEUR 1.304,1) und erhöhten sich damit nur geringfügig um TEUR 7,4. Insgesamt blieben die Verwaltungsausgaben unter dem Planwert (TEUR -283,1), was auf unbesetzte Planstellen zurückzuführen ist.

Die laufenden Betriebs- und Sachkosten beliefen sich auf TEUR 2.367,6 (Vorjahr: TEUR 1.923,4) und stiegen damit um 23,1%. Ursächlich waren vor allem höhere Energie- und Bewirtschaftungskosten infolge der allgemeinen Preisentwicklung sowie Mehraufwendungen für Reinigung, Wäscheservice, Wartung und Instandhaltung nach Inbetriebnahme neuer Gebäude.

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf TEUR 771,4 (Vorjahr: TEUR 664,3). Sie lagen damit im Rahmen der Erwartungen. Die Entwicklung wurde im Wesentlichen durch eine einmalige Auflösung nicht realisierter Planungskosten für die ursprünglich vorgesehene Kita „Mildenseer Spielbude“ beeinflusst.

Die Versicherungsaufwendungen erhöhten sich wegen gestiegener Betreuungszahlen um TEUR 14,9 auf TEUR 199,5.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Der öffentliche Zweck des Eigenbetriebes ergibt sich aus dem KiFöG, nach welchem die Stadt dazu verpflichtet ist, Kinderbetreuungsplätze anzubieten und entsprechend zu finanzieren.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2023 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Der Eigenbetrieb erhielt im Geschäftsjahr Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau für laufende und für investive Aufwendungen.

Der Jahresfehlbetrag wird durch Verrechnung mit dem Ergebnisvortrag sowie durch Entnahmen aus zweckgebundenen Rücklagen vollständig gedeckt.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Der Ausweis der Bezüge der Betriebsleitung unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten von der Stadt für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung gem. Entschädigungssatzung der Stadt Dessau-Roßlau.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Der Eigenbetrieb DeKiTa blickt trotz der herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf eine grundsätzlich stabile Ausgangslage. Die durchgeführten Investitionen der letzten Jahre, insbesondere im Ausbau und in der Modernisierung der Einrichtungen, haben die strukturelle Basis deutlich gestärkt. Auch für die kommenden Jahre bestehen Entwicklungspotenziale, vor allem in der qualitativen Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit, der Digitalisierung der Verwaltungsprozesse sowie in der Effizienzsteigerung betrieblicher Abläufe.

Die fortgesetzte Modernisierung und Erweiterung der Betreuungsangebote trägt zur langfristigen Sicherung der Versorgung bei und stärkt die Attraktivität des Eigenbetriebs als kommunaler Träger. Förderprogramme des Landes Sachsen-Anhalt und des Bundes,

insbesondere im Rahmen der Fachkräfteoffensive, unterstützen sowohl Personalentwicklungs- als auch Digitalisierungsmaßnahmen. Damit ergeben sich Chancen, die Qualität der pädagogischen Arbeit weiter zu verbessern und die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden nachhaltig zu gestalten.

Die Digitalisierung der Verwaltungsprozesse und die Einführung digitaler Kommunikations-tools schaffen zusätzliche Möglichkeiten, die Effizienz zu steigern und die Elternarbeit zu erleichtern. Zudem können durch Kooperationen mit externen Partnern neue pädagogische und organisatorische Impulse gesetzt werden.

Das größte Risiko liegt im anhaltenden Fachkräftemangel, der die personelle Besetzung in den Einrichtungen zunehmend erschwert und die Umsetzung pädagogischer Qualitätsstandards gefährden kann. Steigende Belastungen und eingeschränkte Personalreserven erhöhen die Fluktuation und führen zu einem zusätzlichen organisatorischen Aufwand.

Finanzielle Risiken ergeben sich aus den fortdauernden Kostensteigerungen für Personal, Energie, Bewirtschaftung und Versicherungen. Diese Mehraufwendungen können nur teilweise durch Anpassungen der Zuschüsse oder Kostenbeiträge kompensiert werden. Regulatorische Veränderungen, etwa bei Personalquoten, Qualitätsanforderungen oder Datenschutzbestimmungen, können zusätzliche finanzielle und organisatorische Belastungen verursachen.

Ein wesentliches Risiko liegt zudem in der Finanzierungssystematik: Die 2022 nicht zustande gekommenen Entgeltvereinbarungen wirkten sich auch 2024 weiterhin auf die Ertrags- und Liquiditätslage aus. Erst mit dem Abschluss neuer Leistungs-, Qualitäts- und Entgeltvereinbarungen ab Dezember 2024 wird eine strukturelle Stabilisierung der Einnahmesituation erwartet.

Demografische Entwicklungen stellen ein weiteres Risiko dar: In einigen Stadtteilen ist ein Rückgang der Kinderzahlen absehbar, was langfristig zu einer geringeren Auslastung einzelner Einrichtungen führen kann. Gleichzeitig entstehen in anderen Bereichen erhöhte Betreuungsbedarfe, die eine flexible Anpassung der Kapazitäten erforderlich machen.

Die Liquidität des Eigenbetriebs war im Geschäftsjahr 2024 derart angespannt, sodass ein Liquiditätszuschuss durch die Stadt im Rahmen der Fehlbedarfsfinanzierung geleistet wurde.

Die leistungswirtschaftlichen Risiken ergeben sich vor allem aus der angespannten Personalsituation und steigenden Anforderungen im pädagogischen Bereich. Hohe Gruppenstärken, zunehmende Betreuungsanforderungen und die steigende Zahl von Kindern mit Förderbedarf belasten das Personal und können die Betreuungsqualität beeinträchtigen. Der Eigenbetrieb begegnet diesen Herausforderungen durch gezielte Personalentwicklungsprogramme, Kooperationen mit Fachschulen und Maßnahmen zur Gesundheitsförderung.

Mittel- bis langfristig sind Maßnahmen zur strukturellen Weiterentwicklung der Finanzierungsmechanismen, zur Entlastung des Personals und zur Digitalisierung der Verwaltungsprozesse erforderlich. Die konsequente Nutzung von Fördermitteln, die enge Zusammenarbeit mit der Stadt Dessau-Roßlau und die stetige Qualitätsentwicklung bilden die Grundlage für eine nachhaltige wirtschaftliche und fachliche Stabilität des Eigenbetriebs.

Für das Geschäftsjahr 2024 rechnet der Eigenbetrieb mit einer weiterhin hohen Nachfrage nach Betreuungsplätzen. Es wird ein vorläufiges Jahresergebnis von rund TEUR -1.904,9 erwartet. Hauptursache sind die steigenden Personal-, Energie- und Bewirtschaftungskosten bei gleichzeitig nur moderat anpassbaren Zuschüssen und Entgelten. Erst ab Dezember 2024 gelang es, Entgeltfortschreibungen durchzusetzen, um die steigenden Kosten zu kompensieren. Im Februar 2025 erfolgte eine erneute Anpassung der Entgelte aufgrund der tariflichen Entwicklungen. Angesichts der ab Dezember 2024 angepassten Entgelte wird für das Geschäftsjahr 2025 ein deutlich geringeres Defizit erwartet.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner, Dessau-Roßlau, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 05.11.2025 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2023	2022	2021	2020	2019
Anlagevermögen	34.432	29.499	23.640	19.682	16.234
Umlaufvermögen	5.305	8.837	5.890	6.241	2.825
Vermögen	39.737	38.336	29.530	25.923	19.059
Eigenkapital	2.862	2.944	2.934	2.532	2.510
Eigenkapitalähnliche Mittel	32.058	27.435	21.552	17.704	14.226
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	34.920	30.379	24.486	20.236	16.736
Fremdkapital, mittel- und langfristig	0	0	0	0	0
Fremdkapital, kurzfristig	4.817	7.957	5.044	5.687	2.323
Fremdkapital	4.817	7.957	5.044	5.687	2.323
Kapital	39.737	38.336	29.530	25.923	19.059

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	1.883	1.929	1.868	1.996	2.234
Zuschüsse	20.969	19.398	17.733	18.113	17.004
sonst. betriebl. Erträge (inkl. Auflösung SoPo)	2.056	1.940	1.818	1.076	1.016
Betriebsleistung	24.908	23.267	21.419	21.185	20.254
Personalaufwendungen	-20.669	-19.102	-17.658	-18.281	-17.477
Abschreibungen (inkl. SoPo)	-635	-467	-357	-316	-291
sonst. betriebl. Aufwand	-3.680	-3.669	-2.969	-2.552	-2.393
Betriebsaufwand	-24.984	-23.238	-20.984	-21.149	-20.161
Betriebsergebnis	-76	29	435	36	93
Finanzergebnis	-6	-19	-33	-15	-2
Neutrales Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-82	10	402	21	91

Investitionen in TEUR	5.694	6.326	4.316	3.822	2.226
------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	443	421	405	403	404
---------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR

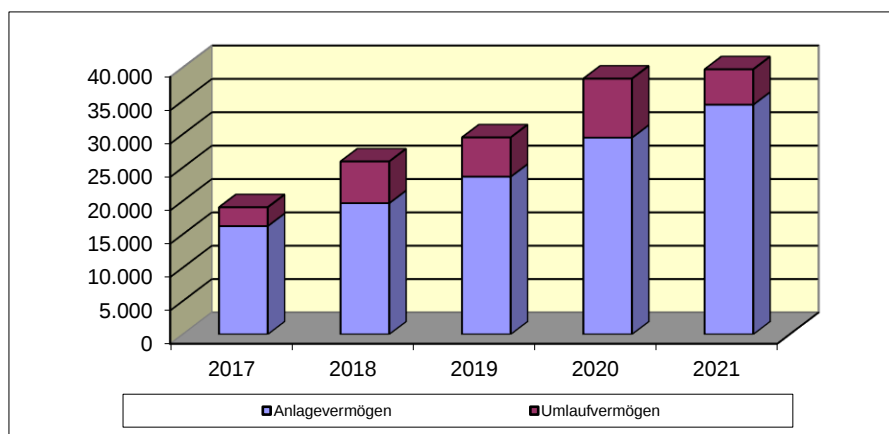
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0
--	---	---	---	---	---

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

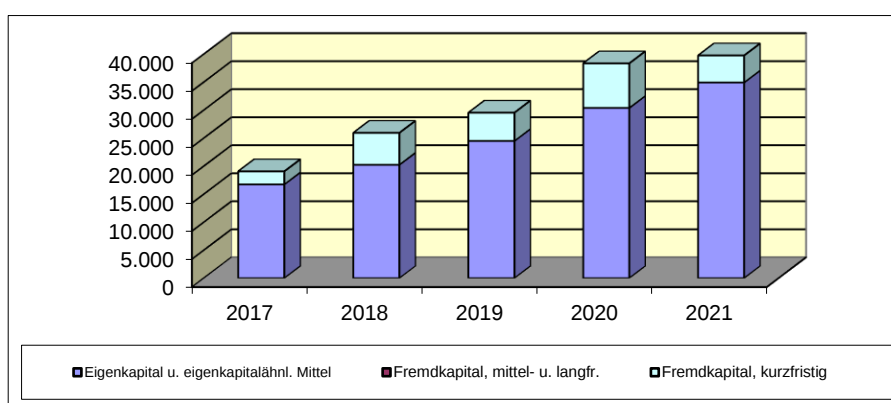
Personalaufwandsquote*	83,0%	82,1%	82,4%	86,3%	86,3%
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-4.250	1.925	-240	3.696	273

* Abweichend von der Kennzahldefinition im Beteiligungshandbuch bildet hier die Betriebsleistung die Grundlage für die Ermittlung der Personalaufwandsquote

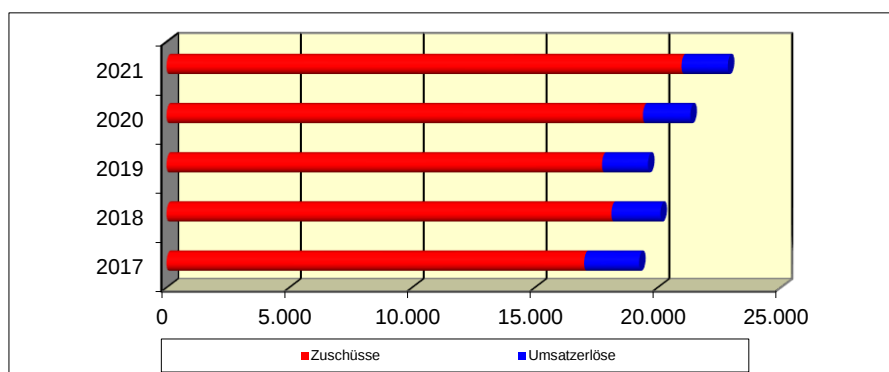
Vermögensentwicklung



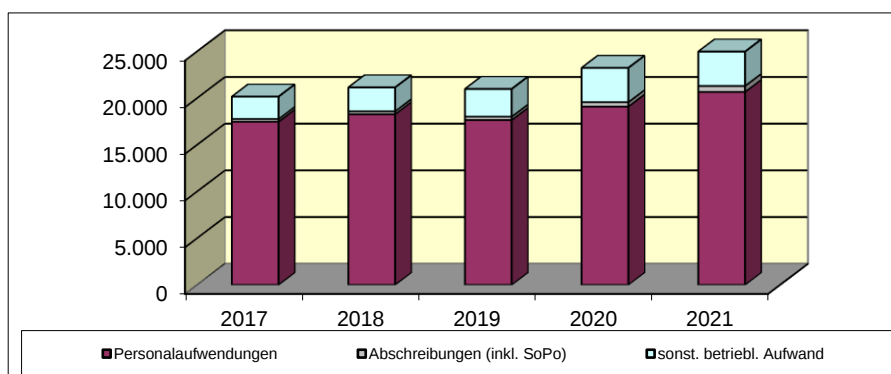
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Zuschüsse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



3.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTSANIERUNG

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Stadtparkasse Dessau Poststraße 8 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 2507-0 Fax: (0340) 2507-301 e-mail: info@sparkasse-dessau.de Homepage: www.sparkasse-dessau.de Rechtsform: Anstalt des öffentlichen Rechts Satzung: Die Satzung ist gültig in der Fassung vom 01. Dezember 2007 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR A 11988 Unternehmensgegenstand: Die Sparkassen sind Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, in ihrem Geschäftsgebiet die Versorgung mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen sicherzustellen. Sie erbringen ihre Leistungen für die Bevölkerung, die Wirtschaft, insbesondere den Mittelstand und die öffentliche Hand. Sie fördern das Sparen und die allgemeine Vermögensbildung. Die Sparkasse führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen unter Wahrung ihres öffentlichen Auftrages. Kapitalverhältnisse: Träger Stadt Dessau-Roßlau	Organe des Unternehmens: - der Vorstand - der Verwaltungsrat Vorstand (Stand 31.12.2024): Herr Frank Brakelmann (Vorsitzender) Herr Markus Bludau (Mitglied) Mitglieder des Verwaltungsrats (Stand 31.12.2024): Vorsitzender: Herr Dr. Robert Reck (Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau) Herr Uwe Groneberg (1. stellv. Vorsitzender) Frau Britta Grahneis (2. stellv. Vorsitzende) Herr Thomas Picek Herr Laurens Nothdurft Frau Karin Dammann Frau Christiane Nöthen Herr Günther Dreibrodt Frau Antje Hubatsch (Beschäftigte der SPK) Herr Heiko Kretschmann (Beschäftigter der SPK) Herr Mario Füllä (Beschäftigter der SPK) Herr Jan Ruff (Beschäftigter der SPK) Stellvertretende Mitglieder: Herr René Diederling Herr Jörn von der Heydt Frau Jeanette Schulze (Beschäftigte der SPK)
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2024

Die Stadtparkasse Dessau hat das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 409 TEUR (Vj: Jahresüberschuss 411 TEUR) abgeschlossen.

Die Kreditwirtschaft und insbesondere die eher kleineren Institute standen im Jahr 2024, wie auch bereits in den Vorjahren, vor großen Herausforderungen. Einerseits führen zunehmende aufsichtliche Anforderungen zu steigenden Verwaltungskosten, andererseits waren ihre auf die Versorgung vor Ort ausgerichteten Geschäftsmodelle mit klassischem Einlagen- und Kreditgeschäft wegen der mehrjährigen Niedrigzinsphase, deren Ende im Jahr 2022 eingeläutet wurde, in besonderem Maße betroffen.

Im Berichtsjahr 2024 erhöhte sich die Bilanzsumme der Sparkasse um 29,3 Mio. Euro bzw. ca. 2,6 Prozent auf 1.163,0 Mio. Euro. Damit wurde der Planwert von 1.103,2 Mio. Euro überschritten. Der Anstieg der Bilanzsumme resultiert überwiegend aus dem Zuwachs von Einlagen unserer Kunden, die insbesondere zu einem Anstieg der Forderungen an Kreditinstitute und der Forderungen an Kunden führten. Seit Anfang Mai 2023 erfolgt die Anlage von Tagesgeld regelmäßig direkt bei der Deutschen Bundesbank (Einlagenfazilität), was am Stichtag zu einem Anlagevolumen von 125,5 Mio. Euro führte.

Die Position Forderungen an Kreditinstitute erhöhte sich gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres um 78,8 Mio. Euro auf 149,7 Mio. Euro. Dies resultiert insbesondere aus der geänderten Zuordnung der Einlagenfazilität.

Die Position Forderungen an Kunden nahm im Berichtsjahr um 31,7 Mio. Euro auf 539,3 Mio. Euro (Vorjahr: 507,6 Mio. Euro) zu.

Das Einlagengeschäft der Sparkasse war im Jahr 2024 durch einen weiteren Zufluss von Kundengeldern gekennzeichnet. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden erhöhten sich um 24,2 Mio. Euro auf 1.010,3 Mio. Euro. Sie lagen damit über unserem Planwert von 947,0 Mio. Euro.

Die Spareinlagen weisen einen Bestand von 251,8 Mio. Euro aus und haben sich gegenüber dem Vorjahr um 17,4 Mio. Euro verringert. Geplant war hier ein Abschmelzen auf 260,7 Mio. Euro. Wie im Vorjahr war der stärkste Zugang bei den täglich fälligen Verbindlichkeiten zu verzeichnen. Diese erhöhten sich um 22,8 Mio. Euro auf 713,2 Mio. Euro. Zusammen mit den Termineinlagen, deren Bestand um 26,5 Mio. Euro auf 45,3 Mio. Euro zunahm, wurde der geplante Wert um 88,0 Mio. Euro überschritten. Die Abweichung ist im Wesentlichen auf das Einlagenwachstum eines Kunden sowie Umschichtungen aus den Spareinlagen zurückzuführen.

Die Sparkasse vermittelt Bausparverträge, Bausparkredite sowie andere Kredite, Fondsprodukte, Versicherungen sowie weitere Finanzdienstleistungen insbesondere in Zusammenarbeit mit den Verbundpartnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe. Im Vermittlungsgeschäft wurden die gesteckten Ziele in den wesentlichen Sparten erreicht. Negative Abweichungen zeigen sich bei Investmentzertifikaten und dem Fondsvertrieb bei der DekaBank; hier konnte das ambitionierte Ziel nicht erreicht werden. Erfreulich entwickelte sich das sonstige Vermittlungsgeschäft und der Kartenzahlungsverkehr, hier konnten die Planwerte übertroffen werden.

Der Zinsüberschuss bleibt die bedeutendste Ertragsquelle der Stadtparkasse Dessau. Der absolute Zinsüberschuss erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1.415 Tsd. Euro bzw. um 7,6 Prozent. Er lag absolut über unserem Planwert von 17.511 Tsd. Euro. Mit 1,73 Prozent der DBS konnte der Planwert von 1,59 Prozent der DBS übertroffen werden.

Die Steigerung des Zinsertrages lässt sich vor allem auf das anhaltend hohe Zinsniveau des Geschäftsjahres 2024 zurückführen. Dadurch sind Neugeschäfte zu höheren Zinsen möglich und auch die variabel verzinslichen Positionen verzeichnen höhere Erträge.

Positiv entwickelt haben sich gegenüber dem Vorjahr die Provisionserträge aus dem Kartengeschäft und aus Versicherungsverträgen. Rückgänge gab es bei Bausparverträgen und im Avalgeschäft. Neben der Versorgung aller Bevölkerungskreise mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen im Zuge des öffentlichen Auftrages, zeigt die Stadtparkasse Dessau ein umfangreiches gemeinnütziges Engagement in der Region. Mittels Spenden- und

Sponsoringmaßnahmen wurde eine Vielzahl von gemeinnützigen Projekten aus den Bereichen Soziales, Sport und Kultur gefördert.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Stadtsparkasse Dessau ist ein regionales Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, in ihrem Geschäftsgebiet die Versorgung mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen sicherzustellen. Sie erbringt ihre Leistungen für die Bevölkerung, die Wirtschaft, insbesondere den Mittelstand und die öffentliche Hand unter Berücksichtigung der Markterfordernisse. Sie fördert das Sparen und die allgemeine Vermögensbildung.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2024 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Stadtsparkasse erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Der Verwaltungsrat beschloss am 17.06.2025, dass der vollständige Jahresüberschuss/ Bilanzgewinn i. H. v. 408.767,87 EUR der Sicherheitsrücklage der Sparkasse zugeführt wird.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Gesamtbezüge des Vorstandes werden in zulässiger Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB nicht im Anhang des Jahresabschlusses angegeben.

An frühere Mitglieder des Vorstandes wurden im Geschäftsjahr Versorgungsbezüge i. H. v. 411 TEUR gezahlt. Die Pensionsrückstellungen und Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen für die früheren Mitglieder des Vorstandes und für ihre Hinterbliebenen betragen am 31. Dezember 2024 7.357 TEUR.

Gemäß § 14 Abs. 4 SpkG-LSA wurden den Mitgliedern des Verwaltungsrates im Geschäftsjahr 2024 Gesamtbezüge in Höhe von 62 TEUR gezahlt.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

in Mio. EUR	2024	2023	2022	2021	2020
Einlagen von Kunden	1.010	986	926	915	873
davon:					
- Termineinlagen	45	27	0	6	11
- Sichteinlagen	713	690	622	604	556
- Spareinlagen, Sparkassenbriefe und IHS	252	269	304	305	306
Forderungen an Kunden	539	508	476	467	398

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch den Ostdeutschen Sparkassenverband - Prüfungsstelle -, Berlin, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 26. Mai 2025 wurde durch die Prüfungsstelle des Ostdeutschen Sparkassenverbandes der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Bilanz in TEUR

	2024	2023	2022	2021	2020
Aktivseite					
Barreserve	22.883	125.645	25.648	101.174	87.681
Forderungen an Kreditinstitute	149.694	70.932	139.830	80.020	85.778
Forderungen an Kunden	539.280	507.567	475.676	467.334	398.283
Schuldverschreibungen u. a. festverzinsliche Wertpapiere	364.379	331.937	308.923	324.240	356.690
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	69.060	78.791	95.099	88.575	82.766
Beteiligungen	2.364	2.095	2.117	2.130	2.580
Anteile an verbundenen Unternehmen	53	150	120	50	0
Treuhandvermögen	3.066	3.393	3.727	3.757	3.223
Ausgleichsforderungen gegen die öff. Hand	0	0	0	0	0
Immaterielle Anlagewerte	49	78	26	52	13
Sachanlagen	11.786	12.217	13.609	14.605	14.799
Sonstige Vermögensgegenstände	329	803	1.733	1.349	810
Rechnungsabgrenzungsposten	103	108	110	138	190
Bilanzsumme	1.163.046	1.133.716	1.066.618	1.083.424	1.032.813
Passivseite					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34.183	36.061	38.639	67.841	64.338
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.010.330	986.136	925.705	913.356	870.949
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Treuhandverbindlichkeiten	3.066	3.394	3.726	3.757	3.223
Sonstige Verbindlichkeiten	1.154	800	816	606	388
Rechnungsabgrenzungsposten	54	91	136	172	219
Rückstellungen	14.825	14.709	12.982	13.170	12.074
Nachrangige Verbindlichkeiten	0	0	0	1.131	1.587
Fonds für allgemeine Bankrisiken	63.850	57.350	49.850	49.050	46.150
Eigenkapital	35.584	35.175	34.764	34.341	33.885
Bilanzsumme	1.163.046	1.133.716	1.066.618	1.083.424	1.032.813
Eventualverbindlichkeiten	3.033	3.538	3.189	3.508	3.798
Andere Verpflichtungen	17.255	17.478	29.429	57.681	58.208

GuV in TEUR

Zinsergebnis	17.222	15.897	12.709	12.400	13.615
Laufende Erträge	2.800	3.274	2.989	2.793	2.824
Provisionsergebnis	8.429	8.172	8.259	7.451	7.768
Nettoertrag aus Finanzgeschäften	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.294	1.400	956	380	439
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-17.555	-17.834	-15.847	-16.775	-15.956
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-838	-884	-953	-1.040	-989
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-343	-692	-471	-1.104	-750
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	-51	0	-2.572	0	0
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		2.535	0	1.731	3.311
Zuführung zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	-6.500	-7.500	-800	-2.900	-7.450
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-958	-699	-2.980	-1.093	-616
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	0	0	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	3.500	3.669	1.290	1.843	2.196
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.067	-3.233	-841	-1.362	-1.715
Sonstige Steuern, soweit nicht unter sonst. betriebl. Aufw. ausgewiesen	-24	-25	-26	-25	-24
Jahresüberschuss	409	411	423	456	457
Einstellung in Gewinnrücklagen					0
Bilanzgewinn	409	411	423	456	457

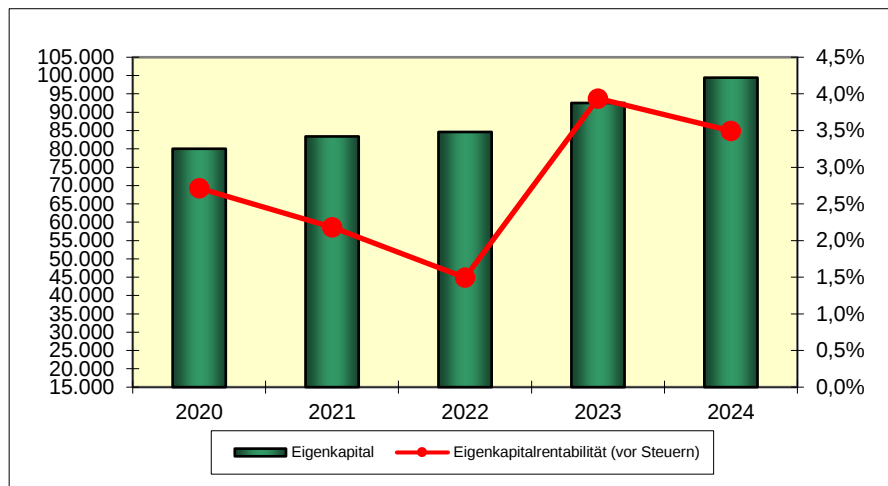
Investitionen in TEUR	379	76	80	889	2.118
------------------------------	-----	----	----	-----	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter (ohne Auszubildende)	145	143	145	147	152
--	-----	-----	-----	-----	-----

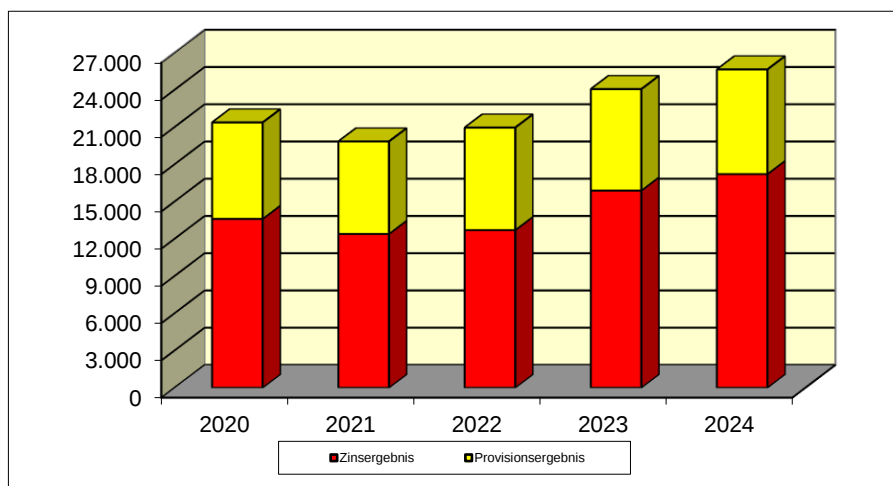
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Eigenkapitalrentabilität (vor Steuern)	3,5%	3,9%	1,5%	2,2%	2,7%
--	------	------	------	------	------

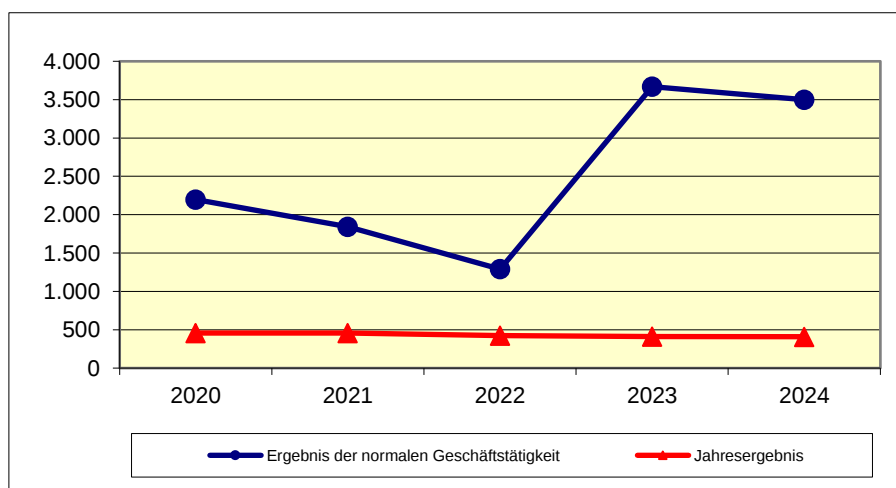
Entwicklung des Eigenkapitals und der Eigenkapitalrentabilität (vor Steuern, in TEUR)



Entwicklung der Zins- und Provisionsergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Ergebnisse der normalen Geschäftstätigkeit und der Jahresergebnisse (in TEUR)





WBD-Industriepark Dessau GmbH

WBD Industriepark Dessau GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

WBD Industriepark Dessau GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899-1002 Fax: (0340) 899-1097 e-mail: DHoell@dvv-dessau.de Homepage: www.wbd-grundstuecke-dessau.de Gründungsjahr: 1995 Stammkapital: EUR 25.600,00 Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 27. Juni 2019 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 13301 Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Entwicklung, die Erschließung, die Verwaltung, die Vermietung und Veräußerung von bebauten oder unbebauten Grundstücken einschließlich darauf befindlicher Gebäude in Dessau-Roßlau. Die Gesellschaft ist auch berechtigt, die Entwicklung und Erschließung von Industrieparkliegenschaften treuhänderisch auf besondere Beauftragung hin wahrzunehmen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften, Maßnahmen und Dienstleistungen berechtigt, die notwendig oder nützlich sind, um den Gesellschafterzweck zu erreichen; sie darf sich auch an anderen Unternehmen beteiligen oder andere Unternehmen erwerben und veräußern. Kapitalverhältnisse: Stadt Dessau-Roßlau 100%	Organe des Unternehmens: - die Geschäftsführung - der Aufsichtsrat - die Gesellschafterversammlung Geschäftsführung: Herr Dino Höll Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand 31.12.2024): Vorsitzender: Stefan Horváth (Beigeordneter für Bürgerdienste, Umwelt und Sicherheit) Frau Christine Bebbler Herr Michael Fricke Herr Bernd Graßmann Frau Anne Neumann Herr Dr. Joachim Nothdurft Herr Hendrik Weber Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2024): Stadt Dessau-Roßlau, vertreten durch den Oberbürgermeister Dr. Robert Reck.
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2024

Die WBD Industriepark Dessau GmbH weist im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresüberschuss i. H. v. TEUR 240 (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 176) aus.

Die WBD Industriepark Dessau GmbH bewegt sich mit dem Erwerb, der Verwaltung, Vermietung und Veräußerung von gewerblichen und sonstigen Flächen, einschließlich darauf befindlicher Gebäude, sowie der Erschließung und Entwicklung von gewerblichen und sonstigen Flächen in Dessau-Roßlau im Branchenspektrum des deutschen Immobilienmarktes. Dieser weist trotz gemeinsamer Trends nach wie vor keine homogene Struktur auf. Die regionalen Unterschiede bei Wirtschaft, Arbeitsmarkt, Bildung und Infrastruktur sorgen für eine sehr unterschiedliche Ausprägung von Chancen und Risiken.

Das Tätigkeitsspektrum der Gesellschaft fokussierte sich im Geschäftsjahr auf die Vermietung und die Vermarktung von Grundstücksflächen und Gebäuden. Dabei sind im Wesentlichen die folgenden Immobilien zu betrachten:

Das von der Gesellschaft im Jahr 2006 sanierte Gebäude in der Gropiusallee 1 ist als Büroimmobilie an den Landesbetrieb Bau, Niederlassung Ost vermietet. Im Geschäftsjahr wurden übliche Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten vorgenommen.

Die unter Denkmalschutz stehende Doppelhaushälfte in der Doppelreihe 35 in Dessau ist ein Gropius-Haus, das in seiner ursprünglichen Bauart erhalten wird. Dieses Gebäude ist als Ausstellungs- und Besichtigungsobjekt zur musealen Nutzung vorgesehen und daher ebenfalls Bestandteil des Anlagevermögens der Gesellschaft. Die Nutzung und Bewirtschaftung durch die Stiftung Bauhaus Dessau ist seit Anfang des Jahres 2012 vertraglich vereinbart.

Im Bereich der Kochstedter Kreisstraße ist eine Parkplatzfläche für insgesamt 37 Fahrzeuge vorhanden, die zur Anmietung für Mitarbeiter der benachbarten Handwerks- und Gewerbebetriebe angeboten wird.

Im Jahr 2023 wurde von der Gesellschaft eine neue Rettungswache auf dem Grundstück in der Walderseestraße errichtet und fertiggestellt. Die Übergabe an den Mieter erfolgte planmäßig im September 2023. 2024 war das erste Jahr, in dem die Rettungswache vollständig vom Mieter genutzt wurde.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von rd. TEUR 240 (Vj.: TEUR 176) ab und übertrifft den im Vorjahr für das Berichtsjahr prognostizierten Jahresüberschuss von TEUR 196, insbesondere aufgrund von höheren Zinserträgen als geplant. Im Berichtsjahr wurden Umsatzerlöse aus Vermietung und Verpachtung in Höhe von TEUR 569 (Vj.: 320 TEUR) erwirtschaftet. Der Anstieg geht auf die Vermietung der neugebauten Rettungswache zurück.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich im Vorjahresvergleich mit TEUR 362 (Vj.: 32 TEUR) unwesentlich verändert. Hier sind im Berichtsjahr im Wesentlichen die Auflösung von Fördermitteln in Höhe von TEUR 26 (Vj.: TEUR 26) und periodenfremde Erträge von TEUR 6 (Vj.: TEUR 0) enthalten.

Der Materialaufwand enthält im Geschäftsjahr neben Aufwendungen für bezogene Leistungen für Instandhaltungen und Reparaturen in Höhe von TEUR 27 (Vj.: TEUR 28) Grundsteueraufwendungen in Höhe von TEUR 9 (Vj.: TEUR 9). Personalaufwendungen sind im Berichtsjahr nicht angefallen (Vj.: TEUR 4).

Die Abschreibungen stiegen auf TEUR 255 (Vj.: TEUR 132). Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf nunmehr TEUR 75 (Vj.: TEUR 56) ist im Wesentlichen auf die Bildung einer Rückstellung infolge der Preisbremse zurückzuführen.

Die Bilanzsumme der WBD Industriepark Dessau GmbH reduzierte sich im Vergleich der Bilanzstichtage zum 31. Dezember 2024 um TEUR 626 auf TEUR 9.681. Dieser resultiert im Wesentlichen aus der Verringerung des Anlagevermögens um TEUR 351 und der Abnahme der liquiden Mittel um TEUR 308.

Auf der Passivseite ergibt sich der Rückgang der Bilanzsumme aus dem Abbau von Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und Verbindlichkeiten.

Die bilanzielle Eigenkapitalquote stieg auf 48,9 Prozent (Vj.: 44,4 Prozent). Unter Anrechnung von 70 Prozent der Fördermittelzuschüsse als eigenkapitalähnliche Mittel stieg ebenfalls die erweiterte Eigenkapitalquote auf 54,6 Prozent (Vj.: 50,2 Prozent).

Die Liquidität der WBD Industriepark Dessau GmbH war im Berichtsjahr jederzeit sichergestellt. Die Vermögens- und die Finanzlage werden als stabil eingeschätzt.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Mit dem Ziel der Belebung der industriellen und gewerblichen Entwicklung der Stadt Dessau-Roßlau sollen sowohl das Arbeitsangebot als auch die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit verbessert werden. Die Sicherung eines regionalen Gewerbeflächenangebotes ist ein notwendiger Bestandteil der Wirtschaftsförderung. Insofern erfüllt die Gesellschaft unverändert den öffentlichen Zweck nach § 128 Abs. 1 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2024 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 18.06.2025 wird vom Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2024 ein Betrag i. H. v. EUR 100.000,00 an die Gesellschafterin ausgeschüttet. Der verbleibende Betrag i. H. v. EUR 139.774,63 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Der Geschäftsführer erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betrugen für das Geschäftsjahr 2024 TEUR 8.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die im Umlaufvermögen befindlichen Restflächen sollen in den Folgeperioden vermarktet werden. Nennenswerte Erlöse werden hier nicht erwartet. Mietausfälle oder die Möglichkeit der Kündigung bestehender Verträge sind potenzielle Risiken. Ebenfalls stellt unerwarteter Bau- oder Sanierungsbedarf ein Risiko dar.

Unter Wettbewerbsaspekten betrachtet, hebt sich die WBD Industriepark Dessau GmbH durch eine ausgeprägte immobilienwirtschaftliche Vor-Ort-Kompetenz hervor. Dies führt zu einem deutlichen Flexibilitätsvorsprung und damit zu einem echten Wettbewerbsvorteil. Des Weiteren ist durch die enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Dessau-Roßlau das Setzen positiver Vermarktungssignale möglich.

Konkrete Chancen für die künftige Entwicklung der Gesellschaft werden in den Folgejahren aus der Verpachtung von Dachflächen für die Errichtung von Photovoltaikanlagen erwartet. Damit kann die WBD Industriepark Dessau GmbH mittelbar einen Beitrag zur Energiewende leisten.

Für das Jahr 2025 wird entsprechend der vorliegenden Mittelfristplanung ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 160 erwartet. Wesentliche Auswirkungen aus dem geopolitischen Geschehen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft werden derzeit nicht erwartet.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 30. April 2025 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2024	2023	2022	2021	2020
Anlagevermögen	8.028	8.378	5.413	3.408	3.130
Umlaufvermögen	1.643	1.926	96	1.989	1.694
Rechnungsabgrenzungsposten	10	3	7	3	2
Vermögen	9.681	10.307	5.516	5.400	4.826
Eigenkapital	4.737	4.572	4.447	4.411	3.851
Eigenkapitalähnliche Mittel	829	855	587	605	654
<i>Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel</i>	5.566	5.427	5.034	5.016	4.505
Fremdkapital, mittel- und langfristig	3.924	4.035	294	303	280
Fremdkapital, kurzfristig	191	845	188	81	41
<i>Fremdkapital</i>	4.115	4.880	482	384	321
Kapital	9.681	10.307	5.516	5.400	4.826

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	569	320	201	956	202
Bestandsveränderungen	0	0	0	-231	0
sonst. betriebl. Erträge	36	32	45	32	94
Betriebsleistung	605	352	246	757	296
Materialaufwendungen	-37	-37	-27	-91	-149
Personalaufwendungen	0	-3	-9	-9	-9
Abschreibungen	-255	-132	-69	-70	-70
sonst. betriebl. Aufwand	-75	-56	-55	-27	-53
Betriebsaufwand	-367	-228	-160	-197	-281
Betriebsergebnis	238	124	86	560	15
Finanzergebnis	2	52	0	0	1
Neutrales Ergebnis	0	0	0	0	0
Steuern	0	0	0	0	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	240	176	86	560	16

Investitionen in TEUR	0	3.097	2.074	348	127
------------------------------	---	-------	-------	-----	-----

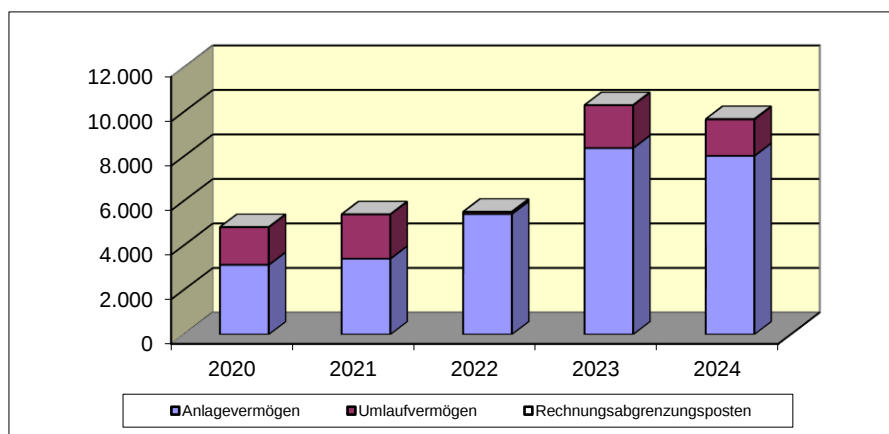
Ø Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0	0	0
---------------------------------	---	---	---	---	---

Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	4.035	4.146	0	0	0

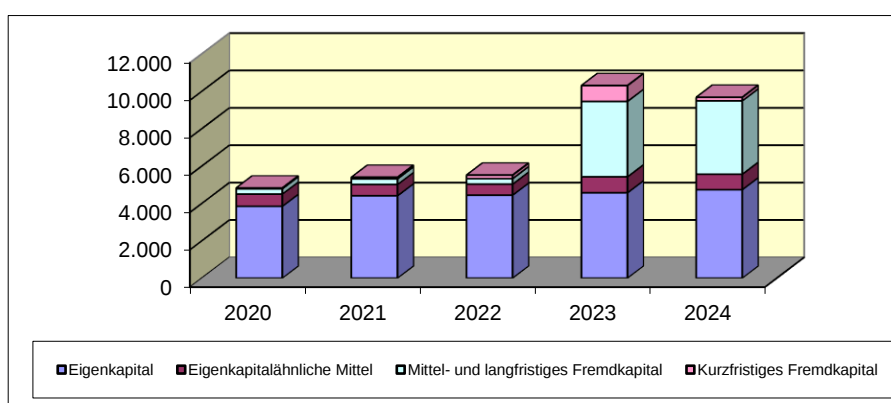
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	69,3%	64,8%	93,0%	147,2%	143,9%
Eigenkapitalrentabilität	4,3%	3,2%	1,7%	11,2%	0,4%
Personalaufwandsquote	0,0%	0,9%	4,5%	0,9%	4,5%
Materialintensität	10,1%	16,2%	16,9%	46,2%	53,0%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	k. A.	k. A.	k. A.	72	144

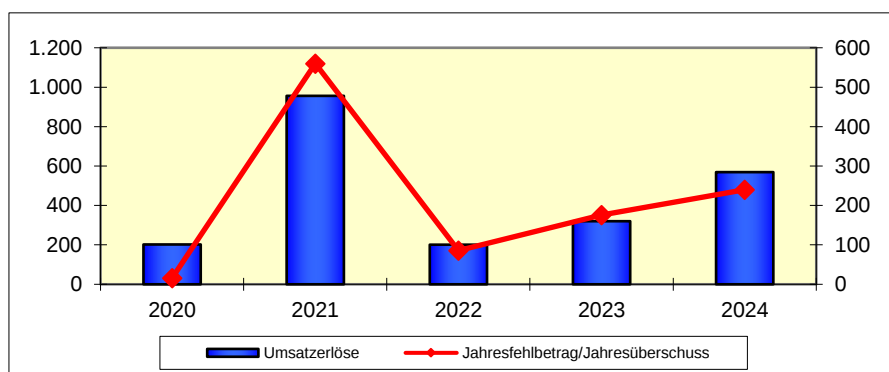
Vermögensentwicklung



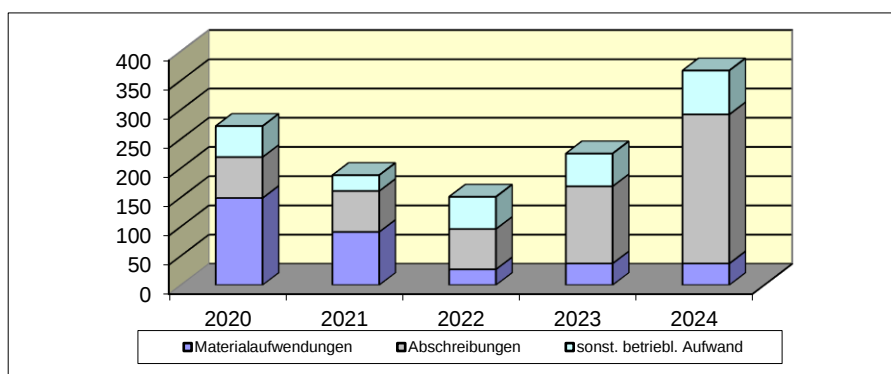
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau mbH Kavallerstraße 37-39 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 204 882920-11 Fax: (0340) 204-882920-99 E-Mail: post@smg-dessau-rosslau.de Homepage: www.smg-dessau-rosslau.de Gründungsjahr: 2016 Stammkapital: EUR 25.000,00 Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 12. Mai 2016 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HRB 23158 Unternehmensgegenstand: Besondere Wirtschaftsförderung und Vermarktung in den Bereichen Stadt- und Standortmarketing, Tourismus und Kultur die Stadt Dessau-Roßlau betreffend, insbesondere die Förderung der Attraktivität und des Images der Stadt, u. a. als Teilraum der Tourismusregion Anhalt-Dessau-Wittenberg. Mit dem Ziel, den Bekanntheitsgrad und die Attraktivität der Stadt Dessau-Roßlau zu erhöhen und den Städtetourismus zu fördern, ist vor allem eine ganzheitliche Vermarktungsstrategie zu konzipieren und ein tourismus- und kulturbezogenes Stadtmarketingkonzept zu entwickeln und umzusetzen. Dazu gehören hauptsächlich der Aufbau und die Weiterentwicklung touristischer Angebote und Dienstleistungen und die enge Vernetzung mit kulturellen Maßnahmen. Innerhalb des Wirtschafts- und Standortmarketings werden Strategien und Maßnahmen zur Vermarktung des Wirtschaftsstandorts entwickelt mit dem Ziel, die Stärkung der Wettbewerbsposition der Stadt Dessau-Roßlau im regionalen und nationalen Wettbewerb um attraktive Zielgruppen zu erreichen. Kapitalverhältnisse (Stand 31.12.2024): Stadt Dessau-Roßlau 100%	Organe des Unternehmens: - die Geschäftsführung - der Aufsichtsrat - die Gesellschafterversammlung Geschäftsführung: Herr Hannes Wolf Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand 31.12.2024): Vorsitzender: Herr André Ulbrich (Beigeordneter für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung) Herr Ingolf Eichelberg Herr Bernd Graßmann Herr Florian Kellner Herr Hendrik Weber Herr Rene Diedering Herr Thomas Stittrich Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2024): Stadt Dessau-Roßlau, vertreten durch den Oberbürgermeister Dr. Robert Reck.
--	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2024

Die Ertragslage im Jahr 2024 war durch eine positive Entwicklung in allen Bereichen gekennzeichnet. Die Ertragslage der Gesellschaft untergliedert sich in TEUR 262 (VJ TEUR 185) Umsatzerlöse und TEUR 1.920 (VJ TEUR 1.909) sonstige betriebliche Erträge (die sich im Wesentlichen aus den Ertragszuschüssen der Stadt Dessau-Roßlau ergeben). Der Anstieg der Umsatzerlöse resultierte hauptsächlich aus einer Steigerung und Optimierung der Leistung in den Tourist-Informationen sowie aus erhöhten Einnahmen beim Stadtfest und der Open Stage (Standgebühren, Beteiligung der Anrainer, Sponsoring). Trotz der Reduzierung des Zuschusses der Stadt Dessau-Roßlau an die SMG aufgrund einer Haushaltskonsolidierung um TEUR 180 konnte durch überplanmäßige Erhöhung der Umsatzerlöse vermieden werden, dass größere Einsparungen bei den Aufwendungen erfolgen mussten.

Durch die Tätigkeit der SMG wurden 2024 Aufwendungen i. H. v. TEUR 2.182 (VJ TEUR 2.093) verursacht. Beim Materialaufwand entstanden Kosten i. H. v. TEUR 956 (VJ TEUR 911), maßgeblich für die Steigerung sind hier in erster Linie die erhöhten Fremdleistungen. Die Personalkosten für die gestellten Mitarbeiterinnen der SMG sind im Materialaufwand enthalten. Der Personalaufwand lag 2024 bei TEUR 859 (VJ TEUR 824). Diese Steigerung von 4 % beruht hauptsächlich auf der Schaffung einer zusätzlichen Stelle und Gehaltsanpassungen. Der sonstige betriebliche Aufwand lag 2024 bei TEUR 322 (VJ TEUR 304). Bei diesen Mehraufwendungen handelt es sich in erster Linie um inflationsbedingte Preissteigerungen in allen Bereichen.

Durch die o. g. unterjährige Anpassung/Reduzierung des Bewirtschaftungs- und Betriebszuschusses der Stadt Dessau-Roßlau sowie eine Rückzahlung zur Vermeidung von Überkompensation führt dies unter Berücksichtigung von Steuern zu einem ausgeglichenen Jahresergebnis von EUR 262.

Die Aufgaben für die SMG haben seit ihrer Gründung 2016 in ihrer Tiefe und Bedeutung aufgrund der aktuellen Entwicklung im Tourismus deutlich zugenommen. Die SMG verantwortet nicht nur das Tourismusmarketing, das weiter ausgebaut werden muss. Die SMG ist außerdem verantwortlich für die Federführung bzw. tourismusfachliche Begleitung der gemeinsam mit den Akteuren der Stadt Dessau-Roßlau definierten Aufgaben, die im Tourismuskonzept dargelegt sind. Ende 2023 wurde von der SMG die Fortschreibung des Tourismuskonzepts initiiert. Die Erstellung des Tourismuskonzepts wurde Ende 2024 erfolgreich abgeschlossen. In dem Konzept werden neue Impulse u. a. für den Betrieb der Tourist-Informationen und für die strategische Ausrichtung des Tourismusmarketings gegeben und mit einem Maßnahmenkatalog untersetzt.

Im Rahmen des Bundesförderprojektes „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ (ZIZ) konnten 2022 Fördermittel für den Aufbau eines Citymanagements generiert werden. Dafür wurden vier Stellen geschaffen, die sich im Rahmen der neu gegründeten und der SMG zugeordneten NeuSTADT-Agentur dem Citymanagement und damit der Innenstadt widmen. Nach Auslaufen des Förderprogramms im November 2025 soll aufgrund der erfolgreichen Arbeit der NeuSTADT-Agentur das Citymanagement mit einer Vollzeitstelle dauerhaft in die SMG integriert werden.

Das Jahr 2024 erfüllte die Erwartungen überplanmäßig und konnte im Bereich der Beherbergungszahlen eine Steigerung zum Vorjahr erzielen. Mit 139.005 Gästeankünften im Jahr 2024 wurde sogar das zweitbeste Ergebnis seit Führung der Statistik im Jahr 2013 erzielt. Übertroffen wird der aktuelle Wert nur noch von der Zahl der Ankünfte 2019, als deutschlandweit das Jubiläum „100 Jahre Bauhaus“ gefeiert wurde.

Den 139.005 Ankünften stehen 2024 230.959 Übernachtungen gegenüber, was einer Steigerung zum Vorjahr um 2,0 % entspricht (226.389). Damit konnte sich Dessau-Roßlau in einem schwierigen Marktumfeld behaupten und liegt über dem Landesschnitt.

Maßgeblich verantwortlich für den anhaltend guten Umsatz in den Tourist-Informationen ist der Verkauf von Veranstaltungstickets. 2024 wurden 12.315 Tickets verkauft (stornierte Tickets berücksichtigt), 2023 waren es insgesamt 13.322 Stück (inklusive 258 stornierte Tickets). Der Rückgang dürfte sich in den nächsten Tagen weiter fortsetzen, da die Verkäufe über Online-Portale stetig Marktanteile erobern.

Bei den insgesamt 164 durchgeführten öffentlichen Führungen (ausgefallene Führungen berücksichtigt) wurden 2024 1.173 Gäste durch die Stadt geführt. 2023 gab es bei 181 Führungen (davon 22 ausgefallen) 1.128 Gäste.

Im Rahmen der Open Stage führte die SMG 2024 21 Veranstaltungen durch. Ebenso wurden das Stadtfest, der Rückkehrertag und die KulTour organisiert.

Die touristische Website der SMG hatte 2024 112.450 aktive Nutzer. Das entspricht einer Steigerung von 6,9 % zu 2023 (105.153 aktive Nutzer).

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse im Bereich des Stadt- und Standortmarketings sowie der allgemeinen Tourismus-, Kultur- und Wirtschaftsförderung erfüllte die Gesellschaft im Berichtsjahr die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 128 Abs. 1 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2024 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die SMG erhielt im Geschäftsjahr Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau zur Erbringung der im Betrauungsakt formulierten Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse und im Rahmen eines De-minimis-Bescheids für den Ausgleich im Rahmen der Nicht-DAWI Leistungen.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Vergütung der Geschäftsführung wird in zulässiger Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB nicht individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses angegeben.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwandsentschädigungen für die Tätigkeit des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2024 in Höhe von TEUR 6 enthalten.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Der touristische Aspekt ist in Bezug auf die gegebenen Voraussetzungen in Dessau-Roßlau für die Arbeit der SMG von überdurchschnittlichem Gewicht. Die enge und abgestimmte Zusammenarbeit mit touristischen Leistungsträgern und weiteren Akteuren soll weiter ausgebaut und gefestigt werden. Nach dem erfolgreichen Jahr 2024 ergibt sich damit auch 2025 die Gelegenheit, dass in Sachen Umsatzerlösen in den Tourist-Informationen und Übernachtungszahlen weiter Wachstum generiert wird. Tourismus sorgt für Wertschöpfung, Arbeitsplätze, Bekanntheit und Sympathie, gibt Impulse für die Weiterentwicklung von Stadtbild, Kultur- und Freizeitangeboten und sichert somit den Lebensort Dessau-Roßlau. Die Analysen in der 2024 abgeschlossenen Fortschreibung des Tourismuskonzeptes haben aufgezeigt, dass Dessau-Roßlau aufgrund seiner einzigartigen Sehenswürdigkeiten über große touristische Potenziale verfügt. Jedoch muss die Stadt weiter in ihre touristischen Angebote und die Vermarktung im In- und Ausland investieren, wenn sie künftig weiterhin von der Übernachtungsnachfrage in der Region profitieren will. Die Vision dafür: Dessau-Roßlau will sich bis zur BUGA 2035 als innovatives Kulturreiseziel im Land Sachsen-Anhalt positionieren und dafür neue Maßstäbe bei der Inszenierung und Vermarktung sowie in Sachen Qualität, Digitalisierung und Nachhaltigkeit setzen. Grundlage dafür ist das Ganzheitliche Tourismuskonzept Dessau-Roßlau 2025 - 2035. Dieser Rahmen bietet große Chancen für die SMG, in all ihren Tätigkeitsbereichen, vor allem jedoch im Bereich Tourismus die Kennzahlen weiter zu verbessern.

Auch die BUGA selbst bietet eine große Chance für die Stadt Dessau-Roßlau und die SMG, sie kann Katalysator für viele anstehende Vorhaben in der Stadt sein, der Generierung von Fördermitteln zugutekommen, das Image der Stadt verbessern, Investitionen ermöglichen und schließlich auch dem Tourismus in der Stadt einen Schub geben, je näher 2035 heranrückt.

In den nächsten Jahren wird sich die SMG mit bedeutenden Zukunftsthemen auseinandersetzen müssen, um im Tourismus nicht den Anschluss zu verlieren. Dazu gehören z. B. die Themen Digitalisierung (v. a. Open Data), Künstliche Intelligenz (KI), Mobilität, Arbeitskräftesicherung, Barrierefreiheit sowie Nachhaltigkeit. Damit übernimmt die SMG immer mehr bedeutende Aufgaben im Sinne des Destinationsmanagements.

Für 2025 ist die Höhe des Zuschusses der SMG nach deutlichen Budgetkürzungen 2024 wieder moderat einzuschätzen - allerdings steht das Dessauer Bauhausjubiläum 2025/2026 bevor, bei dem eher zusätzliche Mittel für Angebotsentwicklung sowie In- und Auslandsmarketing erforderlich gewesen wären. Spätestens ab 2026 müssen die drängenden oben genannten Zukunftsausgaben vorangetrieben werden. Neben zusätzlichen finanziellen Ressourcen in der SMG sind auch weitere personelle Ressourcen und Kompetenzen erforderlich, um eine nachhaltige Weiterentwicklung des Tourismus in Dessau-Roßlau zu gewährleisten.

Mit dem Bürgerentscheid für die Durchführung einer BUGA 2035 in Dessau-Roßlau im Dezember 2024 sind die Weichen in der Stadt Dessau-Roßlau Richtung BUGA gestellt. Aufgrund der ange-

spannten Haushaltslage und Einsparungen in vielen Bereichen der Stadt ist es nötig, die Akzeptanz für die BUGA in der Stadtgesellschaft auf einem hohen Niveau zu halten bzw. zu erhöhen. Im Bereich Binnenmarketing kann und muss die SMG hier einen Beitrag leisten.

Der Wirtschaftsplan 2025 wurde mit einem Zuschuss i. H. v. TEUR 1.600 zzgl. TEUR 323 Zuschuss NeuSTADT-Agentur am 24. Oktober 2024 im Aufsichtsrat beschlossen.

Die Geschäftsführung geht von einer im Großen und Ganzen konstanten Entwicklung der Zahlen der SMG aus. Bei den Umsatzerlösen in den Tourist-Informationen 2025 sind die Planzahlen aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Lage und des Risikos hinsichtlich des Mitteldeutschen Theaters vorsichtig angesetzt. Ebenso verhält es sich beim Stadtfest. Die Aufteilung der Einnahmen und Zuständigkeiten zwischen SMG und Stadtwerken, die gemeinsam mit der Stadt Dessau-Roßlau das Stadtfest organisieren, war bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2025 unklar. Ebenso unklar sind Kosten hinsichtlich erhöhter Sicherheitsanforderungen. Dies spiegelt sich in der niedrigen Planzahl bei den sonstigen Umsatzerlösen wider.

Bei der Zahl der verkauften Tickets kann der zunehmende Verkauf von Tickets in Online-Portalen dazu führen, dass die Zahl der verkauften Tickets in den Tourist-Informationen weiter zurückgeht.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Ludwigshafen, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 10. April 2025 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2024	2023	2022	2021	2020
Anlagevermögen	191	224	254	269	268
Umlaufvermögen	373	729	301	199	527
Rechnungsabgrenzungsposten	3	1	8	2	8
Vermögen	567	954	563	470	803
Eigenkapital	27	27	26	26	26
Eigenkapitalähnliche Mittel	191	224	254	269	268
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	218	251	280	295	294
Fremdkapital, langfristig	0	0	0	0	0
Fremdkapital, mittel- und kurzfristig	349	703	283	175	509
Fremdkapital	349	703	283	175	509
Kapital	567	954	563	470	803

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	262	185	130	83	76
Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0
sonst. betriebl. Erträge	1.920	1.907	1.696	1.358	1.232
Betriebsleistung	2.182	2.092	1.826	1.441	1.308
Materialaufwendungen (inkl. Kosten Personalgestellung)	-956	-911	-889	-724	-642
Personalaufwendungen	-859	-825	-608	-448	-364
Abschreibungen	-42	-52	-54	-47	-48
sonst. betriebl. Aufwand	-322	-301	-274	-216	-242
Betriebsaufwand	-2.179	-2.089	-1.825	-1.435	-1.296
Betriebsergebnis	3	3	1	6	12
Finanzergebnis	0	-1	0	0	0
Neutrales Ergebnis	0	-1	0	-5	-12
Steuern	-2	-1	-1	-1	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	1	0	0	0	0

aufgrund Prüferwechsel für 2020 geänderter Ausweis der Ertragslage

Investitionen in TEUR	10	22	39	50	54
------------------------------	----	----	----	----	----

Ø Anzahl der Mitarbeiter *	16	17	13	10	10
-----------------------------------	----	----	----	----	----

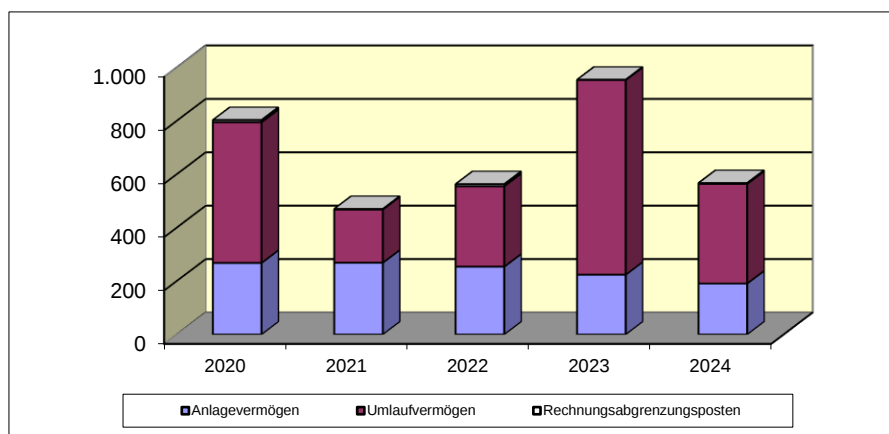
* zusätzliches Personal über Personalgestellung durch die Stadt

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0

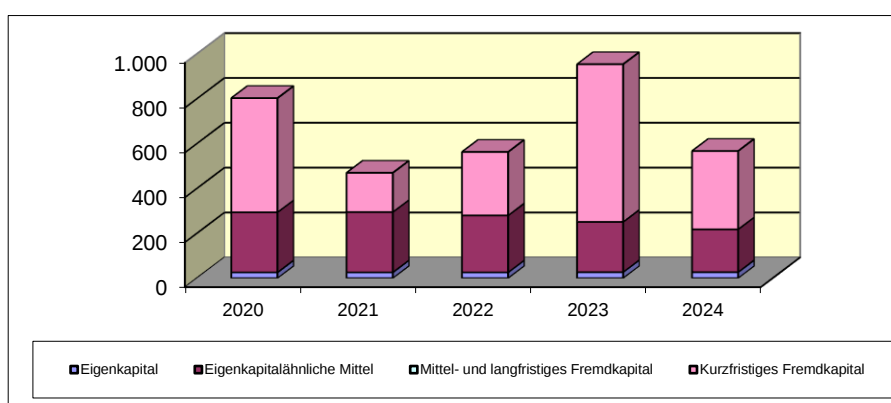
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	114,1%	112,1%	110,2%	109,7%	109,7%
Eigenkapitalrentabilität	0,5%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Personalaufwandsquote	327,9%	445,9%	467,7%	539,8%	478,9%
Materialintensität	43,9%	43,6%	48,7%	50,5%	49,5%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-451	-1.325	-1.429	-1.573	-896

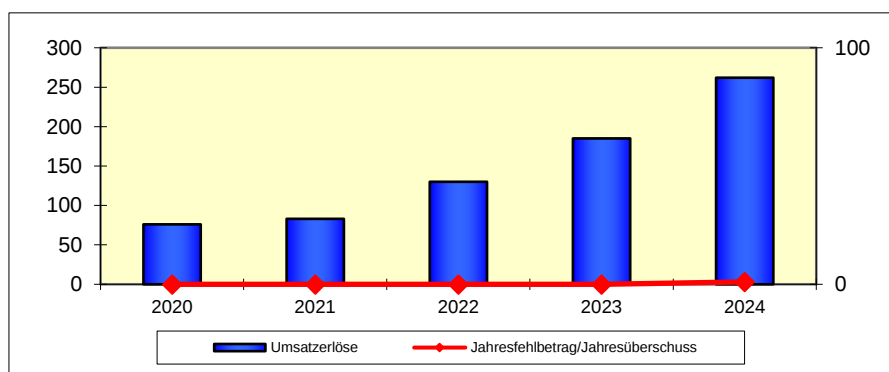
Vermögensentwicklung



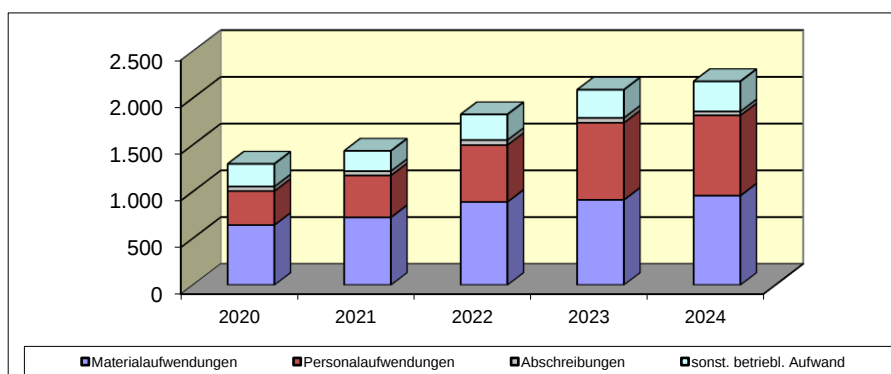
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Die Landesentwicklungsgesellschaft

Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH

Turmschanzenstr. 26

39114 Magdeburg

Tel.: (0391) 8503-3

Fax: (0391) 8503-401

e-mail: info@saleg.de

Homepage: www.saleg.de

Gründungsjahr:

1991

Stammkapital:

DM 18.630.600,00 (entspricht EUR 9.525.674,52)

Rechtsform:

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gesellschaftsvertrag:

Fassung vom 30. November 2023 gemäß Eintragung in das Handelsregister HR B 102096

Unternehmensgegenstand:

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, bei der Durchführung der Städtebaupolitik, der Strukturpolitik einschließlich der Wirtschaftsförderung sowie der Wohnungspolitik des Landes Sachsen-Anhalt im städtischen und ländlichen Raum mitzuwirken. Sie steht dem Land, den Gemeinden, den Gemeindeverbänden und sonstigen privaten und öffentlich-rechtlichen Auftraggebern zur Verfügung.

Die Gesellschaft kann Wohnungen, die zur dauernden Vermietung bestimmt sind, auf eigene Rechnung bauen.

Sie kann sich mit Zustimmung des Aufsichtsrates an Personenvereinigungen, Siedlungs- und Wohnungsunternehmen beteiligen. Ausgeschlossen ist eine Beteiligung mit unbeschränkter Haftung.

Die Gesellschaft kann ohne Beteiligung an Unternehmen deren Geschäfte besorgen.

Die Gesellschaft kann auf dem Gebiet der Städtebau- und Wohnungspolitik insbesondere

- als Beauftragter der Gemeinden bei der Vorbereitung oder Durchführung von Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen, vor allem als Sanierungs- oder Entwicklungsträger, tätig werden (treuhänderisch oder auf eigene Rechnung),
- Grundstückseigentümer bei der Durchführung von Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen betreuen,
- andere strukturverbessernde oder städtebauliche Maßnahmen (wie z.B. Bauleitplanung, Landschaftsplanung, Regionalplanung, Entwicklungsplanung, Umweltplanung, informelle Pläne und Gutachten) fördern, vorbereiten, betreuen, durchführen oder die Durchführung der Maßnahmen leiten,
- Bauherren im Hoch- und Tiefbau durch die Übernahme der Bauherrenfunktion – Steuerung und Kontrolle von Zeit, Qualität und Kosten – betreuen oder kaufmännische und technische Dienstleistungen erbringen,
- bei wohnungswirtschaftlichen Eigentumsmaßnahmen und gewerblichen Bauten im eigenen Namen für eigene oder fremde Rechnung tätig werden,
- Maßnahmen des Umweltschutzes im Städtebau, Hoch- und Tiefbau vorbereiten und die Durchführung überwachen,
- Immobilien verwalten, erwerben und veräußern
- zur Baudurchführung Kredite vermitteln, Restkaufgelder einräumen und Finanzierungsmittel beschaffen,

Organe des Unternehmens:

- die Geschäftsführung
- der Aufsichtsrat
- die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:

Herr Dr. rer. nat. Mario Kremling

Mitglieder des Aufsichtsrats:

Der Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr aus sieben Mitgliedern. Die Stadt Dessau-Roßlau ist im Aufsichtsrat nicht vertreten.

Gesellschafterversammlung:

Der Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau ist Kraft Amtes Mitglied in der Gesellschafterversammlung. Er wurde im Berichtsjahr durch die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Bauen und Stadtgrün, Frau Jacqueline Lohde, vertreten.

• Gemeinschaftsanlagen einschließlich Freizeiteinrichtungen und Folgeeinrichtungen und Anlagen des Umweltschutzes planen und erstellen. Die Gesellschaft soll die Grundlage ihrer Aufgabenerfüllung durch Grundstücksbevorratung und Erschließung für eigene und fremde Rechnung sichern. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen (auch Kooperationen) berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder nützlich erscheinen. Kapitalverhältnisse: Investitionsbank Sachsen-Anhalt EUR 6.435.937,68 bzw. 67,56% Land Sachsen-Anhalt EUR 2.566.685,24 bzw. 26,94% Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt EUR 127.822,97 bzw. 1,34% BHW Bausparkasse AG EUR 127.822,97 bzw. 1,34% Bausparkasse Schwäbisch Hall AG EUR 109.927,75 bzw. 1,15% 16 Kommunen bzw. Landkreise mit einem Anteil unter 5% darunter: Stadt Dessau-Roßlau (EUR 5.112,92 bzw. 0,0537%)	
--	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2024

Die SALEG weist im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 89 (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 139) aus.

Als Projektmanager und Projektsteuerer stand und steht die SALEG den Kommunen insbesondere für die Sanierung bedeutender historischer Gebäude und Anlagen, wie z. B. in der Stadt Gröningen, der Stadt Sangerhausen oder der Lutherstadt Wittenberg zur Verfügung. Auch die Weiterentwicklung von Stadterneuerungsmaßnahmen wie z. B. in Güsten, Klötze, Gardelegen oder Halberstadt wurde durch die SALEG begleitet. Im Berichtsjahr war die SALEG Entwickler, Steuerer, Träger und/oder Treuhänder für mehr als 100 Maßnahmen in verschiedenen Handlungsfeldern.

Neben der Betreuung der Städte und Gemeinden in den städtebaulichen Förderprogrammen bearbeitete die SALEG Stadtentwicklungskonzepte oder auch Machbarkeitsstudien wie z. B. in der Stadt Sangerhausen. Im Bereich des Vergabemanagements konnte sich die SALEG in weiter zunehmendem Maße als professioneller Partner für Kommunen etablieren.

Die Vermietung, Verwaltung und Bewirtschaftung von Immobilien zählten weiterhin zu den Leistungen im Geschäftsjahr 2024. Zum Stichtag verwaltete die SALEG 275 eigene Wohnungen sowie 28 Stellplätze/Garagen und eine Schule. Für fremde Dritte ist sie für 65 Wohnungen mit der Verwaltung beauftragt. Darüber hinaus bewirtschaftet die SALEG im Rahmen einer Geschäftsbesorgung für die MBS GmbH sechs Schulen inklusive Sporthallen.

Das Aufspüren von Trends und Treibern zur zukunftsicheren städtebaulichen und baulichen Entwicklung der Städte und Gemeinden des Landes sowie die professionelle Planung und Durchführung von Expertentagungen, Städtenetzkonferenzen und Transferworkshops mit überregionalen und internationalen Präsentationen von Zukunftsszenarien waren Schwerpunkte der Tätigkeiten des in der SALEG installierten Kompetenzzentrums Stadtumbau. Hinzu kam die Fortsetzung der auf Anregung des MID im Jahr 2023 gestarteten SmartCity-Workshopreihe „Sachsen-Anhalt digital“. Ein weiterer Höhepunkt war die publikumsstarke Verleihung des 7. Stadtumbau-Awards in Oschersleben (Bode) mit anschließendem Stadtumbau-Workshop.

Die SALEG hat das Geschäftsjahr 2024 deutlich unterhalb der Planerwartung, mit einem negativen Ergebnis abgeschlossen. Für eine Ursachenbetrachtung ist zu unterscheiden zwischen dem operativen Geschäft und periodenfremden Einwirkungen. Hinzu kommen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Spaltung des Geschäftsbetriebs als Voraussetzung für die Aufnahme der operativen Tätigkeit der SALEG Landes- und Kommunalservice GmbH.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2024 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr, neben den projektbezogenen Zuschüssen zur Stadtanierung, keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Die Gesellschafterversammlung der SALEG beschloss am 25.06.2025 den Jahresfehlbetrag i. H. v. EUR 88.725,47 aus der Gewinnrücklage zu entnehmen.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Bezüge für die Geschäftsführung betrugen im Berichtsjahr TEUR 143. Davon entfallen TEUR 110 auf die feste Vergütung, TEUR 14 auf Sachbezüge sowie TEUR 15 auf Sonderzahlungen sowie TEUR 6 auf den Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betrugen für das Geschäftsjahr 2024 TEUR 1.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die SALEG steht den Kommunen und dem Land weiterhin in bewährter Weise zur Verfügung, um auf solider konzeptioneller Grundlage nachhaltig wirksame Projekte zu entwickeln und umzusetzen. Die SALEG unterstützt ihre Partner zudem bei der Bewältigung und Gestaltung des strukturellen Wandels und der gesellschaftlichen Transformationen auf Basis ihres Know-hows aus über 30-jähriger Tätigkeit in der Stadterneuerung sowie der Landesentwicklung.

Das Jahr 2025 markiert den Beginn einer neuen Ära für die SALEG. Nachdem Ende 2024 die neue SALEG Landes- und Kommunalservicegesellschaft mbH (kurz: SALEG Service) gegründet wurde, nimmt diese am 1. Mai 2025 ihre operative Tätigkeit auf. Ein übergeordnetes Leitmotiv beider Gesellschaften der SALEG-Unternehmensgruppe bleibt dabei die Schnittstellen- und Koordinierungsfunktion zwischen Landesebene und Kommunen für übergreifende Entwicklungsthemen, für deren Wahrnehmung die SALEG-Gesellschaften aufgrund ihrer landesweiten Verankerung besonders geeignet sind. In Orientierung an dem nun für beide Gesellschaften übergreifend geltenden Slogan „Gemeinsam das Land voranbringen“ liegt der Fokus auch künftig auf innovativen, zukunftsweisenden Handlungsfeldern. Neben dem „Smart-City“-Ansatz sind an dieser Stelle beispielhaft die Themen Strukturwandel, Neues Europäisches Bauhaus, Digitales Bauen, Innenstadt-Realisierung und nachhaltige Stadtentwicklung zu nennen. Mittelfristig sollen die SALEG und die SALEG Service zu einer Inhouse-Gesellschaft zusammenwachsen, an der dann eine größere Zahl öffentlicher Auftraggeber (Schwerpunkt Kommunen) beteiligt sein kann.

Auch in 2025 wird ein wichtiger Teil der Geschäftstätigkeit der SALEG in der immer noch laufenden Endabrechnung von Sanierungsmaßnahmen als treuhänderischer Sanierungsträger für diverse Kommunen bestehen. Da eine Vielzahl von Maßnahmen abzurechnen ist, jedoch noch in vielen Kommunen darüber hinaus begonnene oder geplante Entwicklungen fortzuführen sind, agiert die SALEG mit einem breit gefächerten Dienstleistungsangebot, um Stillstand zu vermeiden. Das Jahr 2025 steht ganz im Zeichen der Endabrechnung der „alten“ Städtebauförderprogramme, wobei der SALEG als Unterstützer der Programmkommunen eine verantwortungsvolle Aufgabe zukommt. Zukunftsweisend sind die diversen Verträge mit Kommunen, die in die neuen Programmsäulen überführt worden sind, was die Betreuung von Sanierungsgebieten als auch städtebauliche Entwicklungen angeht. Zusätzliche Projekte, die insbesondere im Bereich der Einzelbetreuung von Kommunen realisiert werden, sind Aktivierungsmaßnahmen in städtebaulich sanierten Innenstadtbereichen in Lutherstadt Wittenberg, Dessau-Roßlau, Zeitz und Sangerhausen.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die WIBEST Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Halle (Saale), hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 13. Mai 2025 wurde durch den obengenannten Wirtschaftsprüfer der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2024	2023	2022	2021	2020
Anlagevermögen	19.732	20.090	17.795	15.982	16.003
Umlaufvermögen	3.528	3.593	3.654	4.599	5.666
Rechnungsabgrenzungsposten	30	39	43	22	12
Vermögen	23.290	23.722	21.492	20.603	21.681
<i>Eigenkapital</i>	<i>13.789</i>	<i>13.879</i>	<i>13.740</i>	<i>13.879</i>	<i>13.843</i>
<i>Sonderposten</i>	<i>1.875</i>	<i>2.000</i>	<i>2.126</i>	<i>2.252</i>	<i>2.378</i>
Fremdkapital, mittel- u. langfristig	5.497	5.820	4.043	2.971	3.139
Fremdkapital, kurzfristig	2.129	2.023	1.583	1.501	2.321
<i>Fremdkapital</i>	<i>7.626</i>	<i>7.843</i>	<i>5.626</i>	<i>4.472</i>	<i>5.460</i>
Kapital	23.290	23.722	21.492	20.603	21.681

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	5.633	5.300	5.133	5.551	5.039
Bestandsveränderung	-84	69	-159	-320	135
sonst. betriebl. Erträge	322	317	354	327	287
Betriebsleistung	5.871	5.686	5.328	5.558	5.461
Materialaufwand	-1.322	-1.175	-916	-1.107	-1.077
Personalaufwendungen	-3.028	-2.975	-2.793	-2.862	-2.783
Abschreibungen	-779	-554	-574	-569	-544
sonst. betriebl. Aufwand	-744	-746	-740	-549	-585
Betriebsaufwand	-5.873	-5.450	-5.023	-5.087	-4.989
Betriebsergebnis	-2	236	305	471	472
Finanzergebnis	-87	-41	45	39	33
Neutrales Ergebnis	0	0	0	0	0
Ertragssteuern	0	-56	-75	-96	-127
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-89	139	275	414	378

Investitionen in TEUR	399	2.852	2.387	643	637
------------------------------	-----	-------	-------	-----	-----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	48	46	44	49	47
---------------------------------	----	----	----	----	----

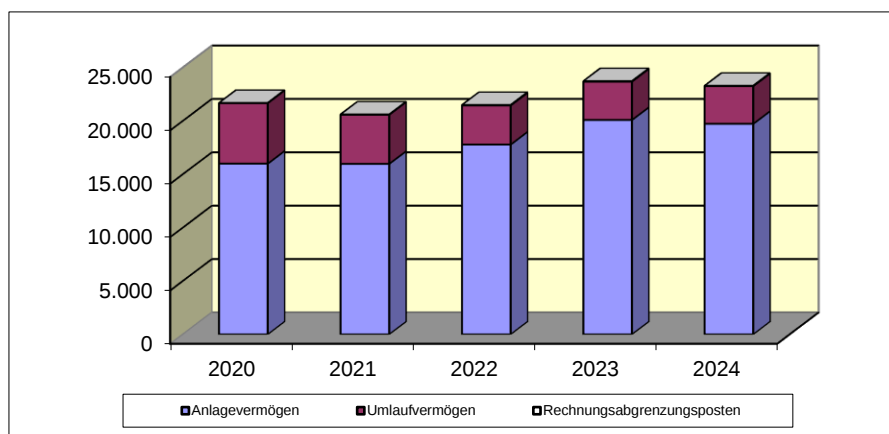
Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.593	5.977	4.037	2.943	3.292

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

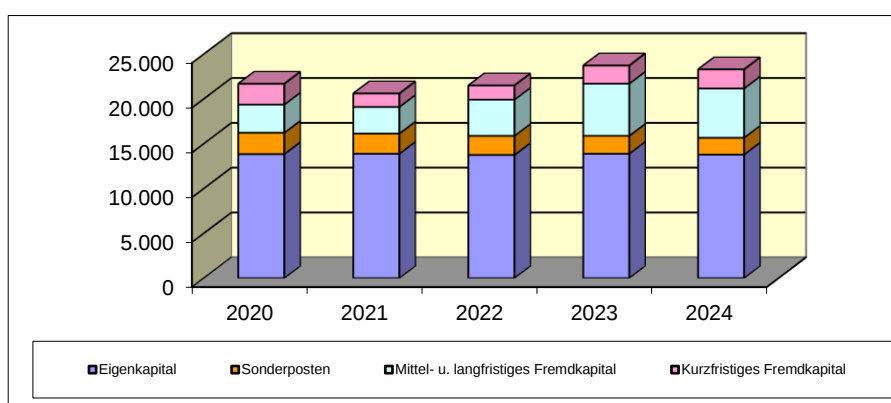
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	69,9%	69,1%	77,2%	86,8%	86,5%
Eigenkapitalrentabilität	-0,6%	1,0%	2,0%	3,0%	2,7%
Personalaufwandsquote	53,8%	56,1%	54,4%	51,6%	55,2%
Materialintensität ¹	22,5%	21,6%	18,2%	21,8%	21,6%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	662	837	844	119	647

¹ Aufwendungen für bez. Lieferungen u. Leistungen

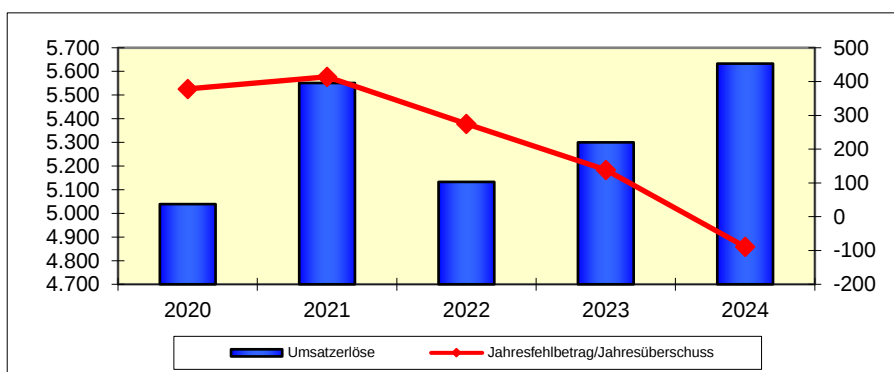
Vermögensentwicklung



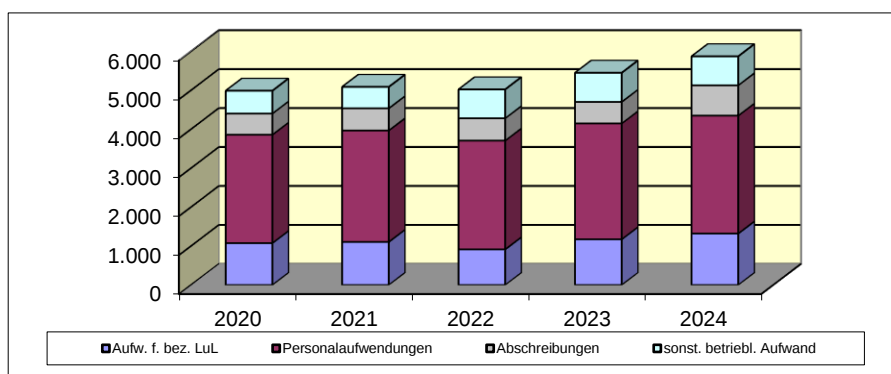
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



4.0 ÜBERSICHT DER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Übersicht der Wirtschaftsprüfer

Unternehmen	Wirtschaftsprüfer				
	2024	2023	2022	2021	2020
Eigenbetrieb Stadtpflege Dessau-Roßlau	ETL Mitteldeutschland GmbH	ETL Mitteldeutschland GmbH	ETL Mitteldeutschland GmbH	Ebner Stolz GmbH & Co.KG	Ebner Stolz GmbH & Co.KG
Eigenbetrieb Anhaltisches Theater	Henschke und Partner mbB	Henschke und Partner mbB	Henschke und Partner mbB	Henschke und Partner mbB	DONAT WP GmbH
Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dessau	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Deloitte GmbH	Deloitte GmbH
Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten		RTG Dr. Böhmer und Partner GmbH	RTG Dr. Böhmer und Partner GmbH	RTG Dr. Böhmer und Partner GmbH	Dr. Merschmeier + Partner GmbH
Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH – Stadtwerke	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	Ernst & Young GmbH
Dessauer Stromversorgung GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	Ernst & Young GmbH
Gasversorgung Dessau GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	Ernst & Young GmbH
Fernwärmeversorgungs-GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	Ernst & Young GmbH
Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	Ernst & Young GmbH
Dessauer Verkehrs GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	Ernst & Young GmbH

Unternehmen	Wirtschaftsprüfer				
	2024	2023	2022	2021	2020
Flugplatz Dessau GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	Ernst & Young GmbH
Daten- und Telekommunikations GmbH Dessau	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	Ernst & Young GmbH
Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	Ernst & Young GmbH
Dessauer City Kabel GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	Ernst & Young GmbH
Infra-Tec Energy GmbH		PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	Ernst & Young GmbH
Dessauer Wohnungsbau-gesellschaft mbH	Dornbach GmbH	BDO AG	BDO AG	BDO AG	BDO AG
WBD - Industriepark Dessau GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	DLP Dernehl, Lamprecht & Partner mbB
IVG Immobilien- und Verwaltungsservice GmbH	Otto Schulz GmbH	Otto Schulz GmbH	Otto Schulz GmbH	Otto Schulz GmbH	Otto Schulz GmbH
Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Dessau gemeinnützige GmbH	Wikom AG	Wikom AG	Prof. Dr. Ludewig u. Partner GmbH	Prof. Dr. Ludewig u. Partner GmbH	Prof. Dr. Ludewig u. Partner GmbH

Unternehmen	Wirtschaftsprüfer				
	2024	2023	2022	2021	2020
Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau mbH	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner	ECOVIS WSLP GmbH	ECOVIS WSLP GmbH	ECOVIS WSLP GmbH	DLP Dernehl, Lamprecht & Partner mbB
Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	BDO AG	BDO AG	BDO AG	BDO AG
Industriehafen Roßlau GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	Deloitte GmbH	Deloitte GmbH	Deloitte GmbH	BDO AG
Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	WIBEST Treuhand GmbH	wires GmbH	wires GmbH	wires GmbH	WRT Revision und Treuhand GmbH
Stadtsparkasse Dessau	Ostdeutscher Sparkassenverband	Ostdeutscher Sparkassenverband	Ostdeutscher Sparkassenverband	Ostdeutscher Sparkassenverband	Ostdeutscher Sparkassenverband
envia Mitteldeutsche Energie AG	KPMG AG	KPMG AG	KPMG AG	KPMG AG	PricewaterhouseCoopers GmbH
Fernwasserversorgung Elbaue-Oberharz GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Mazars GmbH & Co. KG	Mazars GmbH & Co. KG
Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH	PKF Fasselt Partnerschaft mbB	PKF Fasselt Partnerschaft mbB	PKF Fasselt Partnerschaft mbB	PKF Fasselt Partnerschaft mbB	Deloitte GmbH
Bürgerwindpark Schönberg GmbH & Co. KG	Cordes + Partner GmbH	Cordes + Partner GmbH	Cordes + Partner GmbH	Cordes + Partner GmbH	
EGE-DVV Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	Deloitte GmbH	Deloitte GmbH			
EGE-DVV Verwaltung GmbH	Deloitte GmbH	Deloitte GmbH			

Unternehmen	Wirtschaftsprüfer				
	2024	2023	2022	2021	2020
GIP Grundwasser-Ingenieur- bau-Planung GmbH	Avericon GmbH	Avericon GmbH			